

DZI

Spenden-Almanach

2023

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.)

DZI Spenden-Almanach 2023

Eigenverlag DZI
Berlin 2023

INHALT

- 4 Einführung
- I. Fachbeiträge
- 6 Zur Situation des deutschen Spendenwesens im Jahr 2023
Burkhard Wilke
- 10 Transnational Giving: Fördern geht besser als Spenden
Rupert Graf Strachwitz, Marie-Christine Schwager-Duhse
- 20 Macht mal anders: Shifting Power
Lili Krause
- 26 Macht abgeben – aber wie? Beispiele aus der Praxis
Anja Osterhaus
- 31 Was wir messen, können wir verändern
Lea Schiewer
- 41 Zum Spendenverhalten älterer Menschen
Karsten Schulz-Sandhof
- II. DZI Spenden-Tipps und Arbeitshilfen
- 56 Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende
- 57 Checkliste für sicheres Spenden
- 58 Auslandseinsätze
- 59 Beigaben
- 60 Bettelnde Menschen
- 61 Briefwerbung
- 62 Gebrauchtkleidung
- 63 Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung
- 65 Haustür-/Straßenwerbung
- 66 Medikamentenspenden
- 68 Patenschaften
- 69 Social Shopping
- 70 Spenden-Apps
- 71 Spenden im Internet
- 72 Telemarketing
- 73 Was kommt von der Spende wirklich an?
- 74 Zweckgebundene Spenden
- 75 Checkliste für Wirkungsberichterstattung
- 76 Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht
- III. Einzelportraits der 227 Spenden-Siegel-Organisationen
- 78 Hinweise zur Benutzung
- 80 Einzelportraits
- 307 IV. DZI Spendenstatistik
Karsten Schulz-Sandhof
- 327 V. Verzeichnis nach Bundesländern
- 330 VI. Sachregister – Verzeichnis nach Arbeitsschwerpunkten
- 346 VII. Namensregister
- 356 Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen

EINFÜHRUNG

Die Menschen in Deutschland haben 2022 insgesamt 1,012 Milliarden Euro für die Nothilfe zugunsten der vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen gespendet. Dies ist sowohl nominal als auch inflationsbereinigt der höchste Betrag, der in Deutschland jemals anlässlich einer einzelnen Notsituation gespendet und auch statistisch erfasst wurde. In dieser Zahl nicht enthalten sind das große ehrenamtliche Engagement für die betroffenen Menschen und die ebenfalls nicht konkret zu beziffernden Sachspenden. Insgesamt wurden in Deutschland 2022 rund 12,9 Mrd. Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet. Das Spendenaufkommen erhöhte sich damit im Vergleich zu 2021 nur minimal (+0,3 Prozent) und erreichte gerundet den gleichen Wert wie im Vorjahr.

Auch die DZI Spendenberatung war 2022 von Nothilfe-Maßnahmen für die Ukraine besonders herausgefordert. So haben die Online-Zugriffe auf die Informationen der Spendenberatung fast ausnahmslos stark zugenommen. Das DZI-Info für die Ukraine-Hilfe wurde mehr als 36.000-mal online abgerufen und zusätzlich in vielen Medienbeiträgen verwertet. Auch 2023 berührten Katastrophen die Menschen in Deutschland und motivierten sie zum Spenden: etwa bei den Erdbeben in der Türkei und in Syrien, in Marokko oder in Afghanistan. Leid lässt sich nicht „aufwiegen“. Doch festzustellen ist, dass keines dieser Ereignisse auch nur annähernd so viel Spenden auslöste wie 2022 der Beginn des Kriegs in der Ukraine.

Mit dem jährlich erscheinenden Spenden-Almanach bietet das DZI Orientierung, Entscheidungshilfe und Aufklärung im Spendensektor. Das Wort Almanach kommt aus dem Arabischen (al-manah) und meint eine Tafel, die den täglichen Stand von Sonne und Mond verzeichnet. Der DZI Spenden-Almanach vermittelt auch Fakten und erklärt

Vorgänge. Seit der Erstveröffentlichung im Dezember 2003 hat sich der Almanach zum wichtigsten Informations- und Nachschlagewerk im Spendenwesen für ganz unterschiedliche Zielgruppen entwickelt. Auf der DZI-Website stehen alle Ausgaben des Almanachs zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Fachbeiträge, Spenden-Tipps und Statistik

Der Spenden-Almanach richtet sich an Spender:innen, Medien, Wirtschaftsunternehmen, Politik und Behörden, aber auch an die Spendenorganisationen selbst. Auf sie zielen besonders die Fachbeiträge und der umfassende Statistische Anhang. Die kurz gefassten Spenden-Tipps bieten hingegen einen schnellen Überblick über wichtige Themen, die Spender:innen in ihren Zuschriften an das DZI immer wieder ansprechen.

Einzelportraits

Mehr als 615.000 eingetragene Vereine und rund 24.500 Stiftungen bürgerlichen Rechts gibt es in Deutschland. Fast alle sind von den Finanzämtern als steuerbegünstigt („gemeinnützig“) anerkannt, fast alle sammeln Spenden. Gerade diese Vielfalt ist eine Stärke des Spendenwesens. Der Almanach enthält Portraits der 227 Organisationen, die im Dezember 2023 das DZI Spenden-Siegel tragen. Informationsgrundlage sind die jeweils jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfungen. All diese Portraits, viele Auskünfte zu Organisationen ohne Siegel, die Spenden-Tipps und viele weitere Informationen zum Spendenwesen sind auch auf der Internetseite der DZI Spendenberatung abrufbar (www.dzi.de/spendenberatung). 2022 verzeichneten Suchaktivitäten rund um die Organisationen-Datenbank mehr als 347.000 Zugriffe.

Überregionale Spendenwerbung schafft Informationsbedarf

Erfahrungsgemäß lösen vor allem die etwa zwei- bis dreitausend überregional Spenden sammelnden Organisationen in der

Öffentlichkeit Informationsbedarf aus. Die große Mehrzahl der ausschließlich regional werbenden Organisationen kann von den Menschen in ihrer Umgebung meist ohne fremde Hilfe zuverlässig eingeschätzt werden und gilt bei diesen oft sogar als besonders vertrauenswürdig („Lokalbonus“). Spenden an die regional sammelnden Vereine und Stiftungen sind ebenso wichtig und hilfreich wie die Zuwendungen an bundesweit bekannte Organisationen.

Der Spenden-Almanach will im Sinne eines Jahrbuchs aktuelle Informationen zum Spendenwesen fortschreiben und Entscheidungen zuverlässig begleiten. Dies erklärt die Konzentration der Einzelportraits auf die Spenden-Siegel-Organisationen. Nur dieses besonders intensive, freiwillige Prüfverfahren und die mit ihm verbundene Selbstverpflichtung der Organisationen erlauben es, die Auskünfte der Öffentlichkeit für die Dauer eines Jahres als Entscheidungshilfe an die Hand zu geben. Sollten sich bei diesen Hilfswerken dennoch Änderungen ergeben, so informiert hierüber die Website des DZI. Nähere Hinweise zum Inhalt der Einzelportraits finden sich auf den Seiten 78 und 79.



Spenden-Siegel-Kriterien

Die Kriterien für die Zuerkennung des Siegels lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- ▶ Leitung und Aufsicht sind wirksam und voneinander getrennt,
- ▶ klare, wahre, sachliche und offene Öffentlichkeitsarbeit,

- ▶ wirksame, wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung,
- ▶ angemessene Vergütungen,
- ▶ aussagekräftige, angemessen geprüfte Rechnungslegung,
- ▶ Transparenz der Strukturen, Tätigkeit und Finanzen.

DZI gibt auch Auskünfte zu Organisationen ohne Spenden-Siegel

Die Fokussierung der Einzelportraits auf Siegel-Organisationen bedeutet keineswegs, dass alle nicht aufgeführten Organisationen unseriös wären. Das DZI bietet auch zu vielen Spendenorganisationen ohne Siegel, zu denen es regelmäßig Anfragen erhält, Einzelauskünfte über seine Website und auf schriftliche Anfrage.

Spenden-Siegel-Leitlinien

Die Prüfstandards und das Vergabeverfahren sind in den Spenden-Siegel-Leitlinien geregelt, die das DZI auf Anfrage zusendet und auf seiner Website als Download anbietet. Aktuelle Entwicklungen und veränderte Rahmenbedingungen haben in einigen Punkten Anpassungen der Leitlinien erfordert, die das DZI 2023 in einem partizipativen Verfahren weiterentwickelt und beraten hat. Der Vorstand hat die Änderungen zum 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenstatistik (ab Seite 307) enthält genaue Angaben zu den Einnahmen, Ausgaben und zur Vermögenssituation der 227 Spenden-Siegel-Organisationen im Bezugsjahr 2019. Grundlage sind die vom DZI ausgewerteten und oft erst durch Rückfragen vergleichbar gemachten Jahresabschlüsse. Um über den vollständigen Zahlenspiegel für 2019 hinaus noch aktuellere Angaben bieten zu können, gibt der „DZI Spenden-Index“ Aufschluss über die Entwicklung der Einnahmen im Jahr 2021 bei den nach Geldspenden 30 größten Siegel-Organisationen.

II. FACHBEITRÄGE

Zur Situation des deutschen Spendenwesens im Jahr 2023

Burkhard Wilke

1. Die Quellenlage

Dieser Beitrag dokumentiert wichtige Entwicklungen des deutschen Spendenwesens im zu Ende gehenden Jahr 2023 und teils auch neu vorgelegte Erkenntnisse zu davor liegenden Jahren. Dabei kann er sich sowohl auf fortgeschriebene als auch auf neue statistische Quellen zum zivilgesellschaftlichen Engagement stützen.

So hat das Projekt ZiviZ im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., das seit 2008 die Erhebung „Zivilgesellschaft in Zahlen“ betreibt, im November 2023 den ZiviZ-Survey 2023 vorgelegt. Dieser zeigt für das Bezugsjahr 2021 unter anderem die Bedeutung der Spenden im Finanzierungsmix zivilgesellschaftlicher Organisationen, das heißt in der organisierten Zivilgesellschaft. Als innovative Analyse ist auch die Auswertung zum Spendenverhalten älterer Menschen hervorzuheben, die Karsten Schulz-Sandhof (DZI) in seinem Fachbeitrag ab Seite 41 in diesem Spenden-Almanach veröffentlicht.

Im Februar und Dezember 2023 legten der Dachverband Deutscher Spendenrat e.V. und die GfK GmbH wieder die Auskopplungen „Bilanz des Helfens“ sowie „Trends und Prognosen“ aus der gewerblichen Umfrage GfK Charity Panel vor. Unverändert weist der darin berichtete Betrag der jährlichen Spendensumme einen eklatanten Unterschied zu den Berechnungen auf, die das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und das DZI auf Grundlage des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) veröffentlichen. Die Gründe für die Diskrepanz wurden von DIW und DZI erhoben und unter anderem im

DIW-Wochenbericht 46-2022 offengelegt. Weiter unten in diesem Beitrag werden sie zusammengefasst dargestellt.

Mit dem „Spendenmonitor 2023“ hat im November 2023 der Deutsche Fundraising Verband die Ergebnisse seiner neu konzipierten Online-Umfrage vorgestellt. Dabei wurden im Oktober/November 2023 repräsentativ ausgewählte Personen im Alter von 16 und 70 Jahren Befragte (n=5.049) befragt. Diese Umfrage knüpft an die frühere Umfrage „Spendenmonitor“ von TNS Emnid an und wird heute von der Bonsai GmbH, Bremen, durchgeführt.

Das Forum Zivilgesellschaftsdaten, 2016 gegründet und getragen von ZiviZ im Stifterverband, hat sich 2023 in zwei Themensitzungen mit qualitativen Forschungsergebnissen befasst. Die Quintessenz wurde in Kurzpapieren dokumentiert, die auf der Website des Forums abgerufen werden können. Das Thema des ersten Austauschs im Frühjahr 2023 waren die „Finanzierungsgrundlagen der organisierten Zivilgesellschaft im Wandel“. Beim zweiten Themengespräch im Herbst wurden „Sozialunternehmen und Social Entrepreneurship“ behandelt. Zusätzlich hat das Forum zum Abschluss seiner dritten Projektphase ein Expertisenpapier mit Impulsen für die Engagementforschung publiziert.

International vergleichende Spendenstatistiken sind nach wie vor selten. Hervorzuheben ist der seit 2010 fast jährlich vorgelegte World Giving Index der Charities Aid Foundation (CAF). Befragt werden durch das Umfrageinstitut Gallup Menschen ab 15 Jahre in rund 120 Staaten. Die in Großbritannien ansässige CAF ist eine ressourcenreiche Service- und Forschungseinrichtung für gemeinnützige Organisationen mit CAF-Niederlassungen in den USA und Kanada sowie Partnerorganisationen in zahlreichen weiteren Staaten.

2. Spendenentwicklung: Geldspendenvolumen

Die privaten Haushalte haben in Deutschland den Berechnungen des DZI und des DIW zufolge 2022 rund 13,0 Mrd. Euro Geldspenden für gemeinnützige Zwecke geleistet und somit minimal mehr (+0,3 Prozent) als 2021 (gerundet 12,9 Mrd.). Zu diesem Ergebnis haben die Spenden für die vom Krieg betroffenen Menschen in und aus der Ukraine in Höhe von 1,012 Mrd. Euro erheblich beigetragen. Bereits 2021 hatte es mit den Spenden (655 Mio. Euro) für die vom Hochwasser Betroffenen im Westen Deutschlands einen bedeutsamen Sonderfaktor gegeben. Da es 2023 keinen einzelnen Spendenanlass gab, der auch nur annähernd so viel Sonder-spenden bewirkte wie die beiden genannten Ereignisse 2021 und 2022, ist 2023 mit einem niedrigeren Spendenvolumen zu rechnen als im Vorjahr. Zum Vergleich: Für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und in Syrien im Februar 2023 wurden nach einer Erhebung des DZI in Deutschland etwa 251 Mio. Euro gespendet.

Die Hochrechnung des Geldspendenvolumens durch DZI und DIW stützt sich auf die SOEP-Daten aus 2019 und eine Fortschreibung für 2022 mit Hilfe des DZI Spenden-Index. Die Methodik wird im Statistischen Anhang dieses Almanachs näher erläutert.

Den eklatanten Unterschied zwischen der von DZI und DIW berechneten Spendensumme (2022: 12,9 Mrd. Euro) im Vergleich zu dem vom Deutschen Spendenrat e.V. und der GfK GmbH genannten Spendenvolumen (2022: 5,7 Mrd. Euro) erklärt der DIW-Wochenbericht 46-2022 für das Jahr 2019 (DZI und DIW: 10,3 Mrd. Euro) wie folgt:

► In der „Bilanz des Helfens“ sind Spenden über 2.500 Euro nicht berücksichtigt. Die SOEP-Daten berücksichtigen hingegen auch Spenden bis zu einer Jahressumme von 30.000 Euro. Dieser Unterschied bewirkt für 2019 eine Differenz von 3,1 Mrd. Euro.

► Die Spendenfrage ist im SOEP weiter gefasst; es geht um Spenden für „soziale, kirchliche, kulturelle, gemeinnützige und wohltätige Zwecke“. Hingegen zielt die GfK-Spendenumfrage auf „Spenden an gemeinnützige Hilfsorganisationen“. Die unterschiedliche Frageformulierung sorgt für ein 1,2 Mrd. Euro höheres Spendenvolumen bei DIW und DZI.

► Im SOEP werden anders als bei der „Bilanz des Helfens“ auch Spenden von Menschen erfasst, die in Deutschland leben, aber nicht die deutsche Staatsbürgerschaft haben. Deren Spendenvolumen belief sich 2019 gemäß SOEP-Daten auf 600 Mio. Euro.

Mit einem Rückgang des Spendenvolumens 2023 rechnet auch der im November 2023 publizierte „Spendenmonitor“ des Deutschen Fundraising Verbands. Er beziffert auf Grundlage der im Oktober/November 2023 durchgeführten Online-Befragung das für 2023 zu erwartende Spendenaufkommen mit 5,8 (2022: 6,3) Mrd. Euro.

Zusätzlich zu den privaten Haushalten spenden auch die deutschen Unternehmen Geld für gemeinnützige Zwecke. Zu diesen liegen aber keine regelmäßigen und auch keine aktuellen Forschungsergebnisse vor.

3. Spendenentwicklung: Trends, Quote und Internationales

Folgt man der Datensammlung „Trends und Prognosen 2023“, die Ende November 2023 vom Dachverband Deutscher Spendenrat e.V. und der GfK GmbH vorgelegt wurde, so ist das Spendenaufkommen von Januar bis September 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 17 Prozent geschrumpft. Der Anteil der Spender:innen in der Gesamtbevölkerung (Personen ab 10 Jahren) sank demgegenüber etwas langsamer: Die Spenderquote beträgt GfK und Spendenrat zufolge im Zeitraum Januar bis September 2023 21,3 Prozent (Vorjahreszeitraum: 24,1 Prozent).

Zur Spendenbeteiligung der Bevölkerung divergieren die Ergebnisse der verschiedenen Erhebungen ähnlich stark wie beim Spendenvolumen. Hinsichtlich der Spenderquote liegen aber noch keine verlässlichen Angaben über die Gründe für die Abweichungen vor. So ergibt die „Bilanz des Helfens“ für 2019 eine Spenderquote von 29,1 Prozent. Die SOEP-Daten weisen für dasselbe Jahr 43,3 Prozent aus. Der CAF WORLD GIVING INDEX 2023 berichtet für Deutschland für das Erhebungsjahr 2022 eine Spenderquote von 49 Prozent. Der „Spendenmonitor“ des Deutschen Fundraising Verbands schließlich ergibt für 2022 eine Spendenbeteiligung von 53,3 Prozent der Bevölkerung und erwartet für 2023 einen Rückgang auf 48,6 Prozent.

Welches Land hat weltweit die spendenfreudigste Bevölkerung? Im World Giving Index 2023 (Berichtsjahr: 2022) stehen in der Kategorie Geldspenden auf den Rängen eins und zwei Myanmar (83 Prozent) und Indonesien (82 Prozent). Es folgen Großbritannien (71 Prozent), die Ukraine (70 Prozent), Malta und Schweden (je 65 Prozent) und Dänemark sowie die Niederlande mit je 64 Prozent. Deutschland liegt mit 49 Prozent weiter hinten im Mittelfeld, immerhin noch vor Frankreich (33 Prozent), aber ansonsten mit deutlichem Rückstand auf fast alle weiteren Staaten Westeuropas.

Was könnten die Gründe für den im Vergleich zu ähnlich entwickelten Staaten kleineren Spenderanteil in der Bevölkerung Deutschlands sein? Das Edelman Trust Barometer 2023 attestiert der deutschen Bevölkerung ein im internationalen Vergleich besonders gering ausgeprägtes Vertrauen in Nichtregierungsorganisationen (NGO). Nur 41 Prozent der deutschen Bevölkerung vertrauen NGOs – das ist der vorletzte Platz bei 28 untersuchten Staaten. Mehr Vertrauen in NGOs gibt es in Großbritannien und den Niederlanden (je 47 Prozent), den USA (50 Prozent) oder in Spanien, Kanada und Australien (je 53 Prozent).

Stärker als den NGOs vertraut die deutsche Bevölkerung dem Trust Barometer zufolge staatlichen Einrichtungen (47 Prozent) und vor allem der Wirtschaft (50 Prozent).

In einer gewissen Diskrepanz stehen die ernüchternden Ergebnisse des Edelman Trust Barometer zur den Daten des ZiviZ-Survey 2023, denen zufolge die Bedeutung der Spenden im Finanzierungsmix der zivilgesellschaftlichen Organisationen in Deutschland seit 2017 stark zugenommen hat (vgl. ZiviZ-Survey 2023, Seite 46).

4. Spendenzwecke und Struktur des Spendenwesens

Über die Aufteilung der Spenden auf unterschiedliche gemeinnützige Zwecke geben die „Trends und Prognosen 2023“ von GfK und Spendenrat für den Zeitraum Januar bis September 2023 Auskunft:

- Humanitäre Hilfe	76,8%
- Tierschutz	8,5%
- Umwelt-/Natur- und Klimaschutz	2,9%
- Kultur-/Denkmalpflege	1,8%
- Sport	1,6%
- sonstige gemeinnützige Zwecke	8,3%

Diese Struktur der Spendenzwecke steht weitgehend im Einklang mit den Daten des Deutschen Freiwilligensurvey 2019, die nach Berechnungen des DZI (vgl. Seite 309 in diesem Almanach) die folgende Aufteilung ergeben:

- Humanitäre Hilfe	59,7%
- Umwelt, Natur oder Tierschutz	11,4%
- Kirchliche oder religiöse Zwecke	10,8%
- Kultur- und Denkmalpflege	4,1%
- Sport und Bewegung	2,5%
- Sonstige	11,6%

Der ZiviZ-Survey 2023 bietet eine umfassende Bestandsaufnahme der zivilgesellschaftlichen Strukturen in Deutschland. Er stützt sich unter anderem auf Erhebungen des Bundesverbands Deutscher Stiftungen und Abfragen bei den Vereins-, Stiftungs- und Genossen-

schaftsregistern. Danach gibt es derzeit in Deutschland 656.888 zivilgesellschaftliche Organisationen.

Abbildung: Grundgesamtheit zivilgesellschaftlicher Organisationen in Deutschland (Quelle: ZiviZ-Survey 2023, Seite 9)

Eingetragene Vereine	615.759
Stiftungen bürgerlichen Rechts	24.650
gemeinnützige Kapitalgesellschaften (gGmbH, gUG, gAG)	14.540
Gemeinwohlorientierte Genossenschaften	1.939
Gesamtzahl	656.888

Zur Anzahl nicht eingetragener Vereine sowie kirchlicher Stiftungen, die der Zivilgesellschaft ebenfalls zuzurechnen wären, gibt es für Deutschland keine genauen Angaben.

Spenden nehmen alle zivilgesellschaftlichen Organisationen gern entgegen. Aber nur ein kleiner Teil, geschätzt 2.000 bis 3.000, wirbt regelmäßig, systematisch und überregional um Spenden. Rund 1.200 von diesen dokumentiert die Spendenberatung des DZI in unterschiedlicher Intensität, abhängig von der Häufigkeit der ihm zur jeweiligen Organisation zugehenden Anfragen.

5. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen

Im Rahmen der 2010 gestarteten „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ haben sich bis Ende 2023 nunmehr 1.869 Organisationen zur Veröffentlichung der zehn von der ITZ festgelegten Basisinformationen verpflichtet. Dieses niedrigschwellige Transparenzinstrument wird federführend von Transparency International Deutschland betrieben und von einem Trägerkreis koordiniert, dem unter anderem auch das DZI angehört. Das DZI unterstützt die Haupt- und Ehrenamtlichen von Transparency International Deutschland bei der administrativen Umsetzung der ITZ.

Im Jahr 2023 ereigneten sich mehrere in der Öffentlichkeit zunächst intensiv wahrge-

nommene Katastrophen, die zwar viel Anteilnahme auslösten, mit Ausnahme des Erdbebens in der Türkei und in Syrien (Februar 2023) aber nur eine relativ geringe Spendenbereitschaft. Ein wesentlicher Grund hierfür dürfte die Verunsicherung in der Öffentlichkeit hinsichtlich der Frage gewesen sein, ob Spenden die betroffenen Menschen auch tatsächlich erreichen. Beim Erdbeben in Marokko (September 2023) wurden diese Zweifel durch die Entscheidung der marokkanischen Regierung ausgelöst, auf ein internationales Hilfeersuchen zu verzichten. Ebenfalls im September starben tausende Menschen infolge schwerer Überschwemmungen in Libyen. Wegen des seit Jahren anhaltenden Bürgerkriegs standen auch hier Zweifel bezüglich der wirksamen Verwendung von Spenden im Raum, ebenso wie dann im Oktober 2023 nach einem schweren Erdbeben in Afghanistan. Die DZI Spendenberatung reagierte auf diese Verunsicherung, indem sie Ende September angepasste Tipps für Spenden in Krisen- und Katastrophenfällen unter anderem als Video veröffentlichte.

Eine schwierige Situation besteht aus der Perspektive von Spender:innen auch nach dem terroristischen Überfall der Hamas auf die israelische Bevölkerung am 7. Oktober 2023. Hier lösen sowohl das Leid und die Bedrohung für die Menschen in Israel als auch die humanitäre Notlage der Zivilbevölkerung in Gaza Hilfsbereitschaft aus, zugleich aber auch die Frage, welche NGOs aus Deutschland wirksame Hilfe leisten können, die nicht zugleich mit dem Risiko verbunden ist, zur Unterstützung terroristischer Strukturen missbraucht zu werden. In diesem Sinne ist ein neues Dialogformat von Bedeutung, das die Bundesregierung 2024 mit Vertreter:innen von Staat, Banken und Nichtregierungsorganisationen starten wird. Ein besserer Austausch dieser drei Parteien soll unangemessenen Auswirkungen des De-Risking zur Vermeidung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auf die NGO-Arbeit entgegen wirken.

Transnational Giving: Fördern geht besser als Spenden

Rupert Graf Strachwitz, Marie-Christine Schwager-Duhse

1. Spenden über Grenzen?

1.1 Hürden

Das Spendenwesen ist bekanntlich auch in Zeiten der Harmonisierung innerhalb der EU bis heute eine Domäne der Nationalstaaten geblieben. Auch die bekannten Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes¹ haben in der Praxis nicht zur Folge gehabt, dass deutsche Spenderinnen und Spender Spenden an Organisationen in anderen EU-Mitgliedsstaaten problemlos als Sonderausgaben geltend machen können. Klagen vor deutschen Gerichten sind regelmäßig abgewiesen worden. Mit Spenden an Organisationen außerhalb der EU braucht man gar nicht erst anzutreten. Die Logik dahinter ist eine zweifache:

1. Da die steuerliche Absetzbarkeit mit einem Steuerausfall verbunden ist, erscheint dieser den Finanzbehörden nur dann gerechtfertigt, wenn die mit Hilfe der Spende finanzierte Wohltat den deutschen Steuerzahlenden zugutekommt. Dass dieser Standpunkt kaum mit der internationalen Verflechtung Deutschlands und dem Grundsatz von Deutschlands Verantwortung in der Welt in Einklang zu bringen ist, liegt auf der Hand.
2. Die Finanzbehörden sehen keine Möglichkeit, die Gleichartigkeit einer ausländischen zivilgesellschaftlichen Organisation mit deutschen als steuerbegünstigt anerkannten Körperschaften und die ordnungsgemäße Verwendung der Spenden für gemeinnützige Zwecke zu kontrollieren. Dieses Argument ist zunächst richtig, erscheint aber bei näherem Hinsehen als realitätsfern.

1.2 Bedarfe

Desungeachtet unterstützen natürlich viele Organisationen, etwa die Kirchen und ihre Hilfswerke, Organisationen und Projekte im Ausland. Allerdings vergeben sie an diese keine Spenden (auch wenn sie sie manchmal fälschlich so nennen) sondern Fördermittel. Die Spenden nehmen die Organisationen in Deutschland entgegen; die Spender:innen erhalten eine deutsche Zuwendungsbestätigung. Dies können die Organisationen nur dann tun, wenn der Verwendungszweck ihrer eigenen Satzung und dem dort beschriebenen Zweck entspricht. Für die ordnungsmäßige Verwendung stehen die deutschen Organisationen gerade. Über viele Jahrzehnte wurde dies kaum geprüft, was sich inzwischen geändert hat. Betriebsprüfungen bei gemeinnützigen Organisationen sind heute an der Tagesordnung; unvollständige Mittelverwendungsnachweise werden regelmäßig beanstandet und führen schlimmstenfalls zur Aberkennung der Steuerbegünstigung.

Für viele Spenderinnen und Spender ist diese Situation außerordentlich misslich. Kleinere deutsche Organisationen scheuen davor zurück, Fördermittel ins Ausland zu vergeben, was dazu führt, dass viele potenzielle Spender:innen keine Organisation finden, die bereit wäre, eine Spende entgegenzunehmen und ins Ausland weiterzuleiten. Und ganz besonders schmerzhaft: Da die Situation in vielen anderen Ländern nicht anders ist, können auch deutsche Organisationen, nicht zuletzt Universitäten und große Kultureinrichtungen, nur schwer Spenden im Ausland akquirieren, obwohl es, beispielsweise in den USA, durchaus Menschen gibt, die namhafte Beträge nach Deutschland spenden würden. Die bürokratische Kleinlichkeit der Finanzbehörden wirkt also durchaus in alle Richtungen.

2. Transnational Giving Europe

Wie so oft, hat sich die Zivilgesellschaft zu helfen gewusst, um diesem Missstand abzu- helfen. Schon vor 25 Jahren gründeten vier große europäische Stiftungen, die Charities Aid Foundation in Großbritannien, die Fondation de France in Frankreich, die Fondation Roi Baudouin in Belgien und der Juliana Welzijn Fonds in den Niederlanden das Netzwerk Transnational Giving Europe (TGE). Das gemeinsame Anliegen war, Spenderinnen und Spendern in Europa eine legale und praktikable Möglichkeit zu geben, an Empfängerorganisationen im Ausland zu spenden und die Spende im Heimatland steuerlich geltend zu machen. Seit 2001 ist Maecenata als deutsche Partnerin dabei, zunächst in Form des Vereins Maecenata International e.V., seit 2011 als Maecenata Stiftung. Die Voraussetzung war und ist, dass sämtliche Zwecke, für die überhaupt ins Ausland gespendet werden kann, in der Satzung genannt sind, dass der Verein bzw. die Stiftung sich nicht verpflichten mussten, alle Zwecke regelmäßig zu erfüllen und dass das zuständige Finanzamt dies wie auch das System der Weiterleitung anerkannten. Tatsächlich ist die Liste der Ziele, für deren Verfolgung die Stiftung als gemeinnützig anerkannt ist, lang. Nach Verhandlungen stimmte auch die zuständige Oberfinanzdirektion zu.

Beim Übergang des Programms in die Maecenata Stiftung war darüber hinaus zu klären, ob es mit den übrigen Tätigkeiten und dem Selbstverständnis dieser operativen gemeinnützigen Stiftung in Einklang zu bringen war. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zivilgesellschaft einschließlich der Philanthropie und des Spenden- und Stiftungswesens durch Grundlagenarbeit und Forschung, aber auch auf andere Weise zu unterstützen. Sie ist international ausgerichtet und arbeitet an vielen Stellen mit Partnern in Europa zusammen. Neben dem schon seit 1997 bestehenden Maecenata

Institut, einer anerkannten außeruniversitären Forschungseinrichtung, gehört seit einigen Jahren das Tocqueville Forum als Ort der politischen Aufbereitung relevanter Fragestellungen, der europäischen und internationalen Vernetzung und der Forschungunterstützung zu den ständigen Programmen der Stiftung. Über das zur Stiftung gehörende MENA Study Centre richtet sie ein besonderes Augenmerk auf den ganzen Mittelmeerraum, Arabien, die Kaukasusregion und Zentralasien. Aber auch zu anderen Weltregionen, namentlich Nord- und Lateinamerika, ergeben sich immer wieder Arbeitskontakte.

Das Transnational Giving Programm (TG) fügt sich als intensiver Praxisbezug in dieses Aufgabenspektrum ein. Neben der praktischen Hilfestellung für Spenderinnen und Spender einerseits und Empfängerorganisationen andererseits werden hier auch Erfahrungen beispielsweise im Zusammenhang mit der Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Anti-Money Laundering/Combating the Financing of Terrorism, AML/CFT) gesammelt, die in die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten zivilgesellschaftlichen Organisationen ebenso einfließen wie in die politischen Debatten, an denen die Stiftung beteiligt ist.

Das Netzwerk Transnational Giving Europe umfasst heute 20 Partnerorganisationen in Europa, nicht nur in der EU. Unter diesen zählt Maecenata mit den belgischen, britischen, französischen, Schweizer und demnächst wohl auch den italienischen Kollegen zu denen, die in deutlich größerem Umfang als die übrigen Partner Spenden entgegennehmen und als Fördermittel ins Ausland vergeben. Im Gegensatz etwa zu den Briten, die, insbesondere für ihre Universitäten und Schulen, viele Spenden aus dem Ausland erhalten, kommen aber bislang noch kaum Spenden aus dem Ausland nach Deutschland. Die Zusammenarbeit im Netzwerk,

insbesondere der Informations- und Erfahrungsaustausch, ist sehr intensiv. Die Koordination obliegt seit Beginn der belgischen Fondation Roi Baudouin. Zurzeit wird allerdings darüber nachgedacht, eine neutrale Stelle mit der Koordination zu beauftragen. Gemeinsam beobachten die Partnerorganisationen relevante Entwicklungen in der Europäischen Union und nehmen wo angezeigt in Zusammenarbeit mit dem europäischen Stiftungsverband PHILEA dazu Stellung. Außerdem engagieren sie sich in Debatten um das internationale Spendenwesen und bringen ihre Expertise insbesondere im Zusammenhang mit der Abwehr von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung auf nationaler und europäischer Ebene ein.

3. Die Unterstützung im Einzelnen

Das Programm Transnational Giving gliedert sich regional in die beiden Aktivitätsfelder

► Europa: Hier unterstützen sich die TGE-Partner gegenseitig bei der Identifizierung von Spenderinnen und Spendern, der Akkreditierung von Empfängerorganisationen (beneficiaries) und wo notwendig der Bereitstellung der Mittel und der Einforderung von Verwendungsnachweisen.

► Weltweit: Beneficiaries gibt es auf der ganzen Welt. Dort, wo es keinen TGE-Partner gibt, ist die Stiftung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben auf sich allein gestellt. Insbesondere muss sie sich mit unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Arbeitstraditionen sowie den jeweiligen Modalitäten für Finanztransaktionen auseinandersetzen. Während beispielsweise eine große Kultureinrichtung in Frankreich vielleicht kein Problem damit hat, die notwendigen Unterlagen für die Akkreditierung einzureichen, die Überweisung der Mittel ohne weiteres möglich ist, und die Einrichtung es gewohnt ist, einen Verwendungsnachweis zu erstellen, der den Ansprüchen deutscher Steuerbehörden entspricht, kann dies bei einer Grassroots-Organisation auf der südlichen Halbkugel ganz anders sein. (Aller-

dings erleben die zuständigen Kolleginnen in beiden Richtungen immer wieder Überraschungen!) In einigen Ländern muss für jede Förderung zwingend ein Vertrag abgeschlossen werden, in den meisten genügt die Zusage. In wenigen Fällen kann Maecenata die Weiterleitung von Mitteln nicht verantworten, beispielsweise nach Syrien, wo nur eine einzige Stiftung, die angeblich die Mittel weiterleitet, empfangsberechtigt ist, tatsächlich aber ein großer Teil der Familie Assad zufließt, die diese Stiftung kontrolliert.

Die konkrete Hilfestellung von Maecenata umfasst:

1. die Prüfung und Akkreditierung von empfangsberechtigten Organisationen (due diligence);
2. die Erstellung von Zuwendungs- bzw. Empfangsbestätigungen für deutsche Mittelgeber und Mittelgeberinnen;
3. die Abwicklung der Zuwendungen;
4. die Anforderung, Entgegennahme und Prüfung der Rechenschaftslegung.

Sie umfasst dagegen ausdrücklich nicht das Fundraising. Dieses muss von den Empfängerorganisationen selbst geleistet werden. Es wenden sich infolgedessen sowohl Organisationen an Maecenata, weil sie Spender:innen akquiriert oder ein Fundraising-Programm aufgelegt, als auch Spenderinnen und Spender, die eine Empfängerorganisation im Ausland identifiziert haben. Beispielsweise pflegen britische und amerikanische Universitäten einen intensiven Kontakt zu ihren Absolventen (alumni), die ihnen später im Leben nicht selten sehr namhafte Spenden zukommen lassen wollen. Mit den Development Offices der großen Universitäten wie Harvard, Oxford oder Cambridge und vielen anderen bestehen daher dauerhafte Arbeitsbeziehungen.

Maecenata hat bei der Zuteilung der Mittel an beneficiaries keinen Ermessensspielraum. Sie erhält zweckgebundene Spenden; kann

sie diese aus welchem Grund auch immer bei der vom Spender oder der Spenderin bezeichneten Empfängerorganisation nicht anbringen, muss sie sie zurückzahlen. Ein Grund kann sein, dass die Empfängerorganisation nicht akkreditiert werden kann, weil ihre Zwecke nicht dem deutschen Gemeinnützigkeitsrecht entsprechen, ein anderer, dass der beneficiary eine Spende dieses Spenders oder dieser Spenderin nicht annehmen will. Dass der beneficiary nach dem Recht seines Sitzlandes als gemeinnützig anerkannt ist, ist dagegen nicht Bedingung. In der Regel wird natürlich, bevor die Spende überwiesen wird, geprüft, ob diese auch weitergeleitet werden kann.

Entgegengenommen werden ausschließlich Zuwendungen zur Erfüllung als gemeinnützig anerkannter Ziele in Euro und konvertiblen Fremdwährungen, die durch Überweisung von einem identifizierbaren Konto bei einem vertrauenswürdigen Geldinstitut auf einem Konto der Stiftung eingehen. Nicht entgegengenommen werden Zuwendungen in bar, Sachwerte (z. B. Kunstwerke), Immobilien, Aktien, Unternehmensanteile und Spenden in Krypto-Währungen. Die letzte Einschränkung kann in der Zukunft sich vielleicht einmal ändern, wenn die Einordnung von Krypto-Währungen klarer geworden ist.

Die Stiftung ist eine unabhängige zivilgesellschaftliche Organisationen und nicht verpflichtet, Spenden anzunehmen. Sie kennt bei der Annahme von Zuwendungen keine eigenen allgemeinen Einschränkungen. Sie nimmt jedoch keine Zuwendungen entgegen, bei denen

- ▶ Informationen über den Zuwendungsgeber offensichtlich mit den Grundsätzen der Stiftung nicht im Einklang stehen,
- ▶ im Falle der Zweckbindung die Letztempfängerin Einwendungen gegen die Annahme einer daraus finanzierten Fördermaßnahme geltend gemacht hat,

- ▶ die Entgegennahme geltenden rechtlichen Vorschriften widersprechen würde,
- ▶ mit der Zuwendung Auflagen verbunden werden, die unannehmbar oder unerfüllbar sind
- ▶ oder sonstige Umstände der Zuwendung gegen eine Annahme sprechen.

In diesem Zusammenhang richtet die Stiftung ein besonderes Augenmerk auf Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Spende etwas mit Geldwäsche, Steuerhinterziehung oder Terrorismusfinanzierung zu tun haben könnte. Auch antidemokratische Bestrebungen fördert die Stiftung nicht. Nicht zuletzt deshalb hat sie für jede Akkreditierung und jede Transaktion ein strenges internes Kontrollsystem entwickelt. So wird jede Akkreditierung von der Justitiarin und von einem Vorstandsmitglied abgezeichnet. Jede Auszahlung durchläuft ein nach der Höhe abgestuftes Zustimmungsverfahren, das bis zu einem Stiftungsratsbeschluss gehen kann.

Kosten

Natürlich kann die Stiftung dies alles nicht kostenfrei anbieten, zumal vor allem die Akkreditierung und die Prüfung der Verwendungsnachweise mit einem erheblichen Aufwand verbunden sind. Das TGE-Netzwerk hat daher schon vor vielen Jahren einvernehmlich eine Finanzierungsstruktur entwickelt, die für alle Partnerorganisationen verbindlich ist. Im Kern verbleibt bei jeder TGE-Partnerorganisation, die im Rahmen des Programms eine Spende erhält, ein kleiner Anteil als freie Spende. Dieser Anteil liegt bei maximal 5 Prozent und nimmt nach einer vorgegebenen Staffel bei größeren Spenden immer weiter ab. Im Durchschnitt liegt er unter 2 Prozent. Aus diesem freien Spendenanteil werden die Kosten der einzelnen Maßnahme ebenso getragen wie die des Gesamtprogramms. Beispielsweise erhält die Partnerorganisation im Land des beneficiary einen Anteil; auch die wichtige Tätig-

keit der Koordinationsstelle des Netzwerks wird daraus finanziert. Verbleibt danach ein Überschuss, fließt er in die Finanzierung der sonstigen gemeinnützigen Tätigkeit des TGE-Partners ein.

4. Ein paar Zahlen

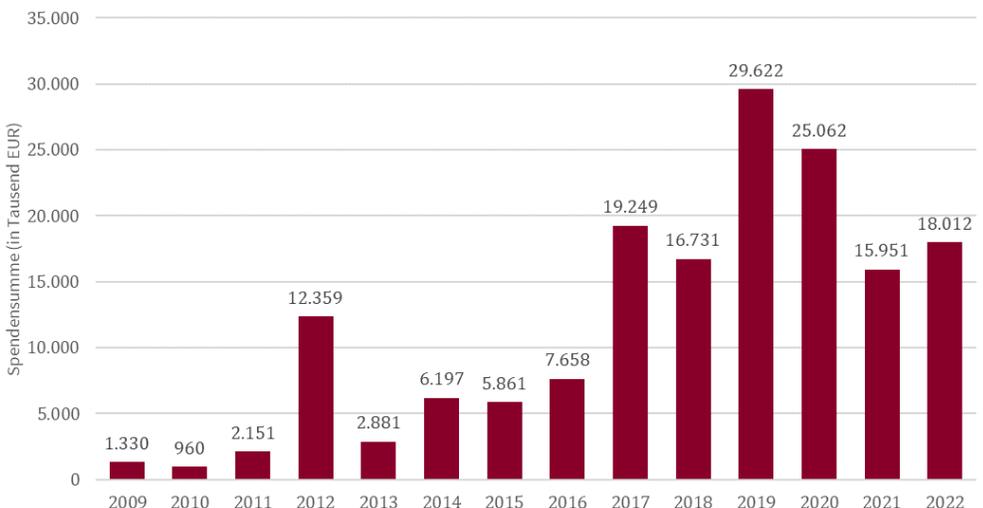
Im Jahr 2022 hat die Maecenata Stiftung im Rahmen des Programms Transnational Giving 54.218 Einzelspenden in Höhe von insgesamt 18,01 Millionen Euro (2021: 15,95 Mio. Euro) entgegengenommen. Die Zahl der Einzelspenden hatte sich von 2020 auf 2021 verdreifacht und ist von 2021 auf 2022 nochmals um 30% angewachsen. Die Zahl der Spenderinnen und Spender nahm nach dem Rekordjahr 2021 dagegen leicht ab, bleibt jedoch mit 15.667 auf hohem Niveau (2021: 20.165 / 2020: 5.522). Anders als in den vergangenen Jahren erhielt die Stiftung 2022 keine Einzelspende über 2 Millionen Euro.

Am 31. Dezember 2022 waren allein bei Maecenata fast 1.800 Empfängerorganisationen im Transnational Giving Programm akkreditiert. 191 Empfängerorganisationen

wurden 2022 überprüft und neu aufgenommen. Ihre Einsatzfelder sind ein Indikator der globalen Wirkkraft von zeitgebundenen Ereignissen: Die Covid-Pandemie 2020 und die europaweite Flutkatastrophe im Sommer 2021 stachen in den vergangenen beiden Jahren besonders hervor. 2022 war es der russische Angriff auf die Ukraine, der eine Welle der Solidarität auslöste. An die ab März 2022 akkreditierten NPO, die Initiativen in der Ukraine und in Polen, der Slowakei, Rumänien und Ungarn sowie in Deutschland unterstützen, wurden 2022 knapp 3 Millionen Euro gespendet. Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich das Programm kontinuierlich weiterentwickelt hat.

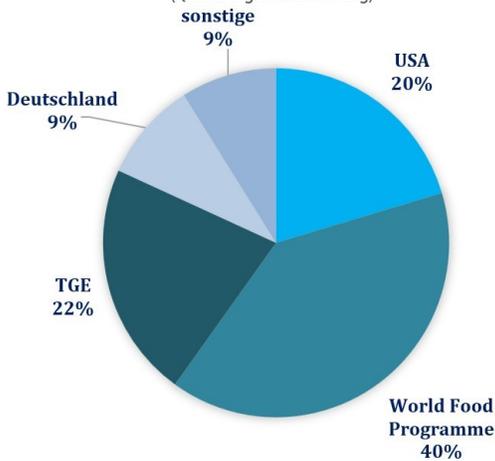
Die von Maecenata über das TGE Netzwerk vermittelten Fördermittel in Europa machten 2022 22% (3,66 Mio. € - Vorjahr: 41% / 6,30 Mio. €) des Fördervolumens aus. Förderungen innerhalb Europas über das Netzwerk Transnational Giving Europe bleiben jedoch ein wichtiger Bestandteil des Programms. 2022 wurden hauptsächlich Organisationen in folgenden Ländern unterstützt:

Abbildung 1: Spendeneingang 2009-2022 im Transnational Giving Programm in Tausend EUR (Quelle: eigene Darstellung)



Belgien (0,75 Mio. €), Frankreich (0,82 Mio. €), Großbritannien (1,08 Mio. €), Niederlande (0,20 Mio. €), Schweiz (0,67 Mio. €), restliche TGE-Länder (0,14 Mio. €). Wie im Vorjahr erhielten Organisationen zur Förderung von Bildung und Erziehung die meisten Förderungen. Waren es 2021 noch 34,8%, sind es 2022 über die Hälfte aller Spenden (54,15%). Platz zwei und drei belegen Kultur (13,09%) und Gesundheit (10,94%).

Abbildung 2: Verteilung der Fördermittel 2022 nach Empfängerland
(Quelle: eigene Darstellung)



Mit 20 % gingen prozentual nahezu gleich viele Fördermittel in die USA (2021: 17% / 2,63 Mio. Euro). Das als UN-Organisation gesondert betrachtete World Food Programme der Vereinten Nationen hat seinen Anteil 2022 weiter gesteigert und erreichte 40% (6,65 Mio. Euro) des Fördervolumens (2021: 28%/ 4,31 Mio. Euro). In Deutschland ansässige Organisationen wurden mit 9% der Summe über einen Social Responsibility Fund (weitere Informationen, siehe unten) gefördert.

5. Aktuelle Entwicklungen

Seit seiner Gründung hat sich das Transnational-Giving-Programm in vieler Hinsicht weiterentwickelt. Auch die Arbeit des TGE-Netzwerks hat sich im Lauf der Zeit verän-

dert und erweitert. Ging es zu Beginn ausschließlich um einzelne größere Spenden von Privatpersonen und Unternehmen, werden heute auch über Spendenplattformen Dauerspendenaktionen abgewickelt. So gehen beispielsweise schon seit vielen Jahren alle Spenden aus Deutschland an das World Food Programme der Vereinten Nationen bei der Maecenata Stiftung ein, im vergangenen Jahr rund 6,6 Millionen Euro. Darüber hinaus sind folgende neuere Entwicklungen zu nennen:

1. Weil die TGE-Partner inzwischen über 25 Jahre Erfahrung in der Abwicklung internationaler Transaktionen für Zwecke des Gemeinwohls verfügen, nehmen zunehmend auch Stiftungen und andere Fördereinrichtungen das Programm in Anspruch, obwohl der steuerliche Aspekt für sie ohne Belang ist. Sogar für Behörden ist Maecenata schon tätig geworden.

2. Für Unternehmen und private Vermögensinhaber betreut die Stiftung im Rahmen des TG-Programms sogenannte Corporate, bzw. Social Responsibility Funds (CRP / SRP), die in etwa US-amerikanischen Donor Advised Funds entsprechen. Dies sind Sondervermögen innerhalb der Stiftung, die mit Spenden regelmäßig ergänzt werden und aus denen zeitverschieben nach Weisung des Spenders Fördermittel an akkreditierte Empfänger ausgezahlt werden.

3. Mehrfach ist an die Stiftung der Wunsch herangetragen worden, über eine letztwillige Verfügung an einen beneficiary zu spenden. Die Stiftung kann dies ermöglichen, indem sie im Testament als Vermächtnisnehmerin eingesetzt wird, mit der Auflage, das Vermächtnis an den akkreditierten Empfänger weiterzuleiten.

4. Zunehmend haben die TGE-Partner mit dem Thema Sanktionen zu tun. Beispielsweise wird bei der Überweisung von

Fördermitteln in die Ukraine akribisch geprüft, ob der Empfänger im russisch besetzten Teil der Ukraine ansässig ist und auf diese Weise Sanktionen gegen Russland unterlaufen werden könnten.

5. Andererseits war die Stiftung in den vergangenen Jahren ein paar Mal gefordert, einen oder mehrere passende beneficiaries für eine Spende zu finden. So wollte beispielsweise ein belgischer Konzern für die Opfer der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen einen namhaften Betrag zur Verfügung stellen. In einem strukturierten Auswahlprozess hat die Stiftung im Einvernehmen mit dem Unternehmen geeignete Empfänger identifiziert.

6. Leider sind die Anforderungen für die Akkreditierung in den TGE-Partner-Ländern nach wie vor so unterschiedlich, dass ein europaweites Fundraising mit Unterstützung mehrerer oder aller TGE-Partner nicht ohne weiteres möglich ist. Beispielsweise muss in Deutschland die Kompatibilität mit deutschem Gemeinnützigkeitsrecht geprüft werden, in anderen Ländern nach deren Recht. Ein typisches Beispiel ist der Sport, der zwar in Deutschland im Wesentlichen als gemeinnützig gilt, nicht aber überall.

7. Ein besonderer Fall sind die Niederlande. Dort müssen sich ausländische Organisationen seit ein paar Jahren in ein niederländisches Register aufnehmen lassen, was online relativ problemlos möglich ist. Die Maecenata Stiftung ist daher in den Niederlanden registriert, muß allerdings darauf achten, bestimmte Angaben auf ihrer Webseite ständig aktuell vorzuhalten.

8. Durch Vermittlung des britischen TGE-Partners hat Maecenata im Jahr 2023 eine Kooperationsvereinbarung mit dessen US-amerikanischer Tochtergesellschaft CAF America abgeschlossen. Diesem Abschluss ging eine equivalency determination (ED)

certification der Stiftung nach US-amerikanischem Gemeinnützigkeitsrecht voraus. Dadurch ist die Maecenata Stiftung jetzt einer amerikanischen gemeinnützigen Organisation (501 (c) (3)) gleichgestellt und kann Mittel amerikanischer Spender:innen (für diese steuerwirksam) an deutsche Empfängerorganisationen weiterleiten. Durch die mit CAF America abgeschlossene Vereinbarung wird Maecenata zudem deren preferred expedited grant partner in Germany.

9. Zur Zeit finden Gespräche mit einer japanischen Organisation statt, die zu einem ähnlichen Ziel führen sollen. Da das japanische Spendenrecht aber sehr im Fluss ist, könnte dies noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

10. Nicht nur für die Maecenata Stiftung, sondern auch für das TGE-Netzwerk und weltweite Philanthropie-Initiativen nimmt seit etwa zehn Jahren der Stellenwert eines besonderen Tages kontinuierlich zu: des Giving Tuesday. An diesem Jahrestag des Schenkens (2023 am 28. November) werden Menschen auf der ganzen Welt an den Wert des Gebens erinnert. Die Maecenata Stiftung unterstützt die Umsetzung des Giving Tuesday seit 2022 gemeinsam mit dem Deutschen Fundraising Verband auf nationaler Ebene. Das Netzwerk Transnational Giving Europe arbeitet an der Europastrategie mit.

11. Von besonderer Bedeutung war für Maecenata die 2023 abgeschlossene Außenprüfung (Betriebsprüfung) durch das zuständige Finanzamt München. Sie dauerte außerordentlich lang und konzentrierte sich ausschließlich auf das TG-Programm und hier fast ausschließlich auf die Verwendungsnachweise. Im Ergebnis kann erfreulicherweise festgehalten werden, dass das vor über 20 Jahren mit der Oberfinanzdirektion abgestimmte System vollumfänglich bestätigt wurde. Die Stiftung kann also wie bisher

im Rahmen ihrer gemeinnützigen Tätigkeit zweckgebundene Spenden für eine breite Palette von Zwecken annehmen und als Fördermittel an akkreditierte Empfängerorganisationen im In- und Ausland vergeben. Obwohl die Stiftung nachweisen konnte, dass sie in weit über 90% aller Fälle Verwendungsnachweise beigebracht hat und vorlegen konnte, ermahnte das Finanzamt die Stiftung, diesem Punkt noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

12. Zunehmend gewinnt aufgrund internationaler politischer und gesetzlicher Vorgaben ein Thema an Gewicht, das man sich nicht hätte vorstellen können, als das TGE-Netzwerk die Arbeit aufnahm: die Überprüfung von Spenderinnen und Spendern im Hinblick auf die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Während sich die Stiftung selbstverständlich auch in der Vergangenheit kursorisch mit der Frage auseinandergesetzt hat, ob möglicherweise Spendende mit ihrer Spenden andere als rein philanthropische Interessen verfolgen, ist sie nun gezwungen, sich bei größeren Spenden konkret mit einer Prüfung zu beschäftigen.

2022 fanden hierzu zahlreiche Konsultationen unter den Mitgliedern des TGE-Netzwerks unter Einbeziehung anderer Verbände wie PHILEA, der Europäischen Kommission und weiterer Akteure statt. Die 6. Geldwäscherichtlinie der EU erweitert den Katalog der Vortaten zur Geldwäsche und ermöglicht schärfere Bestrafung. In Deutschland wurde sie durch das Gesetz zur Verbesserung der strafrechtlichen Bekämpfung der Geldwäsche vom 9. März 2021 (BGBl I Nr. 10 v. 17. März 2021) umgesetzt. Die 6. Geldwäscherichtlinie umfasst auch Maßnahmen im Kampf gegen Terrorismusfinanzierung und gegen die Umgehung von Sanktionen. Allerdings herrscht zur Zeit, nicht zuletzt wegen eines Urteils des EuGH zu verschiedenen Punkten, große Unsicherheit. Das deutsche Geldwäschegesetz (GwG)

macht ebenfalls Vorgaben für eine donor due diligence. Noch ist weithin unklar, wie diese zu erfüllen sind.

Im Kern geht es meist um die sogenannten wirtschaftlich Berechtigten. Dies sind im Sinne des GwG natürliche Personen, in deren Eigentum oder unter deren Kontrolle der Spender bzw. die spendende Organisation letztlich steht, sowie natürliche Personen, auf deren Veranlassung eine Transaktion letztlich durchgeführt wird. So gesehen, müsste die Stiftung bei größeren Spenden im Einzelfall prüfen, ob und inwieweit so definierte wirtschaftlich Berechtigte vorhanden sind und an der Veranlassung der Spende mitgewirkt haben. Dies ist im Falle von Unternehmensspenden nicht nur praktisch fast unmöglich, sondern auch rechtlich kaum zu realisieren, da dem datenschutzrechtliche Bestimmungen entgegenstehen und die Stiftung auch nicht über die Prüfbefugnisse verfügt, mit denen etwa Banken operieren können. Andererseits kann sich die Stiftung auf die pflichtgemäße Prüfung durch die Banken verlassen und hat schon deswegen geregelt, dass nur noch Spenden angenommen werden, die von einem identifizierbaren Konto bei einem vertrauenswürdigen Geldinstitut auf einem Konto der Stiftung eingehen. Ob dies für die Zukunft hinreicht, kann im Moment niemand voraussagen. Weiterhin besteht erheblicher Klärungs- und Abstimmungsbedarf auf europäischer und nationaler Ebene.

Die Maecenata Stiftung erkennt selbstverständlich ihre Verantwortung, an der Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuwirken und sieht sich dadurch, aber auch infolge der öffentlichen Debatte zur Mittelherkunft im gemeinnützigen Bereich in der Pflicht, die Mittelherkunft bei der Entgegennahme von Zuwendungen genauer zu prüfen. Sie kann aber noch keine langfristige Lösung beschließen und hat deshalb eine Compliance-Richtlinie² entwickelt, die zum

1. Januar 2023 vorläufig in Kraft gesetzt wurde. Damit gehört sie sicher auf diesem Gebiet zu den Pionieren.

6. Ausblick

Transparenz in der Zivilgesellschaft gehört von jeher zu den Themen, für die sich Maecenata engagiert. Die Stiftung hat sich eindeutig als Befürworterin von mehr Transparenz positioniert und gehört deshalb zu den Initiatoren und zum Trägerkreis der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die bei Transparency International Deutschland angesiedelt ist. In ihrem Jahresbericht stellt die Maecenata Stiftung nicht nur ihre Aktivitäten, sondern auch andere Einzelheiten des TG-Programms ausführlich dar. Sie sieht aber auch die Grenzen der Sinnhaftigkeit von Veröffentlichungspflichten und beobachtet nicht ohne Sorge die Zunahme von Registrierungs- und Berichtspflichten, die noch dazu nicht aufeinander abgestimmt oder miteinander synchronisiert sind und damit dazu beitragen, den gesetzlich vorgeschriebenen bürokratischen Aufwand in immer größere Höhen zu treiben.

Eine Herausforderung, die in der nächsten Zukunft auf die Stiftung ebenso wie auf alle anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen zukommt, die Spenden entgegennehmen, ist die Einführung des Zuwendungsempfängerregisters durch das Bundesfinanzministerium. Dadurch wird bekanntlich die Ausstellung von einzelnen Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittungen) durch eine Meldung an dieses Register ersetzt, von wo der Sonderausgabenabzug automatisch in die Steuererklärung der Spender übertragen werden soll. Im Prinzip stellt dies durchaus ein Stück wünschenswerte Digitalisierung dar; ob die Einführung ohne Kinderkrankheiten abgeht, bleibt abzuwarten.

Letztlich hat sich das System TGE über mehr als 20 Jahre bewährt. Sollte in absehbarer Zeit die gegenseitige Anerkennung von

Zuwendungsbestätigungen innerhalb der EU beschlossen werden, bleibt angesichts der zunehmenden Globalisierung der Zivilgesellschaft für die Partner immer noch genug zu tun, um der Lebenswelt der Menschen im 21. Jahrhundert gerecht zu werden, die nun einmal beim Spenden ebenso wie in vielen anderen Bereichen ihres Lebens nationale Grenzen und Hürden nicht mehr akzeptieren. An dieser Stelle ist die Maecenata Stiftung natürlich nicht konkurrenzlos unterwegs. Nach wie vor können nicht nur die großen Kirchen und ihre Hilfswerke, sondern auch andere Organisationen den Wunsch von Spender:innen erfüllen, Organisationen weltweit mit ihren Spenden zu fördern. In ihrer Partnerschaft im TGE-Netzwerk und mit ihrer mehr als zwanzigjährigen Erfahrung sieht sich aber die Maecenata Stiftung gut aufgestellt und wird auch in der Zukunft engagiert daran mitarbeiten, Spenden ins Ausland zu ermöglichen. Zugleich wünscht sie sich, dass deutsche Organisationen mehr dafür tun, potentielle Spender und Spenderinnen im Ausland zu gewinnen und dieses Potential für sich zu entfalten. Die Stiftung kann ihnen helfen, diese abzuwickeln.

Letztlich geht es dabei für Maecenata immer um den Beitrag, den eine zivilgesellschaftliche Organisation dazu leisten kann, eine starke transnationale Zivilgesellschaft zu fördern, die ihrerseits für eine offene, pluralistische, freiheitsorientierte und demokratisch orientierte Welt eintreten und wo notwendig kämpfen kann.

Autor/in

Dr. Rupert Graf Strachwitz ist Politikwissenschaftler, Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen, Vorstandsvorsitzender der Maecenata Stiftung und ehemaliger Direktor des von ihm gegründeten Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft in Berlin.

E-Mail: rs@maecenata.eu

Marie-Christine Schwager-Duhse leitet seit November 2020 das Transnational Giving Programm und ist seit September 2021 die Geschäftsführerin der Maecenata Stiftung. Sie hat einen Master of Arts in der Friedens- und Konfliktforschung und schließt derzeit Ihr Master-Studium Nonprofit-Management und Governance an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster ab.
E-Mail: mcs@maecenata.eu

Anmerkungen

- ¹ a) Stauffer-Entscheidung: Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 14.09.2006 (C-386/04)
- b) Persche-Entscheidung: Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 27.01. 2009 (C 318/07)
- ² <https://www.maecenata.eu/ueber-uns/transnational-giving/spendentransfer-in-das-ausland/>.

Macht mal anders: Shifting Power

Entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen begegnen den Folgen des Kolonialismus

Lili Krause

“In their books I read unflattering accounts of my history, and because they were unflattering, they seemed truer than the stories we told ourselves. I read about the diseases that tormented us, about the future that lay before us, about the world we lived in and our place in it. It was as if they had remade us, and in ways that we no longer had any recourse but to accept, so complete and well-fitting was the story they told about us. I don't suppose the story was told cynically, because I think they believed it too.”

Abdulrazak Gurnah, *By the Sea*

Der Literaturnobelpreisträger Abdulrazak Gurnah weist in seinem Buch „By the Sea“ darauf hin, dass Menschen aus dem Globalen Norden viel zu oft die Narrative von Menschen bestimmen, die ihre eigene Stimme auf der Weltbühne durch den Kolonialismus verloren. Die Folgen des Kolonialismus bestimmen nicht nur die Realität vieler Menschen bis heute. Die Machtasymmetrien, die im Kolonialismus ihren Ursprung finden, führen dazu, dass überwiegend weiße Personen die Deutungshoheit über die Realität von Menschen innehaben, die in früheren Kolonien leben. Dieses Machtungleichgewicht beeinflusst bis heute unser Leben.

Spätestens seit er 2021 den Literaturnobelpreis erhielt für seine Werke zu den Auswirkungen des Kolonialismus, seit der ebenfalls 2021 entfachten Debatte in Deutschland um

die Rückgabe der Benin-Bronzen an den nigerianischen Staat sowie seit der Anerkennung des Völkermords an den Herero in Namibia durch die Bundesregierung ist der Kolonialismus im kollektiven Bewusstsein in Deutschland angekommen. Und das, obwohl wir darüber in der Schule kaum etwas lernen. International verstärkten sich die Debatten über den strukturellen Rassismus in den Gesellschaften des Globalen Nordens durch die Black Lives Matter-Bewegung. Sie machte deutlich, dass der heutige Rassismus in Verbindung zum kolonialen Rassismus steht.

Die bitteren Früchte des Kolonialismus

Der Kolonialismus ist zwar formell seit Mitte des 20. Jahrhunderts vorbei. Die Folgen des Kolonialismus sind jedoch bis heute spürbar. Wir sehen es an der Art, wie Macht weltweit verteilt ist, nämlich: Wer repräsentiert reiche Länder? Wer hat international eine starke Stimme? Wo befindet sich der Reichtum? Wer bestimmt die Narrative? Dies sind überwiegend weiße Menschen, die in Staaten des Globalen Nordens leben, die von weißen Menschen – überwiegend von weißen heteronormativen Männern - regiert werden. Sie ernten bis heute die bittere Saat des Kolonialismus – Macht, Geld, Zugang zu Ressourcen und Deutungshoheit von Narrativen stellen einige dieser Früchte dar. Diese Ernte hilft reichen Staaten und Menschen reich zu bleiben. Sie untergräbt die Möglichkeit marginalisierter Menschen und weniger einflussreicher Staaten, diese Machtverteilung gerechter zu gestalten. Dieses Ungleichgewicht beeinflusst die Strukturen, in denen wir leben und arbeiten.

Entwicklungspolitik: Erbin des Kolonialismus

Die Leser:innen mögen sich fragen, was der Kolonialismus mit der Entwicklungspolitik zu tun hat. Sehr viel, denn die Entwicklungspolitik ist eine Erbin des Kolonialismus. Nach dem ersten Weltkrieg sprachen die Kolonialstaaten von der „Bürde des weißen Man-

nes“¹, ärmere Länder zivilisieren zu müssen. Die Entwicklungspolitik löste nach dem zweiten Weltkrieg den Kolonialismus ab. Katja Dombrowski schreibt dazu im von VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen herausgegebenen NRO Report „Shifting Power - Wie entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen den Folgen von Kolonialismus in ihrer Arbeit begegnen können“ (VENRO 2022: 8): „Zum einen versuchten Kolonialmächte schon früh, ihr Vorgehen mit dem rassistischen Argument zu legitimieren, den unterworfenen Ländern ‚Entwicklung‘ zu bringen (Hodge et al., 2014) bzw. sie in die ‚Zivilisation‘ oder ‚Moderne‘ zu führen. Zum anderen wurde und wird ‚Entwicklungshilfe‘ als eine Form der Wiedergutmachung für Leid und Unrecht durch die Kolonisierung verstanden.“

Die SDGs als Lösung?

Die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG – Sustainable Development Goals) sollten dieses alte Verständnis von Entwicklung aufbrechen, indem sie alle Länder zu Entwicklungsländern deklarierten und gemeinsame Ziele für alle Staaten weltweit formulierten. Lara Fedorchenko schreibt dazu: „Das Verständnis von Entwicklungspolitik als Aufholprozess des Globalen Südens² ist immer noch allgegenwärtig. Die Notwendigkeit zur Veränderung wird also im Globalen Süden verortet, der Globale Norden dient dabei als Vorbild nach dem es zu Streben gilt. Die strukturelle Verknüpfung unserer Welt und die Tatsache, dass die Ursachen globaler Probleme oft im Globalen Norden liegen, werden dabei außer Acht gelassen. Mit den Sustainable Development Goals (SDGs) hat die UN einen Ansatz gewählt, dieses Verständnis aufzuweichen und auch den Globalen Norden in die Pflicht zu nehmen. Dennoch sind koloniale Kontinuitäten in der Entwicklungspolitik nach wie vor existent.“ Die SDGs reichen also nicht aus, die Entwick-

lungspolitik und humanitäre Hilfe machtkritisch zu reformieren.

Neuer Begriff anstelle von „Entwicklung“ nötig?

Viele Aktivist:innen und Vertreter:innen von Post-Development-Ansätzen fordern daher, den Begriff „Entwicklung“ zu überdenken und eine neue Form der Kollaboration einzuführen. Aram Ziai, Leiter des Fachgebiets Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien an der Universität Kassel, argumentiert beispielsweise im Podcast „A pathway towards feminist global collaboration“, dass das Entwicklungskonzept, das der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde liege, auf eurozentristischen Werten basiere. Es bewerte, was „entwickelt“ (versus „unentwickelt“ oder „unterentwickelt“) bedeute und in welche Richtung Entwicklung verlaufen sollte. Gemäß dieser entwicklungspolitischen Idee gebe es einen linearen Entwicklungsweg, dem alle Gesellschaften folgen sollten und an dessen Ende das Ziel stehe sich so wie die Industriegesellschaften des Globalen Nordens zu „entwickeln“.

Lokalisierung, Shifting Power und Dekolonialisierung

Drei Begriffe schwirren seit einiger Zeit durch die entwicklungspolitische und humanitäre „Debatten-Bubble“. Sie werden zum Teil deckungsgleich verwendet. Dabei sind sie doch etwas unterschiedlich: Die Lokalisierung ist ein Konzept aus der humanitären Hilfe und beantwortet die Frage, wie die humanitäre Hilfe dort gesteuert werden kann, wo sie benötigt wird und nicht dort, wo das Geld herkommt. Praktiker:innen der Entwicklungspolitik diskutieren dahingegen über Shifting Power sowie Dekolonialisierung. Darin fragen sie sich, wie sie in ihren Organisationen und Partnerschaften mehr Macht an Partner:innen im Globalen Süden abgeben können. Antirassismus und die kritische Reflektion eigener Privilegien („White Privilege“), die oft zu „White Saviorism“

führen, wie einige afrikanische Aktivist:innen entlarvt haben, sind insbesondere Teil von dekolonialen Ansätzen. Dylan Mathews weist in "Localization, decolonizing and #ShiftThePower; are we saying the same thing?" auf diese feinen Unterschiede zwischen den Debatten hin. Er sieht Lokalisierung als den unpolitischsten Ansatz der drei Begriffe. Shifting Power dagegen erkenne das Machtungleichgewicht an, während Dekolonialisierung mit seiner Anerkennung unseres aktuellen rassistischen Systems, das es zu überwinden gilt, am weitesten sei. Antirassismus sei, so Mathews, ein elementarer Bestandteil unseres Hilfssystems und sollte daher adressiert werden. Mathews schreibt: "Many advocates of localization would prefer to ignore the issue of racism, hoping that it will go away or that localization can somehow reform the system without tackling the neo-colonial mindsets on which the current system is built" (Mathews 2022).

Was kann Zivilgesellschaft tun, um einen Beitrag zur Dekolonialisierung ihrer Arbeit zu leisten?

VENRO hat 2022 seinen NRO Report zum Thema „Shifting Power - Wie entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen den Folgen von Kolonialismus in ihrer Arbeit begegnen können“ veröffentlicht. Darin kommen elf Mitgliedsorganisationen zu Wort, die ihre Arbeitsweisen überarbeiten und versuchen, die dekoloniale Perspektive stärker in die Arbeit und die Organisationen zu tragen und Machtasymmetrien zu hinterfragen. Diese Neuaufstellung einiger zivilgesellschaftlicher Organisationen betrifft die Partnerschaften mit Nichtregierungsorganisationen aus dem Globalen Süden, die strukturelle Anpassung in der eigenen Organisation, die Sensibilisierung für Rassismus, Diskriminierung und Privilegien und die Arbeit in Deutschland als Entwicklungsland.

Wo die Mitgliedsorganisationen von VENRO heute stehen und welche Schritte sie gehen können, beschreibt der NRO Report anschaulich und wird im Folgenden zusammenfassend dargestellt.

Ansätze entwicklungspolitischer und humanitärer Nichtregierungsorganisationen in der Umsetzung einer dekolonialen Entwicklungszusammenarbeit

Viele NRO gehen erste Schritte hin zu einer dekolonialen Entwicklungszusammenarbeit. Einige Mitgliedsorganisationen von VENRO gestalten ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit neu. Wie genau das in der partnerschaftlichen Arbeit passieren kann, beschreibt Anja Osterhaus anschaulich in ihrem Beitrag „Macht abgeben – aber wie?“ (2023) für Oxfam Deutschland.

Neue Entscheidungsstrukturen

Einzelne Organisationen verändern ihre eigene Entscheidungsstrukturen und geben damit mehr Entscheidungsmacht an Südpartner:innen ab. So führte terre des hommes beispielsweise die Delegiertenkonferenz ein, die eine Mitbestimmung von Südpartner:innen an der strategischen Ausrichtung und den Zielen der gesamten Organisation schafft. Dieser Mitbestimmungsprozess wurde in den letzten Jahren immer weiter ausgedehnt. Aktuell findet schon im Vorhinein eine Online-Explorationsphase statt, in der alle Interessierten mitdiskutieren können. Darauf folgen regionale Konferenzen, deren Ergebnisse an das Standing Committee gehen, das die Delegiertenkonferenz vorbereitet. Jens Kunischewski, Lateinamerika-Referent bei terre des hommes, sagt dazu: „Generell ist bei uns die Beteiligung von Partnerorganisationen, Jugendlichen und Kolleg_innen aus den Regionalbüros an globalen Debatten, Webinaren etc. sehr deutlich gestiegen“ (VENRO 2022: S. 31).

Dieser Ansatz bringt auch Herausforderungen mit sich, wie zum Beispiel das Abstim-

men der Interessen verschiedener Gruppen: „Da bleibe auch Streit nicht aus. Zum Beispiel stellten die Vertreter_innen der Partnerorganisationen inhaltliche Dinge in den Mittelpunkt, während das Fundraising-Team Wert darauf legte, dass sich die Ziele gut vermarkten lassen. Am Ende aber stehen Beschlüsse, die für die ganze Organisation verbindlich sind. Ein Beispiel dafür ist die aktuelle terre des hommes-Kampagne ‚My Planet, my Rights‘, die auf Initiative der Jugendvertreter_innen zustande kam“ (VENRO 2022: S. 31).

Auch Kolping International hat in 2012 begonnen, neue Entscheidungsstrukturen einzuführen. Die Partnerorganisationen vor Ort sind jetzt noch stärker Teil der relevanten Organe mit Sitz und Stimme in den Entscheidungsgremien. Der Geschäftsführer von Kolping International Klaus Demele sagt dazu: „Bei uns werden die Entscheidungen nicht mehr von Europäer*innen dominiert“. Im NRO Report von VENRO wird dazu erklärt: „Die Mitgliederstruktur verändert sich international massiv: Zwar leben von den rund 400.000 Mitgliedern, die in etwa 9.000 Kolpingsfamilien in 60 Ländern organisiert sind, noch über die Hälfte in Deutschland, aber das Gewicht verschiebt sich weiter in Richtung Globaler Süden“ (VENRO 2022: S. 33). Sein persönliches Ziel sei es, dass die nächste Geschäftsführung von Kolping International aus dem globalen Süden komme.

Direktfinanzierung

Medica mondiale setzt bei ihrer Zusammenarbeit mit feministischen Netzwerken und Organisationen aus dem Globalen Süden auf das Core Funding: „Viele Beteiligte sehen in dem Machtgefälle, das durch finanzielle Ungleichheit bedingt ist, das größte Hindernis für echte Partnerschaftlichkeit. Aber auch dafür gibt es Lösungsansätze, zum Beispiel das Instrument Core Funding, eine nicht zweckgebundene Grundfinanzierung, die medica mondiale eingeführt hat. Auch

Oxfam Deutschland will künftig mehr nicht zweckgebundene Gelder in die Partnerländer geben“ (VENRO 2022: S. 24). Core Funding ist zwar nicht frei von Machtgefällen, aber es reduziert es.

Direktfinanzierung - also die direkte Finanzierung von Initiativen aus dem Globalen Süden ohne eine kooperierende NRO - stellt einen weiteren aktuell viel diskutierten Ansatz dar. VENRO hat zur Direktfinanzierung in diesem Jahr das Positionspapier „Neue Finanzierungsansätze zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Globalen Süden“ (VENRO, 2023) herausgegeben, das die Verbandshaltung zur Direktfinanzierung genauer beschreibt.

Neue interne Arbeitsstrukturen

Andere Mitgliedsorganisationen fokussieren in ihrer Dekolonialisierungsarbeit auf interne Arbeitskulturen und -strukturen. Die Organisation EIRENE strebt beispielsweise eine Diversifizierung ihrer Mitglieder und die Verbesserung ihres Dialogs mit den Partnerorganisationen an. Dafür hat der Vorstand von EIRENE eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die das Thema vorantreibt. Neu ist beispielsweise ein direkter Dialog zwischen Partnerorganisationen und Vorstand, der den Partnerorganisationen das Recht und die Möglichkeit gibt, ihre Ziele und Bedürfnisse auf der höchsten Entscheidungsebene selbst darzulegen (VENRO 2022: S. 42).

Sensibilisierungsarbeit

Auch eine interne Sensibilisierungsarbeit darf oft nicht fehlen. Deutsche entwicklungspolitische und humanitäre NRO sind aktuell überwiegend „weiß“ – obwohl rund ein Viertel der Menschen in Deutschland einen sogenannten Migrationshintergrund haben. (vgl. VENRO 2022: S. 40). Eine diverse Belegschaft sowie Mitgliedschaft ist Teil einer neuen organisationalen Aufstellung. Diesen Weg hat beispielsweise die Stiftung Nord-Süd-Brücken gewählt. Sie startete

2021 einen internen Diversitätsprozess, führte eine Reihe von Antirassismus-Workshops für die Belegschaft durch, etablierte das Amt einer Diversitätsbeauftragten und erarbeitete eine diversitätssensible Richtlinie zur Einstellung neuer Mitarbeitenden.

Aller Anfang ist schwer: Impulse für die Zukunft

Auch andere europäische Dachverbände im Bereich der Entwicklungspolitik haben sich des Themas Shifting Power angenommen. Der britische Dachverband BOND führte beispielsweise 2022 eine neue „Advisory Group“ ein, die machtkritisch den Vorstand bei seinen Entscheidungsprozessen begleitet. Zusammengesetzt ist das Gremium aus Personen, die aus dem Globalen Süden kommen und damit einen machtkritischen Blick auf die Arbeit von BOND werfen.

Auch der holländische Schwesterverband von VENRO, PARTHOS, hat sich intensiv mit dem Thema Shifting Power beschäftigt und beispielsweise das Power Awareness Toolkit veröffentlicht. Es erklärt Schritt für Schritt, wie eine machtkritische Nord-Süd-Partnerschaft in der Praxis aussehen kann, von der Entstehung einer Zusammenarbeit bis zur Berichterstattung.

Watch out for „decolonial washing“

Einige Organisationen haben sich also auf den Weg gemacht, ihre Arbeit zu dekolonisieren. Sie stehen am Anfang eines längeren Weges. Wir sollten dabei darauf achten, nicht dem Reiz von einfachen Antworten und Tools zu verfallen: Stichwort „Toolification“ von politisch relevanten Konzepten. Denn dies kann zur Folge haben, dass gewisse Debatten entpolitisiert werden, wie das in der Vergangenheit oft der Fall war mit Begriffen wie beispielsweise „Empowerment“ oder „Ownership“³. Damit wäre nichts für den Sektor gewonnen. Ansätze sind am Ende nur so gut, wie die Haltung der Menschen und Organisationen, die sie

nutzen. Passen wir also auf, dass Dekolonialisierung nicht ein weiteres Trendwort wird, das verwendet wird, um einfach so weitermachen zu können wie die in den letzten Jahrzehnten.

Am besten wir fangen heute an, reflektieren unsere eigenen Privilegien, fragen uns, wer in einem Raum voller Entscheidungsträger fehlt oder wer gewisse Texte schreibt (wie diesen) und wessen Stimme dadurch fehlt und was wir tun können unsere Organisationen und Partnerschaften machtkritischer zu gestalten: Macht also mal anders.

Der Beitrag von Lili Krause basiert auf dem Vortrag „Shifting Power!“, den sie zusammen mit Anja Osterhaus, Oxfam Deutschland e.V., beim DZI Spenden-SiegelFORUM am 9. Mai 2023 präsentierte. Das Video und die Präsentation des Vortrags können von der [DZI-Website](#) abgerufen werden.

Autorin

Lili Krause ist Referentin im Bereich Stärkung der Zivilgesellschaft bei VENRO – Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V., Berlin.

E-Mail: l.krause@venro.org

Anmerkungen

¹ Vgl. The White Man's Burden – Wikipedia (zuletzt abgerufen am 1.9.2023).

² In diesem Almanachtext wird der Begriff „Globaler Süden“ verwendet, obgleich er aktuell von vielen kritisch hinterfragt wird: Der Begriff bezieht sich beispielsweise auf Staaten, die geographisch nicht alle im Süden liegen und es handelt sich um eine sehr heterogene Gruppe, sozusagen eine „globale Mehrheit“ mit sehr unterschiedlichen Kulturen. Der Begriff „Globaler Süden“ trägt, so die Kritiker:innen, der Heterogenität der Erfahrungswelten und Identitäten zu wenig Rechnung.

³ Vgl. <https://www.ipg-journal.de/rubriken/demokratie-und-gesellschaft/artikel/hoert-auf-mit-den-alibiaktionen-5770/>.

Literatur

Daibes, F. (2022): Hört auf mit den Alibiaktionen.
<https://www.ipg-journal.de/rubriken/demokratie-und-gesellschaft/artikel/hoert-auf-mit-den-alibiaktionen-5770/>.

Fedorchenko, L. (2021): Globale Gerechtigkeit oder kolonialer Machtaufbau? Die Postkoloniale Perspektiven auf Entwicklungszusammenarbeit und Bildungsarbeit“ (BBE Newsletter Nr. 21, 2021).

Gurnah, A. (2021): By the Sea.

Heinrich Böll Stiftung (2022): Fair Share of Women Leaders, Podcast „A pathway towards feminist global collaboration“.

Mathews, D. (2022): Localization, decolonizing and #ShiftThePower; are we saying the same thing?.

VENRO (2022): NRO Report „Shifting Power - Wie entwicklungspolitische und humanitäre Nichtregierungsorganisationen den Folgen von Kolonialismus in ihrer Arbeit begegnen können.

VENRO (2023): Positionspapier „Neue Finanzierungsansätze zur Stärkung der Zivilgesellschaft im Globalen Süden“.

Macht abgeben – aber wie? Beispiele aus der Praxis

Anja Osterhaus

Zunächst die gute Nachricht: Die historische Schuld des Kolonialismus und die Notwendigkeit, Rassismus sowie neo-koloniale Strukturen und Herangehensweisen zu überwinden, werden zunehmend anerkannt. Auch die Tatsache, dass die Entwicklungszusammenarbeit in ihrer jetzigen Form eine Erbin des Kolonialismus ist, wie Lili Krause in ihrem Beitrag „Macht mal anders“ in diesem Spenden-Almanach schreibt, stellen immer weniger Menschen in Frage. Aus der internationalen Zusammenarbeit, Fachforen und Diskussionsrunden sind Begriffe wie „Lokalisierung“ und „Dekolonialisierung“ nicht mehr wegzudenken.¹ Das ist gut so.

Die schlechte Nachricht ist, dass diese Strukturen trotzdem weiter bestehen. Lydia Zigomo, bis 2022 als internationale Programm-Direktorin eine der wichtigsten Führungspersonen des Oxfam-Verbundes, hat diese Realität so beschrieben:

„Als ich in meinem Heimatland Simbabwe arbeitete, war es ganz selbstverständlich, gutgemeinte „Besuche zum Kapazitätsaufbau“ von internationalen NGOs aus dem Westen zu empfangen, um lokalen Organisationen dabei zu helfen, westliche Ansätze für die Planung und Implementierung von Projekten, Monitoring und Evaluierung anzuwenden, die innerhalb der westlichen Modelle von Good Governance und Demokratie funktionierten, während sie die lokalen Kulturen und das indigene Wissen ignorierten ...“ nach diesen einprägsamen Erfahrungen in Simbabwe studierte, lebte und arbeitete Lydia Zigomo in Großbritannien. Sie fragt sich: „Nach 15 Jahren in Großbritannien konnte ich dann nach Afrika zurückkehren, in einer regionalen Führungsposition für

Oxfam. Ich frage mich, ob ich diese Rolle auch bekommen hätte, wenn ich meine gesamte berufliche Erfahrung ausschließlich in Afrika gesammelt hätte?“²

Oxfam ist Teil dieses Systems, wir sind Teil einer internationalen Zusammenarbeit, die weiterhin dominiert ist von neo-kolonialen Herangehensweisen, in denen internationale, weitgehend vom „Globalen Norden“ dominierte Institutionen und Organisationen den Ton angeben. Wir müssen uns der Frage stellen, wie wir dieses System überwinden und Macht abgeben können.

Die Erkenntnis, dass Lokalisierung und Dekolonialisierung erforderlich sind, ist nicht neu. Bereits 2016 verpflichteten sich internationale humanitäre Akteure im so genannten „Grand Bargain“, lokalen und nationalen Akteuren eine Führungsrolle in der humanitären Hilfe einzuräumen. Doch heute, sieben Jahre später, sind diese Verpflichtungen noch kaum umgesetzt. Koordinierungsgremien sind weiterhin von internationalen Akteuren dominiert, häufig wird in diesen Gremien noch nicht einmal die Landessprache gesprochen. Und auch die Finanzierung der humanitären Arbeit geht zumeist an internationale Institutionen, vor allem an die Vereinten Nationen und an global agierende Nichtregierungsorganisationen. Im Jahr 2022 gingen gerade einmal 1,2% der humanitären Gelder direkt an lokale und nationale Akteure³. Sie sind damit gegenüber 2020, wo sie 3% betragen, noch einmal deutlich gesunken, und weit entfernt von dem im „Grand Bargain“ angestrebten Ziel, 25% der humanitären Mittel so direkt wie möglich an lokale und nationale Akteure zu vergeben.

Auch Oxfam hat es noch nicht geschafft, die selbstgesteckten Ziele zu erreichen: Im Jahr 2022 lag der Anteil der humanitären Gelder, die direkt an lokale und nationale Organisationen gingen, bei 15%. Und obwohl Lokali-

sierung und transformative Partnerschaften immer relevanter werden, besteht noch kein einheitliches Verständnis im Oxfam-Verbund, wie partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe definiert und umgesetzt werden soll. Was uns allen klar ist: Diese Herangehensweise bedeutet ein Umdenken, eine Veränderung unserer Rolle und Arbeitsweisen, um ein inklusiveres und repräsentativeres humanitäres System zu fördern und das ungleiche Kräfteverhältnis sowie den ungleichen Zugang zu Finanzmitteln zwischen internationalen und lokalen Akteuren zu überwinden.

Oxfam und viele andere internationale Organisationen haben sich auf den Weg gemacht, die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu schließen. Ein Schritt auf diesem Weg war, dass Oxfam seine Zentrale nach Nairobi verlegt und andere interne strukturelle Veränderungen vorgenommen hat. In diesem Beitrag soll es darum gehen, wie die Selbstverpflichtungen zur Machtübergabe sich konkret in die Praxis umsetzen lassen.

Lernen durch Zuhören - Oxfams Partnerschaftsarbeit in der Ukraine-Krise

Die Eskalation des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 brachte Millionen Menschen in eine Notlage. Als internationaler humanitärer Akteur musste Oxfam entscheiden: Wir waren weder in der Ukraine noch in den Anrainerstaaten präsent, haben aber ein humanitäres Mandat, Menschen in Not zu helfen. Wie sollten wir reagieren? Sollten wir uns als internationale Organisation überhaupt einbringen oder bedeutete unsere Verpflichtung zur Lokalisierung, uns aus der Nothilfe für die Ukraine herauszuhalten?

Der Oxfam-Verbund hat sich entschieden, Nothilfe in der Ukraine und in den Anrainerstaaten zu leisten, diese aber so konsequent wie möglich gemeinsam mit ukrainischen Partnerorganisationen durchzuführen und

weder permanente Strukturen in der Region aufzubauen noch institutionelle Gelder einzuwerben.

Oxfam war nicht die einzige Organisation, die sich mit solchen Fragen beschäftigte. Bereits im Juni 2022 brachte der „Humanitarian Innovation Hub“ eine Broschüre zu diesem Thema heraus.⁴ Die Autor:innen kamen unter anderem zu folgenden Ergebnissen:

► Innerhalb der ersten sechs Wochen wurde die humanitäre Hilfe in der Ukraine – wie in den meisten Krisenkontexten – vor allem von lokalen Behörden, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Kirchen geleistet: 150 Organisationen, die es zuvor schon gab, und 1.700 Initiativen, die sich neu gegründet hatten.

► Sie kamen aber sehr schnell an ihre Grenzen. Es fehlte an Geld, Material und Fachwissen: Wie konnten so viele Menschen auf der Flucht mit Wasser, medizinischer Hilfe und Unterkünften versorgt werden? Woher sollte das Geld, woher die Transportmittel kommen?

► Während es einerseits eine historische Spendenbereitschaft gab, kam das Geld nicht dort an, wo es dringend gebraucht wurde. Lokale Organisationen mussten schwerfällige bürokratische Verfahren durchlaufen, um als Partner in Frage zu kommen, und strenge Vorschriften zur Beantragung und Abwicklung von Hilfsmitteln erfüllen.

Ukrainische Hilfsorganisationen reagierten erbost auf diese Dynamiken und veröffentlichten einen offenen Brief an die internationale Gemeinschaft, in dem sie den Abbau von bürokratischen Hürden und eine Führungsrolle für lokale zivilgesellschaftliche Akteure einforderten.⁵

Welche Erfahrungen Oxfam mit diesem Ansatz gemacht hat, ist in der Broschüre „Lernen durch Zuhören“ dargestellt.⁶ Im ersten

Jahr der Arbeit konnten knapp 50% der Gelder an Partnerorganisationen vergeben werden – ein deutlich höherer Anteil als üblich, und er soll weiter ausgebaut werden. Um Partnerschaften auf Augenhöhe zu etablieren, war es von entscheidender Bedeutung, Grundsätze der Partnerschaftsarbeit zu definieren, zu vereinbaren und konsequent umzusetzen. Tetiana Kutas, ukrainische Mitarbeiterin der Partnerorganisation „The Tenth of April“, beschreibt das Ergebnis so: *„Dank Oxfam konnten wir den Umfang unserer Arbeit erweitern, ihre Qualität und Vielfalt verbessern und unsere Kapazitäten stärken. Wir können diesen Menschen nun ein breites Spektrum an Hilfe anbieten: Bargeld, Unterkünfte, Transportdienste, psychosoziale und rechtliche Unterstützung, Verteilung von Produkten des täglichen Bedarfs. Wir sind sehr dankbar, dass wir die Möglichkeit haben, mit Oxfam zusammenzuarbeiten und eine echte Partnerschaft einzugehen, bei der es nicht nur um Fördermittel geht.“*

Natürlich ist auch die partnerschaftliche Arbeitsweise voller Herausforderungen. Es muss eine ausreichende gemeinsame Basis gefunden werden, damit Partnerschaften tragfähig sind und auf einer gemeinsamen Vision, gemeinsamen Werten und einem gemeinsamen Ziel zur Unterstützung der Betroffenen beruhen. Das richtige Gleichgewicht muss gefunden werden, zwischen der Achtung der institutionellen Autonomie und Unabhängigkeit jeder Partnerorganisation und Oxfams Mandat als globale Organisation. Entscheidend ist vor allem, welche Ergebnisse bei den Menschen ankommen, die wir mit unserer Arbeit erreichen wollen. In der Ukraine und den Anrainerstaaten konnten 1,1 Millionen Menschen erreicht werden - mit dem Wiederaufbau der Wasserinfrastruktur bis hin zu Rechtsberatung und Schutz von Menschen auf der Flucht.

Chancen von Lokalisierung in Kenia

In Kenia hat Oxfam eine deutlich längere Tradition, wir arbeiten dort bereits seit 60 Jahren. Deutlich jünger ist das Netzwerk ASAL (Arid and Semi-Arid Land), das 2019 mit dem Ziel gegründet wurde, lokale humanitäre Akteure zusammenzubringen und durch diesen Zusammenschluss zu stärken – ein Prozess, den Oxfam von Beginn an unterstützt hat.

Die 30 Mitglieder des ASAL-Netzwerkes arbeiten in zehn Landkreisen in Kenia, die stark von den Dürrekrisen der letzten Jahre betroffen waren. Sie leisten lebenswichtige Nothilfe in unterschiedlichen Kompetenzbereichen und ergänzen sich dabei gegenseitig. Die Region wurde seit 2019 mehrfach von Dürreperioden und Überschwemmungen heimgesucht, auf die die ASAL-Mitglieder gemeinsam reagieren und die Menschen mit lebenswichtiger Nothilfe versorgen konnten.

Oxfam in Kenia unterstützte den Aufbau des Netzwerkes sowohl finanziell als auch strukturell und hat sich entschieden, sich weitgehend aus der direkten Implementierung der Nothilfe zurückzuziehen. Das Ergebnis ist beeindruckend: Während Oxfam bei der Dürre 2011 die Aktivitäten noch selbst umsetzte und mit 300 Mitarbeitenden Menschen in zwei Landkreisen erreichte, arbeiteten zehn Jahre später noch 15 Mitarbeitende bei Oxfam Kenia. Der Großteil des Budgets (85%) ging an lokale Partner, die Menschen in acht Landkreisen unterstützten.

Auch hier wurden Lernerfahrungen zusammengetragen. Kernergebnisse waren, dass durch diesen Ansatz eine größere Reichweite erzielt werden konnte. Ebenso gelang es besser, kleinere Organisationen und lokale Initiativen einzubinden und die Programmplanung lag in den Händen der Partner.

Politische Einflussnahme

Partnerschaften können von zentraler Bedeutung sein, um gemeinsame politische Ziele zu erreichen und auf unterschiedlichen Ebenen Einfluss zu nehmen. Als internationale Kampagnenorganisation kann Oxfam die Arbeit von lokalen und nationalen Partnerorganisationen in diesem Bereich besonders gut unterstützen, dies wird am Beispiel der Sicherung der Arbeitsrechte von Plantagenarbeiter:innen in der VENRO-Broschüre „Shifting Power“⁷ beschrieben.

Ein bewusster Umgang mit Macht bedeutet, sich mit der eigenen Rolle als internationale Organisation aktiv auseinanderzusetzen. Durch den Transfer von Geldern und insbesondere in der Rechenschaftspflicht gegenüber Drittmittelgebern entsteht eine Asymmetrie, die kaum aufzulösen ist. Sie kann aber aktiv thematisiert werden im Bemühen, eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu erreichen. Als internationale Organisation können wir zudem lokalen Akteuren den direkten Zugang zu Finanzmitteln erleichtern, indem wir nicht in Konkurrenz mit ihnen treten und sie dabei unterstützen, solche Geldquellen, wo möglich, aufzuschließen – und uns gegenüber Oxfams Gebern für eine direkte Finanzierung lokaler Akteure einsetzen. Nicht zuletzt sollten wir uns bemühen, unsere politischen Botschaften an deutsche und internationale Entscheidungsträger:innen konsequent an den Interessen unserer Partnerorganisationen und der Menschen vor Ort auszurichten.

Wie kommen wir zum Ziel?

Nachdem die Selbstverpflichtungen im Rahmen des „Grand Bargain“ und der „Charter for Change“⁸ zu keinen signifikanten Änderungen geführt haben, wurde von zivilgesellschaftlichen Organisationen und deren Führungspersonal im so genannten „Globalen Süden“, allen voran Degan Ali, Geschäftsführerin der somalischen Organisation Adeso, ein neuer Prozess initiiert, der

so genannte „Pledge for Change“⁹. Damit haben sich Oxfam und andere internationale Nichtregierungsorganisationen selbst verpflichtet,

- ▶ faire Partnerschaften aufzubauen,
- ▶ bei unserer Kommunikation schädliche Stereotypen zu vermeiden, die Menschen als hilflose Opfer darstellen, und
- ▶ unseren Einfluss zu nutzen, um das Machtungleichgewicht im gesamten internationalen Hilffssystem zu überwinden.

Die Umsetzung dieser Selbstverpflichtungen soll in einem transparenten Prozess gemessen und bewertet werden.

Zentral für die Überwindung kolonialer Machtverhältnisse sind für Oxfam die Ausrichtung an feministischen Prinzipien sowie der selbstkritische Umgang mit Macht und Privilegien. Wir sind davon überzeugt, dass die Transformation hin zu einer nachhaltigen und gerechten Welt bei uns selbst anfängt. Aber es ist uns auch bewusst, dass wir unserem eigenen Anspruch noch längst nicht überall gerecht werden. Um auf diesem Weg weiter voranzugehen, müssen wir unsere eigene Arbeit konsequent an diesen Zielen ausrichten und uns bemühen, Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe zu leben.

Viele, vor allem kleinere Initiativen und Organisationen erhalten zwar Finanzmittel für Studien oder konkrete Aktivitäten, haben aber kaum Zugang zu freien Mitteln, mit denen sie Innovationen anstoßen oder Ausgaben für ihre Fixkosten bezahlen können. Nicht nur die internationalen Nichtregierungsorganisationen, auch die Geldgeber sind gefordert, humanitären Akteuren mehr Flexibilität einzuräumen und zu ermöglichen, dass lokale Organisationen auch Zugang zu freien Mitteln bekommen.

Es braucht zudem eine stärkere Beteiligung und Vertretung lokaler und nationaler

Organisationen in internationalen Koordinierungsmechanismen und Gremien. Nur so kann es lokalen und nationalen Akteuren ermöglicht werden, bei der Gestaltung der humanitären und developmentspolitischen Debatten die schon lange versprochene Führungsrolle einzunehmen.

Nicht zuletzt ist es wichtig, Erfahrungen mit Lokalisierung und Dekolonialisierung auszuwerten, und zwar aus der Perspektive der lokalen Akteure. Was wird gebraucht und was funktioniert, um Macht wirklich abzugeben und neo-koloniale Mechanismen zu überwinden? Von welchen Positiv-Beispielen können wir lernen? Nur dann können wir die Ausgangsfrage wirklich beantworten: Macht abgeben – aber wie?

Der Beitrag von Anja Osterhaus basiert auf dem Vortrag „Shifting Power!“, den sie zusammen mit Lili Krause, VENRO, beim DZI Spenden-SiegelFORUM am 9. Mai 2023 präsentierte. Das Video und die Präsentation des Vortrags können von der DZI-Website abgerufen werden.

Autorin

Anja Osterhaus ist Leiterin Programme bei Oxfam Deutschland e.V., Berlin.
E-Mail: info@oxfam.de

Anmerkungen

- ¹ Zur Begriffsdefinition von Lokalisierung und Dekolonialisierung siehe den Artikel von Lili Krause in diesem Spenden-Almanach.
- ² Zitiert aus <https://views-voices.oxfam.org.uk/2021/03/institutional-racism-in-the-aid-sector-and-how-oxfam-is-responding/> (übersetzt) und <https://www.oxfam.de/blog/zeit-veraenderung-notwendigkeit-macht-ressourcen-lokale-akteure-abzugeben>.
- ³ Global Humanitarian Assistance Report 2023. Mittel, die lokale Akteure indirekt über zwischengeschaltete internationale Partner erreichen, lassen sich nicht beziffern, da sie nicht systematisch erfasst werden.

- ⁴ https://www.humanitarianoutcomes.org/sites/default/files/publications/ukraine_review_2022.pdf.
- ⁵ <https://globalfundcommunityfoundations.org/news/an-open-letter-to-international-donors-and-ngos-who-want-to-genuinely-help-ukraine/>.
- ⁶ <https://oi-files-d8-prod.s3.eu-west-2.amazonaws.com/s3fs-public/2023-07/The%20Ukraine%20crisis%20as%20a%20case%20study%20in%20shifting%20power%20to%20local%20humanitarian%20actors-German.pdf>.
- ⁷ https://venro.org/fileadmin/user_upload/Daten/Daten/Publikationen/Studien_Berichte/Venro_Report_ShiftingPower_WEB.pdf.
- ⁸ <https://charter4change.org/>.
- ⁹ <https://pledgeforchange2030.org/>.

Was wir messen, können wir verändern

Warum wir ein Monitoring der Geschlechtergerechtigkeit in zivilgesellschaftlichen Organisationen brauchen

Lea Schiewer

Starten wir mit einem kleinen Gedankenexperiment.

Wie viel wirkungsvoller könnte unsere Programmarbeit sein, wie viel gerechter unser Arbeitsalltag und Miteinander und wie sehr wären wir mit uns selbst im Reinen, wenn wir unsere Organisationsstrukturen und -kultur tatsächlich diskriminierungssensibel, machtkritisch und vielfaltsbewusst gestalten würden?

Im ersten Moment mag dies womöglich als utopische Vorstellung daherkommen, doch sollte uns als Akteur*innen der Zivilgesellschaft viel daran liegen, diesem Ideal so nahe wie möglich zu kommen, und im Rahmen unserer Möglichkeiten mindestens einen Beitrag zu ihrer Verwirklichung zu leisten. Schließlich haben wir uns als zivilgesellschaftliche Organisationen (ZGO) auf die Fahnen bzw. auf unsere Webseiten geschrieben, dass wir für Menschenrechte und Werte wie Chancengerechtigkeit, Solidarität und Teilhabe eintreten und deren Einhaltung in Politik und Wirtschaft verlangen. Aber handeln wir eigentlich selbst gemäß unseren Überzeugungen und spiegeln unsere Organisationen diese Haltung wider?

In den Jahren 2018/2019 kam eine Reihe von Berichten über sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch in Organisationen ans Licht der Öffentlichkeit und erschütterte den Sektor zutiefst. In dieser Krise schlossen sich einige alarmierte Führungskräfte zusammen

und gründeten den Verein FAIR SHARE of Women¹ Leaders mit dem Ziel, Geschlechtergerechtigkeit in NGOs und Stiftungen und den dafür nötigen Führungs- und Organisationskulturwandel nicht nur einzufordern, sondern durch Begegnungsräume, Erfahrungsberichte und die Bereitstellung von Daten gezielt einzuleiten. In unserem Selbstverständnis sind wir eine kritische Freundin des Sektors, die im Grunde nur das Beste für die Zivilgesellschaft und ihre Zukunft will, aber sich dabei nicht scheut, auch unbequeme Themen und Wahrheiten anzusprechen.²

Im mittlerweile vierten Jahr seit unserer Gründung möchten wir in diesem Artikel auf Basis unseres im März 2023 veröffentlichten FAIR SHARE Monitors zur Repräsentation von Frauen in Geschäftsführungen und Aufsichtsgremien in über 200 zivilgesellschaftlichen Organisationen in Deutschland die aktuellen Erkenntnisse zum Stand der Geschlechtergerechtigkeit innerhalb des Sektors reflektieren und einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Monitoring schafft Transparenz für alle

Unser Werkzeug der Wahl, um die notwendige Diskussion zu angemessener Repräsentation und Geschlechtergerechtigkeit im Sektor anzustoßen, sind seit 2020 Daten und Monitoring. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend haben wir mit dem FAIR SHARE Monitor eine quantitative Untersuchung der Geschlechterverteilung innerhalb der höchsten Führungsebenen - wir meinen damit die Geschäftsführung und das zugehörige Kontrollorgan - von mittlerweile mehr als 200 deutschen³ ZGOs etabliert. Mithilfe dieser jährlichen Erhebung - die wir bis mindestens 2030, dem Auslaufen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, durchführen wollen - werden zum einen die Veränderungen innerhalb der einzelnen Organisationen sichtbar, zum anderen können wir so einen Gesamteindruck über die Bewegung

des Sektors in Richtung Geschlechtergerechtigkeit gewinnen und Fort- und Rückschritte bei der Neubesetzung von Führungspositionen dokumentieren. Indem wir systematisch Daten zusammentragen und aufbereiten, erhöhen wir die Transparenz und Vergleichbarkeit im Sektor. Gleichzeitig schaffen wir mit unserem Monitoring Evidenz für die bestehende strukturelle Benachteiligung von Frauen und stellen damit allen Akteur*innen, die sich für Geschlechtergerechtigkeit einsetzen, eine Argumentationshilfe zur Verfügung. Doch auch weitere Anspruchsgruppen der Organisationen – beispielsweise Mitarbeiter*innen, Mitglieder, Spender*innen und Bewerber*innen - haben ein berechtigtes Interesse daran, zu erfahren, inwiefern Geschlechtergerechtigkeit innerhalb der Organisationen priorisiert und gelebt wird. Dies mag nicht zuletzt Einfluss auf ihre Entscheidung nehmen, ob und in welchem Ausmaß sie (weiterhin oder zukünftig⁴) der jeweiligen Organisation verbunden bleiben wollen.

An dieser Stelle nochmal der Hinweis: auch wenn der Fokus unserer Arbeit auf der Repräsentation von Frauen in Führung liegt, möchten wir dazu beitragen, mehr Bewusstsein und Sensibilität für die strukturelle Diskriminierung von Personen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität zu schaffen und die Vielfalt von Geschlecht sichtbar zu machen. So fassen wir Geschlecht nicht länger als binäre Kategorie und erheben seit diesem Jahr auch Daten zur Repräsentation nicht-binärer Menschen in Führungspositionen. Dies ist ein erster Versuch und wir sind uns im Klaren, dass wir noch viel dazulernen können und müssen, um so diskriminierungssensibel wie möglich vorzugehen, weshalb wir uns regelmäßig mit Vertreter*innen verschiedener Organisationen, die sich für die Belange nicht-binärer Personen, austauschen und ihr Feedback einholen.

Zögern Sie noch oder handeln Sie schon?

Zivilgesellschaftliche Organisationen haben sich dem Gemeinwohl verpflichtet, treten als Themenanwälte auf und sind gleichermaßen Ausdruck und Voraussetzung für eine deliberative Demokratie. Somit kommt ihnen eine besondere Rolle im Gemeinwesen zu. Wollen sie dieser Verantwortung gerecht werden, müssen sie sich selbstkritisch an den Ansprüchen, die sie an z.B. staatliche und wirtschaftliche Entscheidungsträger*innen stellen, messen lassen. Ansonsten laufen sie die Gefahr, in der Öffentlichkeit als scheinheilig entlarvt und ihrer Wirkmacht beraubt zu werden. Auch deswegen laden wir die ZGOs ein, sich aktiv an unserer Datenerhebung zu beteiligen und eine Selbstauskunft über den Stand der Geschlechtergerechtigkeit in den eigenen Strukturen zu geben. Es wirkt sowohl nach außen als auch innen souverän und selbstreflektierend, wenn eine Organisation – unabhängig davon, wie fortgeschritten sie auf dem Weg zu repräsentativen Führungsetagen ist – ihre gegenwärtige Situation transparent macht und accountability zeigt. Das Wort accountability steht laut Moes et alia für eine „Beziehung, in deren Rahmen ein Akteur einem anderen Akteur gegenüber eine Verpflichtung zur Rechenschaft eingeht und von diesem Gegenüber für diese Rechenschaft im Gegenzug legitimiert wird oder auch sanktioniert werden kann.“⁵ Da es im Deutschen kein 100% passendes Äquivalent gibt, wird das Wort zu meist nicht übersetzt, um sich von den Begriffen wie Rechenschaft(-spflicht), Zurechenbarkeit oder auch Verantwortung bzw. Verantwortlichkeit abzugrenzen, die häufig als Übersetzung verwendet werden.

Dieses Engagement unterstützen wir, indem wir in unserem Ranking öffentlich machen, welche Organisationen unserer Einladung gefolgt sind und verantwortungsbewusst und transparent ihre aktuellen Zahlen übermittelt haben. Im Umkehrschluss lässt sich im Ranking ebenso ablesen, welche Organi-

sationen die Teilnahme verweigert haben, welche ZGOs keine öffentlichen Angaben zur Geschlechterverteilung in ihren Strukturen machen und welche sich aus dem Monitor Mail-Verteiler haben austragen lassen.

Jeder FAIR SHARE Monitor ist als eine Momentaufnahme zu verstehen, die erst im Vergleich mit den Vorjahresdaten Aufschluss über die jeweilige Entwicklung einer ZGO geben kann. Schließlich ist ein Führungs- und Organisationswandel verständlicherweise nicht über Nacht oder von einem auf das andere Jahr zu realisieren. Auch deutet das bloße Austauschen von Führungskräften noch nicht daraufhin, dass eine Organisation einen machtkritischen Öffnungsprozess durchläuft oder durchdringende Maßnahmen für Geschlechtergerechtigkeit praktiziert. Die Zahlen allein sind nur ein Indikator, den wir von außen zu Rate ziehen können. Es braucht ebenso ein Bewusstsein, dass sich etwas verändern muss und lässt, und die Bereitschaft, erste Schritte zu tätigen, sowohl seitens der Führungspersonen als auch der Mitarbeiter*innen.⁶ Diese Herausforderung ist weder einfach noch schnell noch ohne Ressourceneinsatz zu bewältigen, doch dürfen ihre Komplexität oder die Angst vor Fehlern nicht als Ausrede dienen, gar nicht erst damit anzufangen. Inmitten dieser Veränderungsprozesse soll der Monitor als Ansporn verstanden werden, in dem sich die eigene Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (und auch zu den anderen Organisationen) ablesen lässt. Darüber hinaus ist die Teilnahme am Monitoring im übergeordneten Sinne auch ein Beitrag zur Schließung der sogenannten Gender Data Gap⁷. Vor der Einführung des FAIR SHARE Monitor wurden tatsächlich keine Daten zur Geschlechterverteilung in den Führungsetagen der Zivilgesellschaft systematisch und kontinuierlich erhoben. Dieser anhaltende Mangel an verlässlichen, nach Geschlecht aufgeschlüsselten Daten macht die Benachteiligung von Frauen unsichtbar und erschwert

die Planung und Umsetzung von gezielten Maßnahmen für Geschlechtergerechtigkeit.

Wie entsteht der FAIR SHARE Monitor?

Unser Verein trägt mit der Unterstützung aller sich beteiligenden ZGOs entsprechend dazu bei, diese klaffende Datenlücke zu schließen. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass der Monitor ein Mess-Instrument ist, das aus der Praxis geboren wurde und nicht den Anspruch erhebt, eine wissenschaftliche Studie zu sein. Wir arbeiten im Zuge der Erhebung mit Expert*innen zusammen und bemühen uns, Jahr für Jahr unsere Methodik zu verbessern und das Feedback aus dem Sektor bei der Weiterentwicklung zu berücksichtigen, um ein Transparenz-Werkzeug mit der und für die Zivilgesellschaft zu etablieren. Dieses Vorhaben und auch unser Vorgehen finden offenbar, im Vergleich zum Beginn des Monitorings, mehr und mehr Anklang, was sich auch an der diesjährigen Rekord-Beteiligungquote von 40% (2022: 33%) ablesen lässt. Im Folgenden möchten wir kurz den Erhebungsprozess skizzieren.

Zu Beginn eines Kalenderjahres versenden wir die Teilnahmeaufrufe für den FAIR SHARE Monitor via E-Mail an die Geschäftsführung⁸ von mittlerweile mehr als 200 Organisationen. Letztlich überlassen wir es der Organisation, intern zu klären, wer in ihrem Namen die Daten an uns übermittelt. Auch wenn der Anteil der aktiv teilnehmenden ZGOs zunimmt, so hält sich immer noch eine große Zahl der Organisationen trotz mehrfacher Erinnerungen bedeckt, was Rückmeldungen angeht. Für diese Fälle recherchieren wir die Geschlechterverteilung auf öffentlich zugänglichen Webseiten und in Publikationen, deren Aktualität, Transparenz und Übersichtlichkeit stark variiert und die Recherche mitunter erschwert. Selbstverständlich legen wir unsere Ergebnisse den jeweiligen Organisationen vor der Veröffentlichung des Monitors noch einmal zur Einsicht und gegebener

nenfalls Korrektur vor. Letztlich garantiert jedoch nur die eigenständige Teilnahme am Monitoring, dass die aktuellen und exakten Zahlen für die weitere Analyse berücksichtigt werden können.

Der Kern der jährlichen Datenerhebung besteht aus den Angaben zur Geschlechterverteilung innerhalb der Belegschaft, der geschäftsleitenden Ebene (hauptamtliche Geschäftsführung und exekutive oberste Leitungsebene wie z.B. Vorständ*innen) sowie dem entsprechenden Aufsichtsgremium (hierunter verstehen wir das meist ehrenamtlich bestellte Kontrollorgan der hauptamtlichen obersten Leitungsebene z.B. Aufsichtsrat, Kuratorium) der jeweiligen Organisation. Darüber hinaus fragen wir ab, ob organisationsinterne Anti-Diskriminierungsrichtlinien⁹ oder -beauftragte vorhanden sind. Für eine bessere Differenzierung innerhalb der vielfältigen Organisationslandschaft bitten wir zusätzlich um eine Selbstverortung hinsichtlich des Organisationstypus (Stiftung, Gewerkschaft, NGO etc.) und des thematischen Schwerpunkts der eigenen Programmarbeit. Ferner haben wir damit begonnen, die Organisationen danach zu fragen, ob Prinzipien einer feministischen Führungskultur bei ihnen Anwendung finden.

Erkenntnisse aus dem FAIR SHARE Monitor 2023

Im folgenden Abschnitt möchten wir Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Ergebnisse aus dem diesjährigen FAIR SHARE Monitor geben. Die zentrale Vergleichsgröße in unserer Untersuchung ist der sogenannte FAIR SHARE Index¹⁰, auf dessen Grundlage wir jedes Jahr ein Ranking aller untersuchten ZGOs erstellen und zusätzlich ihren jeweiligen aktuellen Indexwert mit dem aus dem Vorjahr vergleichen. Je niedriger der Wert ausfällt (rechnerisch kann der Wert zwischen 0,0 und 132,0 liegen), desto repräsentativer sind die höchsten Führungsteams einer Organisation in Bezug auf Geschlechtergerech-

tigkeit aufgestellt. Um den Index zu berechnen, setzen wir den Frauenanteil innerhalb des Personals ins Verhältnis zum Frauenanteil in der Geschäftsführung und dem Kontrollgremium. Sofern beide Anteile proportional sind und mindestens 50% betragen, sprechen wir von einem angemessenen Frauenanteil in Führung, kurz FAIR SHARE genannt. Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass unser Ziel nicht ein 100%-iger Frauenanteil ist, sondern eine geschlechtergerechte Repräsentation bis in die höchste Führungsebene hinein.

Wir sprechen uns für einen Mindestanteil von 50% Frauen in Führung aus, da dies der Frauenanteil in der Gesellschaft ist. Diese Forderung basiert demnach nicht auf der Ansicht, dass Frauen per se die besseren Führungskräfte wären und daher möglichst alle Entscheidungspositionen besetzen sollten. Der Monitor konzentriert sich in erster Linie auf zahlenmäßige Repräsentationsverhältnisse. Hierbei ist uns bewusst, dass wir bei der Gegenüberstellung von Bevölkerungsanteilen selbstverständlich alle Geschlechter berücksichtigen müssten. Die Datenlage hierzu ist bisher nicht eindeutig; Zählweisen und Schätzungen variieren und Erhebungen sind zum Teil nicht vergleichbar, sodass wir bisher auf der Annahme agieren, dass minorisierte Geschlechtergruppen „nur“ einen kleinen Bevölkerungsanteil ausmachen. Die vermeintlich geringe Anzahl darf jedoch nicht als Vorwand dienen, diese Gruppen nicht zu berücksichtigen, sondern sollte uns - ebenso wie alle anderen ZGOs - im Gegenteil in die Verantwortung nehmen, unsere Datenerhebungen vielfaltsbewusst und diskriminierungssensibel zu überarbeiten. Im Monitor 2023 haben wir damit begonnen, diesem Anspruch näherzukommen.

Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass Faktoren wie personelle Fluktuation von Jahr zu Jahr die Geschlechterverhältnisse auf allen Ebenen verändern. Daher werden alle ZGOs,

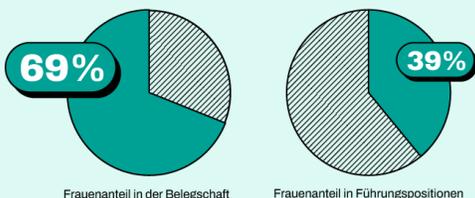
deren Indexwert gleich oder kleiner als 15,0 ist, als Organisation mit FAIR SHARE gezählt. Diese Zielmarke haben wir als Grenze gesetzt, damit das Erreichen des FAIR SHARE Bereichs weder illusorisch wirkt noch ohne wirkliches Bemühen zu bewerkstelligen wäre. Im Jahr 2023 fanden wir unter den 210 untersuchten ZGOs nur 33 (16%) mit einem angemessenen Frauenanteil in Führung. Nehmen wir die Werte aus dem Vorjahr hinzu, zeigt sich, dass 19 Organisationen ihren FAIR SHARE halten und sieben Organisationen erstmals oder wieder eine gerechte Repräsentation von Frauen in Führung erreichen konnten. Neun Organisationen haben dieses Jahr so wenige Frauen in Führung, dass nicht länger im FAIR SHARE Bereich sind. Die Zahl der Organisationen mit FAIR SHARE ist demnach seit dem vergangenen Jahr (damals 30 ZGOs mit FAIR SHARE) kaum angestiegen. Im Laufe des Jahres konnten insgesamt 31 ZGOs (15%) ihren Indexwert um mindestens 10% verbessern, während die etwa gleiche Anzahl an Organisationen ihren Wert um mindestens 10% verschlechtert hat, sodass die Auf- und Abwärtsbewegungen im Ranking sich ausgleichen. Die verbleibenden ZGOs (54%), die bereits Teil des Monitors von 2022 waren, verzeichnen für den Erhebungszeitraum keine signifikanten Veränderungen. Für die Gesamtheit aller ZGOs konnten wir einen durchschnittlichen Indexwert von 42,7 (2022: 42,9) errechnen, der offensichtlich weit entfernt von der Zielmarke liegt.

Da das Monitoring eine quantitative Erhebung und kein Auditing ist, können wir von außen allein auf Grundlage der Zahlen nicht ergründen, weshalb es zu Veränderungen kommt oder auch nicht. Der reine Blick auf die Zahlen lässt uns jedoch eine ernüchternde Bilanz ziehen und erweckt nach wie vor nicht den Eindruck, dass die Organisationen ihren eigenen Strukturen kritisch hinterfragen und umfassende Veränderungsprozesse hinzu mehr Geschlechtergerechtigkeit angestoßen haben. Schließlich müssen wir bei einem durchschnittlichen Frauenanteil in der Belegschaft des Sektors von 69% auf einen Talentpool schließen, der überwiegend aus Frauen besteht, Demgegenüber steht dennoch ein Frauenanteil in Führungspositionen von nur 39%, der sich auch im vierten Jahr unserer Erhebung stabil auf einem Niveau hält, das schlichtweg keiner angemessenen Repräsentation entspricht. Laut dem Fortschrittsbericht des UN-Generalsekretärs vom Mai 2023, wird es „bei derzeitigem Tempo [noch 140 Jahre] dauern, bis Frauen in Macht- und Führungspositionen am Arbeitsplatz gleichberechtigt vertreten sind“.¹¹ 2022 wurde im Global Gender Gap Report des Weltwirtschaftsforums noch ein Zeithorizont von 132 Jahren bis hin zu paritätischen Verhältnissen prognostiziert.¹² Diese Langsamkeit können wir uns angesichts der zahlreichen Krisen, mit der sich die Menschheit konfrontiert sieht, unter keinen Umständen leisten.

Wie steht es um Geschlechtergerechtigkeit in den DZI Indexorganisationen?

Von den 30 Indexorganisation des DZI Spenden-Index werden derzeit 24 im FAIR SHARE Monitor geführt, darunter mit terre des hommes auch eine Organisation, die das FAIR SHARE Commitment unterschrieben hat. Legen wir die zuvor genannten Parameter zugrunde, stellen wir fest, dass nur das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. einen gerechten Anteil von Frauen in Führung vorweisen kann. Das durchschnittliche Verhältnis

2023 sind Frauen in Führungspositionen immer noch unterrepräsentiert



FAIR SHARE MONITOR 2023

zwischen den Frauenanteilen in Belegschaft und Führungsebene fällt mit 71% zu 36% etwas schlechter aus als der sektorweite Durchschnitt. Zudem liegt der durchschnittliche FAIR SHARE Indexwert der Gruppe mit 45,9 deutlich über dem zuvor genannten Sektorschnitt von 42,7. Die Teilnahmequote von 54%, hier 13/24 ZGOs, ist hingegen erfreulich.



Monitoring für die und mit der Zivilgesellschaft

Vier Jahre nach dem Beginn der Datenerhebungen wissen wir dank Feedback und vertraulichen Gesprächen mit Organisationen aus unserem wachsenden Netzwerk, dass u.a. die jährliche Ranking-Position im FAIR SHARE Monitor vermehrt Anlass zum Gespräch innerhalb von Organisationen¹³ gibt. In Zukunft soll der Monitor noch stärker als Impulsgeber wahrgenommen werden und die Dringlichkeit der Lage verdeutlichen. Hierfür prüfen wir von Jahr zu Jahr, wie wir dieses Instrument zum Nutzen der Zivilgesellschaft – in Zusammenarbeit mit ZGOs – weiterentwickeln können und welche Limitierungen wir dabei akzeptieren müssen. Wir überlegen z.B., ob und wie die föderalen Organisationsstrukturen vieler großer Organisationen besser abgebildet werden können, ob und wie wir die mittlere Führungsebene berücksichtigen können und inwiefern wir das Spendenvolumen der Organisationen darstellen können.

Als feministische Organisation stehen für uns insbesondere das Bewusstsein für Inter-

sektionalität und Machtstrukturen im Vordergrund. Schließlich werden Menschen nicht nur aufgrund ihrer Geschlechtsidentität benachteiligt und diskriminiert. Wir verweisen hier auf die gelungene Erklärung des Gunda Werner Instituts:

„Das Konzept der Intersektionalität kommt aus Schwarzen aktivistischen Bewegungen und wurde insbesondere von der Juristin Kimberlé Crenshaw geprägt. Der Begriff beschreibt, wie verschiedene Formen der Diskriminierung und Ungleichheit zusammenwirken, sich gegenseitig verstärken und eine neue Art der Diskriminierung hervorbringen. Der Ansatz macht damit deutlich, dass soziale Kategorien wie race, Gender, sexuelle Identitäten, Abilities und soziale Klassen nicht isoliert voneinander auftreten, sondern sich überschneiden und verweben. Der Name ‚Intersektionalität‘ leitet sich dabei vom englischen Begriff ‚intersection‘ ab: Überschneidung, Kreuzung oder Schnittpunkt.“¹⁴

Die Betrachtung weiterer Unterdrückungsmechanismen wie z.B. Klassismus, Rassismus und Ableismus und ihrer Auswirkungen auf die Zusammensetzung von Führungsteams würde ein noch klareres Bild der Repräsentation in ZGOs zeichnen und es ist klar, dass es diese Daten braucht und entsprechend diskriminierungssensible Untersuchungen. Als kleine Organisation mit begrenzten Ressourcen liegt eine solche Erhebung jedoch außerhalb unserer Möglichkeiten, und wir werden bis auf Weiteres im Monitoring der deutschen Zivilgesellschaft¹⁵ bei unserem Schwerpunkt, dem Thema Geschlecht, bleiben. Allerdings können wir uns vorstellen, beispielsweise mit anderen Initiativen zusammenarbeiten, um die Datenlage kollektiv weiter zu verbessern. In Zukunft möchten wir ergänzend qualitative Daten einholen, um die Geschichten, Herausforderungen und Chancen, die sich hinter den Zahlen verbergen, besser zu verstehen und

sowohl die Problematik als auch Lösungsansätze greifbarer zu machen.

Soziale Gerechtigkeit - gekommen, um zu bleiben

Zwar können auch wir nicht in die Glaskugel schauen und die Zukunft vorhersagen, aber wir beobachten politische Veränderungen und erfahren in informellen Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen aus verschiedenen Sektoren, dass die Zeichen auf Geschlechtergerechtigkeit stehen und für alle Organisationen Handlungsbedarf besteht. So hat das Auswärtige Amt erst dieses Jahr feministische Leitlinien¹⁶ veröffentlicht und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine Strategie zur feministischen Entwicklungspolitik¹⁷ verabschiedet. Wir sehen bereits erste Schritte, wie diese Ausrichtungen und Strategien Einfluss auf Fördermittelkriterien und die Auswahl der finanzierungswürdigen Projekte nehmen. Ganz abgesehen davon, dass Deutschland dem Anspruch an Geschlechtergerechtigkeit, den es an andere Länder stellt, selbst gerecht werden sollte.

Ferner sind wir überzeugt, dass Fördermittelgeber*innen im Vergabeprozess zukünftig nicht mehr nur auf die Programmebene blicken, sondern auch den Organisationsapparat dahinter zunehmend kritischer unter die Lupe nehmen. Der Nexus zwischen tatsächlich nachweisbarer Geschlechtergerechtigkeit innerhalb einer Organisation und ihrer erfolgreichen Akquise von Fördermitteln wird aller Voraussicht nach ein Forschungsgegenstand werden und wurde beispielsweise in einer Umfrage des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) bereits thematisiert. Auch in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen wird Geschlechtergerechtigkeit nicht nur als ein isoliertes Ziel betrachtet, sondern als eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung aller weiteren Ziele. Mit Fortschreiten der Dekade nimmt der öffentliche Druck

zu, einen Beitrag zur Umsetzung dieser 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele zu leisten. Folgerichtig müssen ZGOs in einer erfolgreichen Programmkonzeption und -arbeit sowie der zugehörigen Mittelakquise Geschlechtergerechtigkeit als Querschnittsthema berücksichtigen. Doch der Zufluss von Geld ist bei Weitem nicht das einzige Argument, obschon viele Organisationen von uns eher einen Business-Case dargelegt sehen möchten, als sich auf das Argument der Gerechtigkeit oder die Umsetzung geltenden Rechts einzulassen. Wir sehen nicht nur die Mittel- und Spendenakquise in Gefahr, vielmehr verspielen ZGOs, die sich der Thematik verweigern, ihre gesellschaftliche Relevanz, Zukunftsfähigkeit und Resilienz.¹⁸ In Zeiten von Fachkräftemangel und hoher Fluktuation werden Organisationen, in denen Chancengerechtigkeit nur eine Marketing Schlagwort ist, beim Wettbewerb um Talente nicht mithalten können. Zumal nicht nur unser Monitor Aufschluss über die Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen gibt, sondern auch Arbeitgeberbewertungsportale wie kununu¹⁹, auf dem Arbeitnehmer*innen anonym z.B. die Gleichberechtigung in der Organisation beurteilen und Bewerber*innen sich darüber informieren können, was sie erwartet.

Zusammen lässt sich der Wandel besser bewältigen

An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass unsere Arbeit über die Problematisierung der Unterrepräsentation von Frauen in Führung anhand von Daten hinausgeht. Letztlich sollte sich Chancengerechtigkeit eben nicht nur in Zahlen ausdrücken, auch die dahinterliegenden Organisationsstrukturen und -kulturen müssen Werte wie diesen widerspiegeln. Diesen Wandel hin zu mehr (Geschlechter-)gerechtigkeit möchten wir fördern und katalysieren. Daher führen wir interessierte ZGOs gerne an den Ansatz der feministischen Führungskultur (feminist leadership) heran. Feminist

Leadership ist ein Konzept, das hauptsächlich von Frauenbewegungen im Globalen Süden entwickelt und praktiziert wird. Feminist Leadership steht für das Schaffen von Alternativen zu traditionellen, hierarchischen Führungs- und Organisationskulturen. Dies kann viele verschiedene Formen annehmen, von der kritischen Selbstreflexion auf individueller Ebene bis zur Entwicklung neuer Entscheidungsstrukturen auf kollektiver Ebene. Jedoch muss eins klar sein: für Feminist Leadership gibt es keine feste Definition oder Schritt-für-Schritt-Anleitung. Es ist ein fortlaufender Prozess des Lernens und Verlernens, sowohl individuell als auch gemeinsam mit anderen.

Diesen Ansatz erproben wir übrigens aktiv in unserer eigenen Organisation und reflektieren regelmäßig öffentlich über unseren Lernprozess. Eine Lösungsformel oder Checkliste, die sich auf jede Organisation anwenden ließe und innerhalb kürzester Zeit zum gewünschten Ergebnis führt, haben jedoch auch wir nicht parat. Zum einen sind wir bewusst keine Beratungsfirma oder Organisationsentwicklung, zum anderen ist die Herausforderung, Machtstrukturen zu reflektieren, aufzubrechen und neu aufzusetzen, doch etwas zu komplex gelagert, als dass dieser Prozess in jeder Organisation gleich ablaufen würde. Ferner gewähren wir Einblicke in Fallbeispiele und Experimente aus unseren Netzwerk-Organisationen, die das FAIR SHARE Commitment²⁰ unterschrieben haben. Erfahrungswerte wie diese, gepaart mit unseren Publikationen, Webinaren, Podcasts und Veranstaltungen, sollen Führungskräfte und Mitarbeiter*innen zum Handeln ermutigen, die sich gerne bewusster mit Geschlechtergerechtigkeit auseinandersetzen möchten, aber oft nicht wissen, wo und wie sie starten sollen, oder davon ausgehen, sie hätten nicht die nötigen Ressourcen.²¹

Egal ob Ihnen dieser Schritt noch bevorsteht oder Sie sich bereits auf den Weg gemacht

haben, die Tür zu unserem Netzwerk und unseren Begegnungsräumen, in denen wir uns alle untereinander vernetzen, bestärken und austauschen können, steht Ihnen jederzeit offen.

Der Beitrag von Lea Schiewer basiert auf ihrem Vortrag, den sie zusammen mit Ihrer Kollegin Helene Wolf beim DZI Spenden-SiegelFORUM am 9. Mai 2023 präsentierte. Das Video und die Präsentation des Vortrags können von der [DZI-Website](#) abgerufen werden.

Autorin

Lea Schiewer verantwortet den Bereich Datenfeminismus und intersektionales Monitoring bei FAIR SHARE of Women Leaders e.V., Berlin.

E-Mail: lea@fairsharewl.org

Anmerkungen

- ¹ FAIR SHARE of Women Leaders e.V. strebt danach, ein inklusiveres Bild zu etablieren als die konstruierte Vorstellung einer weißen, heteronormativen, körperlich gesunden, cis Frau als Norm. Für uns schließt das Wort Frau ausdrücklich auch Frauen ein, die nicht in dieses konstruierte Bild einer Frau passen, z.B. trans Frauen, Schwarze Frauen, Frauen of Color, behinderte Frauen und alle, die sich als Frauen identifizieren.
- ² Mehr Informationen über unsere Arbeit und Vorhaben finden Sie in unserem Strategie-Papier. <https://fairsharewl.org/building-a-feminist-social-impact-sector/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).
- ³ Neben dem Monitoring für Deutschland erheben wir jährlich in einem Schwester-Monitor auch Zahlen zu mehr als 70 der größten internationalen NGOs. <https://fairsharewl.org/monitor2023-en/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).
- ⁴ Auf die Frage „Wie wichtig ist dir das Thema Diversity in deinem persönlichen Alltag?“ fand die Mehrheit der Befragten im Alter von 16 bis 19 Jahren das Thema wichtig. Zukünftige Arbeitnehmer*innen können und werden die Organisationskultur und -strukturen auch in dieser Hinsicht kritisch beäugen. <https://de.statista>.

com/statistik/daten/studie/1338131/umfrage/umfrage-unter-16-bis-19-jaehrigen-zur-wichtigkeit-von-diversity-im-alltag/ (letzter Zugriff am 15.08.2023).

⁵ Vgl. Moes, J., Berthoin Antal, A., Hofmann, J., & Oppen, M. (2008).

⁶ Impulse für erste Schritte bzw. Reflektion auf individueller oder kollektiver Ebene finden sich in unserer Publikation *Agenda für den Wandel - Feminist Leaders for Feminist Goals* (2020).

https://fairsharewl.org/wp-content/uploads/2020/10/FairShare_Action_Paper_de.pdf (letzter Zugriff am 15.08.2023).

⁷ Vgl. Vereinte Nationen (2022).

⁸ Es sei denn, die jeweilige Organisation hat auf einen eigenen Wunsch hin eine andere Person als Primärkontakt benannt.

⁹ Unter „Geschlechter- und/oder Anti-Diskriminierungs-Richtlinien“ verstehen wir organisationsinterne Richtlinien, die sich auf die Verwirklichung des Grundsatzes der Gleichbehandlung aller Menschen jeglicher Geschlechtsidentitäten sowie auf die gezielte Förderung von sozialer Gerechtigkeit unter Einbeziehung von Geschlecht, race, ethnischer Zugehörigkeit, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, Religion oder sozialem Hintergrund hinsichtlich des Zugangs zur Beschäftigung, zur Berufsbildung und zum beruflichen Aufstieg sowie in Bezug auf die Arbeitsbedingungen beziehen.

¹⁰ Mehr Informationen zum FAIR SHARE Index finden sich auf der aktuellen Monitor-Webseite: <https://fairsharewl.org/de/monitor2023-de/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

¹¹ Vgl. Vereinte Nationen (2023), Seite 22.

¹² Vgl. World Economic Forum (2022), Seite 5.

¹³ Als ein öffentliches Beispiel sei das Interview mit der neuen YFU-Geschäftsführung genannt. <https://yfu.de/ueber-yfu/blog/interview-maerke-von-raepke-jantje-theege> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

¹⁴ Vgl. Gunda Werner Institut (2023).

¹⁵ Im internationalen FAIR SHARE Monitor haben wir aufgrund der Tatsache, dass der globale Diskurs im Hinblick auf Intersektionalität bereits weiter fortgeschritten ist als in Deutschland, damit begonnen, die Verschränkung von Geschlecht und race untersuchen. <https://fairsharewl.org/monitor2023-en/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

¹⁶ Vgl. Auswärtiges Amt (2023).

¹⁷ Wir sehen den Begriff „Entwicklung“ kritisch. Eine ausführliche Begründung unserer Haltung findet sich in unserer Podcast-Reihe *Feministische „Entwicklungspolitik“: Ein Weg zu feministischer globaler Zusammenarbeit*. (2022). <https://fairsharewl.org/de/podcast-feministische-globale-zusammenarbeit/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

¹⁸ Vgl. Hummel, S., Pflirter, L., & Gerner, F. (2023).

¹⁹ Vgl. kununu (2022).

²⁰ Das FAIR SHARE Commitment ist eine von uns ins Leben gerufene Gemeinschaft von ZGOs, die unsere Vision von geschlechtergerechten Führungsetagen teilen und aktiv darauf hinarbeiten, dieses Ziel zu erreichen. Wir unterstützen diesen Prozess, indem wir u.a. geschützte Räume für regelmäßigen Austausch und die gemeinsame Entwicklung von bedarfsorientierten Maßnahmen schaffen. Hinweis: Weder die Unterschrift des FAIR SHARE Commitments noch eine anderweitige Form der Unterstützung von FAIR SHARE hat Einfluss auf die Position einer Organisation im Ranking des FAIR SHARE Monitors. Mehr Informationen: <https://fairsharewl.org/de/das-fair-share-commitment/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

²¹ Wie die Studie *Da ist Diverses möglich - Wege der Umsetzung von Diversität und Inklusivität in zivilgesellschaftlichen Organisationen* (2023) des Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft unlängst berichtete, sind die Kosten im Vergleich zu anderen betrieblichen Aufwendungen auch für kleinere ZGOs „plan- und überschaubar“. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-86767-0> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Literatur

Auswärtiges Amt (2023). *Feministische Außenpolitik gestalten - Leitlinien des Auswärtigen Amts*. <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2585008/d444590d5a7741acc6e37a142959170e/ll-ffp-data.pdf> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Gunda Werner Institut (2023). *Intersektionaler Feminismus*. <https://gwi-boell.de/de/intersektionaler-feminismus> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Hummel, S., Pflirter, L., & Gerner, F. (2023). *Da ist Diverses möglich - Wege der Umsetzung von Diversität und Inklusivität in zivilgesellschaftlichen Organisationen*. (Opuscula, 174). Berlin: Maecenata Institut für Philanthropie und

Zivilgesellschaft. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-86767-0> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

kununu (2022). *Wie kann Gleichberechtigung am Arbeitsplatz funktionieren?* <https://news.kununu.com/gleichberechtigung-am-arbeitsplatz/> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Moes, J., Berthoin Antal, A., Hofmann, J., & Oppen, M. (2008). *Accountability-Beziehungen im Wandel: ein sozialwissenschaftlicher Zugang*. (Discussion Papers / Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Forschungsschwerpunkt Gesellschaft und wirtschaftliche Dynamik, Abteilung Innovation und Organisation, 2008-104). Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-238239> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Vereinte Nationen (2022). *It will take 22 years to close SDG gender data gaps*. <https://www.unwomen.org/en/news-stories/feature-story/2022/09/it-will-take-22-years-to-close-sdg-gender-data-gaps> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Vereinte Nationen (2023). *The Sustainable Development Goals Report 2023*. <https://unsstats.un.org/sdgs/report/2023/The-Sustainable-Development-Goals-Report-2023.pdf> (letzter Zugriff am 15.08.2023).

World Economic Forum (2022). *Global Gender Gap Report 2022*. https://www3.weforum.org/docs/WEF_GGGR_2022.pdf (letzter Zugriff am 15.08.2023).

Zum Spendenverhalten älterer Menschen – eine Analyse auf Basis der Daten des Deutschen Alterssurvey

Karsten Schulz-Sandhof

1 Einleitung

Spenden sind ein positiver Faktor im menschlichen Miteinander. Sie bieten die Möglichkeit, Mitgefühl und Solidarität zu zeigen, sie leisten einen Beitrag zum Gemeinwohl und zur Linderung von Not, und sie schaffen ein gutes Gefühl. Viele kleine Spenden können eine große Wirkung entfalten.

Die Empathie der Bevölkerung in Deutschland zeigt sich zum Beispiel immer wieder bei großen Katastrophenfällen. Ein besonders erschreckender Anlass war und ist der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine. Nach Erhebungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) hat die Bevölkerung in Deutschland für die Notleidenden Menschen in und aus der Ukraine neben all den anderen Hilfen im Jahr 2022 einen Betrag von einer Milliarde Euro an Geldspenden aufgebracht. Dies ist die höchste Spendensumme, die in Deutschland nach 1945 bei einer Katastrophe gespendet wurde. Auch inflationsbereinigt übersteigt sie die bisher größte Spendensumme nach dem Tsunami 2004 in Südostasien. ([Pressemitteilung des DZI vom 24.7.2023](#)).

Es gibt in Deutschland verschiedene Erhebungen, deren Daten für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung stehen und Analysen des Spendenverhaltens nach sozio-strukturellen Aspekten ermöglichen. Zu nennen sind hier insbesondere der Deutsche Alterssurvey (DEAS), der Deutsche Freiwilligensurvey (FWS), die Lohn- und Einkommensteuerstatistik sowie das Sozio-oekonomische Panel (SOEP). Während die

Daten aus dem FWS (Kausmann/Karnick 2021), der Steuerstatistik (Gerber/Kann 2019) und dem SOEP (Schulz-Sandhof/Schupp 2022) schon wiederholt für Spendenstudien herangezogen wurden, ist das beim DEAS bislang nur in Ansätzen der Fall (Gricevic et al. 2020: 18). Die Daten aus dem Alterssurvey sind für eine Spendenanalyse auch deshalb besonders interessant, weil alle Untersuchungen zeigen: Ältere Menschen spenden in besonderem Maße.

Der Deutsche Alterssurvey ist eine vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Langzeitstudie des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA). Der repräsentative Survey befragt mehrere Tausend Menschen in der zweiten Lebenshälfte (ab 40 Jahren) umfassend zu ihrer Lebenssituation und zu verschiedenen Themenbereichen, beispielsweise ihrem Leben im Ruhestand, ihrem Befinden und ihrer wirtschaftlichen Lage. Der Survey fand erstmals 1996 statt. Er wurde zunächst alle sechs Jahre wiederholt. Seit 2008 erfolgen die Erhebungen in dreijährigem Abstand, wobei sich die Hauptbefragung während der Corona-Pandemie um etwa ein halbes Jahr verzögerte und bis in das Frühjahr 2021 erstreckte.

Die Frage zum Spendenverhalten wird im Deutschen Alterssurvey seit dem Jahr 2008 gestellt. Inzwischen liegen somit Spendendaten aus fünf Erhebungen (Wellen) vor. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DEAS werden gefragt, ob sie in den letzten zwölf Monaten für karitative, soziale oder gemeinnützige Zwecke Geld gespendet haben und, wenn ja, welchen Gesamtbetrag. Da sich die Spendenfrage auf die letzten zwölf Monate bezieht, erstreckt sich der jeweilige Spendenzeitraum anteilig über zwei Kalenderjahre. Aus Gründen der sprachlichen und grafischen Vereinfachung wird im Folgenden aber meist auf die Befragungsjahre abgestellt. Alle hier vorgestellten Ergebnisse zum

Spendenverhalten beziehen sich zudem auf Menschen im Alter von 50 bis 90 Jahren (die 40- bis 49-Jährigen werden aus methodischen Gründen nicht in die Analyse einbezogen, siehe hierzu den Kasten auf S. 44).

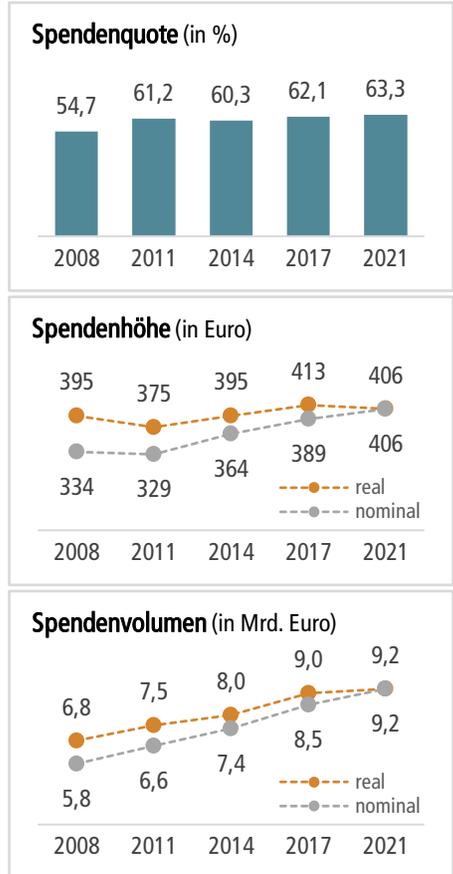
2 Entwicklung der Spenden

Abb. 1 zeigt die Entwicklung der Hauptindikatoren des Spendenverhaltens über die Jahre. Es fällt auf, dass die Spendenquote, also der Anteil der Befragten, die die Spendenfrage bejaht haben, im Jahr 2008 mit rund 55 Prozent deutlich niedriger ausfällt als bei den Folgerhebungen. Dies könnte auf die Finanzkrise 2008 zurückzuführen sein sowie darauf, dass es damals im Unterschied zu den anderen Jahren keine Katastrophe gab, die zu außerordentlichen Spenden geführt hat (vgl. Tab. 2 auf S. 308 in diesem Almanach). 2011 erhöhte sich die Quote auf 61 Prozent, 2014 ging sie leicht auf 60 Prozent zurück, um anschließend sukzessive auf 63 Prozent zu steigen. Hochgerechnet lässt sich in Bezug auf die jüngste Welle sagen: Im Zeitraum 2020/21 haben 22,7 Mio. Menschen im Alter von 50 bis 90 Jahren in Deutschland Geld gespendet.

Die Spendenhöhe, das heißt der durchschnittliche Gesamtbetrag, den die Befragten in den jeweiligen Berichtszeiträumen gespendet haben, lag 2008 und 2011 etwa gleichauf bei 330 Euro. Bis 2021 ist der Betrag dann auf gut 400 Euro gestiegen. Auch beim Median zeigt sich über die Jahre ein Anstieg von 100 auf 200 Euro.

Der erheblich über dem Median liegende Durchschnittswert lässt schon erkennen, dass die der Höhe nach geordneten Spendenbeträge sehr rechtsschief verteilt sind. Das bedeutet, sie treten nicht in Form einer Normalverteilung auf, sondern ziehen sich auf der rechten Seite weit nach außen. Etwa 90 Prozent der pro Jahr gespendeten Beträge liegen in der Spanne zwischen 50 und 1.000 Euro. Die höchsten Spenden sind

Abb. 1: Hauptindikatoren der Spendentätigkeit



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Fallzahlen je Jahr zwischen 4.412 und 9.020 (Spendenquote) sowie 2.720 und 5.268 (Spendenhöhe). Statistisch signifikant sind bei der Spendenquote alle Veränderungen gegenüber 2008 sowie die von 2017 und 2021 zu 2014. Bei der nominalen Spendenhöhe sind die Veränderungen von 2014, 2017 und 2021 gegenüber 2008 sowie von 2021 auf 2014 signifikant. Die Veränderungen der realen Spendenhöhe sind statistisch nicht signifikant.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2008-2021, eigene Berechnungen.

sechstellig. Am häufigsten wurde in allen Berichtszeiträumen ein Gesamtbetrag von 100 Euro gespendet (sog. Modalwert).

Die schiefe Verteilung der Spendenbeträge ist typisch und zum Beispiel auch im SOEP zu beobachten. Um den verzerrenden Einfluss von extremen Werten einzudämmen, wurden die im obersten Perzentil liegenden Beträge für die Zwecke dieser Analyse auf ihren unteren Wert heruntergerechnet

(sog. 1% Top-Coding). Die in die Berechnung effektiv eingehenden maximalen Spendenwerte liegen damit in den Jahren 2017 und 2021 bei jeweils 5.000 Euro, bei den vorherigen Befragungen sind es jeweils 4.000 Euro.

Die mittlere Grafik in Abb. 1 zeigt neben den nominalen auch die reale Entwicklung der Spendenbeträge. Dazu wurden alle Spenden an das Preisniveau im jüngsten Spendenzeitraum angepasst (2020/21). In Preisen von 2020/21 liegt die Spendenhöhe in allen Jahren bei mehr oder weniger 400 Euro.

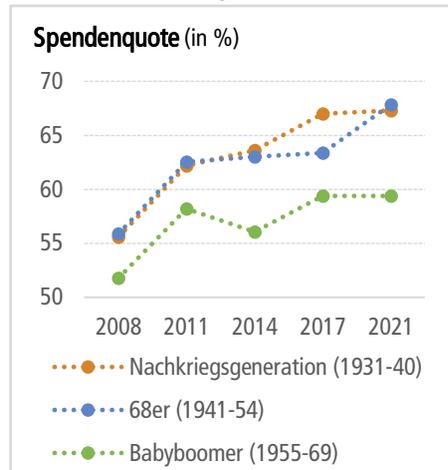
Durch Multiplikation der Spendenhöhe mit der Anzahl der Spenderinnen und Spender lässt sich das gesamte Spendenvolumen älterer Menschen abschätzen. Nominal ist es im betrachteten Zeitraum von 5,8 auf 9,2 Mrd. Euro gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 59 Prozent. Real fällt der Anstieg aufgrund der Geldentwertung niedriger aus (35 Prozent). Bei der Interpretation des gestiegenen Spendenvolumens ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anzahl der 50- bis 90-Jährigen wegen der Alterung der Bevölkerung im betrachteten Zeitraum von 31,6 auf 35,8 Mio. angestiegen ist. Dieser Effekt macht beim Spendenzuwachs allein etwa 1 Mrd. Euro aus.

Bemerkenswert ist, dass das Spendenaufkommen im jüngsten Berichtszeitraum, das heißt im ersten Jahr der Corona-Pandemie jedenfalls im Vergleich zum Jahr 2017 gestiegen ist. Die Krise hat die Spendenbereitschaft in Deutschland in dieser Zeit offenbar befördert, möglicherweise aufgrund des mit der Infektionswelle verbundenen Schreckens und ihres globalen Ausmaßes, das jede oder jeden hat treffen können. Eine Zunahme des Spendenaufkommens in dieser Zeit konstatieren auch die Fortschreibungen des SOEP-Spendenvolumens, die das DZI mit seinem Spenden-Index vornimmt (siehe hierzu die Spendenstatistik auf

S. 307 ff. in diesem Spenden-Almanach sowie Schulz-Sandhof/Wilke 2021).

Abb. 2 veranschaulicht die Entwicklung der Spendenquote nach Generationen. Es fällt auf, dass die Quote bei den Babyboomern in allen Jahren unter den Werten der Generation der 68er und der Nachkriegsgeneration liegt. Hier spiegelt sich die positive Korrelation der Spendenbeteiligung mit dem Alter wider. Der Unterschied zwischen den 68ern und den Babyboomern hat sich zuletzt noch vergrößert. Die planmäßig im Jahr 2024 zur

Abb. 2: Die Entwicklung nach Generationen



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Angaben gewichtet. Fallzahlen je Kategorie und Jahr zwischen 808 und 3.869. Die unterschiedlichen Spendenquoten der Babyboomer und der 68er-Generation sind ab 2014 statistisch signifikant.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2008-2021, eigene Berechnungen.

Verfügung stehenden Daten der neuerlichen DEAS-Welle 2023 werden Aufschluss über die weitere Entwicklung geben.

Gut 1.400 Personen haben an jeder der fünf DEAS-Befragungen seit 2008 teilgenommen. 13 Prozent von ihnen haben in keinem Jahr gespendet, 35 Prozent jedes Mal. Dabei zeigt sich ein klarer Zusammenhang im Hinblick auf die Spendenhöhe: Je öfter gespendet wurde, desto höher ist im Schnitt auch der Spendenbetrag. Diejenigen, die in allen

Methodische Anmerkungen

Der Deutsche Alterssurvey ist eine Langzeitstudie des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA). Die *Haupterhebungen* finden in Form persönlicher Interviews im Haushalt der Befragten statt. Bei den Haupterhebungen wird auch die Spendenfrage gestellt. Im Nachgang erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch einen Fragebogen zum Selbstausfüllen (sog. Drop-off). Bei der jüngsten Welle wurde die Haupterhebung aufgrund der Corona-Pandemie nicht persönlich, sondern telefonisch durchgeführt. Die Interviews fanden in den Jahren 2008, 2014 und 2017 jeweils von April bis November statt, im Jahr 2011 von Juni bis Anfang Januar 2012 sowie bei der jüngsten Erhebung coronabedingt zeitlich verschoben von November 2020 bis März 2021.

Die Umfragen richten sich an *deutschsprachige Personen* ab einem Alter von 40 Jahren. Die Fallzahlen für die mit ja oder nein beantwortete Spendenfrage betragen: 6.689 (2008), 4.412 (2011), 9.020 (2014), 6.178 (2017) und 5.195 (2021). Es werden nur Leute in Privathaushalten befragt, d.h. nicht in Gemeinschaftsunterkünften. Soweit möglich, befragt der DEAS immer wieder dieselben Personen (Panel). In jeder zweiten Welle wird die Stichprobe mit 40- bis 85-Jährigen aufgefüllt.

Die vorliegende Untersuchung bezieht sich nur auf *Menschen im Alter von 50 bis 90 Jahren*. Die 40- bis 49-Jährigen wurden aus der Analyse herausgelassen, weil die in der jüngsten Befragung turnusmäßig vorgesehene Auffüllung der Stichprobe aufgrund der Corona-Pandemie nicht vorgenommen werden konnte. Infolgedessen sind die Fallzahlen bei der Befragung 2021 im unteren Altersbereich deutlich geringer und enthalten nur noch Personen ab einem Alter von 46 Jahren. Mit der Beschränkung auf den Personenkreis ab 50 Jahren ergibt sich ein adäquater Vergleich über alle Jahre und eine bessere Grundlage für die Hochrechnung auf das Spendenvolumen der entsprechenden Gesamtbevölkerung.

Um die Spendenbeträge der verschiedenen Jahre kaufkraftgerecht vergleichen können, wurden sie mit dem Verbraucherpreisindex an das *Preisniveau des jüngsten Spendenzeitraums (2020/21)* angepasst. Da sich die Spendenzeiträume über jeweils zwei Kalenderjahre erstrecken, erfolgte die Berechnung mit dem durchschnittlichen Indexwert des jeweiligen Jahrespaars.

Die Hochrechnung auf das Spendenvolumen basiert dem DEAS-Konzept folgend auf den *Bevölkerungszahlen aus dem Mikrozensus*. Maßgebend ist der Bevölkerungsstand am Ende des ersten Jahres des jeweiligen Spendenzeitraums, also z.B. der 31.12.2020 für den Spendenzeitraum 2020/21.

Die *Lebenszufriedenheit* beruht im DEAS auf fünf kombinierten Einzelaspekten. Die Skalen reichen jeweils von 1 bis 5. Für die Analyse wurde die Lebenszufriedenheit im Fall eines Gesamtwertes von 1 bis unter 2,5 mit „niedrig“ eingestuft, bei über 3,5 bis 5 mit „hoch“. Ähnlich wurde bei der Variable *Optimismus* verfahren.

Das *Äquivalenzeinkommen* ergibt sich, indem das Haushaltseinkommen bedarfsgewichtet auf die Haushaltsmitglieder umgelegt wird. Das heißt, das Haushaltseinkommen wird nicht nur durch die bloße Anzahl der Haushaltsmitglieder geteilt, sondern den Angehörigen des Haushalts wird dabei je nach Lebensalter ein bestimmtes Gewicht zugewiesen. Auf diese Weise werden Einspareffekte, die sich durch gemeinsames Wirtschaften in einem Mehrpersonenhaushalt ergeben, berücksichtigt. Üblicherweise und so auch beim DEAS kommt bei der Berechnung das modifizierte Gewichtungsschema der OECD zur Anwendung.

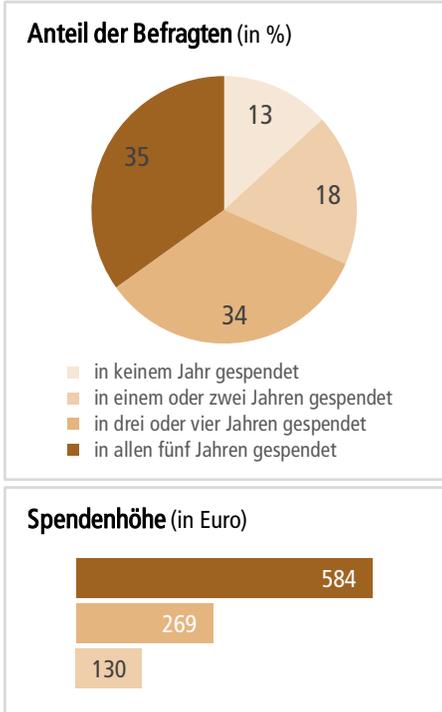
Durch die Verwendung der *DEAS-Gewichte* erfolgt eine Anpassung der Ergebnisse an die aus dem Mikrozensus bekannten Verteilungen in der Grundgesamtheit (nach Geschlecht, Altersgruppen und Landesteil Ost-West). Bei den Analysen wurde ein statistisches Verfahren angewendet, das die geschichtete Stichprobenziehung des DEAS berücksichtigt.

Die nach Jahren bzw. Bevölkerungsgruppen unterschiedlichen Spendenquoten und Spendenhöhen wurden auf *statistische Signifikanz* getestet. Die Irrtumswahrscheinlichkeit wurde mit maximal 5 Prozent angesetzt. Ist ein Befund statistisch signifikant, so kann mit mindestens 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass ein festgestellter Unterschied nicht nur in der Stichprobe, sondern auch in der Gesamtbevölkerung der 50- bis 90-Jährigen vorhanden ist. Bei fehlender statistischer Signifikanz ist es möglich, dass ein in der Stichprobe beobachteter Unterschied zufälliger Natur ist.

Die Webseite des Deutschen Zentrums für Altersfragen enthält eine umfangreiche *Dokumentation der DEAS-Methodik*, etwa die Erhebungsinstrumente (Fragebögen), Methodenberichte und Kurzbeschreibungen der jeweiligen Befragungswellen.

Datensätze: Forschungsdatenzentrum des DZA, SUFs des Deutschen Alterssurvey (DEAS) 2008-2021.

Abb. 3: Regelmäßigkeit des Spendens



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Balanciertes Panel, d.h. nur die 1.422 Personen, die bei allen fünf Befragungen im Zeitraum 2008 bis 2021 teilgenommen haben. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Die Unterschiede bei der Spendenhöhe sind statistisch signifikant.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2008-2021, eigene Berechnungen.

Jahren gespendet haben, weisen mit rund 580 Euro pro Jahr die mit Abstand höchsten Spenden auf (Abb. 3).

3 Soziodemographie

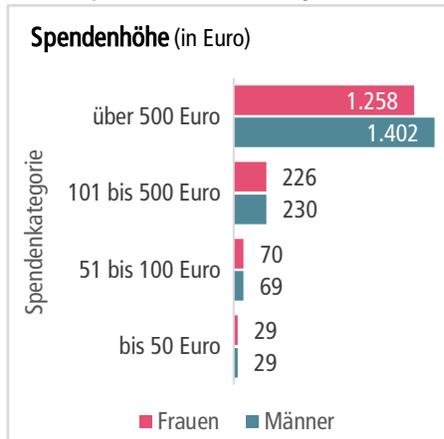
Alle nachfolgend dargestellten Ergebnisse haben die zusammengefassten (gepoolten) Daten der Befragungsjahre 2011 bis 2021 zur Grundlage. Sie zeigen somit das grundsätzliche Spendenverhalten der 50- bis 90-Jährigen in dem 10-Jahres-Zeitraum auf Basis einer hohen Fallzahl.

Abb. 5 enthält die deskriptiven Ergebnisse zum Spendenverhalten für verschiedene sozio-strukturelle Merkmale. Die allgemeine Spendenquote beläuft sich in dem betrachteten Zeitraum im Schnitt auf 62 Prozent,

der pro Jahr gespendete Durchschnittsbetrag auf rund 400 Euro (die Spendenbeträge der verschiedenen Jahre wurden dazu wiederum an das Preisniveau 2020/21 angepasst).

Frauen haben eine leicht, um drei Prozentpunkte höhere Spendenquote als Männer. Dafür spenden Männer im Schnitt rund 100 Euro pro Jahr mehr. Die höheren Spenden von Männern gehen dabei nur auf größere Beträge von mehr als 500 Euro zurück. Bei den darunter liegenden Spendenkategorien gibt es zwischen den Geschlechtern so gut wie keine Unterschiede (Abb.4). Darüber hinaus zeigt sich in der multiplen Regressionsanalyse, dass die höheren Spenden von Männern auf ihre im Schnitt höheren Löhne und Gehälter zurückgehen (vgl. Anhang B: im Ausgangsmodell 1 spenden Frauen im Vergleich zu Männern statistisch signifikant um 15% niedrigere Beträge; in Modell 2 wird im Vergleich zu Modell 1 zusätzlich der Einfluss des Einkommens kontrolliert; in der Folge liegen die Spenden von Frauen im Rahmen des Modells nur noch um 3,6 Prozent niedriger und dieser Unterschied ist nicht mehr statistisch signifikant).

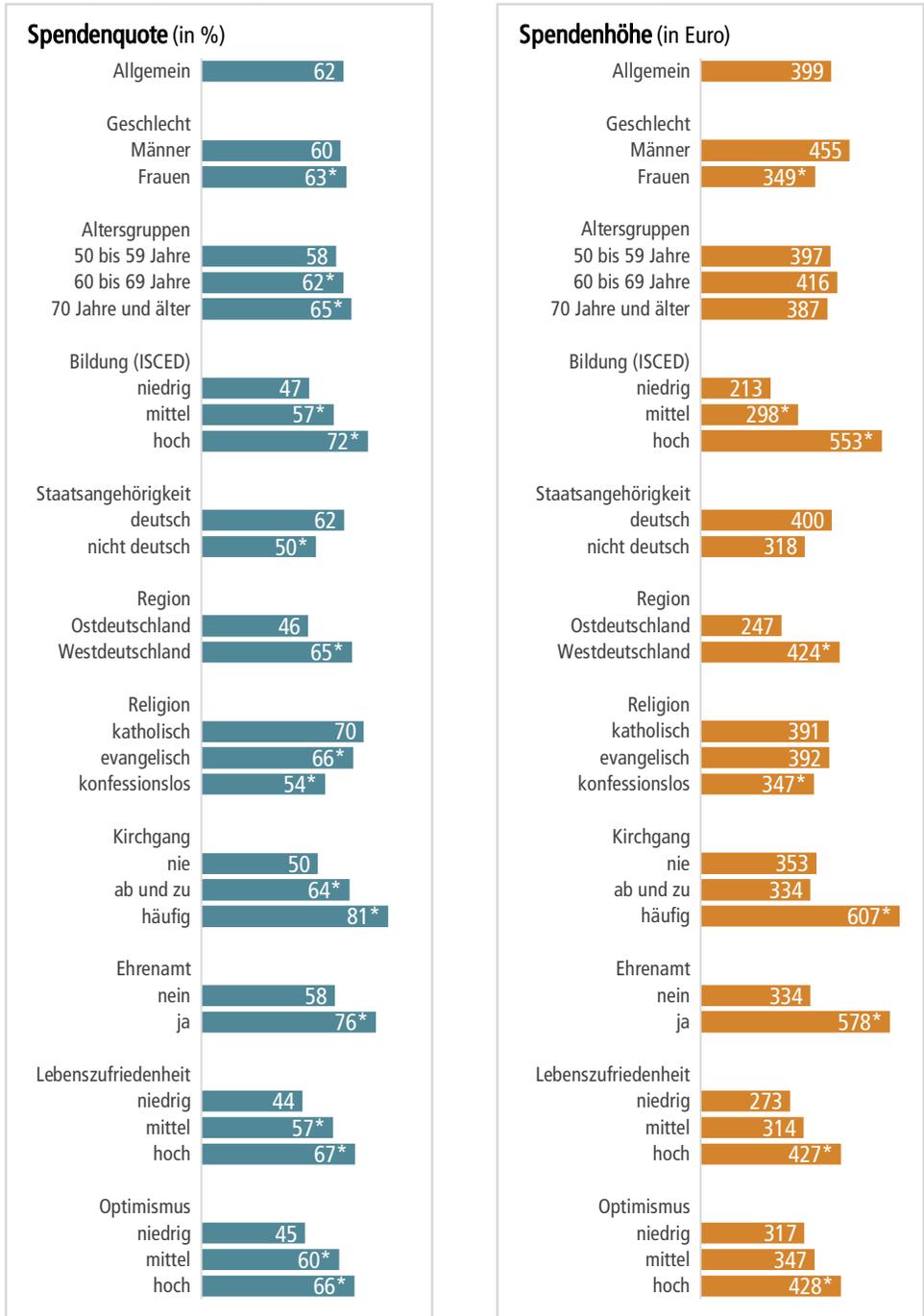
Abb. 4: Spendenhöhe nach Kategorien



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Spendenhöhe gewichtet, mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Der Unterschied in der Kategorie über 500 Euro ist statistisch signifikant.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

Abb. 5: Spendenquote und Spendenhöhe älterer Menschen nach soziodemografischen Merkmalen



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren, Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Fallzahlen allgemein: 24.805 (Spendenquote) und 15.259 (Spendenhöhe). Ein Sternchen bedeutet statistische Signifikanz gegenüber der jeweils vorstehenden Kategorie (Irrtumswahrscheinlichkeit unter 5 Prozent). Bei der Spendenhöhe besteht bei Kirchgang, Lebenszufriedenheit und Optimismus in der höchsten Kategorie jeweils gegenüber *beiden* vorstehenden Kategorien Signifikanz.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

Typisch ist der Anstieg der Spendenquote mit dem Lebensalter. Das bestätigt sich auch für die Gruppe der Älteren selbst. So liegt die Spendenbeteiligung bei Menschen ab 70 Jahren gegenüber den 50- bis 59-Jährigen um 7 Prozentpunkte höher, gegenüber den 60- bis 69-Jährigen sind es 3 Prozentpunkte. Die in allen drei Altersgruppen jährlich gespendeten Beträge sind hingegen recht konstant und variieren um den allgemeinen Durchschnitt von 400 Euro.

Ein positiver Zusammenhang besteht zwischen dem Bildungsgrad und der Spendentätigkeit. Hier zeigen sich sowohl bei der Spendenquote als auch bei der Spendenhöhe deutlich ansteigende Verläufe. Menschen mit hoher Bildung (Hochschulabschluss oder ähnlich) ragen dabei heraus. 72 Prozent von ihnen spenden im Schnitt rund 550 Euro pro Jahr. Dem stehen bei Personen mit niedrigem Bildungsgrad (Abschluss unterhalb Abitur) eine Spendenbeteiligung von 47 Prozent und ein durchschnittlicher Spendenbetrag von 210 Euro gegenüber.

Auch bei der Staatsangehörigkeit besteht eine Korrelation mit der Spendenquote. Personen mit deutscher Nationalität haben eine um 12 Prozentpunkte höhere Spendenquote als Menschen, die zwar in Deutschland leben, aber nicht über die hiesige Staatsbürgerschaft verfügen.

Wohltätigkeit spielt in den Religionen eine besondere Rolle. Dies bestätigen die Daten aus dem Deutschen Alterssurvey: Die Spendenquote liegt bei Mitgliedern der katholischen und evangelischen Kirche um 16 bzw. 12 Prozentpunkte über der von Menschen ohne konfessionelle Bindung. Bei der Spendenhöhe beträgt der Unterschied nur rund 40 Euro. Menschen mit islamischer Religionszugehörigkeit werden aufgrund sehr geringer Fallzahlen nicht gesondert ausgewiesen.

Das Ausmaß der Religiosität lässt sich an der Häufigkeit des Kirchgangs ablesen. Bei Gläubigen, die häufig (d.h. mindestens einmal im Monat) in die Kirche gehen, ragen sowohl die Spendenquote als auch die Spendenhöhe heraus. Der Besuch des Gottesdienstes bietet natürlich auch die Gelegenheit zum Spenden und einen gewissen kollektiven Sammlungsdruck.

Studien auf Basis des Deutschen Freiwilligen-survey und des SOEP zeigen, dass ehrenamtliches Engagement mit einer höheren Spendenbereitschaft einhergeht. Ein solcher Zusammenhang ergibt sich eindrucksvoll auch aus den DEAS-Daten. Die Spendenquote liegt bei ehrenamtlich Tätigen um 18 Prozentpunkte und die Spendenhöhe um 240 Euro über der von Menschen, die sich nicht ehrenamtlich engagieren. Mit anderen Worten: Ehrenamtliches Engagement und Spenden bilden ein starkes Miteinander.

Auch die Lebenszufriedenheit steht in der deskriptiven Betrachtung in einem positiven Zusammenhang mit dem Spendenverhalten. Die Quote steigt über die drei Kategorien deutlich von 44 auf 67 Prozent an. Bei der Spendenhöhe drückt sich dies besonders bei hochzufriedenen Menschen aus. Sie spenden wesentlich höhere Beträge als weniger zufriedene Menschen. Ein positives Verhältnis besteht ebenfalls beim Merkmal Optimismus. Sehr optimistische Menschen haben deutlich höhere Spendenwerte. Möglicherweise schlägt sich hier nieder, dass sie stärker an die Wirksamkeit ihrer Spende glauben. Einschränkend ist allerdings zu sagen, dass sich die Effekte der Lebenszufriedenheit und des Optimismus in den multiplen Regressionen nicht als signifikant erweisen.

4 Geografische Aspekte

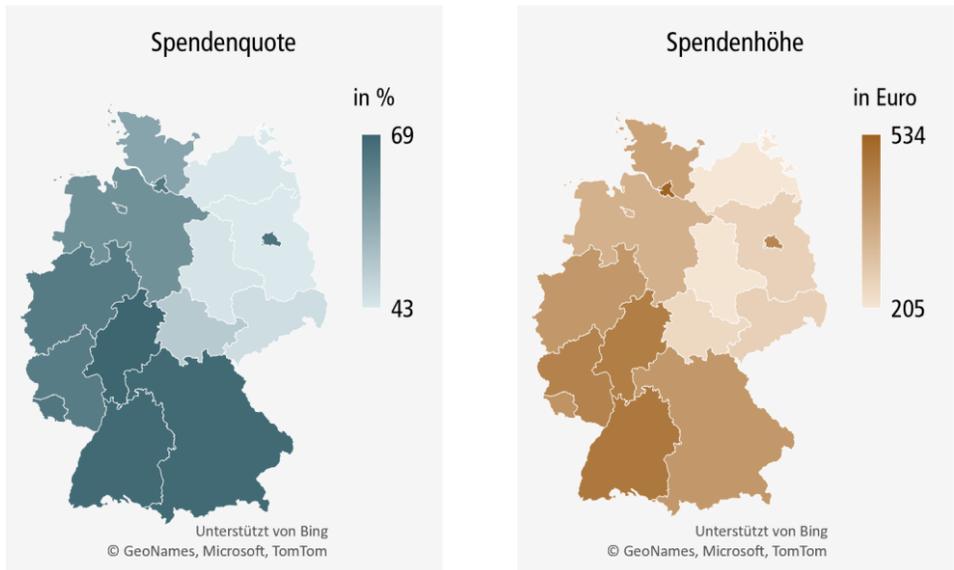
Das Spendenverhalten fällt in Deutschland regional sehr unterschiedlich aus. Der Blick auf die Kartendiagramme in Abb. 6 zeigt, dass die Spendentätigkeit im Westen

deutlich stärker ausfällt als in den ostdeutschen Flächenländern. Dies gilt sowohl für die Spendenquote als auch für die Spendenhöhe. Die Spendenbeteiligung liegt in den neuen Ländern fast 20 Prozentpunkte unter der im früheren Bundesgebiet. Bei der Spendenhöhe beträgt der Unterschied etwa 180 Euro. Die multiple Regressionsanalyse deutet darauf hin, dass die Diskrepanz der Spendenquote zwischen den beiden Landesteilen zu einem guten Teil auf das niedrigere Durchschnittseinkommen im Osten Deutschlands sowie die dort wesentlich selteneren Kirchenmitgliedschaften zurückgeht (vgl. Anhang A: die in Modell 1 im Osten im Vergleich zum Westen um 17,4 Prozentpunkte niedrigere Spendenquote ermäßigt sich in Modell 2 unter Kontrolle des Einkommens auf -12,4 Prozentpunkte; in Modell 4 sind es unter Kontrolle des Kirchgangs noch -10,6 Prozentpunkte). Zu einem ähnlichen Ergebnis kommen auch Gricevic et al. (2020: 25) auf Grundlage der Daten aus dem Sozio-oekonomischen Panel. Priller (2018: 73 f.)

führt die geringere Spendenbeteiligung in Ostdeutschland neben dem Einkommensunterschied unter anderem darauf zurück, dass durch die Auflösung der meisten Massenorganisationen der DDR, deren Finanzierung zu einem gewissen Teil auf Spenden ihrer Mitglieder beruhte, zahlreiche Mitgliederbindungen verlorengegangen und keine neuen in vergleichbarem Umfang entstanden seien, etwa in Form von Zugehörigkeiten zu einer Religionsgemeinschaft.

Die niedrigsten Spendenquoten weisen mit je 43 Prozent Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt auf. Die höchsten Werte ergeben sich mit jeweils etwa 68 Prozent für Baden-Württemberg, Bayern und Hessen. Bei der Spendenhöhe ragt Hamburg mit über 530 Euro heraus, gefolgt von Baden-Württemberg (480 Euro) und Hessen (knapp 470 Euro). Die geringsten Beträge sind in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt sowie Thüringen gespendet worden (200 bis 240 Euro).

Abb. 6: Spendentätigkeit älterer Menschen in Deutschland



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren, Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Fallzahlen von 182 bis 4.057 (Spendenquote) und 113 bis 2.764 (Spendenhöhe).

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

Ein unterschiedliches Spendenverhalten ist auch zwischen Land und Stadt zu beobachten. In urbanen Gebieten beläuft sich die Spendenquote der 50- bis 90-Jährigen auf 65 Prozent. Sie fällt damit um 10 Prozentpunkte höher aus als in ländlichen Räumen. Auch die pro Jahr gespendeten Beträge liegen in der Stadt mit 100 Euro deutlich höher als auf dem Land (430 versus 330 Euro).

5 Parteipolitische Präferenz

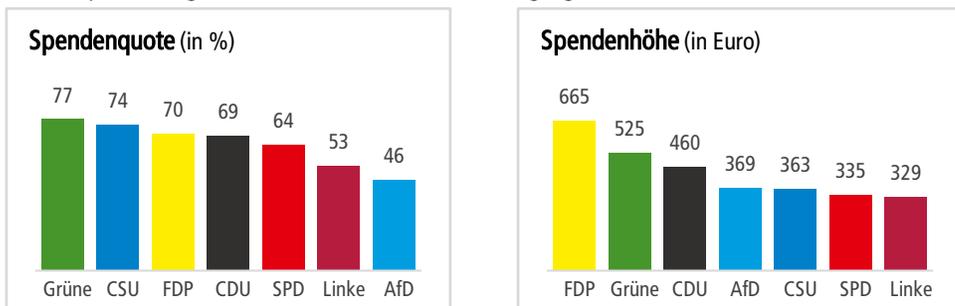
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Deutschen Alterssurvey danach gefragt, wie stark sie sich für Politik interessieren. Die fünfstufige Antwortskala reicht von „überhaupt nicht“ bis „sehr stark“. Verknüpft man die Angaben mit denen zur Spendentätigkeit, dann zeigt sich ein klarer Zusammenhang: Je stärker das politische Interesse, desto größer die Spendenbereitschaft. Sowohl die Spendenquote als auch die Spendenhöhe steigen kontinuierlich mit dem Ausmaß der politischen Interessiertheit: 70 Prozent der Menschen, die ein großes oder sehr großes Interesse an Politik haben, spenden Geld für karitative, soziale oder gemeinnützige Zwecke. Ihre Quote liegt damit doppelt so hoch wie bei denjenigen, die politisch überhaupt nicht interessiert sind. Ähnlich verhält es sich bei der

Spendenhöhe. Die Spanne reicht hier von rund 160 bis 560 Euro.

Der Deutsche Alterssurvey bittet ebenfalls um Auskunft, ob man einer bestimmten politischen Partei zuneigt. Auch hier stellt sich heraus, dass Menschen, die diese Fragen verneinen, ein unterdurchschnittliches Spendenverhalten aufweisen. Im Schnitt spendet in dieser Gruppe jeder Zweite jährlich rund 270 Euro.

Die weitaus meisten der Befragten haben den DEAS-Daten zufolge eine Präferenz für eine bestimmte Partei. Abb. 7 zeigt deren Spendenverhalten für die im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien. Bei den Anhängerinnen und Anhängern der Grünen und der CSU ergeben sich dabei die höchsten Spendenquoten, während sie bei den Linken und der AfD am niedrigsten ausfallen. Die höchsten Beträge spenden Menschen, die eine Vorliebe für die FDP haben. Sie geben doppelt so viel wie diejenigen, die der Linken oder der SPD zuneigen. Hier dürfte sich widerspiegeln, dass die Klientel der FDP eher einem wirtschaftlich gut situierten Personenkreis zuzurechnen ist.

Abb. 7: Spendentätigkeit älterer Menschen nach Parteineigung



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Fallzahlen von 431 bis 5.418 (Spendenquote) und 212 bis 3.666 (Spendenhöhe). Signifikanz bei der Spendenquote: Grüne gegenüber allen signifikant außer FDP. CSU gegenüber CDU, SPD, Linke und AfD. FDP gegenüber Linke und AfD. CDU und SPD jeweils gegenüber allen außer FDP. Linke gegenüber allen außer AfD. AfD gegenüber allen außer Linke. Signifikanz bei der Spendenhöhe: FDP gegenüber allen außer Grüne signifikant. Grüne gegenüber CSU, SPD und Linke. CDU gegenüber allen außer AfD und CSU. AfD nur gegenüber Grüne und FDP. CSU gegenüber allen außer CDU und AfD. SPD und Linke jeweils gegenüber allen außer AfD.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

6 Einkommen und Vermögen

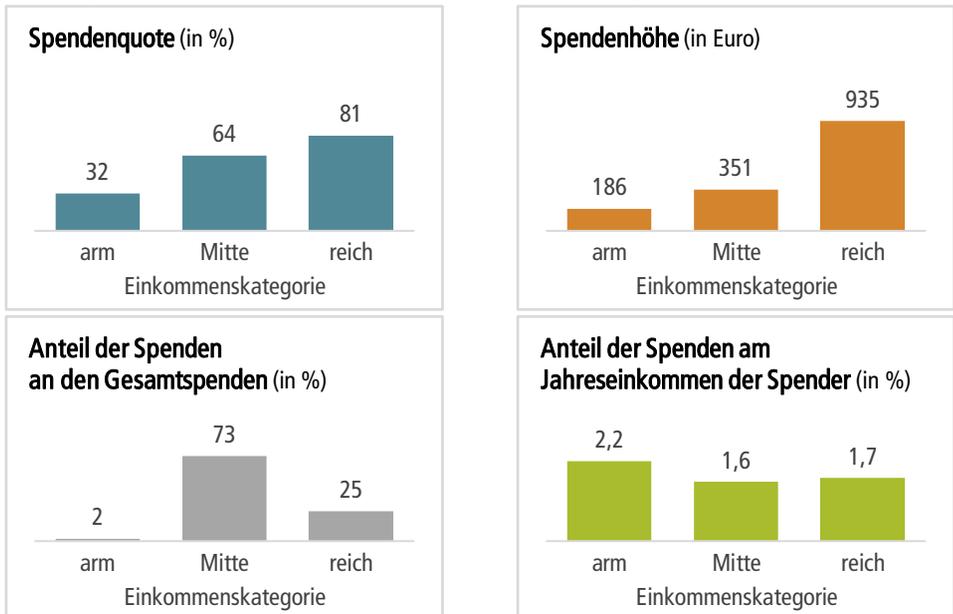
Es liegt auf der Hand, dass die finanziellen Verhältnisse der Spenderinnen und Spender einen Einfluss auf ihr Spendenverhalten haben. Das Spenden von Geld erleichtert schließlich das Portemonnaie. Abb. 8 stellt die Indikatoren der Spendentätigkeit nach bestimmten Einkommenskategorien dar.

Hierzu eine definitorische Vorbemerkung: Von Einkommensarmut wird nach üblicher Definition gesprochen, wenn sich das Nettoeinkommen (einschließlich Sozialleistungen) auf weniger als 60 Prozent des entsprechenden Medianeinkommens der Gesamtbevölkerung beläuft. 2020/21 liegt diese Schwelle bei 1.110 Euro. Die entsprechende Berechnung der individuellen Einkommen erfolgt im DEAS bedarfsgewichtet (sogenanntes

Äquivalenzeinkommen, siehe methodische Anmerkungen). Einkommensreichtum besteht definitionsgemäß, wenn das Einkommen mindestens doppelt so hoch ist wie der Mittelwert des Äquivalenzeinkommens (hierbei wird also der Mittelwert herangezogen, nicht der Median). Im Zeitraum 2020/21 gilt als einkommensreich, wer ein monatliches Einkommen ab 4.093 Euro hat (Engstler et al. 2022: 45 f.).

Die Spendentätigkeit der 50- bis 90-Jährigen entwickelt sich über die drei Einkommenskategorien „arm“, „Mitte“ und „reich“ erwartungsgemäß stufenförmig. Bei Einkommensreichen liegt die Spendenquote rund 50 Prozentpunkte über der von Einkommensarmen. Die Spendenbeträge sind sogar fast fünfmal so hoch (obere Grafiken in Abb. 8).

Abb. 8: Spendenindikatoren älterer Menschen nach Einkommenskategorien



Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Ohne Einkommen unter 100 Euro pro Monat und ohne eine extreme Spenden-Einkommen-Relation im Jahr 2014. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding. Spendenhöhe und Einkommen in Preisen von 2020/21. Die Berechnung der Anteile in den beiden unteren Grafiken erfolgte ohne Top-Coding (weder bei der Spendenhöhe noch beim Einkommen). In 274 Fällen haben die Befragten die Spendenfrage zwar bejaht, aber keinen Spendenbetrag genannt. In diesen Fällen wurden für die Berechnung der Anteile die durchschnittlichen Spendenwerte der jeweiligen Kategorie imputiert. Definitionen: „arm“: weniger als 60 Prozent vom Median des Äquivalenzeinkommens. „reich“: mehr als das Doppelte des durchschnittlichen Äquivalenzeinkommens. Für die Referenzeinkommen greift der DEAS auf das SOEP zurück. Fallzahlen: 2.197, 19.305, 1.669 (Spendenquote); 757, 12.320, 1.366 (Spendenhöhe); 779, 12.550, 1.388 (Anteile). Die Unterschiede zwischen den Gruppen sind bei der Spendenquote und Spendenhöhe statistisch hoch signifikant. Bei der Spenden-Einkommen-Relation ist der Unterschied zwischen „arm“ und „Mitte“ signifikant. Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

Der weitaus größte Anteil des gesamten Spendenaufkommens der Älteren wird von der Gruppe aufgebracht, deren Einkommen in der Mitte liegt. Es sind fast drei Viertel des Spendenvolumens. Reiche tragen ein Viertel zum gesamten Spendenvolumen bei, Arme gut zwei Prozent.

Bezogen auf ihr verfügbares Jahreseinkommen spenden einkommensschwache Menschen mit 2,2 Prozent jedoch im Schnitt einen höheren Anteil als Menschen mit mittlerem oder hohem Einkommen. Bei Einkommensstarken beläuft sich der Anteil auf 1,7 Prozent – ein erstaunliches Resultat, welches sich in ähnlicher Form auch schon in einer Studie auf Basis des SOEP (Schulz-Sandhof/Schupp 2022) sowie in einer früheren Auswertung der Daten des Freiwilligen-survey 2004 zeigt (Priller/Sommerfeld 2009).

Ein näherer Blick auf die Daten lässt erkennen, dass in den insgesamt 779 Fällen der Einkommenskategorie „arm“ 44 Fälle bzw. 41 Personen enthalten sind, bei denen die Spenden das jeweilige Monatseinkommen übersteigen oder gleich hoch sind. Es dürfte wohl nur sehr wenige Menschen in armen Verhältnissen geben, die ein solch großzügiges altruistisches Verhalten an den Tag legen können. Gerade bei Menschen mit

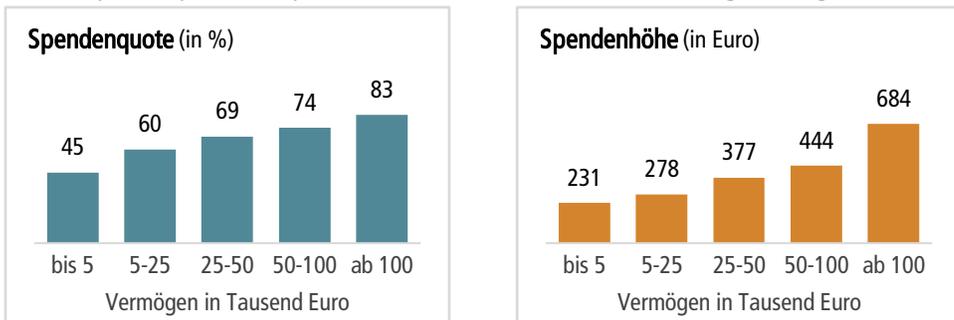
geringen Einkommen ist dies in der Regel nicht plausibel. Sie können sich Spenden in der Höhe eines Monatseinkommens oder mehr eigentlich nicht leisten.

Eine Erklärung für solch hohe individuelle Spenden-Einkommen-Relationen bei Menschen mit niedrigem Einkommen könnten vorhandene Vermögen sein. Abb. 9 zeigt, dass sowohl die Spendenquote als auch die Spendenbeträge stark mit der Höhe des Haushaltsvermögens (ohne Immobilien) korrelieren. Je höher das Haushaltsvermögen der Befragten, desto ausgeprägter die Spendenbeteiligung.

Lässt man testweise die genannten 44 Fälle in der Einkommenskategorie „arm“ aus der Berechnung der Spenden-Einkommen-Relation heraus, dann reduziert sich die Relation bei den Einkommensarmen von 2,2 auf 1,3 Prozent. Der Anteil liegt dann also unter den Werten der Mitte und der Einkommensreichen. Die mittlere Säule in Abb. 10 veranschaulicht den Effekt.

Es ist allerdings nicht ganz klar, inwieweit dieser reduzierende Effekt tatsächlich auf höhere Vermögen zurückzuführen ist. Anhand der Daten lässt sich hierüber nur eine bedingte Aussage treffen, denn von den 44

Abb. 9: Spendenquote und Spendenhöhe älterer Menschen nach Vermögenskategorien



Haushaltsvermögen ohne Immobilien. Klassengrenzen mit Ausnahme der höchsten Kategorie jeweils „bis unter“. Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Angaben gewichtet. Spendenhöhe mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21. Fallzahlen: 3.107 bis 4.825 (Spendenquote), 1.571 bis 2.926 (Spendenhöhe). Die Unterschiede sowohl bei der Spendenquote als auch der Spendenhöhe sind allesamt statistisch signifikant.

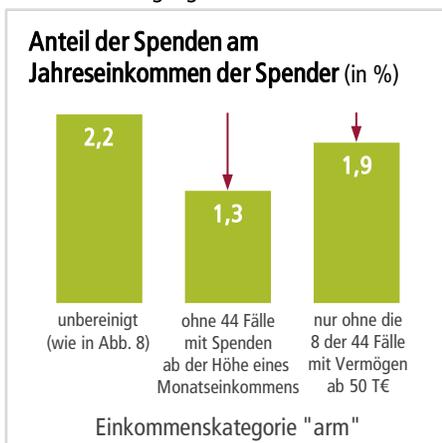
Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

Fällen liegen nur bei gut der Hälfte Angaben zur Höhe des Haushaltsvermögens vor. Und davon wiederum verfügen 8 Fälle über ein Haushaltsvermögen von mehr als 50.000 Euro. Diese Vermögensgrenze sei hier beispielhaft gezogen. Auch wenn sie einer gewissen Willkür unterliegt, erscheint es aber nicht unplausibel zu sagen: Ab einem Haushaltsvermögen von 50.000 Euro mag es Menschen mit niedrigem Einkommen geben, die eine Spende in Höhe ihres monatlichen Einkommens oder darüber hinaus leisten.

Rechnet man bei der Spenden-Einkommen-Relation der unteren Einkommenskategorie statt der 44 nur diese 8 Fälle heraus, dann geht die Relation von 2,2 auf 1,9 Prozent des Jahreseinkommens zurück (rechte Säule in Abb. 10). Das Verhältnis liegt dann nahe bei dem einkommensreicher Menschen (1,7 Prozent). Somit reichen schon diese wenigen Fälle aus, um die Relationen zwischen beiden Gruppen weitgehend anzugleichen.

Angemerkt sei, dass die in Abb. 8 rechts unten aufgeführten Verhältnisse nur in Bezug auf das Einkommen der Spenderinnen und Spender gelten. Erweitert man die

Abb. 10: Bereinigungeffekte



Personen von 50 bis 90 Jahren. Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021 gepoolt. Berechnung wie in Abb. 8 unten rechts, nur ohne die angegebenen Fälle. Fallzahlen von links nach rechts: 779, 735 und 771.
Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2011-2021, eigene Berechnungen.

gesellschaftliche Perspektive und bezieht auch die Einkommen von den Menschen ein, die nicht spenden (und setzt für diese einen Spendenwert von null an), so ergibt sich ein anderes Bild. Das Verhältnis der Spenden zum Einkommen beläuft sich bei Einkommensarmen dann auf 0,7 Prozent des jährlichen Einkommens, in der Mitte sind es 1,0 Prozent und bei den Einkommensreichen 1,4 Prozent. In dieser erweiterten Sicht ist also ein steigender Verlauf von den niedrigen zu den hohen Einkommen zu konstatieren.

7 Fazit

Die sozio-strukturelle Analyse der Daten aus dem Deutschen Alterssurvey zeigt für den Personenkreis der 50- bis 90-Jährigen ein Spendenverhalten, wie es in sehr ähnlicher Form auch von anderen Untersuchungen für die Bevölkerung in Deutschland insgesamt festgestellt wurde.

Neben dem Einkommen und Vermögen bestehen insbesondere bei den Merkmalen Alter, Bildung, Region (Ost-West), Religiosität, und Ehrenamt signifikante Zusammenhänge mit der Spendenquote sowie der Spendenhöhe. Diese Einflussfaktoren werden durch die multiplen Regressionsanalysen bestätigt. Zudem zeigt sich auch bei älteren Menschen eine etwas höhere Spendenquote von Frauen. Die höheren Spenden von Männern hängen nach den Ergebnissen der Regressionsmodelle hingegen mit ihren höheren Einkommen zusammen.

Besonders bemerkenswert ist, dass auch nach den Daten des Deutschen Alterssurvey Menschen mit niedrigem Einkommen relativ zu ihrem Einkommen mehr spenden als solche mit hohem Einkommen. Bei der Interpretation dieses Ergebnisses ist allerdings zu berücksichtigen, dass geringe Einkommen mit höheren Vermögen einhergehen können. Dies kann zu Verzerrungen bei einer rein einkommensbezogenen Analyse im Sinne von „arm“ versus „reich“ führen.

Mehr Aufschluss über die Spenden-Einkommen-Relation der verschiedenen Schichten dürften Analysen erbringen, die bei der Klassifizierung nicht nur auf das Einkommen abstellen, sondern die materielle Lebenslage der Menschen auf mehrdimensionale Weise erfassen und insbesondere die Höhe des Vermögens einbeziehen (Groh-Samberg et al. 2021, Becker et al. 2022). Es bleibt weiteren Studien vorbehalten, hierzu nähere Erkenntnisse zu gewinnen.

Autor

Karsten Schulz-Sandhof ist wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und dort u.a. für die Spendenstatistik zuständig. E-Mail: schulz-sandhof@dzi.de

Bei der Datenanalyse mitgewirkt hat **Evelyn Weißgerber**, Studentin der Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Literatur

- Becker, I., Schmidt, T. & Tobsch, V.** (2022): Wohlstand, Armut und Reichtum neu ermittelt. Band 472 der Reihe Study der Hans-Böckler-Stiftung. [Online verfügbar](#) (Abruf: 30.11.2023; dies gilt für alle nachstehend aufgeführten, im Internet zugänglichen Veröffentlichungen).
- Deutsches Zentrum für Altersfragen - FDZ** (2022): SUF Deutscher Alterssurvey (DEAS) 2008-2021, DOI: 10.5156/DEAS.1996-2021.M.002
- Engstler, H., Stuth, S., Lozano Alcántara, A., Luitjens, M. Klaus, D., Schwichtenberg-Hilmert, B., Behagel, C. F., Kortmann, L., Martin, J., Drewitz, M. & Körber, M.** (2022). German Ageing Survey - Deutscher Alterssurvey: Documentation of instruments and variables - Instrumenten- und Variablendokumentation 1996-2020/21. Deutsches Zentrum für Altersfragen. [Online verfügbar](#).
- Gerber, U. & Kann, K.** (2019): Wer spendet wie viel? Untersuchungen zur Spendenbereitschaft und zur Spendenhöhe mit dem Taxpayer-Panel. In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): WISTA 6. [Online verfügbar](#).
- Gricevic, Z., Schulz-Sandhof, K. & Schupp, J.** (2020): Spenden in Deutschland – Analysen auf Basis des SOEP und Vergleiche mit anderen empirischen Studien. SOEPpapers 1074. [Online verfügbar](#).
- Groh-Samberg, O., Büchler, T. & Gerlitz, J.-Y.:** Dokumentation zur Generierung Multidimensionaler Lagen auf Basis des Sozio-Oekonomischen Panel. [Online verfügbar](#).
- Kausmann, C. & Karnick, N.** (2021): Geldspenden und freiwilliges Engagement. In: Simonson, Julia/Kelle, Nadiya/Kausmann, Corinna/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019, 134-145. [Online verfügbar](#).
- Klaus, D., Engstler, H., Mahne, K., Wolff, J. K., Simonson, J., Wurm, S., & Tesch-Römer, C.** (2017): Cohort profile: The German Ageing Survey (DEAS). International Journal of Epidemiology, 46(4), 1105-1105g. DOI: 1093/ije/dyw326
- Priller, E.** (2018): Von der Armenpflege zum Sozialstaat und zur Zivilgesellschaft. In: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.): Eine Anthologie zur Geschichte und Zukunft des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen und seine Themen. 125 Jahre DZI. 59-74. [Online verfügbar](#).
- Priller, E. & Sommerfeld, J.** (2009): Wer spendet in Deutschland? Eine sozialstrukturelle Analyse. In: Priller, Eckhard/Sommerfeld, Jana (Hrsg.): Spenden in Deutschland – Analysen, Konzepte, Perspektiven, 167-200. Münster: LIT Verlag.
- Schulz-Sandhof, K.** (2023): DZI Spendenstatistik. In: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Hrsg.): DZI Spenden-Almanach, 307-326. [Online verfügbar](#).
- Schulz-Sandhof, K. & Schupp, J.** (2022): Reiche Haushalte in Deutschland spenden relativ zum Einkommen weniger als ärmere Haushalte. DIW Wochenbericht 46. [Online verfügbar](#).
- Schulz-Sandhof, K. & Wilke, B.** (2021): Spenden – Sprunghafter Anstieg in 2020. In: BBE Newsletter Nr. 10. [Online verfügbar](#).
- Vogel, C., Wettstein, M., Klaus, D., Spuling, S., Kortmann, L., Alcántara, A.L., Engstler, H., Huxhold, O., Nowossadeck, S., Ehrlich, U., Romeu-Gordo, L., Simonson, J., & Tesch-Römer, C.,** (2021): Deutscher Alterssurvey (DEAS): Instrumente der DEAS-Erhebung 2020/2021. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen. DOI: 10.5156/DEAS.2021.D.001

Anhang A

Logistische Regression der Spendenquote auf ausgewählte Einflussfaktoren (sequenziell)

	Effekt auf die Spendenquote gegenüber dem jeweiligen Referenzwert in Prozentpunkten				
	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5
Geschlecht (Referenz: Männer)					
Frauen	3,2 **	6,1 ***	8,0 ***	6,0 ***	6,5 ***
Alter (je Jahr)					
	0,3 ***	0,5 ***	0,6 ***	0,5 ***	0,5 ***
Region (Referenz: West)					
Ost	-17,4 ***	-12,4 ***	-14,9 ***	-10,6 ***	-9,7 ***
Ehrenamt (Referenz: nein)					
ja	17,6 ***	14,6 ***	13,3 ***	8,5 ***	7,3 ***
Einkommen (logarithmiert, je %)					
	-	0,26 ***	0,22 ***	0,21 ***	0,15 ***
Bildung (Referenz: mittel)					
niedrig	-	-	-9,2 ***	-8,4 **	-5,2
hoch	-	-	8,9 ***	8,5 ***	6,5 ***
Kirchgang (Referenz: ab und zu)					
nie	-	-	-	-9,0 ***	-8,3 ***
häufig	-	-	-	15,5 ***	14,7 ***
Vermögen (11-stufig, je Stufe)					
	-	-	-	-	2,7 ***
Fallzahl (Personen)	24.776	23.148	23.144	19.134	17.021
Varianzaufklärung (Pseudo R ²)	3,8%	9,7%	10,6%	11,8%	12,8%

Irrtumswahrscheinlichkeit (p-Wert): *unter 5% (d.h. signifikant) **unter 1% (hoch signifikant) ***unter 0,1% (höchst signifikant)

Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Gepoolte Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021. Spendenhöhe und Einkommen mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21.

Multiple Regressionen auf die Spendenquote als abhängige Variable (logistische Modellierung: Spende ja/nein). Die Regressionskoeffizienten sind als durchschnittliche marginale Effekte dargestellt (zu lesen in Prozentpunkten).

Die Koeffizienten geben die isolierten Effekte der jeweiligen unabhängigen Variable gegenüber der Referenzgröße aus. Die Einflüsse der jeweils anderen in das Modell einbezogenen Prädiktoren werden dabei kontrolliert (konstant gehalten).

Die Berechnung der Regressionsmodelle erfolgte unter Berücksichtigung des DEAS-Surveydesigns. Vor dem Hintergrund der gepoolten Daten, d.h. der zum Teil mehrfachen Einbeziehung von Personen wurden die Modelle alternativ auch mit Personen als Cluster gerechnet. Dies wirkte sich in Modell 5 lediglich auf die Signifikanz bei niedriger Bildung aus. Die Regressionskoeffizienten blieben ohnehin unberührt. Als Einkommen wurde das Äquivalenzeinkommen herangezogen. Um den exponentiellen Verlauf einzufangen, wurde es logarithmiert. Das Vermögen stellt auf das Haushaltsvermögen ab. Es wird im DEAS in elf Größenkategorien abgefragt (von „kein Vermögen“ bis „500 T€ und darüber“). Die Vermögenskategorien wurden für die Regressionsanalyse näherungsweise als metrisch angenommen. Testweise wurden die fünf Vermögenskategorien aus Abb. 9 auch als Dummy-Variablen gerechnet. Sie erwiesen sich fast alle als signifikant.

Die Merkmale deutsche Staatsbürgerschaft, Lebenszufriedenheit und Optimismus erwiesen sich im Modellrahmen nicht als signifikant und trugen auch nicht zur Varianzaufklärung bei. Sie wurden daher aus den Modellen herausgelassen.

Lesebeispiele für Modell 5: Frauen haben gegenüber Männern im Durchschnitt eine um 6,5 Prozentpunkte höhere Wahrscheinlichkeit zu spenden (im Rahmen des Modells und unter Kontrolle der anderen Prädiktoren). Mit jedem Lebensjahr steigt die Spendenwahrscheinlichkeit (Spendenquote) um 0,5 Prozentpunkte. In den neuen Bundesländern liegt die Spendenwahrscheinlichkeit um 9,7 Prozentpunkte unter der im früheren Bundesgebiet. Ein Anstieg des Einkommens um 1% führt zu einer Steigerung der Spendenquote um 0,15 Prozentpunkte. Die Spendenquote von Menschen mit hohem Bildungsgrad (Hochschulabschluss o.ä.) liegt um 6,5 Prozentpunkte über der von Menschen mit mittlerer Bildung (Abitur o.ä.). Je Vermögensklasse steigt die Spendenquote um 2,7 Prozentpunkte.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2008-2021, eigene Berechnungen.

Anhang B

Lineare Regression der Spendenhöhe auf ausgewählte Einflussfaktoren (sequenziell)

Effekt auf die Spendenhöhe (logarithmiert)
gegenüber dem jeweiligen Referenzwert in Prozent

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5
Geschlecht (Referenz: Männer)					
Frauen	-15,2 ***	-3,6	2,1	-0,8	1,5
Alter (je Jahr)					
	0,3	1,1 ***	1,3 ***	1,2 ***	1,2 ***
Region (Referenz: West)					
Ost	-50,9 ***	-35,7 ***	-43,5 ***	-43,6 ***	-39,9 ***
Ehrenamt (Referenz: nein)					
ja	47,9 ***	42,2 ***	38,6 ***	27,7 ***	25,7 ***
Einkommen (logarithmiert, je %)					
	-	1,01 ***	0,89 ***	0,92 ***	0,75 ***
Bildung (Referenz: mittel)					
niedrig	-	-	-14,3 *	-21,1 **	-18,6 *
hoch	-	-	34,1 ***	34,6 ***	28,9 ***
Kirchgang (Referenz: ab und zu)					
nie	-	-	-	-0,5	1,2
häufig	-	-	-	55,0 ***	54,7 ***
Vermögen (11-stufig, je Stufe)					
	-	-	-	-	8,5 ***
Fallzahl (Personen)	15.242	14.428	14.426	12.260	11.172
Varianzaufklärung (R ²)	5,8%	20,3%	22,1%	25,3%	26,4%

Irrtumswahrscheinlichkeit (p-Wert): * unter 5% (d.h. signifikant) ** unter 1% (hoch signifikant) *** unter 0,1% (höchst signifikant)

Personen im Alter von 50 bis 90 Jahren. Gepoolte Daten der Befragungen 2011, 2014, 2017 und 2021. Spendenhöhe und Einkommen mit 1% Top-Coding und in Preisen von 2020/21.

Multiple Regressionen auf die Spendenhöhe als abhängige Variable (lineare Modellierung). Um Linearität zu gewährleisten, wurde die Spendenhöhe logarithmiert. Die Regressionskoeffizienten verstehen sich deshalb nicht in Euro, sondern prozentual in Euro (im Unterschied zu den Logit-Modellen in Anhang A hier in Prozent, nicht in Prozentpunkten).

Die Koeffizienten geben die isolierten Effekte der jeweiligen erklärenden Variable gegenüber der Referenzgröße aus. Die Einflüsse der jeweils anderen in das Modell einbezogenen Prädiktoren werden dabei kontrolliert (konstant gehalten).

Die Berechnung der Modelle erfolgte unter Berücksichtigung des DEAS-Surveydesigns. Vor dem Hintergrund der gepoolten Daten, d.h. der zum Teil mehrfachen Einbeziehung von Personen wurden die Modelle alternativ auch mit Personen als Cluster gerechnet. Auswirkungen auf die Signifikanzen der Effekte ergaben sich dabei nicht. Die Regressionskoeffizienten blieben ohnehin unberührt.

Die Merkmale deutsche Staatsbürgerschaft, Lebenszufriedenheit und Optimismus erwiesen sich im Modellrahmen nicht als signifikant und trugen auch nicht zur Varianzaufklärung bei. Sie wurden daher aus den Modellen herausgelassen.

Als Einkommen wurde das Äquivalenzeinkommen herangezogen. Um den exponentiellen Verlauf einzufangen, wurde es logarithmiert. Das Vermögen stellt auf das Haushaltsvermögen ab. Es wird im DEAS in elf Größenkategorien abgefragt (von „kein Vermögen“ bis „500 T€ und darüber“). Die Vermögenskategorien wurden für die Regressionsanalyse näherungsweise als metrisch angenommen. Testweise wurden die fünf Vermögenskategorien aus Abb. 9 auch als Dummy-Variablen gerechnet. Sie erwiesen sich fast alle als signifikant.

Lesebeispiele für Modell 5: Mit jedem Lebensjahr steigt die Spendenhöhe im Schnitt um 1,2 Prozent. In den neuen Bundesländern liegt die Spendenhöhe rund 40 Prozent unter der im früheren Bundesgebiet. Ein Anstieg des Einkommens um 1% führt zu einer Steigerung der Spendenhöhe um 0,75 Prozent. Die Spendenquote von häufigen Kirchgängern liegt 55 Prozent unter der von den Menschen, die nur ab und zu in die Kirche gehen. Je Vermögensklasse steigt die Spendenhöhe um 8,5 Prozent.

Quelle: FDZ-DZA, SUF DEAS 2008-2021, eigene Berechnungen.

II. DZI SPENDEN-TIPPS UND ARBEITSHILFEN

Die 7 wichtigsten Tipps für Spendende

1. Dem Herzen folgen

Spenden Sie für Themen, die Ihnen persönlich nahe sind, oder setzen Sie sich mit Freunden oder der Familie zusammen und entscheiden gemeinsam. So fällt Ihnen die Entscheidung leichter und wird sicherer.

2. Gezielt spenden

Konzentrieren Sie Ihre Spenden auf wenige Organisationen. Das erleichtert Ihnen die Seriositätsprüfung und mindert den Werbe- und Verwaltungsaufwand der Organisationen. Wer vielen Hilfswerken spendet, wird von all diesen Organisationen als „aktiver Spender“ registriert und umso mehr Werbung erhalten.

3. Vertrauen ist unersetzlich

Spenden Sie einerseits Organisationen und Initiativen, die sie persönlich kennen und denen Sie deshalb vertrauen. Bei Hilfswerken, die Sie nicht selbst beurteilen können: Achten Sie auf das DZI Spenden-Siegel als Zeichen des Vertrauens, und nutzen Sie auch die anderen Auskünfte der DZI Spendenberatung, besonders auch die Warnungen auf www.dzi.de in der Rubrik „Das DZI rät ab“.

4. Spenden vertragen keinen Druck

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – weder durch aufdringlich auftretende Werbenende an der Haustür oder auf der Straße, noch durch zu emotionale Spendenbriefe. Denn Spenden und Fördermitgliedschaften sind freiwillige Gaben, zu denen niemand überredet oder genötigt werden sollte. Stark Mitleid erweckende und gefühlsbetonte Werbung ist ein Kennzeichen unseriöser Organisationen.

5. Informiert spenden

Spenden Sie überlegt, nicht impulsiv. Informieren Sie sich auf den Webseiten der Organisationen. Wenn Sie es besonders genau wissen wollen: Lesen Sie die Jahresberichte und Projektbeschreibungen. Die Gremien sollten dort namentlich aufgeführt, die Finanzen klar und detailliert offengelegt werden. Fotos sollten eindeutig erkennen lassen, wer abgebildet ist und in welchem konkreten Zusammenhang das Bild zur Arbeit der Organisation steht.

6. Geldspenden sind besser als Sachspenden

Geld kann von den Hilfswerken flexibler und effizienter eingesetzt werden als Sachspenden. Teure Transportwege entfallen, viele Produkte können billiger vor Ort gekauft werden und stärken außerdem die Wirtschaft am Zielort. Sachspenden sind dann empfehlenswert, wenn seriöse Organisationen (z.B. lokale Kleiderkammern) gezielt um sie bitten.

7. Der „Königsweg“ des Spendens: die freie Spende!

Zweckgebundene Spenden sollten die Ausnahme bleiben. Sie sind nur als Ergänzung, nicht als Ersatz ungebundener Spenden sinnvoll. Denn sie engen den Entscheidungsspielraum der Hilfswerke stark ein, verursachen zusätzlichen Verwaltungs- und Werbeaufwand und benachteiligen für zweckgebundene Werbung nicht geeignete Hilfszwecke.

Checkliste für sicheres Spenden

1. Gemeinnützigkeit

Ist die für eine Spende in Frage kommende Organisation als steuerlich begünstigt („gemeinnützig“) anerkannt? Ist sie jünger als drei Jahre, so hat die steuerliche Begünstigung durch das Finanzamt nur eine eingeschränkte Auswirkung.

2. Kontaktadresse

Fühlen Sie sich gut informiert? Sind die Angaben der Organisation selbst aktuell und umfassend? Gibt es eine Kontaktadresse im Informationsmaterial der Organisation, an die Sie sich mit weiteren Fragen richten können? Ist die Organisation lokal bekannt?

3. Jahresbericht

Werden Fragen an die Organisation offen beantwortet? Stellt die Organisation auch Finanz- oder Tätigkeitsberichte zur Verfügung? Die Bereitschaft zur Auskunftserteilung einer Organisation ist ein entscheidendes Kriterium für ihre Seriosität.

4. Werbequalität

Wie ist der Spendenaufruf gestaltet? Erfolgt die Werbung sachlich, eindeutig und informativ? Eine Ansprache, die Mitleid, Angst, Druck oder besondere Dringlichkeit erzeugt, trägt dazu bei, Sie bei ihrer unabhängigen Entscheidungsfindung zu behindern und sollte als unseriös beurteilt werden.

5. Bildauswahl

Werden provokante, grausame oder stark gefühlsbetonte Bilder gezeigt? In diesem Fall ist Zurückhaltung angeraten, da seriöse Organisationen auf den Einsatz entsprechenden Bildmaterials verzichten.

6. Dachverband

Gehört die Organisation einem renommierten Dachverband an und demonstriert damit ihre Offenheit und Bereitschaft zur fachlichen Vernetzung?

7. Prüfung

Unterzieht sich die Organisation einer Überprüfung durch Dritte (z.B. Wirtschaftsprüfer)?

8. DZI-Auskunft und DZI Spenden-Siegel

Welche Auskunft bietet das DZI zu der Organisation? Trägt die Organisation eventuell sogar als besonderes Zeichen für Vertrauen das DZI Spenden-Siegel?

9. Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Neben dem Spenden-Siegel gibt es verschiedene Transparenzinitiativen und Selbstverpflichtungen, die zwar keine Zertifizierung vornehmen, über die eine Organisation jedoch ihre Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit zeigen kann. So zum Beispiel die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) <https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft/>.

Auslandseinsätze

Entwicklungsdienste, Freiwilligendienste und Fachpersonalentsendungen bieten engagierten Menschen die Möglichkeit, durch gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen, sozialen oder kulturellen Projekten Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Freiwilligendienst

Freiwilligendienste werden von verschiedenen staatlichen und nichtstaatlichen Entsendeorganisationen angeboten und sind meist altersbeschränkt. Überwiegend wird keine abgeschlossene Berufsausbildung oder -erfahrung vorausgesetzt. Geregelter Freiwilligendienste, die zumeist öffentlich finanziert sind, bieten den Teilnehmenden Verpflegung, Unterkunft und soziale Absicherung. Mit „weltwärts“, dem Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), können junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren im gesamten Spektrum der Entwicklungszusammenarbeit tätig werden (www.weltwaerts.de).

Freiwilligendienst auf privatrechtlicher Basis

Bei Freiwilligendiensten auf gemeinnütziger, privatrechtlicher Basis werden die Entsendebedingungen individuell geregelt. Eine eigene Kostenbeteiligung z.B. an den Reisekosten sowie der Aufbau eines Unterstützerkreises können je nach Einsatz und Organisation gefordert sein. Neben diesen Angeboten auf gemeinnütziger Basis gibt es auch solche kommerzieller Anbieter.

Einsatzdauer

Die Dauer eines Auslandsaufenthalts kann zwischen 6 Monaten und 3 Jahren variieren, aber auch kürzere Einsätze in „Workcamps“ sind möglich. Einen Überblick über Workcamps bietet unter anderem die „Trägerkonferenz der Internationalen Jugendgemeinschafts- und Jugendsozialdienste“ auf ihrer Website www.workcamps.org.

Überblick und Stellendatenbank

Einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Profile und Kontaktdaten sowie eine Stellendatenbank bietet die Broschüre „Internationale Freiwilligendienste“ des Arbeitskreises „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V., Thomas-Mann-Straße 52, 53111 Bonn, Tel. 0228/908 9910, www.entwicklungsdienste.de, im Auftrag des BMZ.

Programme für Menschen ab 30 Jahren

Einige Freiwilligendienste bieten auch Einsatzmöglichkeiten für Personen, die die Altersgrenze für Jugendfreiwilligendienste überschritten haben. Informationen zu Anbietern und altersoffenen Projekten sind unter: www.internationalefreiwilligendienste.org zu finden oder unter der Adresse des oben genannten Arbeitskreises.

Entwicklungsdienst

Bei einem Entwicklungsdienst können berufserfahrene Fachkräfte in Projekten und Programmen der derzeit sieben anerkannten Entwicklungsdienste und ihrer Partnerorganisationen im Ausland mitarbeiten. Die Fachkräfte bekommen in der Regel einen zeitlich befristeten Vertrag und arbeiten vor Ort in verschiedensten Funktionen und Einsatzbereichen. Daneben besteht die Möglichkeit, als Fachpersonal entsendet zu werden. Weiter Informationen bietet auch hier die Website www.entwicklungsdienste.de.

Beigaben

Anreiz und Dank

Wer kennt sie nicht, die zum Teil großformatigen Werbebriefe Spenden sammelnder Organisationen, denen unaufgeforderte Beigaben in Form von Kalendern, Postkarten, Armbändern, Adressaufklebern oder sogar CDs beigefügt sind. Oft weist bereits der Briefumschlag auf den darin enthaltenen Gegenstand hin und lädt somit den Adressaten zum Öffnen der Briefhülle ein. Solche Beigaben gelten als übliche Methode, um einerseits beim Erstkontakt die Aufmerksamkeit neuer Spender zu erhöhen und um andererseits bestehenden Spendenden für ihre Unterstützung zu danken. Zugleich erfordern derartige Gesten ein hohes Maß an Sensibilität, da sie dem Ansehen der betreffenden Organisation unter Umständen mehr schaden als nutzen.

Unsicherheit bei Spendenden

So ist die Wirkung in der Öffentlichkeit insbesondere von aufwendigen oder scheinbar teuren Produkten wie beispielsweise einem hochwertig gestalteten Fotokalender, einer Tischdecke oder einem Regenschirm nicht zu unterschätzen. Immer wieder erhält das DZI Anfragen von Spendenden, die zum einen unsicher sind, ob sie derartige „Geschenke“ behalten dürfen, und zum anderen die Relation ihrer geleisteten Spende zum finanziellen Aufwand derartiger Spendenbriefe in Frage stellen.

Verzicht auf aufwendige oder teure Beigaben

Das DZI empfiehlt Spendenorganisationen, auf Beigaben zu verzichten, deren Kosten das übliche geringfügige Preisniveau deutlich übersteigen. Ist eine bestimmte Beigabe nur scheinbar kostenaufwendig (z.B. Musik-CD), liegt tatsächlich aber im üblichen niedrigen Preisniveau, so sollte in dem Begleitschreiben auf die geringen Kosten hingewiesen werden, um beim Spendenden nicht den

Eindruck zu erwecken, dass mit seinen Spendengeldern unwirtschaftlich umgegangen wird. Vermeintlich teure Beigaben stoßen in der Öffentlichkeit nach den Erfahrungen des DZI auf mangelnde Akzeptanz und verringern damit letztlich die Bereitschaft von Spendenden, die Arbeit der Organisation finanziell zu unterstützen.

Kein vorweggenommener Dank

Im Sinne einer sachlichen Spendenwerbung sind Beigaben insbesondere dann problematisch, wenn der Hinweis ergeht, dass sie als Dank für eine noch zu leistende Spende anzusehen sind, oder schon allein der scheinbar hohe Wert der Beigabe (z.B. Taschenregenschirm) einen unangemessenen Druck beim Empfänger erzeugt, nun als „Dank“ eine Spende überweisen zu müssen. Dadurch verliert die Spende nach Einschätzung des DZI den Charakter der Freiwilligkeit. Spendende sollten sich hiervon nicht bedrängen lassen und kein schlechtes Gewissen für den Fall haben, dass sie die Beigabe behalten, ohne eine Spende zu leisten. Ganz abzulehnen ist der gezielte Einsatz von Beigaben, die für die Adressaten von keinerlei Nutzen sind, jedoch stark emotionalisieren oder sogar schockieren. So liegt dem DZI ein Werbeanschreiben vor, dem als Geschenk eine Wollmütze beigefügt ist, die auf das Schicksal von krebskranken, chemotherapeutisch behandelten Kindern anspielt und entsprechende Spenden auslösen soll.

Bettelnde Menschen

Mit Geld helfen oder weitergehen?

Bettelnde Menschen machen Armut im öffentlichen Raum sichtbar. Sie zeigen die Not inmitten unserer wohlhabenden Gesellschaft. Menschen, die auf der Straße betteln, sind häufig obdachlos, haben nur unregelmäßig etwas zu essen, leiden unter Krankheiten und kämpfen nicht selten mit Suchtproblemen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Betroffene berichten von Trennung, Krankheit, vom plötzlichen Jobverlust oder von häuslichen Gewalterfahrungen. Bettelnde Menschen brauchen Unterstützung, um zu überleben. Sofern Sie direkt kein Geld geben möchten, weil Sie unsicher sind, auf welche Weise das Geld verwendet wird, dann können Sie stattdessen eine Organisation oder Hilfseinrichtung unterstützen, die sich für arme und obdachlose Menschen engagiert.

Sind Sachspenden besser als Geldspenden?

Geben Sie bettelnden Menschen nicht ungefragt eine Sachspende. Sachleistungen sind nur dann ein sinnvoller Ersatz für eine Geldspende, wenn sie den Bedarf genau treffen. Denn während das Futter für den Begleithund in der Regel willkommen sein dürfte, ist es der vielleicht schon achte Becher Kaffee an diesem Tag nicht mehr. In diesem Fall hätte die Spende ihr Ziel verfehlt.

Wie viel sollte man geben?

Wie hoch die Geldspende ist, sollte jeder selbst entscheiden. Fragen Sie sich, was Sie sich leisten und guten Gewissens geben können.

In Deutschland muss doch niemand auf der Straße leben, oder?

Theoretisch stimmt das. Kommunen sind in Deutschland ordnungsrechtlich dazu verpflichtet, Menschen ohne Dach über dem Kopf Schlafplätze zur Verfügung zu stellen. Auch haben obdachlose Menschen Anspruch

auf soziale Leistungen. Doch viele Menschen, die auf der Straße leben und betteln, sind körperlich und psychisch so beeinträchtigt, dass sie kaum noch selbst Hilfe suchen und annehmen können. Die Betroffenen erfüllen häufig auch nicht die Voraussetzungen, um Sozialleistungen zu erhalten, wie einen gültigen Ausweis oder eine Geburtsurkunde. Ohne Unterstützung finden sie nicht in ein geregelteres Leben zurück.

Gibt es immer mehr bettelnde Menschen?

Mehr als 800.000 Menschen in Deutschland sind wohnungslos. Vor allem in deutschen Großstädten leben Zehntausende als Obdachlose auf der Straße - auch im Winter.

Ist Betteln überhaupt erlaubt?

Das stille Betteln im öffentlichen Raum ist in Deutschland nicht verboten. Im Unterschied dazu kann aggressives Betteln als Nötigung eingestuft und geahndet werden. Sofern falsche Tatsachen, wie beispielsweise eine vermeintlich starke Behinderung, vorgetäuscht werden, gilt das als Betrug. In diesen Fällen kann Strafanzeige gestellt werden.

Gibt es eine „Bettelmafia“?

Es gibt immer wieder Berichte, wonach bettelnde Menschen vorwiegend aus Ländern Osteuropas Teil einer Bettelmafia sind und von Menschenhändlern ausgebeutet werden. Polizeiliche Belege für eine derartige organisierte „Bettelmafia“ gibt es aber nicht. Tatsächlich stammen zahlreiche bettelnde Menschen aus dem osteuropäischen Raum. Bei ihnen handelt es sich häufig um Angehörige von (Groß-)Familien, die in ihrer Heimat extremer Armut ausgesetzt sind und deshalb gemeinsam für einige Wochen ihr Zuhause verlassen, um in europäischen Großstädten den Lebensunterhalt für die nächsten Monate zu erbetteln.

Briefwerbung

Viele Menschen wundern sich über unbestellte Angebote und Anfragen, die ihre Briefkästen füllen. Ihnen oft unbekannte Absender finden mit Briefwerbung (Direct Mailing) den Weg in ihre Privatsphäre und rufen damit nicht selten Misstrauen hervor. Nicht nur gewerbliche Anbieter verschicken Mailings. Auch für Spendenorganisationen sind Werbepriefe ein wichtiges Mittel, um Menschen zur Mithilfe zu bewegen. Computerprogramme ermöglichen es heute, Hunderttausende von Adressaten mit scheinbar persönlich formulierten, tatsächlich aber gleichlautenden Schreiben anzusprechen.

Adressenhändler

Angesichts steigender Portokosten und einer zunehmenden Verärgerung vieler Menschen wegen häufiger und aufwendiger Spendenwerbung bemühen sich viele Organisationen, den Adressatenkreis so effizient wie möglich einzugrenzen. Dabei benutzen sie neben den Adressen ihrer eigenen Spenderschaft teilweise auch die Angebote kommerzieller Adressenhändler. Diese beziehen Anschriften zum Beispiel aus Telefonbüchern, von Versandhäusern oder durch Preisausschreiben und teilen sie anhand von Zusatzinformationen über die einzelnen Personen (wie Alter, Beruf, Geschlecht, Art und Wert der bestellten Ware) in die unterschiedlichsten Zielgruppen auf.

Ergänzende Informationen anfordern

Mailings informieren zumeist nur über einen Teilbereich der Arbeit der Spendenorganisation. Wer sich genauer informieren möchte, sollte die Website der Organisation besuchen und ergänzendes Material (wie z.B. Jahresberichte) anfordern.

Vorsicht bei drastischer Aufmachung

Plakative, stark emotionalisierende Texte und Mitleid erregende oder sogar die Menschenwürde verletzende Fotos sind

Kennzeichen unseriöser Briefwerbung. Positiv zu werten sind dagegen klare, aussagekräftige Informationen und authentische Fotos mit erkennbar eindeutigem Bezug zu den im Text beschriebenen Vorhaben. Der Dachverband VENRO (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V.) und das DZI haben eine Handreichung zum Thema Ethik in Spenden-Mailings erarbeitet. Die Handreichung schafft Sicherheit, was aus Perspektive der bestehenden Regelwerke von DZI und VENRO ethisch vertretbare Briefwerbung auszeichnet.

Beschwerden an Absender oder DZI

Beschwerden über verdächtige, zu häufige oder zu drängende Briefwerbung sollten Spendende zunächst an die betreffende Organisation richten und gegebenenfalls, vor allem wenn die Reaktion des Hilfswerks unbefriedigend ausfällt, auch das DZI informieren.

Robinson-Listen

Wer Werbung generell ablehnt, kann sich in sogenannte „Robinson-Listen“ eintragen lassen; bei adressierten Werbepriefen ist das die DDV-Robinsonliste. Der Eintrag in die Liste des Deutschen Dialogmarketing Verband e.V. kann per Post (Postfach 14 54, 33244 Gütersloh), telefonisch (Tel. 05244/90 37 23) oder online (www.ichhabedie.wahl.de) erfolgen. Auch für E-Mail, Telefon sowie Fax existieren entsprechende Listen (Robinsonlisten des I.D.I. Verbands).

Gebrauchtkleidung

Tradition hat in unserer Gesellschaft nicht nur die Spende von Geld, sondern auch die Weitergabe von Kleidern an Bedürftige.

Sammlungen von Gebrauchtkleidung sind nicht genehmigungspflichtig und können daher von jedem durchgeführt werden. Altkleidersammlungen führen sowohl karitative Organisationen als auch kommerzielle Unternehmen durch.

Überschüsse werden oft verkauft

Bei fast allen Sammlungen werden die gesammelten Kleidungsstücke nur zu einem Teil direkt an Bedürftige weitergegeben. Oft arbeiten gewerbliche Sammler auch im Auftrag von gemeinnützigen Organisationen, und auch zahlreiche karitative Organisationen verkaufen überschüssige Kleider an kommerzielle Betriebe und finanzieren damit einen Teil ihrer eigenen satzungsgemäßen Arbeit.

Erlös für karitative Zwecke

Der karitative Zweck der Sammlung besteht somit teilweise in dem Erlös, der aus dem Kleiderverkauf erzielt wird, oder aus den Lizenzgebühren, die ein kommerzielles Unternehmen zahlen muss, um Sammelbehälter mit dem Namen karitativer Einrichtungen aufstellen zu dürfen.

FairWertung schafft Transparenz

Mit der Entwicklung umwelt- und sozialverträglicher Konzepte für den Umgang mit Altkleidern befasst sich der Dachverband FairWertung e.V., der auch ein Gütezeichen an Altkleidersammelnde vergibt.

Angaben überprüfen

Wenn Sie ihre Altkleider gezielt zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation abgeben wollen, sollten Sie nur Container oder Säcke mit Namensbezeichnung benutzen, die Sie auch sicher als gemeinnützig kennen und sich über Ihnen unbekannt Organisationen

vorab informieren. Das Fehlen einer vollständigen Adresse und lediglich die Angabe einer Handy-Nummer lassen unter Umständen auf nicht-seriöse Anbieter schließen.

Kleiderkammern liegen nahe

Geben Sie gebrauchte Kleidung wenn möglich in Ihrer direkten Umgebung an Kleiderkammern für Bedürftige (bei städtischen und kirchlichen Einrichtungen beziehungsweise örtlichen Wohlfahrtsverbänden) oder über Tauschbörsen und Basare weiter.

Trägerische Namen und Symbole

Achten Sie auf Informationen zur Zielsetzung der Altkleidersammlung und fordern Sie Rechenschaft über die Verwendung der Kleider. Mitunter sind gewerbliche Sammelbehälter mit Namen und Emblemen versehen, die einen vorgeblich gemeinnützigen Eindruck vermitteln.

Gemeinnützigkeit und Steuerbegünstigung

Vereine, Stiftungen und andere Einrichtungen, die gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dienen und dies dem Finanzamt nachweisen, sind in Deutschland steuerbegünstigt (dem Sprachgebrauch nach „gemeinnützig“). Sie werden unter anderem von der Körperschaftsteuer freigestellt. Spenden an sie können steuermindernd geltend gemacht werden. Damit verzichtet die öffentliche Hand jährlich auf Einnahmen in Milliardenhöhe und fördert gemeinnütziges Engagement.

Spenden mindern Steuern

Erkennen kann man die steuerrechtliche Gemeinnützigkeit an Hinweisen, wie: „Spenden sind steuerbegünstigt“ oder „gemeinnützig“ im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung“. Spenden für steuerbegünstigte Zwecke können einheitlich bis zu 20 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht werden. Zuwendungen in den Vermögensstock gemeinnütziger Stiftungen sind bis zu einem Betrag von 1 Mio. Euro steuerlich abzugsfähig.

bis 300 Euro vereinfachter Spendennachweis

Voraussetzung für eine Steuerminderung ist in der Regel eine von der steuerbegünstigten Organisation nach amtlichem Muster ausgestellte Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis zu 300 Euro reicht der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung in Verbindung mit einem Beleg der Empfängerorganisation mit Angaben über den steuerbegünstigten Zweck, die Freistellung von der Körperschaftsteuer und darüber, ob es sich um eine Spende oder einen Mitgliedsbeitrag handelt. Diesen Nachweis drucken die Spendenorganisationen häufig zusammen mit dem Überweisungsformular ab. Das Ausstellungsdatum des finanzamtlichen Freistellungsbescheids darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen (bei vorläufigen Bescheinigungen 3 Jahre).

„Gemeinnützigkeit“ ist kein eindeutiger Seriositätsnachweis

Gemeinnützig zu handeln, können viele von sich behaupten, denn der Begriff ist nicht rechtlich geschützt. Den Status der Gemeinnützigkeit aber haben nur die Organisationen, die von ihrem Finanzamt entsprechend anerkannt wurden. Die finanzamtlich bescheinigte Gemeinnützigkeit sollte nicht als Nachweis einer umfassend geprüften und bestätigten Seriosität der betreffenden Organisation als Ganzes missverstanden werden. Für viele Spender:innen wichtige Aspekte wie zum Beispiel wirksame Aufsichts- und Kontrollmechanismen sowie Wahrheit, Eindeutigkeit und Sachlichkeit der Werbe- und Informationsmaterialien sind nämlich nicht Gegenstand der finanzamtlichen Prüfung. Bei besonderen Fragestellungen zur Steuerbegünstigung ist die Beratung durch eine Steuerfachkraft zu empfehlen.

Zuwendungsempfängerregister

Ab 1.1.2024 wird das Zuwendungsempfängerregister beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) online erreichbar sein. Für alle Interessierten ist das Register eine einfache Möglichkeit, sich über den Steuerstatus von Organisationen zu informieren. Es schafft Transparenz und hilft, die Organisationen (Zuwendungsempfänger) zu identifizieren, die als gemeinnützig anerkannt und berechtigt sind, ihren Spenderinnen und Spendern Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Im Zuwendungsempfängerregister werden der Name der Organisation, die Anschrift, die steuerbegünstigten Zwecke nach der Abgabenordnung und das Datum zum letzten Freistellungs- oder Feststellungsbescheid angezeigt. Die Angaben zu den inländischen Zuwendungsempfängern werden von den Finanzämtern dem BZSt sukzessive übermittelt. Daher werden zum Start des Registers nicht sofort alle für das Zuwendungsempfängerregister berechtigten Organisationen angezeigt werden können. Das Zuwendungsempfängerregister wird auch

ausländische Organisationen nennen, bei denen die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit vorliegen und die deshalb auch berechtigt sind, Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Die ausländischen Organisationen können hierzu ab Januar 2024 einen elektronischen Antrag auf Feststellung dieser Voraussetzungen beim BZSt stellen. Weitergehende Informationen zum Zuwendungsempfängerregister sind unter www.bzst.bund.de/ZER veröffentlicht.

Steuerabzug bei Auslandsspenden

Die Möglichkeit zur steuerlichen Absetzbarkeit von Spenden an eine gemeinnützige Organisation im Ausland ist in den vergangenen Jahren ausgeweitet worden. Der Europäische Gerichtshof hat entschieden, dass Steuerpflichtige unter bestimmten Voraussetzungen auch Spenden an eine Einrichtung, die in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union ansässig ist, für den Spendenabzug geltend machen können. In diesem Zusammenhang wird aber klar darauf hingewiesen, dass das Urteil des Europäischen Gerichtshofs ausschließlich Spenden in einen anderen Staat der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums betrifft und demgemäß auch nur insoweit anzuwenden ist. Wer Hilfe bei Auslandsspenden benötigt, sollte sich an die Maecenata Stiftung wenden. Sie unterhält den Programmschwerpunkt „Transnational Giving“, dessen Ziel es ist, grenzüberschreitendes Spenden einfacher zu gestalten (<https://www.maecenata.eu/ueber-uns/transnational-giving/>).

Haustür-/Straßenwerbung

Werbung durch direkte Ansprache

Das Werben auf der Straße und an der Haustür hat deutlich zugenommen. Am Stand auf der Straße, mit Klemmbrett oder Tablet informieren Werbende über die Arbeit von Hilfsorganisationen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, Dauerspenden oder Fördermitgliedschaften und damit langfristige Unterstützung zu akquirieren.

Wer spricht mich an?

Bei den Werbenden handelt es sich in der Regel um Profis, also um bezahlte Mitarbeitende einer Werbeagentur. Einige wenige Hilfswerke werben mit eigenen Mitarbeitenden, nur selten handelt es sich dabei um ehrenamtlich Tätige. Der Einsatz einer Werbeagentur sollte im Legitimationsausweis der Werbenden oder auf dem zu unterzeichnenden Spendenformular klar erkennbar sein.

Wie werden die Werbenden bezahlt?

Die Werberinnen und Werber erhalten meist einen festen Stundenlohn und zusätzlich eine Provision in Abhängigkeit von der Anzahl der erzielten Abschlüsse, dem Alter der geworbenen Spenderinnen und Spender und der vereinbarten Spendenhöhe. Auch gibt es Werbende, die ausschließlich erfolgsbezogen vergütet werden. Weil die Gespräche wegen der Provisionszahlungen teilweise übertrieben ergebnisorientiert geführt werden, wird diese Form der Ansprache oft als bedrängend empfunden und deshalb als „Drückerwerbung“ bezeichnet.

Eingeschränktes Rücktrittsrecht

Inwieweit Fördermitgliedschaften in gemeinnützigen Organisationen, die im Rahmen persönlicher Werbegespräche abgeschlossen werden, nach dem Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften (§§ 312, 355 BGB) widerrufen werden können, hängt vom jeweiligen Einzelfall ab. Unter das Widerrufsrecht fallen insbesondere Mitgliedschaften

in Vereinen, die ihren Mitgliedern einen Zugang zu bestimmten Leistungen vermitteln (z.B. Automobilclubs). Vermittelt die werbende Organisation ihren Mitgliedern keinen Anspruch auf individuelle Leistungen, dürfte einem Neumitglied, das im Rahmen eines persönlichen Werbegesprächs geworben worden ist, kein Widerrufsrecht zustehen.

Seriöse Haustür-/Straßenwerbung

Mit dem DZI Spenden-Siegel ist erfolgsabhängig vergütete Werbung nur dann vereinbar, wenn die Werbung zurückhaltend und sachlich betrieben wird und weitere in den Spenden-Siegel-Leitlinien festgelegte Bedingungen erfüllt. Diese sehen unter anderem ein jederzeitiges Kündigungsrecht vor, und dass der Werberausweis wie auch das zu unterschreibende Aufnahmeformular über die Zahlung von Provisionen informieren müssen.

Bei Zweifel: keine Unterschrift

Auch wenn die Haustür- oder Straßenwerbung die strengen Bedingungen des DZI erfüllt, bleibt es für seriöse Organisationen schwer, sich von den „schwarzen Schafen“ bei dieser Werbemethode erkennbar abzugrenzen. Im Zweifel sollten Sie auf eine sofortige Unterschrift verzichten, sich informieren und die Dauerspende oder Fördermitgliedschaft erst nach Klärung Ihrer Bedenken abschließen. Reagieren die Werbenden ausweichend oder ablehnend auf die Bitte nach ergänzender schriftlicher Information, so ist dies fast ein sicheres Zeichen für Unseriosität.

Bitte DZI informieren

Bitte informieren Sie das DZI über Ihre persönlichen Erfahrungen mit Haustür- und Straßenwerbung von Spendenorganisationen. Für das DZI sind derartige Schilderungen eine unersetzliche Informationsquelle.

Medikamentenspenden

Medikamente und medizinische Bedarfsartikel werden insbesondere in armen Ländern mit einer unzureichenden Gesundheitsversorgung dringend benötigt. Auch in Krisen oder nach Naturkatastrophen kommt es immer wieder zu Engpässen in der Versorgung mit Arzneimitteln. Der Wunsch, in Deutschland nicht mehr gebrauchte Medikamente oder eine funktionsfähige, aber ausrangierte Praxiseinrichtung zu spenden und damit Gutes zu bewirken, liegt deshalb nahe. Dieser DZI-Tipp zeigt, was hierbei zu beachten ist.

Medikamentenspenden von Privatpersonen

Der Vertrieb von Arzneimitteln ist in Deutschland durch das Arzneimittelgesetz (AMG) geregelt. Darin ist festgelegt, dass einmal in den Verkehr gebrachte Medikamente nicht wiederverwendet werden dürfen, weil Qualität und Unbedenklichkeit nicht mehr garantiert werden können. Die Lagerungsbedingungen in privaten Haushalten entsprechen häufig nicht den geforderten pharmazeutischen Standards; die Arzneimittel könnten zu starker Sonne oder Feuchtigkeit ausgesetzt oder möglicherweise auch manipuliert worden sein. Einzelne Medikamentenspenden von privaten Haushalten erfordern deshalb eine fachliche Kontrolle, die in der Regel sehr aufwändig ist. Auch kann der Versand entsprechend kleiner Mengen teuer sein, weil die damit verbundene Logistik (Verpackung, Transport, Lagerung, Verteilung usw.) relativ umfangreich ist. Das hat zur Folge, dass Hilfsorganisationen Medikamentenspenden von Privatpersonen grundsätzlich nicht annehmen (können) – ungeachtet der guten Absichten der Spendenden.

Spenden von Krankenhäusern, Apotheken oder Pharmaherstellern

Auch Arzneimittelspenden aus fachlich zuverlässiger Hand, wie zum Beispiel von Krankenhäusern oder Pharmaherstellern,

dürfen nur unter bestimmten Voraussetzungen an Bedürftige weitergegeben werden: Die Medikamente müssen den Qualitätsanforderungen sowohl des Spenden- als auch des Empfängerlandes entsprechen, sollten internationale bzw. generische Namen tragen und vor Ort zugelassen sein. Ihre Haltbarkeit sollte mindestens sechs Monate betragen. Zudem sollten die gespendeten Medikamente einen Beipackzettel in der Sprache des Bestimmungslandes führen, damit bei der Einnahme keine Fehler auftreten. Darreichungsform und Stärke sollten mit den ansonsten gebräuchlichen Medikamenten im Bestimmungsland übereinstimmen. Verschiedene Verpackungen desselben Wirkstoffs unterschiedlicher Hersteller verwirren Fachkräfte sowie Patientinnen und Patienten im Empfängerland. Die Spenden sollten aus einheitlichen Großpackungen bestehen.

Bedarfsgerechte Versorgung

Für eine effiziente Hilfe ist es auch wichtig, dass Medikamente gezielt auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestimmt sind. Eine Basisgesundheitsversorgung erfordert andere Arzneimittel als ein Nothilfeinsatz bei einer Epidemie oder nach einer Naturkatastrophe. Die komplexen Anforderungen an Qualität, Fachlichkeit und Logistik machen eine vorherige Absprache mit den Empfängerinnen und Empfängern bzw. einer ortskundigen und fachlich kompetenten Hilfsorganisation unerlässlich.

Medizinische Bedarfsartikel

Zahlreiche Anforderungen an Arzneimittelspenden gelten auch für die Weitergabe von medizinischen Bedarfsartikeln (Diagnostik-Instrumente, Gehhilfen, Rollstühle, Verbandsmaterialien usw.): So müssen die Artikel funktionsfähig und von guter Qualität sein. Medizinische Geräte dürfen keine technischen Mängel aufweisen. Bedienungs- und Wartungsanleitungen sollten in der jeweiligen Landessprache verfügbar und

Ersatzteile vor Ort beschaffbar sein. Zudem sollten die Geräte oder Materialien den Bedarf der Empfängerinnen und Empfänger decken, weshalb sie nur auf ausdrücklichen Aufruf hin oder nach vorheriger Absprache mit einer kompetenten Organisation zur Verfügung gestellt werden sollten. Spendende sollten Verständnis dafür haben, wenn Hilfsorganisationen keine medizinischen Bedarfsartikel annehmen, weil beispielsweise der Transport mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden wäre, der Bedarf aktuell nicht vorhanden ist oder die Qualität des Materials nach ihrer fachlichen Einschätzung nicht ausreichend gegeben ist.

Entsorgung von Alt-Medikamenten aus privaten Haushalten

Überschüssige Medikamente können in Apotheken abgegeben werden, wodurch bei diesen aber Aufwand und Kosten entstehen. Auch Recyclinghöfe oder Schadstoffmobile entsorgen Medikamente. Vertretbar ist auch die Entsorgung im Restmüll, sofern die Medikamente von anderem Müll überdeckt werden und so nicht in die Hände von Kindern oder Unbefugten gelangen können. Da der Restmüll in Deutschland heute vorrangig verbrannt wird, können Arzneimittel auf diese Weise schadlos beseitigt werden.

Weiterführende Informationen

Quellen und weiterführende Informationen zu dem Thema Medikamentenspenden finden Sie hier:

- ▶ Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat gemeinsam mit internationalen Organisationen allgemeingültige Regeln für Arzneimittelspenden (Guidelines for Drug Donations) entwickelt.
- ▶ Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e.V. (Difäm) unterstützt Kooperationspartner bei der Ausbildung pharmazeutischer Fachkräfte und beim Aufbau der Gesundheitsversorgung vor Ort. Auf der Difäm-

Website finden sich zahlreiche Informationen zum Umgang mit Altmedikamenten.

- ▶ Sofern Sie gut erhaltene medizinische Bedarfsartikel spenden oder als Unternehmen Medikamentenspenden abgeben wollen, die den strengen Qualitätsanforderungen der WHO entsprechen, hilft Ihnen die DZI Spendenberatung (sozialinfo@dzi.de) mit einer Recherche nach potenziell geeigneten Empfängerorganisationen weiter.

Patenschaften

Patenschaften sind längerfristig angelegte finanzielle Hilfen zur Unterstützung bedürftiger Menschen (Einzelpatenschaften) oder Projekte (Projektpatenschaften).

Zumeist keine Direktförderung

Die Übernahme einer Einzelpatenschaft, die den persönlichen Kontakt zu einem Kind in einem Entwicklungsland (meistens über Briefwechsel) einschließt, bedeutet in der Regel nicht, dass der Patenschaftsbeitrag dem Kind unmittelbar und allein zugute kommt. Vielmehr werden auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit heute aus den Patenschaftsbeiträgen zumeist Projekte finanziert, die der ganzen Gemeinschaft, in der das Kind lebt, zukommen (zum Beispiel Dorfentwicklungsprojekte). Diese Art der Förderung vermeidet die Bevorzugung und Hervorhebung Einzelner und stützt zugleich das soziale Umfeld.

Stipendien

Gleichwohl werden auch heute noch Patenschaften angeboten, die direkt einzelne Personen fördern, sei es in Form von Heimplätzen für Kinder oder als Ausbildungshilfe beziehungsweise Stipendium für Jugendliche und junge Erwachsene.

Wahrheitsgemäße Information

Spenderinnen und Spender sollten der Werbung der jeweiligen Organisation in jedem Fall eindeutig entnehmen können, in welcher Form ihre Patenschaftsbeiträge Verwendung finden. Kritikwürdig ist die Werbebotschaft dann, wenn sie einen Eindruck von Authentizität erzeugt, der sich bei genauer Überprüfung letztlich nicht bewahrheitet.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Patenschaften, vor allem wenn sie mit der persönlichen Kontaktpflege zu einem Kind verbunden sind, verursachen zusätzliche

Verwaltungskosten (Abrechnung, Koordination, Korrespondenz, Übersetzung). Besonders aufwendig ist es, wenn Patinnen und Paten „ihre“ Kinder besuchen wollen. Denn solche Besuche müssen von der Patenschaftsorganisation im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht für die Kinder intensiv vorbereitet und koordiniert werden, unter anderem in psychologischer Hinsicht, und um die Kinder vor Kontakt suchenden Pädophilen zu schützen. Das DZI rät deshalb, auf solche Besuche möglichst zu verzichten.

Projektpatenschaften

Zahlreiche Organisationen bieten als Alternative zu Einzelpatenschaften Projektpatenschaften an. Diese Form verzichtet auf die Herstellung eines persönlichen Kontaktes, ermöglicht jedoch gleichfalls die gezielte Forderung eines Vorhabens.

Dauerspende versus Einzelspende

Die Dauerspende, sei es in Form einer Patenschaft, Partnerschaft oder auch ohne besondere Zweckbindung, hat jedoch gegenüber Einzelspenden den Vorteil, dass nicht für jeden einzelnen Spendenvorgang gesondert und kostenträchtig geworben werden muss.

Social Shopping

Wer über Internetseiten sogenannter Spendenportale (z.B. Bildungsspender.de; Schulengel.de) einkauft, kann indirekt Hilfsorganisationen, Schulen und Kindergärten durch seinen Einkauf unterstützen. Spendenportale erheben Provisionen von teilnehmenden Onlinehändlern und geben diese ganz oder teilweise an Hilfsorganisationen oder einzelne Projekte weiter.

Das Konzept

Eigentlich spendet bei diesem System niemand, denn Spenden bedeutet, dass man einen Teil seines Geldes für einen guten Zweck abgibt. Die Online-Shops könnten nicht als Spender bezeichnet werden, da es Teil ihres Marketings ist, Provisionen für Käufe zu zahlen, die über Werbebanner vermittelt wurden. Die Portale sind auch keine Spender, da ihnen das Geld nicht gehört und sie nur eine Vermittlerrolle einnehmen. Die Kunden selbst können ebenso wenig als Spendende gelten, denn sie zahlen kein Geld extra.

Das Portal

Bei der Vielzahl der Social-Shopping-Anbieter stellt sich die Frage, inwieweit sich die Portale voneinander unterscheiden. Zunächst sollte man schauen, ob der Betreiber des Spendenportals gemeinnützig oder kommerziell arbeitet. Bei einer kommerziellen Seite kann es sein, dass weniger an Provision weitergegeben wird und der Eigennutzen für den Betreiber im Vordergrund steht.

Die Spendenorganisation

Es ist wichtig darauf zu achten, ob die begünstigte Organisation klar benannt wird und einer stimmigen Seriositätsauswahl unterliegt. Bei manchen Portalen sind die Spendenempfänger fest vorgegeben, manchmal dürfen die Kunden aus einem Pool Dutzender Organisationen wählen. Andere Portale entsprechen sogar Vorschlägen der Kunden.

Höhe des Spendenbetrags

Wesentlich zu beachten ist, welcher Betrag tatsächlich an die Spendenorganisation weitergeleitet wird, ob dies klar erkennbar ist und z.B. auf der Internetseite veröffentlicht wird. Jedes Portal hat hierzu eigene Regeln.

Provisionsbedingungen

Auch beim Social Shopping gibt es eventuelle Voraussetzungen für Provisionszahlungen zu beachten. So haben manche Shops Mindestbestellwerte eingerichtet, die Voraussetzung für die Gewährung der Provision sind. Ebenso kann der Einsatz von Rabatten oder Gutscheinen die Provision gefährden.

Registrierung Kundenkonto

Die Möglichkeit, sich auf einem Portal zu registrieren, bietet Vor- und Nachteile. Gut ist, dass Kunden auf ihrem Account nachverfolgen können, wie viel Euro von welchem Shop über sie eingehen und an welches Projekt sie fließen. Allerdings können mit der Registrierung auch lukrative Einkaufsprofile erstellt werden.

Produkt woanders preisgünstiger?

Sollte man das gewünschte Produkt bei einem anderen Onlineshop deutlich günstiger erwerben können, ist es besser dort einzukaufen und den gesparten Betrag direkt für einen gemeinnützigen Zweck zu spenden. Das gleiche gilt für den Fall, dass die in diesem Tipp beschriebenen Informationen auf der betreffenden Internetseite nicht auffindbar sind.

Spenden-Apps

„Painless Giving“: Spenden, ohne dass man es wirklich merkt

Das digital unterstützte Spendensammeln steckt noch in den Kinderschuhen. Vieles wird erst ausprobiert, von eher kleinen Startup-Unternehmen oder größeren Hilfsorganisationen. Während zunächst vor allem die sozialen Netzwerke entdeckt wurden, um Spendenaufrufe zu verbreiten, nimmt inzwischen auch die Zahl entsprechender Apps zu. Gemeinsam ist ihnen, dass sie Gutes tun quasi im Vorübergehen ermöglichen wollen. „Painless giving“ lautet die Zauberformel – Spenden, ohne dass man es wirklich merkt.

Zeit und Daten „spenden“

In den meisten Fällen spendet man bei den bisher angebotenen Apps gar kein Geld, sondern Zeit oder persönliche Daten, etwa indem man Marktforschungsfragen beantwortet oder sich Online-Werbung ansieht. Wenige Cents pro Antwort oder angeklicktem Spot bzw. Prospekt zahlen die Firmen den Anbietern der Apps und diese leiten das Geld, meist nach Abzug eines Eigenanteils, an gemeinnützige Organisationen weiter.

Mikro-Spenden

Bisher nur in wenigen Fällen bieten auch gemeinnützige Organisationen selbst Apps an, mit denen sie direkt um Mikro-Spenden bitten, etwa 40 Cent zur Finanzierung einer Mahlzeit für Kinder in Hungerregionen.

Checkliste

Vor der Installation einer Spenden-App sollten Sie diese anhand der folgenden Checkliste überprüfen:

1. Es muss klar erkennbar sein, von wem die App stammt: von einem gewerblichen Unternehmen oder einer gemeinnützigen Organisation.
2. Es muss klar erkennbar sein, wie hoch der Unterstützungsbetrag ist, den man jeweils mit der Nutzung der App freisetzt.
3. Es muss klar erkennbar sein, wie die Plattform sicherstellt, dass nur vertrauenswürdige Organisationen oder Projekte die Spenden erhalten.
4. Man muss erfahren, wie viel Prozent der Werbeerlöse die Plattform für ihren eigenen Betrieb einbehält. Sie sollte ihre eigenen Finanzen jährlich offenlegen.
5. Man sollte sich sorgfältig überlegen, ob man der App wirklich persönliche Daten zur Verfügung stellen will, zum Beispiel durch die Beantwortung von Fragen im Bereich der Marktforschung.
6. Wenn die Punkte 1 bis 5 nicht mit einem kurzen, einfachen Blick auf die Plattform beantwortet werden können, sollte man die Plattform verlassen und stattdessen lieber direkt an eine vertrauenswürdige Organisation spenden.

Spenden im Internet

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung hat mittlerweile Zugang zum Internet. Die meisten Hilfsorganisationen nutzen dieses Medium mit einer eigenen Website, einige auch mit gezielten E-Mails und Internet-Spendenaufrufen. Der Anteil der über das Internet geleisteten Spenden ist noch gering, wächst aber stetig.

Vorsicht mit der Aussagekraft

Auf Grund des geringen finanziellen Aufwands ist die Hürde zu einem Auftritt im Internet auch für kleinere Hilfswerke niedrig. Neben dem Vorteil eines schnell zugreifbaren Informationsangebots birgt dies aber die Gefahr, dass im Internet vermehrt unseriöse Organisationen auftreten, die mit professionell gestalteten Internetseiten einen vordergründig vertrauensvollen Eindruck erwecken. Auch können sehr aufwendige Websites insbesondere kleiner Organisationen falsche Erwartungen hinsichtlich ihrer Leistungsfähigkeit wecken.

Hinter die Kulissen blicken

Das Internet bietet auf den Websites vieler Spendenorganisationen schnelle und oft detaillierte Informationen. Diese ersetzen aber nicht eine umfassende Seriositätsprüfung. Interessenten sollten versuchen, „hinter die Kulissen“ zu blicken, etwa indem Sie ergänzende schriftliche Informationen (z.B. Jahresberichte) erbitten oder sich Namen von Kooperationspartnern in Deutschland nennen lassen.

Hilfswerke dürfen langsamer sein

Bei kommerziellen Websites gehört heute eine sehr schnelle und direkte elektronische Kommunikation zum Standard. Spendenorganisationen können dafür im Interesse der Sparsamkeit kaum zusätzliche Mittel aufwenden und sollten deshalb nicht am gleichen Maßstab gemessen werden wie gewerblich Anbietende.

Auf sichere Zahlungswege achten

Die Sicherheit der Datenübertragung ist von Bedeutung bei einer Spende über das Internet. Es wird empfohlen, nur sichere, verschlüsselte Verbindungen zu nutzen. Unter den Zahlungsformen im Internet sind das Lastschriftverfahren per Einzugsermächtigung sowie die Zahlung per Kreditkartennummer bisher am meisten verbreitet. Das Lastschriftverfahren gibt den Auftraggebern ein mindestens sechswöchiges Widerrufsrecht. Bei Missbrauch der Kreditkarte haftet immer die Organisation für den Schaden. Bei Sicherheitsbedenken überweisen Sie das Geld lieber „konventionell“.

Kaufen und Spenden besser trennen

Es gibt Internethändler, die Kaufen mit Spenden verknüpfen wollen. Hier besteht die Gefahr, dass gewerbliche und gemeinnützige Interessen miteinander vermischt werden. Seriöse Anbieter sollten eine transparente Darstellung der Kooperationen auf der Website bereitstellen. Der sichere Weg bleibt die direkte, wohlüberlegte Spende an eine seriöse Organisation.

Sicherheit im Internet

Sicherheitshinweise für die Datenübertragung im Internet gibt es unter: www.stiftung-warentest.de oder www.bsi.de

Telemarketing

Versandhäuser, Zeitungsverlage, Versicherungsgesellschaften – immer häufiger werden unterschiedliche Formen der Telekommunikation zu Werbezwecken eingesetzt. Auch gemeinnützige Spendenorganisationen nutzen diese Kommunikationsformen inzwischen als direkten Weg zu den Spendenden, bisher zumeist in Form von Telefonwerbung, oft auch in Kooperation mit kommerziellen Anbietern von Waren oder Dienstleistungen.

Passive Telefonwerbung

Am meisten genutzt wird von den Spendenorganisationen die passive Telefonwerbung. Unter einer Service-Nummer können Interessierte Informationen erhalten bzw. anfordern oder sich zu einer konkreten Spende verpflichten – wie beispielsweise im Rahmen von TV-Benefizsendungen.

Aktive Telefonwerbung

Bei der aktiven Telefonwerbung wenden sich die Organisationen (oder beauftragte Firmen) an Personen, die ihnen schon gespendet haben („warme“ Anrufe). Neben der Gelegenheit zur Abfrage von Informationswünschen dienen die Anrufe meist der Bitte um weitere finanzielle Unterstützung. Anrufe bei Privatpersonen, die sich nicht zuvor ausdrücklich oder mutmaßlich mit dem Anruf einverstanden erklärt haben („kalte Anrufe“), verletzen hingegen nach herrschender Rechtsauffassung die Privatsphäre und sind somit unzulässig. Verstöße können bei den Verbraucherzentralen der Länder angezeigt werden.

Telefax, E-Mail, SMS

Wie für die Telefonwerbung, so gilt auch für andere Kommunikationswege (Fax, E-Mail, SMS etc.), dass unerwünschte Werbung eine Beeinträchtigung des Persönlichkeitsrechts des Adressaten darstellt und zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen führen kann.

Gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden

Inwieweit darüber hinaus auch die differenzierteren Vorschriften des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) auf die Spendenwerbung gemeinnütziger Organisationen anwendbar sind, ist umstritten. Nach Auffassung des DZI sollten sich jedoch auch gemeinnützige Organisationen mindestens insoweit nach den Vorschriften des UWG richten, als gefühlsbetonte, irreführende oder belästigende Werbemethoden unzulässig sind.

Angebote prüfen

Wird beim Verkauf von Waren oder Dienstleistungen (z.B. Büromaterial, Telefon-/Internettarife etc.) mit dem Hinweis auf die Unterstützung sozialer Einrichtungen geworben, so sollten zumindest die angebotenen Preise genau geprüft und verbindliche Informationen zu den tatsächlich geleisteten Unterstützungszahlungen eingeholt werden.

Beschwerdestelle

Die Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V. kann im erläuterten Sinne unzulässig werbende Unternehmen abmahnen und zu einer Unterlassungserklärung auffordern. Dafür hat sie auf ihrer Website (www.wettbewerbszentrale.de) eine Beschwerdestelle mit elektronischem Formular eingerichtet.

Was kommt von der Spende wirklich an?

Diese Frage stellen sich – aus gutem Grund – fast alle Spenderinnen und Spender. Natürlich sollten Spenden so wirtschaftlich und wirksam wie möglich eingesetzt werden. Jedoch werden Ausgaben für Werbung und Verwaltung in der Öffentlichkeit oft generell negativ bewertet, weil das Gefühl vermittelt wird, dass nur Gelder, die dem satzungsgemäßen Zweck direkt dienen, „weiterhelfen“. Dies geschieht auch deshalb, weil einige Organisationen durch Aussagen wie „Jeder Cent Ihrer Spende kommt an“ zusätzlich die Illusion stützen, eine Spendenorganisation könne ohne Kosten verursachende Werbung und Verwaltung arbeiten.

Eine gute Verwaltung ist wichtig

Für die Finanzierung, Planung, Durchführung und Kontrolle der gemeinnützigen Aktivitäten ist eine gute Organisation und damit ein entsprechender Werbe- und Verwaltungsaufwand jedoch unerlässlich. Bei sehr kleinen Organisationen können diese Arbeiten oft noch ehrenamtlich geleistet werden. Doch schon etwas größere Vereinigungen mit wenigen hunderttausend Euro Jahreseinnahmen benötigen in der Regel zumindest in Teilbereichen kompetente, bezahlte Unterstützung. Wird auf diese aus – falsch verstandener – Sparsamkeit verzichtet, so drohen Fehlentscheidungen mit der Folge unwirksamer oder unwirtschaftlicher Spendenverwendung.

Was sind Werbeausgaben?

Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit umfassen nach DZI-Maßstab alle Ausgaben für Mittelbeschaffung, Marketing und Kommunikation sowie Selbstdarstellung und Rechenschaftslegung einer Organisation. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für die Erarbeitung, Herstellung und den Versand von Werbematerial, sowie für Benefizveranstaltungen (Gala, Spendenläufe

u.a.), Telefonmarketing, Marktforschung, Altkleidercontainer, Abholung und Lagerung von Sachspenden. Nicht zur Spendenwerbung zählen die Ausgaben für in der Satzung verankerte Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Was sind Verwaltungsausgaben?

Das DZI ordnet alle Ausgaben, die der Erfüllung der satzungsgemäßen Arbeit nicht unmittelbar dienen und keine Werbeausgaben sind, den Verwaltungsausgaben zu. Dies sind vor allem Personal- und Sachausgaben für Personalverwaltung und Buchführung, Revision, Rechnungswesen, Nebenkosten des Geldverkehrs, Organisationsberatung, Repräsentation und Wirtschaftsprüfung. Die so genannten Projektnebenkosten, die bei der Auswahl, Betreuung und Kontrolle etwa eines Gesundheitsprojekts anfallen, ordnet das DZI den Programmausgaben zu.

Ab wann sind sie zu hoch?

Die DZI Spenderberatung hat eine Höchstgrenze für Werbe- und Verwaltungsausgaben festgelegt. Diese liegt für Organisationen, die das Spenden-Siegel beantragen, bei 30 Prozent der Gesamtausgaben. Durchschnittlich liegt dieser Kostenanteil bei den Siegel-Organisationen aber nur bei etwa 12 Prozent. Vorsicht! Ein direkter Vergleich von Werbe- und Verwaltungskosten-Prozentsätzen kann schnell zu Fehlschlüssen führen und sollte nicht das einzige Entscheidungskriterium darstellen.

Zweckgebundene Spenden

Viele Spenderinnen und Spender möchten genau wissen oder sogar steuern, für welche Vorhaben ihr Geld konkret verwendet wird. Einige lehnen es konsequent ab, allgemein in den „großen Topf“ einer Organisation zu spenden. Deshalb bieten Hilfswerke zunehmend Einzel- oder Projektpatenschaften beziehungsweise zweckgebundene Einzelspenden an. Letztere reichen vom Spendenaufruf in den Medien, zum Beispiel auf Grund einer Überschwemmungskatastrophe, bis hin zur Unterstützung des Aufbaus eines Kinderdorfs oder einer Gesundheitsstation. Spendende wissen hier genau, wem sie helfen und erhalten in vielen Fällen nachträglich einen entsprechenden Bericht von der Organisation.

Vertrauen ist unersetzlich

Die starke Zunahme zweckgebundener Spenden in der jüngeren Vergangenheit legt den Schluss nahe, dass viele Menschen den Spendenorganisationen als Ganzes nicht mehr genug Vertrauen entgegenbringen und stattdessen lieber „überschaubare“, abgegrenzte Teilaktivitäten fördern. Diese Tendenz ist für das Spendenwesen insgesamt schädlich. Denn zum einen haben Zweckspenden gravierende Nachteile (siehe unten) und zum anderen sollten Spenderinnen und Spender den Organisationen das Vertrauen entgegenbringen, kompetent über die Mittelverwendung zu entscheiden und Gelder dort einzusetzen, wo sie am nötigsten sind.

Zusätzlicher Verwaltungsaufwand

Die Abwicklung zweckgebundener Spenden ist auf Seiten der Hilfswerke mit zusätzlichen Kosten verbunden. So müssen die jeweiligen Einnahmen und Ausgaben als separate Konten geführt werden. Gehen trotz sorgfältiger Planung des Aufrufs mehr Gelder als benötigt ein, so müssen die betreffenden Spenderinnen und Spender über die anderweitige Verwendung informiert beziehungsweise befragt werden.

Zweckspenden nur als Ausnahme

Mit zunehmendem Anteil zweckgebundener Spenden wächst die Gefahr, dass die Verantwortlichen in ihrer Flexibilität, dort Gelder einzusetzen wo sie aus fachlicher Sicht besonders nötig sind, immer mehr eingeengt werden. Viele sinnvolle, dringende Vorhaben eignen sich zudem nicht für einen speziellen, abgegrenzten Spendenaufruf. Deshalb sollten „freie“ Spenden die Regel und zweckgebundene Spenden die Ausnahme bleiben.

Sonderkonto oder Kennwort

Nicht jede Spendenwerbung, in der beispielhaft von einem Hilfsprojekt berichtet wird, ist ein zweckgebundener Spendenaufruf. Entscheidend ist, ob ein Sonderkonto oder ein Kennwort angegeben sind. Um eine Zweckbindung eindeutig und verbindlich zu erklären, sollten die Spendenden immer das von der Organisation vorgegebene Sonderkonto, eine entsprechende Kennnummer oder ein Kennwort angeben.

Keine „ungebetene“ Zweckspende

Spenderinnen und Spender sollten ihre Überweisung jedoch aus oben genannten Gründen nicht ohne entsprechenden Spendenaufruf der Organisation mit einer Zweckbindung verknüpfen.

Checkliste für eine gute Wirkungsberichterstattung

1. Informieren Sie über Ausgangssituation und Zielgruppe?

- ▶ Ausgangssituation, Problemstellung und Ursachen
- ▶ Zielgruppe und ihrer Bedürfnisse

2. Welche Vision verfolgen Sie und wie soll diese erreicht werden?

- ▶ Vision der Organisation
- ▶ Strategie und Förderansatz
- ▶ Projektziel - Beschreibung der beabsichtigten Wirkung

3. Welche Aktivitäten ergreifen Sie, um Ihre Ziele zu erreichen?

- ▶ Darstellung der durchgeführten (wesentlichen) Aktivitäten
- ▶ Ressourceneinsatz (Input) einschließlich finanzieller und personeller Mitteleinsatz

4. Was haben Sie erreicht und was läuft schief? Berichten Sie über Wirkung – Ergebnisse, Erfolge und Misserfolge?

- ▶ Erbrachte Leistungen (Output)
- ▶ Veränderungen, die durch die Aktivitäten eingetreten sind:
 - Veränderungen in der Lebenssituation der Zielgruppe (Outcome)
 - soziale und ökonomische Veränderungen in der Gesellschaft (Impact)
- ▶ Informationen über ungeplante (positive und negative) Wirkungen
- ▶ Misserfolge und mögliche Risiken

5. Lektion gelernt?

- ▶ Erwartungen erfüllt? - Reflexion und Bewertung der Ergebnisse
- ▶ Neue Erkenntnisse
- ▶ Lerneffekte und Verbesserungsbedarfe
- ▶ Konsequenz für bestehende bzw. zukünftige Fördermaßnahmen

6. Woher stammen die Wirkungsergebnisse?

- ▶ Methode und Frequenz der Wirkungsbeobachtung
- ▶ Veröffentlichung von Wirkungsbelegen (z.B. Evaluationsbericht)

Checkliste für einen aussagekräftigen Jahresbericht

1. Organisationsprofil – Legen Sie Ihre Organisationsstrukturen und -prozesse offen

Wer sind Sie?

- ▶ Name, Anschrift, Sitz und Gründungsjahr
- ▶ Angaben zum Steuerstatus
- ▶ Anzahl der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Informieren Sie über Aufgaben und Zusammensetzung Ihrer Organe?

- ▶ Organe und ihre Aufgaben (Leitung, Aufsicht, Beratung)
- ▶ Namen der Mitglieder von Leitungsorgan, Geschäftsführung und (besonderem) Aufsichtsorgan
- ▶ Information über Haupt- oder Ehrenamtlichkeit von Leitung und Aufsicht

Informieren Sie über interne Kontrollmechanismen?

- ▶ Kontrollsysteme (Kassenprüfer, Interne Revision, Projektbesuche), Beschwerdeverfahren

Informieren Sie über Einrichtungen, mit denen Sie verbunden sind, und über mögliche Interessenkonflikte?

- ▶ Mitgliedschaften
- ▶ Beteiligungen
- ▶ Ausgründungen
- ▶ Zugehörigkeit zu internationalen Zusammenschlüssen
- ▶ Rechtsgeschäfte mit eigenen Angestellten oder Organmitgliedern

2. Aufgaben und Ziele

Welche Ziele verfolgen Sie und wie sollen diese erreicht werden?

- ▶ Zielsetzung
- ▶ Strategie und Förderansatz

3. Tätigkeiten – Projekte, Programme, Leistungsangebote

Wofür engagieren Sie sich konkret?

- ▶ Überblick über das gesamte Tätigkeitspektrum sowie die Länderschwerpunkte
- ▶ Exemplarische Beschreibung wesentlicher Projekte und Programmbereiche einschließlich Mitteleinsatz
- ▶ Nennung bedeutender Projekt- und Finanzierungspartner

4. Wirkungsbeobachtung

Berichten Sie über Wirkung, Erfolge und Fehlschläge?

- ▶ Beschreibung der Methode
- ▶ Angaben zu Ergebnis und Wirkung der Maßnahmen
- ▶ Darstellung von Erfolgen und Misserfolgen

5. Vergütungen

Wie bezahlen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ihre Gremienmitglieder?

- ▶ Jahresgesamtbezüge hauptamtlicher Mitglieder von Leitung und Geschäftsführung
- ▶ bei mehr als 20 Mitarbeitenden: Darstellung von Struktur und Bandbreite der Jahresgesamtbezüge (Nennung von Unter- und Obergrenze oder von Durchschnittswerten)
- ▶ Aufwandsentschädigungen an Organmitglieder

Zahlen Sie Provisionen für Werbemaßnahmen?

- ▶ Angaben zu erfolgsabhängigen Vergütungen bei der Mittelbeschaffung

6. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Wie werben Sie Ihre Mittel ein (z.B. Spenden, Erbschaften, Geldauflagen)?

- ▶ Beschreibung der Werbemaßnahmen
- ▶ Angaben zur Zusammenarbeit mit gewerblichen Dienstleistern und Unternehmen

7. Finanzberichterstattung

Wie finanzieren Sie sich und wie verwenden Sie Ihre Mittel?

- ▶ Abbildung der Gewinn- und Verlustrechnung oder der Einnahmen- und Ausgabenrechnung einschließlich der Vergleichsdaten des Vorjahres
- ▶ Darstellung der wesentlichen Einnahmearten (insbesondere Geld- und Sachspenden, Nachlässe, Zustiftungen, Mitgliedsbeiträge, Geldauflagen, Zuwendungen der öffentlichen Hand und anderer Organisationen)
- ▶ Gliederung der Mittelverwendung nach Leistungsbereichen bzw. Projekt- und Programmbereichen oder geografischen Kriterien (Inlands-, Auslandsarbeit)
- ▶ Abbildung der Bilanz (Vermögen) mit den Vergleichsdaten des Vorjahres
- ▶ Erläuterung wesentlicher Positionen sowie deutlicher Abweichungen gegenüber dem Vorjahr

Wie wirtschaftlich und sparsam arbeiten Sie?

- ▶ Gesonderter Ausweis der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Angaben zur Höhe der Verwaltungsaufwendungen

Informieren Sie über wesentliche Finanztransaktionen?

- ▶ Mehr als die Hälfte der Projektausgaben wird an eine andere Organisation weitergeleitet
- ▶ Mehr als die Hälfte der Einnahmen stammt von einer anderen Organisation

- ▶ Werbe- und Verwaltungsausgaben werden (teilweise) durch Dritte finanziert
- ▶ Werbe- und Verwaltungsausgaben werden (teilweise) ausgelagert

Wie beurteilen Sie Ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und wie schätzen Sie Ihre zukünftige Entwicklung ein?

- ▶ Bewertung der allgemeinen finanziellen Lage
- ▶ Darstellung von Chancen und Risiken
- ▶ Zukunftsplanung und Ausblick

8. Informationen über Prüfungen, Zertifizierungen und Selbstverpflichtungen

Von wem lassen Sie sich prüfen?

- ▶ Testat des Wirtschaftsprüfers oder Prüfvermerk des Kassenprüfers beziehungsweise einer anderen Prüfinstitution
- ▶ DZI Spenden-Siegel

Haben Sie Selbstverpflichtungen unterzeichnet oder orientieren Sie sich an Transparenzstandards?

- ▶ Unterzeichner der ITZ oder anderer Selbstverpflichtungen
- ▶ Richtlinien und Standards (z.B. VENRO Verhaltenskodex, Transparenzstandards für Caritas und Diakonie)

Informationen auf der Website

Stellen Sie auf Ihrer Website mindestens folgende Informationen zur Verfügung?

- ▶ Jahresbericht
- ▶ Satzung
- ▶ Zusammensetzung von Leitung und besonderem Aufsichtsorgan
- ▶ wichtige Ansprechpartner

III. EINZELPORTRAITS DER 227 SPENDEN-SIEGEL- ORGANISATIONEN

Hinweise zur Benutzung

Auf den folgenden Seiten werden die 227 Organisationen in Einzelportraits vorgestellt, an die das DZI Spenden-Siegel vergeben wurde (Stand: Dezember 2023). Die Einzelportraits enthalten jeweils eine Spalte mit komprimierten Basisinformationen, und eine zweite mit Angaben zur Tätigkeit. In den Einzelportraits nennt das DZI Länderschwerpunkte der Organisationen, wobei die Auflistung in der Regel nicht mehr als 20 Länder umfasst. Über die DZI-Website (www.dzi.de) sind alle Projekt- bzw. Programmländer der Spenden-Siegel-Organisationen recherchierbar.

Steuerstatus

Alle aufgeführten Spenden-Siegel-Organisationen sind als steuerbegünstigt anerkannt und sind damit berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für steuerliche Zwecke auszustellen. Zwar ist es für die steuerliche Geltendmachung von Spenden seit dem Steueranlagungsjahr 2007 nicht mehr von Bedeutung, ob eine Organisation gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung dient. Um einen möglichst umfassenden Überblick über eine Organisation zu erhalten, wird der Steuerstatus in den Portraits dennoch explizit genannt.

Namensregister

Die Vorstellung der Spenden-Siegel-Organisationen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge. Das Namensregister (ab Seite 346) berücksichtigt häufig verwendete Namensvarianten und Kurzbezeichnungen und erleichtert somit das Finden bestimmter Einzelportraits (z.B. DRK, *siehe Deutsches Rotes Kreuz e. V.*).

Verzeichnis nach Bundesländern und Sachregister

Das Verzeichnis nach Bundesländern (ab Seite 327) bietet einen Überblick über die räumliche Verteilung der Organisationen im Bundesgebiet. Die Stichworte des Sachregisters (ab Seite 330) erleichtern eine grobe Einordnung der Organisationen. Die vom DZI vorgegebenen standardisierten Schwerpunkte sind zum Teil sehr weit gefasst. Bei Bedarf führt die Spendenberatung des DZI mit Hilfe ihrer internen Datenbank auch themengebundene oder feiner strukturierte Profilrecherchen nach Arbeitsschwerpunkten oder auch Programmländern durch.

Werbe- und Informationsmaterialien

Die Einzelportraits enthalten unter der Überschrift „DZI-Einschätzung“ jeweils eine Bewertung der Werbe- und Informationsarbeit einer Organisation. Zusätze wie „überwiegend“ oder „hinreichend“ machen hierbei deutlich, dass beispielsweise die Materialien nach DZI-Maßstab gewisse Verbesserungsbedarfe aufweisen.

Transparenz

Auch ist den Portraits zu entnehmen, ob eine Organisation umfangreiche Mindestinformationen über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen im Jahresbericht sowie auf der eigenen Website veröffentlicht.

Mitarbeiterschaft im In- und Ausland

Zudem werden alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter einer Organisation genannt, und zwar unabhängig davon, ob diese im In- oder Ausland beschäftigt sind.

Werbe- und Verwaltungsausgaben

Den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben vermitteln die Portraits über Klassifizierungen, nicht über genaue Prozentsätze. Denn ein direkter Vergleich dieser Prozentsätze und selbst der Klassifizierungen würde wegen der unterschiedlichen Struktur und Aufgaben der

einzelnen Hilfswerke schnell zu falschen Schlussfolgerungen führen.

„Teure“ und „billige“ Zwecke und Strukturen – beide sind wichtig

Zwar liegt den vom DZI berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteilen das Berechnungskonzept des DZI zu Grunde. Aber auch die DZI-Angaben sollten von Organisation zu Organisation nicht unmittelbar miteinander verglichen werden, weil die unterschiedlichen Strukturen und Aufgaben der einzelnen Hilfswerke verschieden hohe Werbe- und Verwaltungskosten rechtfertigen können. So ist es etwa erheblich schwieriger – und damit teurer – für hilfsbedürftige alte Menschen um Spenden zu werben als für Not leidende Kinder. Gleichwohl bedürfen auch eher schwierig zu vermittelnde Hilfsmaßnahmen der Unterstützung durch die Öffentlichkeit und es wäre in vielerlei Hinsicht nicht vertretbar, diese Hilfe an relativ hohem Werbeaufwand scheitern zu lassen.

DZI-Rubriken sollen Fehlschlüsse vermeiden helfen

Als eine Art Kompromiss in diesem Dilemma hat sich das DZI deshalb schon vor vielen Jahren dafür entschieden, die von ihm exakt berechneten Werbe- und Verwaltungskostenanteile nicht im Detail, sondern in Form von Rubriken zu veröffentlichen (niedrig = unter 10%, angemessen = 10% bis unter 20%, vertretbar = 20% bis 30%, unvertretbar hoch = über 30%).

Basis der Werbe- und Verwaltungskostenberechnung

Der in den Portraits genannte Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben bezieht sich jeweils auf das Geschäftsjahr, das der jüngsten abgeschlossenen Spenden-Siegel-Prüfung des DZI zu Grunde lag. Bei der Mehrzahl der Organisationen bezieht sich der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben auf das Geschäftsjahr 2021.

DZI Spendenstatistik

Die DZI Spendenstatistik (ab Seite 307) bietet einen Überblick über die Einnahmen-, Ausgaben- und Vermögensstrukturen, eine Auflistung der Sammlungs- und Gesamteinnahmen der Spenden-Siegel-Organisationen sowie den DZI Spenden-Index der 30 größten Spenden-Siegel-Organisationen. Bezugsjahr ist – bis auf den Spenden-Index – das Jahr 2019.

Entwicklung der Geldspenden

Darüber hinaus zeigt die DZI Spendenstatistik die Entwicklung der Geldspenden in Deutschland für die Jahre 2000 bis 2022 auf. Das vom DZI berechnete Spendenvolumen wird mit den steuerlich geltend gemachten Spenden des Statistischen Bundesamts verglichen.



ADRA Deutschland e.V.

Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt
Telefon 06151-81150
info@adra.de
www.adra.de

SozialBank
IBAN DE36 3702 0500 0007 7040 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtspräsident:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 120

Einnahmen 2021: 25.879.433,00 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2007



Tätigkeit

ADRA Deutschland e.V. ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation, die Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe durchführt. Die innerhalb des globalen Netzwerks eigenständig agierende Organisation wurde 1987 gegründet und steht der protestantischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. Nach dem Prinzip Hilfe zur Selbsthilfe zielt die Tätigkeit von ADRA darauf ab, in partnerschaftlicher Zusammenarbeit die Chancen auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben zu verbessern. ADRA steht für Adventist Development and Relief Agency.

Programmländer

Äthiopien, Burkina Faso, Deutschland, Fidschi, Haiti, Indien, Indonesien, Jemen, Laos, Madagaskar, Mali, Moldawien, Mongolei, Mosambik, Myanmar, Serbien, Somalia, Südsudan, Togo, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Ärzte der Welt e.V.

Landsberger Straße 428
81241 München
Telefon 089-45230810
info@aerztederwelt.org
www.aerztederwelt.org

Deutsche Kreditbank
IBAN DE06 1203 0000 1004 3336 60

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
François De Keersmaeker

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
86 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 147, ehrenamtlich: 107

Einnahmen 2022: 30.268.772,29 EUR

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2006



Tätigkeit

Ärzte der Welt e.V. ist das deutsche Mitglied des internationalen Netzwerks „Médecins du Monde“/ „Doctors of the World“. Der Verein setzt seine Mittel weltweit für medizinische Projekte des Netzwerks ein. Das Netzwerk arbeitet im Verbund und führt etwa 350 Gesundheitsprogramme in über 70 Ländern durch. Neben Soforthilfeinsätzen bei Naturkatastrophen hilft das Netzwerk beim Wiederaufbau, engagiert sich in Projekten zur Gesundheitsprävention und leistet langfristige Entwicklungszusammenarbeit. Ziel der Arbeit ist es, Menschen in Krisensituationen unabhängig von ihrer ethnischen, sozialen, religiösen und politischen Herkunft Zugang zur Gesundheitsversorgung zu ermöglichen. Ärzte der Welt setzt sich auch in Europa für diejenigen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen. Auf politischer Ebene engagiert sich der Verein für eine allgemein zugängliche Gesundheitsversorgung als Menschenrecht für alle.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Deutschland, Griechenland, Irak, Jemen, Kambodscha, Nigeria, Palästinensische Gebiete, Syrien, Ukraine, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Ärzte ohne Grenzen e.V. – Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion

Schwedenstraße 9
13359 Berlin
Telefon 030-7001300
office@berlin.msf.org
www.aerzte-ohne-grenzen.de

SozialBank
IBAN DE72 3702 0500 0009 7097 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Katzer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
796 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 482, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 262.265.727,31 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1998



Tätigkeit

Das internationale Netzwerk Ärzte ohne Grenzen leistet in Kriegs- und Krisenregionen sowie nach Naturkatastrophen humanitäre medizinische Nothilfe. Die international besetzten Teams sind in rund 70 Ländern weltweit aktiv, in denen die Gesundheitsstrukturen zusammengebrochen oder Bevölkerungsgruppen unzureichend versorgt sind. Für das Netzwerk arbeiten jährlich etwa 4.000 Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Logistiker, Hebammen und Finanzexperten in etwa 2.000 Projektstellen. Gemeinsam mit einheimischen Mitarbeitenden betreiben sie Krankenhäuser, Gesundheitszentren und mobile Kliniken, versorgen geflüchtete und vertriebene Menschen medizinisch und psychologisch, führen Impfprogramme durch, bauen Ernährungszentren auf, errichten Notunterkünfte und verbessern die Wasser- und Sanitärversorgung.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Demokratische Republik Kongo, Irak, Jemen, Libyen, Mali, Myanmar, Nigeria, Russische Föderation, Sierra Leone, Somalia, Sudan, Südsudan, Syrien, Tschad, Ukraine, Usbekistan, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.

Novalisstraße 8
40474 Düsseldorf
Telefon 0211-434303
info@akhd.de
www.akhd.de

Stadtparkasse Düsseldorf
IBAN DE19 3005 0110 0047 0278 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
130 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2022: 268.789,46 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010



Tätigkeit

Die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. unterstützt drei Tageskliniken in den Großräumen Dogh Abad (südlich von Kabul) und Deh Sabz (nordöstlich von Kabul) sowie im Westen Kabuls. Während ein Großteil der laufenden Kosten beider Kliniken über die erhobenen Gebühren erwirtschaftet wird, übernimmt der Verein insbesondere die Zahlung von Gehältern des Klinikpersonals sowie die Finanzierung medizinischer Geräte. Die Tagesklinik in Dogh Abad dient zudem als Impfstation; die dafür anfallenden laufenden Kosten werden von UNICEF gedeckt. Darüber hinaus fördert die Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V. eine an die Klinik in Dogh Abad angeschlossene Berufsschule. Dort werden ausschließlich Mädchen, überwiegend Waisenkinder, in den Bereichen Computer, Näharbeit, Stickerei und Englisch ausgebildet.

Programmland Afghanistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Afghanischer Frauenverein e.V.

Eiffelstrasse 3
22769 Hamburg
Telefon 040 – 34809370
info@afghanischer-frauenverein.de
www.afghanischer-frauenverein.de

Commerzbank
IBAN DE28 5708 0070 0680 8505 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christina Ihle

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
129 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 166, ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2020: 754.914,02 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2005

Afghanischer Frauenverein e.V.

Tätigkeit

Der Afghanische Frauenverein e.V. unterstützt verschiedene Projekte in ländlichen Regionen Afghanistans. So finanziert er Schulen für Mädchen und Jungen, Ausbildungszentren für Frauen zu Schneiderinnen und Stickerinnen, Mutter-Kind-Gesundheitscenter sowie den Bau von Trinkwasserbrunnen. Das besondere Augenmerk liegt darauf, die Situation für Frauen und Kinder in Afghanistan zu verbessern. Darüber hinaus leistet der Afghanische Frauenverein e.V. Hilfe für einzelne Familien und organisiert bei akutem Bedarf – zum Beispiel nach Kälte- oder Dürrekatastrophen – vor Ort Nothilfeaktionen zur Verteilung von Hilfsgütern. In Deutschland organisiert der Verein Informations- und Kulturveranstaltungen zu Afghanistan.

Programmländer

Afghanistan, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





africa action / Deutschland e.V.

Südweststraße 8
50126 Bergheim
Telefon 02271-767540
info@africa-action.de
www.africa-action.de

Pax-Bank
IBAN DE03 3706 0193 0000 9988 77

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
200 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2022: 1.366.349,17 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1994



Tätigkeit

africa action / Deutschland e. V. engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Inklusion. Der Verein kooperiert mit lokalen Partnerorganisationen, welche die Projekte in den afrikanischen Schwerpunktländern umsetzen. Im Bereich Gesundheit liegt der Fokus auf der Prävention, Heilung und Linderung von Augenleiden sowie auf der Bereitstellung von Rehabilitations- und Basisgesundheitsdiensten, insbesondere in ländlichen Regionen. So werden beispielsweise Krankenhäuser, Augenkliniken, Gesundheitsstationen oder Mutter-Kind-Kliniken mit Medikamenten und medizinischer Ausrüstung unterstützt. Im Bereich Bildung liegt der Schwerpunkt auf der Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und/oder sozialen Benachteiligungen, für die der Zugang zu Schulen und Ausbildungsstätten stark erschwert ist. Darüber hinaus engagiert sich africa action / Deutschland im Bereich der Armutsbekämpfung und fördert insbesondere Initiativen von und für Frauen.

Programmländer

Äthiopien, Burkina Faso, Gambia, Ghana, Kamerun, Kenia, Mali, Niger, Sierra Leone, Südafrika, Tansania, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern -

Zum Windelstein 9
32657 Lemgo
Telefon 05261-6662529
info@agape-kinder.de
www.agape-kinder.de

Sparkasse Lemgo
IBAN DE75 4825 0110 0000 0099 77

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Rüdiger Frodermann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
301 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 35

Einnahmen 2021: 513.771,23 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2006



Tätigkeit

Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist der Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, insbesondere Kinder und junge Erwachsene, sowie alte Menschen in Rumänien und der Republik Moldau. Die von agape e.V. gegründete Partnerorganisation in Rumänien ist zugleich Träger des in Sercaia/Rumänien ansässigen Kinderdorfs für geistig behinderte Kinder und Jugendliche mit mehreren Wohnhäusern, einem Therapiezentrum und einer Werkstatt. Zudem betreibt die Organisation in Rumänien eine ambulante Altenhilfe, eine Sozialstation für gehörlose Menschen, einen Familienunterstützenden Dienst sowie ein Tageszentrum für Familien mit geistig behinderten Kindern und Jugendlichen. In der Republik Moldau unterstützt der Verein eine Tagesstätte für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und versorgt bedürftige Familien mit Kleidung und Lebensmitteln. Darüber hinaus sammelt agape Sachspenden und führt jährlich Hilfsgütertransporte durch.

Programmländer

Republik Moldau, Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Hiltenspergerstraße 80
80796 München
Telefon 089-3003538
info@aida-ev.net
www.aida-ev.net

LIGA Bank
IBAN DE13 7509 0300 0002 2167 28

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
33 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2022: 80.382,56 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1999



AIDA e.V.

(Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) „Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien“

Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, armen Menschen in Brasilien, besonders Kindern und Jugendlichen, zu einer besseren Zukunft zu verhelfen. Den Arbeitsschwerpunkt bildet das von AIDA gegründete und seit Februar 2012 vom Sozialwerk der Franziskaner in Brasilien (Sefras) geleitete St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá. Dort werden Kleinkinder im Alter von ein bis vier Jahren ganztags in einer Kinderkrippe betreut. Zudem erhalten Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien eine zeitlich an deren Schulbesuch angepasste Tagesbetreuung mit Hausaufgabenhilfe, sportlichen, kulturellen und künstlerischen Betätigungsmöglichkeiten. Darüber hinaus fördert AIDA in verschiedenen Regionen Brasiliens eine Familienlandwirtschaftsschule, Kindertagesstätten, Armenschulen, Waisenhäuser sowie Betreuungsstätten in Elendsvierteln und unterstützt Kirchengemeinden, die sich um Mahlzeiten und Bildung für Straßenkinder bemühen.

Programmland

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



AKO
Aktionskreis Ostafrika e.V.

AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.

Postfach 1908
83269 Traunstein
Telefon 0861-4395
info@aktionskreis-ostafrika.de
www.aktionskreis-ostafrika.de

Kreissparkasse Traunstein-Trostberg
IBAN DE41 7105 2050 0005 7630 99

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
586 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2021: 614.243,47 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1999

Tätigkeit

Der AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V. fördert in Tansania Entwicklungsprojekte vor allem in den Bereichen Gesundheitswesen, Grundversorgung sowie Bildung und Ausbildung. Dazu kooperiert der deutsche Verein vor Ort mit verschiedenen Organisationen, insbesondere dem Tanzania Project Promotion Trust. Ein Schwerpunkt der Unterstützungen ist das Kibosho Krankenhaus, ein am Kilimandscharo gelegenes und von der Diözese Moshi getragenes Hospital. Die Förderungen im Bildungsbereich erstrecken sich insbesondere auf Schulen, Kindergärten und Ausbildungsstätten. Hinzu kommen weitere Projekte, zum Beispiel der Bau von Wasserleitungen und von Brunnen.

Programmland

Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Aktion Canchanabury e.V.

Herner Straße 16
44787 Bochum
Telefon 0234-9357846
info@canchanabury.de
www.canchanabury.de

Sparkasse Bochum
IBAN DE39 4305 0001 0034 3000 46

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Gerd Stegemann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
34 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 130

Einnahmen 2022: 870.534,80 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992



Tätigkeit

Die Aktion Canchanabury arbeitet in den Bereichen Gesundheit und Bildung und fördert jährlich etwa 20 bis 30 Projekte hauptsächlich in Afrika (vor allem in westafrikanischen Ländern und dem Gebiet der großen Seen). Die Trägerschaft und verantwortliche Leitung der Projekte obliegen in der Regel lokalen Partnerorganisationen, wie etwa Zentren kirchlicher Missionsarbeit, Diözesanverwaltungen oder staatlichen Gesundheitsorganisationen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Aufklärung und Betreuung im Bereich HIV/Aids, die Schaffung von gesundheitlicher Grundversorgung, die Bekämpfung der Lepra und Tuberkulose sowie der Aufbau gesundheitlicher Infrastrukturen in Afrika. In Deutschland leistet die Aktion Canchanabury entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit, beispielsweise in Schulen und Gemeinden sowie durch die Veröffentlichung von Informationsschriften und -videos.

Programmländer

Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ghana, Kenia, Niger, Senegal, Simbabwe, Sudan, Südsudan, Togo, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Lanterstraße 21
46539 Dinslaken
Telefon 02064-49740
info@friedensdorf.de
www.friedensdorf.de

Stadtparkasse Oberhausen
IBAN DE59 3655 0000 0000 1024 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Birgit Stifter

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
676 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 250

Einnahmen 2021: 10.000.072,00 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992



Tätigkeit

Im Rahmen der Einzelfallhilfe werden Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten in Deutschland medizinisch behandelt, die in ihren Heimatländern nicht ausreichend medizinisch versorgt werden können. Die Behandlung in den Krankenhäusern erfolgt in der Regel kostenlos. Bis zur Rückführung in ihre Heimatländer werden die behandelten Kinder gemeinsam im Friedensdorf untergebracht. Die Aktion Friedensdorf betreibt Friedensdörfer, Basisgesundheitsstationen und andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung unter anderem in Afghanistan, Kambodscha, Rumänien, Sri Lanka, Tadschikistan und Vietnam. Diese Einrichtungen arbeiten selbstständig im Bereich der medizinischen Versorgung und Rehabilitation. Finanziert werden die Friedensdörfer teilweise vom deutschen Verein und teilweise von den ausländischen Mitgliedervereinen, die rechtlich selbstständig und unabhängig von der Zentrale in Oberhausen sind. Die friedenspädagogische Arbeit in Form von Seminaren wird durch das zum Verein gehörige Friedensdorf Bildungswerk geleistet.

Programmländer

Afghanistan, Angola, Armenien, Deutschland, Gambia, Georgien, Kambodscha, Kirgistan, Rumänien, Sri Lanka, Tadschikistan, Usbekistan, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

In der Mark 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242-9614384
info@aktion-kindertraeume.de
www.aktion-kindertraeume.de

Kreissparkasse Wiedenbrück
IBAN DE35 4785 3520 0002 0380 24

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
265 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2021: 907.768,02 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2018



Tätigkeit

Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V. leistet Einzelfallhilfe durch die Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie von deren Familien insbesondere durch Geld- und Sachleistungen. Dabei liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten vor allem darin, schwerstkranken und schwerstbehinderten Kindern und ihren Angehörigen gezielt Wünsche zu erfüllen. So werden beispielsweise behindertengerechte Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, Rollstühle oder Gehhilfen übergeben, Therapiemaßnahmen bezahlt, behindertengerechte Umbauten von Wohnungen vorgenommen oder Kinderzimmereinrichtungen bezuschusst. Neben materieller Hilfe ermöglicht der Verein auch die Erfüllung besonderer Wünsche der Kinder, wie beispielsweise den Besuch eines Fußballspiels. Aktion Kinderträume kooperiert dabei eng mit dem Bundesverband Kinderhospiz e.V. Über die stationären und ambulanten Kinderhospize erfährt die Organisation von den Familien und ihren Wünschen.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aktion Kleiner Prinz
Internationale Hilfe für Kinder in Not e.V.

Aktion Kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not – e.V.

Am Hartsteinwerk 5
48231 Warendorf
Telefon 02581-784747
buero@aktion-kleiner-prinz.de
www.aktion-kleiner-prinz.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE46 4005 0150 0062 0620 62

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
667 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 46

Einnahmen 2021: 3.573.705,79 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2002



Tätigkeit

Die Aktion Kleiner Prinz fördert Projekte und Einrichtungen in mehreren Ländern, beispielsweise ein Programm zur Stärkung der sozialen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen in Bosnien-Herzegowina, ein Reha-Zentrum für behinderte Kinder in Rumänien und ein Schulprojekt in der Demokratischen Republik Kongo. Darüber hinaus führt die Organisation jährlich eine Reihe von Hilfsgütertransporten unter anderem nach Rumänien durch, wo die Sachgüter in Zusammenarbeit mit der Caritas in Satu Mare an Bedürftige verteilt werden. In Deutschland veranstaltet der Verein jedes Jahr eine Weihnachtsaktion, bei der die Bevölkerung dazu aufgerufen wird, als Zeichen der Solidarität für Not leidende Kinder in Rumänien Weihnachtspäckchen zu packen. Auch Katastrophenhilfe in aktuellen Krisengebieten gehört seit der Gründung zu den Aufgaben des Vereins.

Programmländer

Bosnien und Herzegowina, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Griechenland, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Jemen, Mosambik, Nepal, Nordmazedonien, Philippinen, Rumänien, Südsudan, Syrien, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aktion Lichtblicke e.V.

Essener Straße 55
46047 Oberhausen
Telefon 0208-4566304
info@lichtblicke.de
www.lichtblicke.de

SozialBank
IBAN DE78 3702 0500 0000 0070 70

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 17

Einnahmen 2022: 12.479.944,72 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2007



Tätigkeit

Die Aktion Lichtblicke e.V. wird gemeinsam getragen von 45 lokalen Rundfunkanstalten in Nordrhein-Westfalen, deren Rahmenprogramm „radio NRW“, den ebenfalls in diesem Bundesland ansässigen Caritasverbänden der fünf Bistümer und der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Die Aktion Lichtblicke leistet insbesondere Einzelfallhilfe in Form von finanziellen Hilfeleistungen und erstreckt sich räumlich auf das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Unterstützt werden vor allem Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien, die in eine finanzielle oder seelische Notlage geraten und auf Hilfe angewiesen sind. Der Verein finanziert beispielsweise medizinische Behandlungen, Therapiematerialien oder Ferienfreizeiten für Kinder. Hinzu kommen Projektförderungen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Auguststraße 80
10117 Berlin
Telefon 030-28395184
asf@asf-ev.de
www.asf-ev.de

SozialBank
IBAN DE72 3702 0500 0003 1137 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jutta Weduwen

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.352 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 49, ehrenamtlich: 164

Einnahmen 2021: 4.369.121,36 EUR

Gründungsjahr: 1958

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2001



Tätigkeit

Die Haupttätigkeitsbereiche sind der lang-, mittel- und kurzfristige Freiwilligendienst sowie die Inlandsarbeit. Beim langfristigen Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen für 12 Monate in einem ASF-Projekt. Sie betreuen beispielsweise Überlebende des Holocaust, arbeiten in Gedenkstätten, bei Friedens- und Antirassismusorganisationen, in Behinderten- und Alteinrichtungen oder helfen Obdachlosen, Flüchtlingen und ethnischen Minderheiten. Die mittelfristigen Dienste dauern drei bis sechs Monate. Im Rahmen des kurzfristigen Freiwilligendienstes veranstaltet die ASF internationale Workcamps (Sommerlager), an denen Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern teilnehmen. Weitere Arbeitsinhalte sind die Instandhaltung von Gedenkstätten, Synagogen und jüdischen Friedhöfen, der Bau sozialer Einrichtungen oder die Gestaltung von Freizeiten mit behinderten Menschen.

Programmländer

Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, Niederlande, Norwegen, Polen, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ukraine, USA

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aktionen – Stiftung für Menschen in Not

Bochumer Straße 43
44575 Castrop-Rauxel
Telefon 02305-440506
info@stiftung-min.org
www.stiftung-min.de

Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN DE07 4265 0150 0000 1560 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2022: 39.166,28 EUR

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1996

Tätigkeit

Aktionen – Stiftung für Menschen in Not unterstützt bedürftige Menschen im In- und Ausland und leistet Einzelfallhilfen in Deutschland in besonderen Notlagen. Zudem fördert sie Therapiemaßnahmen und leistet finanzielle Unterstützung für Menschen mit Behinderungen. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung verschiedene Projekte von Kooperationspartnern in Rumänien, darunter den Bau von Wohneinheiten für behinderte Menschen sowie ein Kinderheim. Auch beteiligt sich die Stiftung an Hilfsgütertransporten und unterstützt in Griechenland verschiedene soziale Einrichtungen (z.B. Armenküchen, Sozialzentren) und einkommensschwache Familien.

Programmländer

Bosnien und Herzegowina, Deutschland,
Griechenland, Peru, Rumänien, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.

Potsdamer Straße 89
10785 Berlin
Telefon 030-25940801
mail@aswnet.de
www.aswnet.de

SozialBank
IBAN DE69 1002 0500 0001 2507 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christophe Mailliet

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
102 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 9
Einnahmen 2021: 1.522.963,46 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1994



Tätigkeit

Die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. fördert kleine Selbsthilfegruppen, die sich für die Stärkung von Frauen, den Schutz der Umwelt und die Wahrung der Menschenrechte einsetzen – in Indien, Brasilien und mehreren afrikanischen Ländern. Der inhaltliche Fokus der Projekte liegt besonders auf der Stärkung von Frauen. Gezielt unterstützt die ASW auch eine ökologische kleinbäuerliche Landwirtschaft. Diese trägt zum Schutz der natürlichen Ressourcen, zu einer sicheren Ernährung, zur Reduzierung von Hunger und damit zum Stopp der Landflucht bei. Alle ASW-Projekte werden vor Ort initiiert, geleitet und durchgeführt – die ASW entsendet keine Entwicklungshelfer:innen. Mit kontinuierlicher Medien-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland bringt die ASW das Anliegen ihrer Partner in die Öffentlichkeit. Hierfür erstellt sie unter anderem Informationsmaterial, ein vierteljährlich erscheinendes Magazin und jährlich ein Themenheft.

Programmländer

Brasilien, Burkina Faso, Deutschland, Indien, Senegal, Simbabwe, Togo, Westsahara

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.

Wirtgen Campus 1
53577 Neustadt (Wied)
Telefon 02683-9466280
aktionsgruppe@kinder-in-not.de
www.kinder-in-not.de

Sparkasse Neuwied
IBAN DE87 5745 0120 0012 0227 52

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
53 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6

Einnahmen 2021: 2.018.369,22 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1992



Tätigkeit

Die Arbeitsschwerpunkte der Aktionsgruppe Kinder in Not e.V. liegen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Verbesserung der Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen. Die Organisation unterstützt über-schaubare Hilfsprojekte mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe, bei denen die Partnerinnen und Partner vor Ort in die Planung neuer Projekte oder in die Erweiterung bisheriger Hilfsmaßnahmen einbezogen werden. Zu den unterstützten Projekten auf den Philippinen (Insel Cebu) zählen mehrere Vorschulen, mobile Schulen für Straßenkinder, ein Krankenhaus, mehrere Gesundheitsstationen in den Bergregionen sowie ein Heim und ein Rehabilitationscenter für sexuell missbrauchte und gefährdete Mädchen. In Indien fördert die Organisation unter anderem eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderungen und eine Schule, in Brasilien mehrere Kindertagesstätten. Die Förderung erfolgt u.a. in Form von Patenschaften.

Programmländer

Brasilien, Indien, Philippinen

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.

Lange Straße 48
48477 Hörstel-Bevergern
Telefon 05459-9720137
info@pater-beda.de
www.pater-beda.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE51 4006 0265 0022 4442 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Udo Lohoff

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
362 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2021: 1.173.961,58 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015



Tätigkeit

Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. unterstützt auf der Basis der Hilfe zur Selbsthilfe soziale, pastorale und humanitäre Projekte in Brasilien, überwiegend im Nordosten des Landes. Er engagiert sich insbesondere in den Bereichen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Landarbeitern, Pastoral- und Sozialarbeit der Franziskaner, Frauenförderung, Gesundheitswesen, Aus- und Fortbildung von Fachkräften sowie Erwachsenenbildung. Der Verein bietet jungen Menschen im Rahmen eines Freiwilligenprogramms die Möglichkeit, für einige Monate in einem der geförderten Projekte mitzuarbeiten. In Haiti fördert er ein Bildungszentrum mit Waisenhaus und Internat für Kinder und Jugendliche. In Deutschland betreibt der Aktionskreis Pater Beda zudem entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, etwa durch Vorträge in Schulen, Eine-Welt-Gruppen oder Pfarrgemeinden sowie durch Ausstellungen.

Programmländer

Brasilien, Deutschland, Haiti

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 236
10969 Berlin
Telefon 030-89094357
info@alzheimer-berlin.de
www.alzheimer-berlin.de

SozialBank
IBAN DE33 1002 0500 0003 2509 06

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andrea von der Heydt

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
286 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 33

Einnahmen 2021: 221.693,98 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1997



Tätigkeit

Einen Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten bildet die Beratung der Angehörigen von Demenzkranken. Im Rahmen des Projekts „Selbsthilfeinitiative zur Unterstützung von Angehörigen Demenzkranker“ werden Anfragen Rat suchender Angehöriger beantwortet, Informationsmaterial versendet sowie Fachbücher und Videos verliehen. Die Beratungsgespräche erfolgen hauptsächlich telefonisch, aber bei Bedarf auch im persönlichen Gespräch. Zudem vermittelt das Projekt Betroffenen ehrenamtliche Betreuungshilfen zur vorübergehenden Entlastung. Die AGB e.V. unterstützt und initiiert Selbsthilfegruppen von Angehörigen Demenzkranker. Im Rahmen dieser Projektinitiative führt der Verein Fort- und Weiterbildungen für Pflegepersonal und andere in der Altenhilfe tätige Fachkräfte durch. Insbesondere versucht der Verein, auf die Belastungssituation pflegender Angehöriger aufmerksam zu machen. Des Weiteren unterstützt die AGB e.V. die Schaffung von geeigneten Tagesstätten und betreuten Wohnformen für Demenzkranke.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Koppelbusch 39
48249 Dülmen
Telefon 02594-82728
duelmen@andheri.de
www.andheri.de/duelmen

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE36 4015 4530 0018 0190 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2021: 289.961,04 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Die Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen unterstützt die katholische Schwesterngemeinschaft „Society of the Helpers of Mary“ mit Sitz im Stadtteil Andheri von Mumbai. Der Gemeinschaft gehören mehr als 300 Schwestern an, die in über 70 Sozialstationen in den Slums von Mumbai und in Dörfern in ganz Indien sowie in Äthiopien, Kenia und Tansania tätig sind. Die „Helpers of Mary“ engagieren sich unter anderem in der Versorgung und Bildung von armen und kranken Kindern, der Behandlung von Leprakranken sowie in den Bereichen Gesundheitshilfe für Frauen und Kinder sowie Frauenförderung. In Äthiopien, Kenia und Tansania sind die Schwestern besonders auf dem Gebiet der Gesundheitsfürsorge aktiv und kümmern sich um Notleidende und Hungerflüchtlinge.

Programmländer

Äthiopien, Indien, Kenia, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Mackestraße 53
53119 Bonn
Telefon 0228-9265250
info@andheri-hilfe.de
www.andheri-hilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE80 3705 0198 0000 0400 06

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
August Ilg

Aufsichtsgremien:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
523 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 25
Einnahmen 2020: 7.171.066,16 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1994

Tätigkeit

Die Andheri Hilfe e.V. fördert eine Vielzahl von Projekten in Indien und Bangladesch. Dazu arbeitet der Verein unter anderem eng mit dem ortsansässigen Andheri-Trust Indien und dem Länderbüro in Bangladesch zusammen. Die Schwerpunkte der Förderung, die dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe folgt, liegen in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Menschenrechtsarbeit, Klima- und Ressourcenschutz sowie landwirtschaftliche und dörfliche Entwicklung. Besondere Zielgruppen der Unterstützung sind Kinder, Frauen, Angehörige der niedrigen Kasten (Dalits und Adivasi), Blinde und Menschen mit Behinderung. In Deutschland leistet die Organisation zudem Informations- und Bildungsarbeit (z.B. Unterrichtspakete für Schulen, Veranstaltungen der Erwachsenenbildung).

Programmländer

Bangladesch, Deutschland, Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.

c/o Semir Attallah, Im Garten 69
50999 Köln
Telefon 02236-63483
info@akeinewelt.org
www.akeinewelt.org

SozialBank
IBAN DE61 3702 0500 0008 0091 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 39.645,33 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1996



Tätigkeit

Der Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V. ist aus einer Initiative junger Frauen und Männer der katholischen Pfarrgemeinde St. Georg in Köln-Weiß hervorgegangen. Er engagiert sich in Haiti und unterstützt dort insbesondere Schulprojekte, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive für ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Außerdem hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, in Deutschland über die Situation der Menschen in Haiti zu informieren, etwa durch Kontakte an Schulen, Ausstellungen, Gottesdienste und Veröffentlichungen. Die Mitgliederversammlung des Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V. hat die Auflösung des Vereins beschlossen. Nach Ablauf eines Liquidationsjahres, das am 28.02.2024 endet, wird die Organisation wieder als unselbständiger Arbeitskreis der Kirchengemeinde St. Georg Köln-Weiß weiterarbeiten.

Programmländer

Deutschland, Haiti

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Telefon 0351-4819840
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

SozialBank
IBAN DE78 8502 0500 0003 5735 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Mathias Anderson

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
46 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 47, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2021: 14.004.156,11 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1995

Tätigkeit

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. leistet humanitäre Not- und Wiederaufbauhilfe, Katastrophenvorsorge und engagiert sich in langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe arbeitet der Verein dabei eng mit lokalen Partnerorganisationen und den Menschen vor Ort zusammen. Die inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wasser, Sanitär und Hygiene. Darüber hinaus leistet arche noVa in Deutschland Bildungsarbeit zu den Themen Eine Welt, Wasser, Flucht und Migration, Globalisierung und Klima. Dies geschieht durch Projekttag an Schulen, Globales Lernen in der Jugendarbeit und die Weiterbildung von Lehrpersonen und Erzieherinnen und Erziehern, sowie die Fachstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Sachsen.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Indonesien, Irak, Jemen, Kenia, Libanon, Mali, Myanmar, Philippinen, Somalia, Syrien, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V.

Hauptstraße 15
59519 Möhnesee
Telefon 02924-2252
info@archemed.org
www.archemed.org

Sparkasse SoestWerl
IBAN DE63 4145 0075 0000 0882 03

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.134 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 300

Einnahmen 2021: 1.768.935,55 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016



Tätigkeit

ARCHEMED unterstützt Projekte in der Hauptstadt Asmara sowie in ländlichen Regionen Eritreas. Der Verein finanziert insbesondere Aufbau und Renovierung von Krankenhäusern und liefert bei Bedarf Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Instrumente und technisches Gerät. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, die Situation für Kinder und Mütter in Eritrea zu verbessern. Hierfür arbeiten jährlich rund 250 ehrenamtliche Ärzte aller pädiatrischen Fachrichtungen, Krankenschwestern, Techniker und Handwerker gemeinsam mit einheimischen Kräften in den Einrichtungen vor Ort. Dabei finden auch Aus- und Weiterbildungen von einheimischem Gesundheitspersonal statt. Zudem fördert ARCHEMED die Unterbringung und Versorgung von Waisenkindern, unterstützt Frauen durch die Bereitstellung von Eseln ein Kleingewerbe zu gründen und leistet in den Provinzen Aufklärungsarbeit zum Thema der weiblichen Genitalverstümmelung. Seit 2022 setzt sich der Verein in Tansania für die Behandlung von brandverletzten und Kindern mit angeborenen Klumpfüßen ein und beliefert in Afghanistan und der Ukraine Kinderkrankenhäuser mit Medikamenten und technischem Gerät.

Programmländer

Afghanistan, Albanien, Eritrea, Tansania, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Harzer Straße 39
12059 Berlin
Telefon 030-12084800
info@atmosfair.de
www.atmosfair.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE06 4306 0967 4009 1533 00

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgane:
Gesellschafterversammlung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
2 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 39

Einnahmen 2021: 20.870.665,04 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: GmbH

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2023



atmosfair gGmbH

Tätigkeit

Die Klimaschutzorganisation mit dem Schwerpunkt Reise betreibt aktiven Klimaschutz mit der Kompensation von Treibhausgasen durch erneuerbare Energien. Neben Flugreisen können auch andere CO₂-Emissionen kompensiert werden, beispielsweise von Tagungen und Kongressen. Die Gesellschaft finanziert den Ausbau erneuerbarer Energien vor allem in Entwicklungsländern. Konkret unterstützt atmosfaire beispielsweise Biogasanlagen, Windparks, Wasserkraftwerke und Solarenergieprojekte und subventioniert energieeffiziente Öfen für die Bevölkerung vor Ort. In Deutschland leistet atmosfair Bildungsarbeit zum Thema Klimaschutz, unterstützt entsprechende Maßnahmen und bietet Klimaschutzprojekte und Beratungen zur Vermeidung von CO₂-Emissionen für Unternehmen an. Die Gesellschaft finanziert ausschließlich Klimaschutzprojekte des registrierten Standard der UNFCCC und des Gold Standards.

Programmländer

Burkina Faso, Deutschland, Dominikanische Republik, Ghana, Honduras, Indien, Kenia, Madagaskar, Malawi, Mali, Marokko, Mongolei, Nepal, Nigeria, Ruanda, Senegal, Tansania, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Im Pfarrgarten 5
 78315 Radolfzell am Bodensee
 Telefon 07732-911330
 info@auxilium-radolfzell.de
 www.auxilium-radolfzell.de

Sparkasse Hegau-Bodensee
 IBAN DE02 6925 0035 0004 0332 47

Leitungsorgan:
 Vorstand

Geschäftsführung:
 Markus Schnitzlein

Aufsichtsorgan:
 Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
 27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
 ehrenamtlich: 27

Einnahmen 2021: 726.429,54 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
 katholisch

Steuerstatus:
 gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
 seit April 1994



Tätigkeit

Auxilium fördert in erster Linie die Entwicklungszusammenarbeit im Bereich der Aus- und Berufsbildung; räumlich liegt der Schwerpunkt dabei in verschiedenen Ländern Afrikas. Seit 1970 unterstützt der Verein die Aktion „Hilf mir zur Schule“ und ermöglicht Waisen, Straßenkindern und anderen sozial benachteiligten Kindern durch Stipendien eine Schulausbildung. Im Bereich der beruflichen Bildung ver gibt der Verein Lehrer-, Krankenschwester- und Handwerkerstipendien. Häufig erfolgt diese Ausbildung in einem (katholisch-)kirchlichen Rahmen. Ein weiterer satzungsgemäßer Arbeitsschwerpunkt von Auxilium ist die Missionsarbeit. In diesem Zusammenhang werden mit Hilfe von Theologiestipendien insbesondere der Priesternachwuchs und die Ausbildung von Ordens-schwestern in Ostafrika und Indien gefördert. Über sogenannte Mess-Stipendien sowie pastorale Hilfen finanziert der Verein Unterstützungsleistungen für Priester in ihren Diözesen. Darüber hinaus fördert die Organisation die Ausbildung von Katechisten, Schwestern und Gemeindefrauen.

Programmländer

Indien, Kenia, Ruanda, Sambia, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



AYUDAME

– Kinderhilfswerk Arequipa e.V. –

AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

Pützlachstraße 81
51061 Köln
Telefon 0221-6640919
info@ayudame.de
www.ayudame.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE39 7002 0270 6320 2620 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2021: 145.775,04 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2001

Tätigkeit

Die Organisation ist Trägerin der Kindertagesstätte „Nuestro Hogar“ in Arequipa im Süden Perus. Dort werden derzeit bis zu 100 Kinder im Alter von zwei bis 16 Jahren aus sozial schwachen Familien pädagogisch, sozial und medizinisch betreut. Die Kindertagesstätte dient dem Zweck, zur Entlastung und Verbesserung der Lebenssituation der bedürftigen Familien beizutragen, indem sie die Mütter durch die ganztägige Betreuung ihrer Kinder in die Lage versetzt, einer Beschäftigung nachzugehen und somit den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Der Verein bietet in diesem Zusammenhang auch Projektpatenschaften an und ermöglicht Freiwilligen aus Deutschland, ein Praktikum in der Kindertagesstätte zu absolvieren.

Programmland

Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.

Hegerskamp 71
48155 Münster
Telefon 0251-315901
bgd@muenster.org
www.bgd-muenster.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE98 4006 0265 0003 4331 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
54 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2022: 72.370,75 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992



Tätigkeit

Bereits seit den 1960er Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster und die Diözese Jabalpur (Bundesstaat Madhya Pradesh) zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen. Der Verein fördert eine Vielzahl von Projekten in der Partnerdiözese durch Anschubfinanzierungen, beispielsweise den Bau bzw. die Erweiterung von Schulen, Internaten und Berufsbildungszentren, die Ausbildung von Gesundheitshelfer:innen, die Errichtung und Vergrößerung von Krankenhäusern, Ambulanzstationen und Sterbehäusern. Mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland will die Organisation vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der alteingesessenen Bevölkerung in der zentralindischen Diözese schaffen.

Programmland

Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Bayerische Sportstiftung

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München

Telefon 089-15702634
info@bayerische-sportstiftung.de
www.bayerische-sportstiftung.de

Stadtsparkasse München
IBAN DE78 7015 0000 0000 6662 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2021: 74.158,88 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2016



Tätigkeit

Die Stiftung fördert insbesondere die Bildung und den Ausbau eines leistungssportfreundlichen Umfeldes für bayerische Nachwuchssportler:innen in den Strukturen des bayerischen Sports, den Schulen und weiterführenden Bildungseinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsstandort Bayern. Neben Geld- und Sachleistungen – unter anderem für Trainer:innen und Sportgeräte – sollen die jungen Athlet:innen auch durch die Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen gefördert werden, um während bzw. nach ihrer sportlichen Laufbahn auch beruflich Fuß fassen zu können. Unterstützt werden vorrangig Sportler:innen, die Mitglied in einem Verein oder Verband des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. sind. Die Förderkriterien sind in den Fördergrundsätzen der Stiftung festgelegt und auf deren Website einsehbar.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Berliner helfen e.V.

Berliner helfen e.V.

c/o Berliner Morgenpost,
Friedrichstraße 70
10117 Berlin
Telefon 030-887277844
kontakt@berliner-helfen.de
www.berliner-helfen.de

SozialBank
IBAN DE69 1002 0500 0003 3071 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Petra Götze

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2022: 232.077,67 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2003

Tätigkeit

Berliner helfen e.V. unterstützt in Berlin und Brandenburg Menschen, die unvermittelt und unverschuldet in Not geraten sind. Wenn Staat, Versicherungen und Krankenkassen eine zusätzliche Hilfe nicht mehr leisten können, hilft der Verein den Betroffenen durch finanzielle oder materielle Leistungen oder durch Vermittlung von Rat und Engagement Dritter. Neben Einzelfallhilfen setzt die Organisation die Spenden insgesamt vorwiegend zur Förderung gemeinnütziger Einrichtungen ein, die sich etwa für sozial und gesundheitlich benachteiligte Kinder, die Versorgung von Obdachlosen oder im Bereich der Gesundheitsfürsorge engagieren.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.

Gildehofstraße 2
45127 Essen
Telefon 0201-17560
zentrale@adveniat.de
www.adveniat.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE03 3606 0295 0000 0173 45

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
7 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 108, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2021: 42.034.082,86 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992



Tätigkeit

Adveniat unterstützt Projekte und Initiativen der Kirche in Lateinamerika insbesondere mit dem Ziel der Armutsbekämpfung. Projektanträge kann jede katholische Gemeinschaft, Einrichtung, Pfarrei, Diözese, Bischofskonferenz oder kontinentale kirchliche Organisation in Lateinamerika und der Karibik stellen. Dabei müssen die Anträge unter anderem basis- und armutsorientiert sein. Konkret fördert Adveniat insbesondere die Aus- und Weiterbildung kirchlicher Fachkräfte, Unterhaltsbeihilfen für Ordensleute und pastorale Mitarbeitende sowie die Errichtung einer Basisinfrastruktur (Gemeindezentren, Bildungshäuser, Kapellen, Transportmittel). Zudem stellt Adveniat pastorale Hilfsmittel zur Verfügung und leistet bei Bedarf Notfallhilfe.

Programmländer

Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Mozartstraße 9
52064 Aachen
Telefon 0241-4420
postmaster@misereor.de
www.misereor.de

Pax-Bank
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 374, ehrenamtlich: 300

Einnahmen 2021: 290.997.034,51 EUR

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1992



Tätigkeit

Misereor fördert weltweit Projekte in allen Bereichen der Entwicklungsarbeit. Schwerpunktmäßig werden Projekte der Landwirtschaft, der ländlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, des Gesundheitswesens sowie der Bildung und Information unterstützt. Der Verein ist darüber hinaus bestrebt, die Partnerorganisationen vor Ort zu stärken, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten und Abhängigkeiten zu verringern. Zudem leistet die Organisation in Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen Not- und Wiederaufbauhilfe. Die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland ist geprägt von der jährlich stattfindenden Fastenaktion. Misereor engagiert sich daneben in den Fair-Handels-Organisationen GEPA und TransFair. Das Hilfswerk gehört dem „Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.“ an und ist als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ anerkannt.

Programmländer

Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, El Salvador, Eswatini, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Papua-Neuguinea, Philippinen, Salomonen, Simbabwe, Südsudan, Syrien, Timor-Leste, u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Für eine Zeit voller Leben

Wilhelm-Wolff-Straße 38
13156 Berlin
Telefon 030-39899850
info@bjoern-schulz-stiftung.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

SozialBank
IBAN DE34 1002 0500 0001 1456 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 162, ehrenamtlich: 320

Einnahmen 2021: 13.971.383,17 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2006



BJÖRN SCHULZ STIFTUNG

Tätigkeit

Die Björn Schulz Stiftung begleitet schwerst- und unheilbar kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Familien von der Diagnosestellung, während des oft langjährigen Krankheitsverlaufs und über den Tod des Kindes hinaus. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung das stationäre Hospiz, den Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie verschiedene ambulante Dienste in Berlin und Brandenburg. Als Nachsorgehäuser unterhält die Organisation den Irmengard-Hof am Chiemsee und das Rosemarie-Fuchs-Haus auf Sylt. Eine hauseigene Akademie gibt das Fachwissen mit Vorträgen, Workshops und Seminaren an Interessierte weiter.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.

Hackstraße 76
70190 Stuttgart
Telefon 0711-8946890
info@bkhw.org
www.bkhw.org

Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN DE29 6115 0020 0010 4047 06

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Fabian Montenegro Nägele

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2021: 703.305,85 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1995

Tätigkeit

Das Bolivianische Kinderhilfswerk e.V. unterstützt insbesondere das Ausbildungs- und Gemeindezentrum CEMVA (Centro Educativo Multifuncional Villa Armonía) im Stadtteil Villa Armonía der bolivianischen Stadt Sucre. Das Zentrum betreibt unter anderem eine Schule, eine Kindertagesstätte, ein Gesundheitszentrum sowie diverse Ausbildungsstätten, auch speziell für Frauen. Darüber hinaus bietet CEMVA juristische Beratung und engagiert sich in der Armenthilfe durch die Verteilung von Lebensmitteln an besonders bedürftige Familien. Der Verein bietet zudem Patenschaften für Kinder sowie Freiwilligendienste (weltwärts-Freiwilligenprogramm; Freiwilligendienst im Alter) bei den bolivianischen Partnerorganisationen an.

Programmland

Bolivien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen hinreichend offen und umfassend



Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon 030-652110
info@brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de

Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Konferenz Diakonie und Entwicklung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 561

Einnahmen 2022: 342.849.942,20 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1993



Tätigkeit

Brot für die Welt ist eine Aktion der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland. Rechtsträger ist das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Die Aktion unterstützt etwa 1.800 Entwicklungsprojekte in rund 80 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas sowie Süd- und Osteuropas. Thematische Schwerpunkte der Projektarbeit sind die Ernährungssicherung, Flucht und Migration, Gesundheit und Bildung, Frauen, Menschenrechte und Zivilgesellschaft sowie Frieden und Gewaltfreiheit. Die Durchführung der Entwicklungsprojekte und sozialen Programme obliegt Partnern in den Projektländern. Meist handelt es sich dabei um Kirchen bzw. kirchliche Gruppen. Neben der Entwicklungsförderung tritt Brot für die Welt für die Rechte und Lebensmöglichkeiten der Benachteiligten ein und leistet in einem nationalen und internationalen Kontext entwicklungspolitische Bildungs- und Lobbyarbeit.

Programmländer

Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Fidschi, Guatemala, Indien, Indonesien, Israel, Kenia, Lesotho, Mexiko, Nepal, Peru, Südafrika, Tansania, Uganda, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung

Jägerhofstraße 21-22
40479 Düsseldorf
Telefon 0211-31062727
info@brotgegennot.de
www.brotgegennot.de

Deutsche Bank
IBAN DE97 3007 0010 0304 2199 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2021: 400.385,96 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2009



Tätigkeit

Brot gegen Not errichtet in bedürftigen Regionen der Welt Ausbildungsbackstuben, in denen Jugendliche und junge Erwachsene von erfahrenen, ehrenamtlich tätigen Bäckermeistern aus Deutschland in das Backhandwerk eingewiesen werden. Die Auszubildenden lernen landestypische und deutsche Backwaren herzustellen. Bereits während der Ausbildung erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein regelmäßiges Einkommen, womit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die in den Ausbildungsbackstuben erwirtschafteten Erträge sollen dazu beitragen, den Unterhalt der Bäckereien dauerhaft zu sichern. Die Stiftung leistet durch diese Ausbildungsmaßnahmen nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Programmländer

Brasilien, Gambia, Libanon, Malawi, Mosambik, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Bündnis Entwicklung Hilft – Gemeinsam für Menschen in Not e.V.

Schöneberger Ufer 61
10785 Berlin
Telefon 030-27877390
kontakt@entwicklung-hilft.de
www.entwicklung-hilft.de

SozialBank
IBAN DE29 1002 0500 0100 2050 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Ilona Auer-Frege

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
9 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8

Einnahmen 2020: 5.497.639,41 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016



Tätigkeit

Bündnis Entwicklung Hilft ist ein Zusammenschluss der neun Hilfswerke Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, terre des hommes und Welthungerhilfe. Assoziierte Mitglieder sind German Doctors und Oxfam. Die im Bündnis Entwicklung Hilft zusammenarbeitenden Hilfsorganisationen leisten akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten. Zu diesem Zweck sammelt das Bündnis Spenden und leitet diese an die Mitgliedsorganisationen weiter. Darüber hinaus leistet das Bündnis Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland. Ursachen von Katastrophen und Krisen werden sichtbar gemacht und Möglichkeiten der Behebung von Not und Elend aufgezeigt. Dazu dient insbesondere der WeltRisikoBericht, der jährlich vom Bündnis Entwicklung Hilft herausgegeben wird.

Programmländer

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Brehmstraße 5-7
40239 Düsseldorf
Telefon 0211-640040
info@bvkm.de
www.bvkm.de

SozialBank
IBAN DE69 3702 0500 0007 0342 03

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Janina Jänsch

Aufsichtsräte:
Mitgliederversammlung,
Bundesausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
177 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 13, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2022: 1.364.360,13 EUR

Gründungsdatum: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1996

Tätigkeit

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM) engagiert sich in vielfältiger Hinsicht. Als Selbsthilfeeinrichtung vermittelt er Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen Rat und Informationen und ermöglicht die gegenseitige Unterstützung sowie den Erfahrungsaustausch. Darüber hinaus setzt sich die Organisation für die Weiterentwicklung der Behindertenarbeit ein (beispielsweise durch Fachpublikationen, Tagungen und Bildungsmaßnahmen) und vertritt die Interessen der Betroffenen gegenüber dem Gesetzgeber, der Regierung und der Verwaltung. Außerdem unterstützt der Bundesverband Ortsvereine, die Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen betreiben.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Bundesverband
Herzranke
Kinder e.V.

Vaalser StraÙe 108
52074 Aachen

Telefon 0241-912332

info@bvhk.de

www.bvhk.de; www.herzklick.de

Sparkasse Aachen
IBAN DE93 3905 0000 0046 0106 66

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Hermine Nock

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2020: 512.831,79 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2007



Bundesverband Herzranke Kinder e.V.

Tätigkeit

Der Bundesverband Herzranke Kinder e.V. ist ein Selbsthilfeverband und vertritt 25 Mitgliedsvereine in ganz Deutschland. Er setzt sich in Kooperation mit diesen regionalen Elterninitiativen für die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern und ihre Familien ein. Er leistet Aufklärungsarbeit über das Leben mit Herzfehler und vertritt die Interessen der Betroffenen in der Gesundheitspolitik. Den Familien bietet er Austausch, Rat und vielfältige schriftliche und digitale Informationen sowie eine Sozialrechts-Beratungshotline. Für herzranke Kinder und Jugendliche organisiert der Verband Reiter- und Segelwochen sowie ein Abenteuercamp. Für die ganze Familie bietet er Coaching- und Informationswochenenden mit jeweils speziellen Programmen für Kinder und Eltern.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Telefon 06294-42810
info@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org

SozialBank
IBAN DE76 6012 0500 0007 7021 00

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Geschäftsführung:
Dieter Gronbach

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
3.565 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 321

Einnahmen 2020: 2.514.135,44 EUR

Gründungsjahr: 1955

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2016

Tätigkeit

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. unterstützt seit 1955 Menschen, die durch Unfall, Krankheit oder von Geburt an körperbehindert sind. Dem Bundesverband sind auf Landesebene Landesverbände bzw. Landesvertretungen angeschlossen. Hinzu kommen weitere etwa 110 Untergliederungen und Kontaktstellen sowie Tochtergesellschaften. Hauptaufgaben des BSK sind die Bereitstellung von Finanzhilfen und Serviceleistungen für die Untergliederungen, Beratungsangebote und Informationsmaterialien für Menschen mit Behinderungen sowie die Bewusstseinsbildung und Interessenvertretung für die Anliegen der Betroffenen, etwa in Form von Pressemitteilungen und Stellungnahmen zu politischen Themen, zur Barrierefreiheit und zu Gesundheitsfragen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30
50823 Köln
Telefon 0221-9138150
office@cap-anamur.org
www.cap-anamur.org

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE85 3705 0198 0002 2222 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Bernd Göken

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 37, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2021: 4.443.703,46 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2004

Tätigkeit

Cap Anamur ist hauptsächlich in der Not- und Katastrophenhilfe tätig. In rund zehn Ländern leistet der Verein weltweit Hilfe für Flüchtlinge und Menschen in Not. Schwerpunkt ist der Aufbau und die Sicherstellung der medizinischen Versorgung. Darüber hinaus beinhaltet die Arbeit die Versorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Bekleidung, Medikamenten und Baumaterial sowie mit technischen und medizinischen Geräten. Die internationalen Teams arbeiten nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ eng mit lokalen Mitarbeitenden zusammen. Neben der Rehabilitation oder dem Neubau von Krankenhäusern und Gesundheitsstationen engagiert sich Cap Anamur in der Verbesserung der Infrastruktur und der Ausbildung.

Programmländer

Afghanistan, Bangladesch, Guinea, Libanon, Mosambik, Sierra Leone, Sudan, Uganda, Ukraine, Zentralafrikanische Republik

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Waldspielplatz 44
82319 Starnberg
Telefon 08151-6500404
info@care-in-action.org
www.care-in-action.org

Commerzbank
IBAN DE82 7004 0041 0367 0700 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jasmine Lehnis-Leitao

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
20 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2

Einnahmen 2022: 616.320,12 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2023



Tätigkeit

Care in Action e.V. setzt sich dafür ein, Waisen und benachteiligten Kindern in der Ukraine und in Malawi Hilfestellungen für ein selbstbestimmtes Leben und eine positive Integration in die Gesellschaft bereitzustellen und Best-Practice-Modelle für die Betreuung und Erziehung von Kindern zu verbreiten. Dazu führt der Tochterverein „Turbota v Dii“ in der Ukraine Programme zur Förderung der Entwicklung sowie zur Ausbildung hilfsbedürftiger Kinder durch und unterstützt die Ausbildung von Betreuenden, Pflegeeltern und Sozialarbeiter:innen, beispielsweise durch die Organisation von Workshops, Hilfsgruppen und Familiencamps. In Malawi fördert Care in Action e.V. in Zusammenarbeit mit kommunalen Organisationen die schulische und universitäre Bildung von Armut betroffener Kinder. Für die in der Ukraine und in Malawi unterstützten Kinder vermittelt Care in Action e.V. Patenschaften. Seit 2022 unterstützt der Verein zudem vor dem Krieg in der Ukraine flüchtende Familien durch Bereitstellen von Unterkünften, Angebote zur Traumabewältigung und fachkundige Hilfe.

Programmländer

Malawi, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Hirtenstraße 2-4
80335 München
Telefon 089-551690
spenden@caritasmuenchen.org
www.caritas-nah-am-naechsten.de

LIGA Bank
IBAN DE53 7509 0300 0002 2977 79

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Delegiertenversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9.628,
ehrenamtlich: 10.000

Einnahmen 2020: 548.263.399,76 EUR

Gründungsjahr: 1901

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 1996



Tätigkeit

Unter dem Dach des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V. sind etwa 1.200 Einrichtungen zusammengeschlossen. Über 350 Einrichtungen unterhält der Verband in eigener Trägerschaft. Als größter Wohlfahrtsverband in Oberbayern deckt die Organisation das breite Spektrum an sozialen Diensten für alle Lebensalter und in vielfältigen Notlagen ab. Hierzu gehören beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen für Eltern, Kinder, Jugendliche, soziale Beratungsstellen, Schuldnerberatungsstellen, Suchthilfeeinrichtungen, Asyl- und Migrationsberatungsstellen und Flüchtlingsdienste, Behinderteneinrichtungen, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, ambulante Pflegedienste, Alten- und Pflegeheime sowie sozialpsychiatrische Dienste.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.

Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Telefon 06251-131131
info@cbm.de
www.cbm.de

SozialBank
IBAN DE46 3702 0500 0000 0020 20

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
63 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 662, ehrenamtlich: 63

Einnahmen 2022: 403.536.489,65 EUR

Gründungsjahr: 1908

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1993



Tätigkeit

Die CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (vormals Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.) ist eine internationale Entwicklungsorganisation. Sie verfolgt das Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern zu verbessern. Zu diesem Zweck unterstützt die Organisation etwa 500 Projekte in rund 50 Ländern. Eine der Hauptaufgaben ist die Heilung und Verhütung vermeidbarer Blindheit, zum Beispiel Grauem Star. Zudem engagiert sich die CBM Christoffel-Blindenmission für gehörlose, körperbehinderte und anders beeinträchtigte Menschen. Die Hilfen umfassen insbesondere präventive Maßnahmen, medizinische Behandlungen, Rehabilitation und das Eintreten für gleiche Chancen und Rechte. Zugleich setzt sich der Verein hierzulande für die Stärkung des Bewusstseins für die Situation von Menschen mit Behinderungen ein.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Guatemala, Indien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kuba, Libanon, Madagaskar, Malawi, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Ruanda, Simbabwe, Tansania, Togo, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, hinreichend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Höhenblick 3
61462 Königstein
Telefon 06174-2597939
info@childaid.net
www.childaid.net

Commerzbank
IBAN DE96 5004 0000 0375 5055 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 56

Einnahmen 2022: 4.569.324,67 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2016



Tätigkeit

Die 2007 gegründete Stiftung Childaid Network engagiert sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche, die sonst keinen Zugang zu Bildung und beruflicher Qualifizierung haben. Zu den wesentlichen Fördermaßnahmen gehören Schulprojekte, Straßenkinderarbeit und berufliche Bildung. Heute erreicht die Stiftung mehr als 100.000 junge Menschen in vier Ländern. Ziel des spezifischen Förderansatzes von Childaid Network ist es, Kindern und Jugendlichen neue Lebensperspektiven zu eröffnen, damit diese ihr Leben selbstbestimmt und in Würde gestalten können. Räumlich konzentriert sich die Unterstützung auf die ländlichen Regionen von Nordostindien (Assam) sowie auf Projekte in Bangladesch, Myanmar und Nepal.

Programmländer

Bangladesch, Indien, Myanmar, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Jeder Tag zählt!



ChildFund Deutschland e.V.

Max-Eyth-Straße 21
72622 Nürtingen
Telefon 07022-92590
info@childfund.de
www.childfund.de

Postbank
IBAN DE61 6001 0070 0001 7107 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtspräsident:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 26, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2022: 11.850.787,79 EUR

Gründungsjahr: 1978

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1995



Tätigkeit

ChildFund Deutschland setzt sich weltweit in etwa 30 Ländern dafür ein, benachteiligten und in Not geratenen Kindern zu helfen und ihre Zukunftschancen zu verbessern. Da für die Entwicklung von Kindern ihr gesamtes Lebensumfeld entscheidend ist, liegt der Organisation die Förderung von Familien und lokalen Gemeinschaft besonders am Herzen. Die Projektförderungen beziehen sich vor allem auf die Bereiche Ernährung, Bildung, Gesundheit, Existenzsicherung, Mädchen- und Frauenförderung sowie Kinderschutz. Darüber hinaus leistet die Organisation in Krisen- und Katastrophenfällen Nothilfe. Einen großen Teil der Projekte kann ChildFund Deutschland durch Patenschaftsspenden finanzieren. Der Verein ist Mitglied der ChildFund Alliance, eines internationalen Netzwerks von elf Kinderhilfswerken, das über zahlreiche Partner in rund 70 Ländern aktiv ist.

Programmländer

Äthiopien, Georgien, Indien, Kambodscha, Kenia, Kongo, Republik Moldau, Sambia, Senegal, Sri Lanka, Syrien, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Christliche Initiative Romero e.V.

Schillerstraße 44a
48155 Münster
Telefon 0251-6744130
cir@ci-romero.de
www.ci-romero.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE67 4006 0265 0003 1122 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Krämer-Broscheit

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
69 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 45

Einnahmen 2022: 6.457.582,68 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2007



Tätigkeit

Die Christliche Initiative Romero e.V. setzt sich im Sinne des 1981 ermordeten Erzbischofs von San Salvador Oscar Romero für Arme, Ausgegrenzte und Verfolgte ein. Dies geschieht zum einen durch die Unterstützung von Projekten vorwiegend in Nicaragua, El Salvador und Guatemala. Zum anderen betreibt der Verein Bildungs- und Kampagnenarbeit, um auf Missstände und Ungerechtigkeiten in der globalisierten Welt aufmerksam zu machen. Mit den geförderten Projekten engagiert sich der Verein insbesondere für die Achtung und Anerkennung arbeitender Kinder, für die Selbstbestimmung von Frauen, für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, auf Plantagen und in Minen, für nachhaltige Landwirtschaft, für die Achtung der Menschenrechte und die kulturellen und sozialen Rechte der indigenen Bevölkerung. Im Rahmen ihrer politischen Kampagnen- und Informationsarbeit greift die Initiative in entwicklungspolitische Debatten ein und initiiert Kampagnen, etwa für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Weltmarktfabriken, für die Entschuldung oder für fairen Kaffeehandel.

Programmländer

Brasilien, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Honduras, Nicaragua

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn

Knittlinger Steige 21
75433 Maulbronn
Telefon 07043-161680
info@christophorushilfe.de
www.christophorushilfe.de

Volksbank Kraichgau
IBAN DE54 6729 2200 0096 1000 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
464 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2022: 240.073,75 EUR

Gründungsjahr: 1972

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1999



Tätigkeit

Die Christophorushilfe unterstützt das Kinderzentrum Maulbronn gGmbH. Die gemeinnützige Gesellschaft unterhält eine Klinik mit einer Eltern-Kind-Station, einer Kinderstation und einer Ambulanz, eine private Schule und einen Kindergarten, ein Personalwohngebäude sowie einen Fortbildungsbereich. Die Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie behandelt Kinder mit komplexen Krankheitsbildern, wie neurologischen Erkrankungen (zum Beispiel Epilepsie), zerebralen Bewegungsstörungen, Muskelerkrankungen, Stoffwechselkrankheiten, Schädel-Hirn-Verletzungen und Entwicklungsstörungen im motorischen, sprachlichen, intellektuellen, sozialen sowie psychischen Bereich. Darüber hinaus führt die Kinderzentrum Maulbronn gGmbH Informationsveranstaltungen, Seminare und Kurse für Fachpersonal, Ärzte und andere Personen durch, die sich um entwicklungsgestörte, kranke und behinderte Kinder kümmern.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



DAHWA Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg
Telefon 0931-79480
info@dahw.de
www.dahw.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgremien:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
82 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 53, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2022: 18.556.166,35 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1993



Tätigkeit

Die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe fördert Projekte und Programme zur Bekämpfung von Lepra und Tuberkulose weltweit. Die räumlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in Asien sowie in Afrika. Die Hilfsmaßnahmen konzentrieren sich auf die Förderung von Leprakontrollprogrammen, von medizinischen Leistungen und Einrichtungen sowie von Projekten zur sozialen Rehabilitation der Lepra-patient:innen. Darüber hinaus werden Maßnahmen der Gesundheitsaufklärung und Ausbildungszentren unterstützt. Zur Organisation und Betreuung der Projekte werden Regionalbüros unterhalten. Die Arbeit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe, vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, wird von über 200 „Aktionsgruppen“ in verschiedenen deutschen Städten unterstützt.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Indien, Mosambik, Nigeria, Senegal, Sierra Leone, Tansania, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Das Hunger Projekt e.V.

Rüdesheimer Straße 7
80686 München
Telefon 089-21552420
info@das-hunger-projekt.de
www.das-hunger-projekt.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE10 3705 0198 0000 0475 71

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Leni Nebel, Suna Karkas

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
55 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2021: 620.184,78 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 2003



Tätigkeit

Das Hunger Projekt ist ein globales Netzwerk in 23 Ländern, das sich seit 1977 für die nachhaltige Überwindung des chronischen Hungers einsetzt. Ziel ist es, Menschen zur Zusammenarbeit zu befähigen und aus eigener Kraft ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Gleichzeitig bindet das Hunger Projekt einheimische Fach- und Führungskräfte aller Sektoren der Gesellschaft ein, um so ein unterstützendes gesellschaftspolitisches Umfeld für die lokalen Maßnahmen, Projekte und Kampagnen zu schaffen. Ein Schwerpunkt liegt im Empowerment der Frauen. Sie werden ausgebildet und dazu befähigt, in den lokalen demokratischen Gremien mitzuwirken und den Entwicklungsprozess mitzugestalten. Mit Einkommenschaffenden Maßnahmen, Kleinkrediten, Alphabetisierungskursen, Gesundheitsvorsorge und weiteren Programmen werden sie systematisch gestärkt. Neben dem Einsatz für die Gleichstellung von Frau und Mann legt das Hunger Projekt den Fokus auf die Förderung demokratischer Strukturen und politischer Mitsprache.

Programmländer

Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burkina Faso, Deutschland, Ghana, Indien, Malawi, Mexiko, Mosambik, Peru, Sambia, Senegal, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Der Kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.

Kurt-Schmücker-Platz 4
49624 Lönningen
Telefon 05432-597780
info@nazareno.de
www.nazareno.de

Volksbank Lönningen
IBAN DE91 2806 5061 0008 0705 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
59 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 241.886,64 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004

Tätigkeit

Der Kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V. unterstützt die Arbeit mit Straßenkindern in Fortaleza, Recife und Manaus, Brasilien, sowie die Familien dieser Kinder. Zu diesem Zweck arbeitet der Verein mit der brasilianischen Partnerorganisation „Associação Beneficente o Pequeno Nazareno“ (OPN) zusammen. Die Partnerorganisation betreibt zwei Kinderdörfer in Maranguape (Fortaleza) und in Itamaracá (Recife) mit Wohnhäusern, Schul- und Freizeiträumen sowie ein Stadthaus in Manaus. Ermöglicht werden die Projekte unter anderem durch Kinderpatenschaften.

Programmland

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





DESWOS

Innere Kanalstraße 69
50823 Köln
Telefon 0221-579890
public@deswos.de
www.deswos.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE87 3705 0198 0006 6022 21

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Johanna Drach

Aufsichtsgorgane:
Verwaltungsrat,
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
867 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2022: 2.324.359,83 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1993



DESWOS

Deutsche Entwicklungshilfe für soziales
Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.

Tätigkeit

DESWOS setzt sich weltweit für menschenwürdige Wohn- und Lebensbedingungen ein und gibt Not leidenden Menschen ein menschenwürdiges Zuhause, sichert ihre Existenz und bietet eine Chance zur Entwicklung. Der Verein setzt bei den von ihm unterstützten Projekten auf die Prinzipien der Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit. Zugleich ist der Organisation nach eigenen Angaben die aktive Einbindung der Zielgruppe in die Projektarbeit ein besonderes Anliegen. Die Verwirklichung der etwa 20 Projekte in rund zehn Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erfolgt in Kooperation mit einheimischen Fachkräften, Selbsthilfegruppen und gemeinnützigen Organisationen. Projekte sind beispielsweise der Bau von Wohnraum und Schulen, die Errichtung von Sanitäranlagen, Genossenschaftliches Siedeln alleinerziehender Frauen und die Förderung von Ausbildungsmöglichkeiten.

Programmländer

Ecuador, El Salvador, Indien, Malawi, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Senegal, Südafrika, Südsudan, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Deutsche AIDS-Stiftung

Münsterstraße 18

53111 Bonn

Telefon 0228-604690

info@aids-stiftung.de

www.aids-stiftung.de

Sparkasse KölnBonn

IBAN DE85 3705 0198 0008 0040 04

Leitungsorgan:

Vorstand

Aufsichtsorgan:

Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:

entfällt

Mitarbeiterschaft:

hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 100

Einnahmen 2020: 3.004.396,68 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:

unabhängig

Steuerstatus:

gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:

seit November 2006



Tätigkeit

Die Deutsche AIDS-Stiftung klärt über HIV und Aids auf und unterstützt im In- und Ausland Projekte für von HIV und Aids betroffene Menschen. Sie leistet zudem Öffentlichkeitsarbeit zum besseren Verständnis der Immunschwäche Aids und zur Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von HIV-positiven und an Aids erkrankten Menschen. Zu den von der Deutschen AIDS-Stiftung geförderten nationalen Projekten gehören Wohnprojekte für HIV-positive Menschen in Berlin, Köln und Essen. Des Weiteren unterstützt die Stiftung lokale und regionale Aidshilfe-Organisationen beispielsweise bei der Durchführung von Krankenreisen, von Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekten oder bei der Ausstattung eines ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes. Internationale Projekte lokaler Träger unterstützt die Stiftung vor allem im südlichen Afrika. Dort fördert sie Projekte in den Bereichen Aufklärung und Information für Jugendliche und Frauen, Projekte für Aidsweisen sowie medizinische Hilfsangebote.

Programmländer

Deutschland, Kenia, Mosambik, Russische Föderation, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen.
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Stühlingerstraße 11
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-1379760
info@spaltkinder.org
www.spaltkinder.org

SozialBank
IBAN DE29 3702 0500 0008 4842 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andrea Weiberg

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung, Revisoren

Mitglieder/Gesellschafter:
8 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2021: 2.973.033,75 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2012



Tätigkeit

Der Verein finanziert die Operation und Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen kraniofazialen Anomalien und Defekten. Neben der Durchführung der Basisoperationen werden je nach Projekt auch Folgetherapien bis hin zu einer umfassenden, interdisziplinären Hilfe angeboten. Die Organisation finanziert in diesem Zusammenhang auch die Ausbildung von Ärzt:innen und Therapeut:innen in den verschiedenen Projektländern und unterstützt den Aufbau von Hilfsstrukturen vor Ort wie auch die Aufklärungsarbeit. Die Deutsche Cleft Kinderhilfe kooperiert bei der Betreuung und medizinischen Versorgung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit lokalen Organisationen, Krankenhäusern und Ärzt:innen. Zudem werden die einheimischen Partner ehrenamtlich von deutschen Ärzt:innen durch Fachexpertise unterstützt.

Programmländer

Afghanistan, Bangladesch, Bolivien, Burundi, Costa Rica, Indien, Indonesien, Kamerun, Nicaragua, Pakistan, Peru, Philippinen, Ruanda, Tadschikistan, Tansania, Uganda, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Elisabethstraße 23
80796 München
Telefon 089-2729040
info@carreras-stiftung.de
www.carreras-stiftung.de

Commerzbank
IBAN DE96 7008 0000 0319 9666 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Ulrike Serini-Knoll

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2018: 9.030.344,13 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2009



Tätigkeit

Die Fördermaßnahmen des Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung e.V. bzw. der Deutschen José Carreras Leukämie-Stiftung, die der Verein maßgeblich unterstützt, bestehen insbesondere in der Erforschung und Entwicklung neuer Diagnose- und Therapiemethoden im Bereich von Leukämien und verwandten Blutkrankheiten. Unterstützt werden in diesem Zusammenhang zahlreiche Projekte an Universitätskliniken und wissenschaftliche Einrichtungen, zudem werden Stipendien an Nachwuchswissenschaftler:innen im In- und Ausland vergeben. Darüber hinaus wird der Ausbau von Behandlungskapazitäten für leukämiekranken Menschen, wie Transplantations-einheiten, Nachsorgestationen und Tageskliniken gefördert. Im Bereich „Soziale Dienstleistungen“ unterstützt der Verein Elterninitiativen und Selbsthilfeorganisationen in ganz Deutschland.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage überwiegend nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

In der Trift 13
57462 Olpe
Telefon 02761-9412913
info@deutsche-
kinderhospizstiftung.de
www.deutsche-
kinderhospizstiftung.de

Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden
IBAN DE83 4625 0049 0000 0525 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2022: 19.964.057,10 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2015

Tätigkeit

Zweck der Deutschen KinderhospizSTIFTUNG ist die bundesweite Förderung der Kinderhospizarbeit. Dabei unterstützt sie insbesondere die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins e.V., Olpe. Dieser betreut, berät und begleitet Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen. So fördert die Stiftung Ferienbegegnungen für die Kinder und Jugendlichen, Fachtagungen zur Kinderhospizarbeit oder Familienbegegnungswochen für betroffene Kinder und deren Eltern.

Programmland
Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen.
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Deutsche Kinderkrebsstiftung

Adenauerallee 134
53113 Bonn

Telefon 0228-688460
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Commerzbank
IBAN DE48 3708 0040 0055 5666 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Dirk Hannowsky, Martin Spranck

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 44, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2021: 30.415.101,77 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Die Deutsche Kinderkrebsstiftung steht den betroffenen Familien in enger Verflechtung mit dem Dachverband der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. und den angeschlossenen Elterngruppen mit Informationen, Ratschlägen und in wirtschaftlichen Notlagen mit finanziellen Hilfen aus einem Sozialfonds zur Verfügung. Im „Waldpiraten-Camp“ in Heidelberg organisiert die Stiftung für die krebskranken Kinder und Jugendlichen Camps und Freizeiten. Darüber hinaus fördert der Selbsthilfeverbund die Forschung mit dem Ziel, die Ursachen von Leukämie- und Krebserkrankungen im Kindesalter genauer zu ergründen, die Behandlungsmethoden zu verbessern und die Schmerzen zu lindern.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel

Friedrich-Eberle-Straße 4d
76227 Karlsruhe
Telefon 0721-66985659
info@haensel-gretel.de
www.haensel-gretel.de

SozialBank
IBAN DE25 6602 0500 0000 0006 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jerome Braun

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2020: 664.608,60 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2000



Tätigkeit

Die Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel ist bestrebt, das Problem der sexuellen Gewalt an Kindern stärker in das öffentliche Bewusstsein zu bringen und gesellschaftliche Veränderungsprozesse voranzutreiben. Hierfür setzt die Stiftung Projekte um, die zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Enttabuisierung des Themas und vor allem zur Prävention und Verhinderung von sexuellen Gewalttaten an Kindern und Jugendlichen beitragen sollen. Die Kinderschutzstiftung initiiert sogenannte „Notinseln“ für Kinder (Geschäfte, die sich per Aufkleber als sicherer Ort für Kinder ausweisen). Mit Fachberatungsstellen und anderen Partnern werden unter anderem Theaterprojekte zum Thema Missbrauch, Präventionsausstellungen an Schulen sowie das bundesweite Kita-Präventionsprogramm „Starke Kinder Kiste!“ umgesetzt. Darüber hinaus ist die Organisation Partner der Sexualmedizinischen Ambulanz der Berliner Charité bei der Durchführung des Präventionsprogramms „Kein Täter werden“.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.

Adenauerallee 134
53113 Bonn

Telefon 0228-688460
info@kinderkrebsstiftung.de
www.kinderkrebsstiftung.de

Commerzbank
IBAN DE91 3708 0040 0021 2222 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Dirk Hannowsky, Martin Spranck

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
76 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2021: 1.944.203,11 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1995

Tätigkeit

Die Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V. fördert die Leukämie- und Krebsforschung und hilft betroffenen Kindern und ihren Familien mit finanziellen Unterstützungszahlungen, psychosozialer Betreuung und Beratungen zu sozialrechtlichen und anderen Fragen. Zudem bietet der Selbsthilfeverband den Betroffenen Informationen anhand von Broschüren, Videofilmen, Seminaren, Kursen sowie der Verbandszeitschrift WIR.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.

Wittelsbacherallee 86
60385 Frankfurt am Main
Telefon 069-4058980
dmsg@dmsg-hessen.de
www.dmsg-hessen.de

SozialBank
IBAN DE74 5502 0500 0007 6052 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Benno Rehn

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
3.870 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 30, ehrenamtlich: 354

Einnahmen 2021: 1.447.252,86 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006



Tätigkeit

Der Verein versteht sich als Interessenvertretung für MS-Kranke und ihre Angehörigen, berät diese in medizinischen, rechtlichen und beruflichen Fragen, organisiert und führt sozialmedizinische Nachsorge durch und leistet soziale Unterstützung. Die Beratung findet unter anderem in sechs Beratungsstellen, durch Peerberater:innen, in Selbsthilfegruppen und über Beratungstelefone statt. Der Verein arbeitet mit Kliniken, Behörden und Einrichtungen der Behindertenhilfe zusammen, um Hilfeleistungen zu vermitteln oder selbst zu erbringen. Der DMSG Landesverband Hessen führt krankheitsbezogene Informationsveranstaltungen sowie Patientenforen durch, organisiert Information und Schulung ehrenamtlicher Mitarbeitender der Selbsthilfegruppen und bietet zur besseren Krankheitsbewältigung gruppentherapeutische Angebote für MS-Kranke und ihre Angehörigen an.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon 0228-90910
info@denkmalschutz.de
www.denkmalschutz.de

Commerzbank
IBAN DE71 5004 0050 0400 5004 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 189, ehrenamtlich: 500

Einnahmen 2022: 69.600.533,37 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2015



Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Tätigkeit

Die Hauptaufgabe der Stiftung liegt in der Erhaltung und Wiederherstellung bedeutender Kulturdenkmale in Deutschland. Wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen, werden beispielsweise Bürgerhäuser, Schlösser, Kirchen und archäologische Stätten restauriert. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der Stiftung ist die Bewusstseinsförderung für den Denkmalschutz. So koordiniert die Organisation unter anderem den bundesweiten Tag des offenen Denkmals, ist auf Messen vertreten, organisiert Ausstellungen sowie Studienreisen und veröffentlicht vielfältige Publikationen. Zudem können sich Fachleute und interessierte Laien in der „DenkmalAkademie“ fortbilden. Auch Jugendarbeit ist Teil der Stiftungsarbeit. Durch sie sollen bereits junge Menschen für den Denkmalschutz gewonnen werden.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

c/o Verbraucherzentrale
Bundesverband e.V.
Rudi-Dutschke-Straße 17
10696 Berlin
Telefon 030-25800239
info@verbraucherstiftung.de
www.verbraucherstiftung.de

SozialBank
IBAN DE52 1002 0500 0001 1833 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Julia Marg

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3

Einnahmen 2021: 526.020,86 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2023

Tätigkeit

Die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz fördert Vorhaben und Projekte im Bereich der Verbraucherbildung und -information sowie des Verbraucherschutzes. In einer immer komplexer werdenden Konsumwelt sollen insbesondere junge Menschen die Möglichkeit erhalten, selbstbestimmte Konsumententscheidungen zu treffen. Unterstützt werden vor allem zukunftsweisende Maßnahmen. Zu den ausgewählten Themenbereichen gehören: Ernährung, Finanzen, Nachhaltigkeit und Medien. Die Stiftung finanziert Maßnahmen des Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. und seiner Mitgliedsorganisationen und fördert auch eigene Projekte, wenn ihre finanziellen Ressourcen dies erlauben.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

Loebensteinstraße 25
30175 Hannover
Telefon 0511-943730
hannover@dsw.org
www.dsw.org

Commerzbank
IBAN DE56 2504 0066 0383 8380 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jan Kreutzberg

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 168

Einnahmen 2021: 8.404.551,16 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2005



Tätigkeit

Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung hat das Ziel, mit ihrer Arbeit zur Umsetzung des Rechts auf Familienplanung und zu einer zukunftsfähigen Bevölkerungsentwicklung beizutragen. Jugendliche sind daher die wichtigste Zielgruppe. Die Stiftung unterstützt junge Menschen im östlichen Afrika dabei, ihre Lebensperspektiven selbst verbessern zu können. Durch die Projekte erhalten sie umfassende Sexualaufklärung, eine bessere Gesundheitsversorgung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen, für ihre Rechte einzutreten. Auf nationaler und internationaler Ebene nimmt die Stiftung Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse in den Bereichen Gesundheit, Familienplanung und Gleichstellung der Geschlechter. Neben dem Hauptsitz in Hannover ist die DSW in Äthiopien, Kenia, Tansania und Uganda sowie mit Verbindungsbüros in Berlin und Brüssel vertreten.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Kenia, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-99950
info@duh.de
www.duh.de

SozialBank
IBAN DE45 3702 0500 0008 1900 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jürgen Resch; Sascha Müller-Kraenner;
Barbara Metz

Aufsichtsorgan:
Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
475 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 165, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2021: 14.415.868,94 EUR

Gründungsjahr: 1975

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2015

Tätigkeit

Die Deutsche Umwelthilfe ist ein Umwelt- und klageberechtigter Verbraucherschutzverband. Sie setzt sich für einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, Artenvielfalt und Landschaft ein. Der Verein stellt ein Forum für Umweltorganisationen, Politiker und Entscheidungsträger aus der Wirtschaft dar. Seine Ziele sind ökologische und zukunftsfähige Weichenstellungen. Im Dialog mit Unternehmen und Umweltpolitikern entwickelt die Umwelthilfe Chancen für nachhaltige Wirtschaftsweisen und umweltfreundliche Produkte. Gleichzeitig gehört es zu ihren Aufgaben, die Öffentlichkeit umfassend zu informieren sowie Umweltpolitik und -recht transparent zu machen.

Programmländer

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Telefon 0228-22880
info@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Präsidium, Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 480, ehrenamtlich: 24

Einnahmen 2021: 310.168.298,48 EUR

Gründungsjahr: 1962

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 1992



Deutsche Welthungerhilfe e.V.

Tätigkeit

Die Deutsche Welthungerhilfe e.V. fördert weltweit Projekte der Entwicklungszusammenarbeit sowie Nothilfe- und Wiederaufbauprogramme nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Die Arbeit des Vereins konzentriert sich vorrangig auf die ländliche Bevölkerung. Die wichtigsten Förderbereiche sind humanitäre Hilfe, Ernährungssicherung und Landwirtschaft, Wasserversorgung und Infrastruktur-Aufbau. Die Welthungerhilfe arbeitet vorrangig mit einheimischen Partnerorganisationen zusammen sowie mit entsandten Entwicklungsexperten. In ihrer Informationsarbeit wirbt sie für die inhaltliche Ausrichtung ihrer Projektarbeit sowie für eine Aufwertung der Entwicklungszusammenarbeit und eine größere Beachtung der Ernährungsproblematik.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Burkina Faso, Burundi, Deutschland, Haiti, Indien, Irak, Jemen, Kambodscha, Libanon, Liberia, Malawi, Mali, Nepal, Niger, Pakistan, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Syrien, Tadschikistan, Türkei, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Deutscher Caritasverband e.V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-2000
info@caritas.de
www.caritas.de

SozialBank
IBAN DE88 6602 0500 0202 0202 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Delegiertenversammlung; Caritasrat

Mitglieder/Gesellschafter:
48 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 437, ehrenamtlich: 33

Einnahmen 2022: 247.236.475,35 EUR

Gründungsjahr: 1897

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2000



Tätigkeit

Der Deutsche Caritasverband ist die Bundeszentrale der Caritas in Deutschland. Im nationalen und europäischen Rahmen setzt sich der Verband für eine sozial gerechte Gesetzgebung ein. Ziel seiner Kampagnenarbeit ist es, das Bewusstsein für Menschen in Not zu fördern und einen Beitrag zur Solidarität zwischen Arm und Reich in Deutschland und Europa zu leisten. Er unterstützt die ca. 6.000 Träger caritativer Einrichtungen in Deutschland durch Vernetzung sowie fachliche und strategische Weiterentwicklung und vertritt sie auf der Bundes- und Europaebene. Darüber hinaus leistet Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, weltweit Katastrophenhilfe und fördert soziale Projekte für Kinder, alte und kranke sowie behinderte Menschen.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Ecuador, Georgien, Haiti, Indien, Indonesien, Irak, Kolumbien, Libanon, Mexiko, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Senegal, Somalia, Sri Lanka, Syrien, Tadschikistan, Tansania, Türkei, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäße
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Schulte-Marxloh-Straße 15
47169 Duisburg
Telefon 0203-355377
info@blindenhilfswerk.de
www.blindenhilfswerk.de

SozialBank
IBAN DE94 3702 0500 0007 2133 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Simone Henzler

Aufsichtsorgane:
Verwaltungsrat,
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2022: 1.267.350,43 EUR

Gründungsjahr: 1961

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992

Tätigkeit

Das Deutsche Blindenhilfswerk unterstützt hilfsbedürftige blinde und sehbehinderte Menschen insbesondere in Deutschland und Afrika. In Deutschland liegt der Schwerpunkt bei der Förderung der Teilhabe am öffentlichen Leben, insbesondere im Bereich von Kultur und Sport. In Afrika leistet der Verein materielle Unterstützung Sehgeschädigter in Notlagen, beschafft Blindenhilfsmittel und finanziert Augenoperationen. Zur Verbesserung der Infrastruktur für blinde und sehgeschädigte Menschen unterstützt das DBHW die Errichtung von Blinden- und Sehbehindertenschulen und hilft beim Aufbau und bei der Einrichtung von Augenkliniken.

Programmländer

Albanien, Bangladesch, Benin, Deutschland, Ghana, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Mali, Ruanda, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.

Graurheindorfer Straße 151a
53117 Bonn
Telefon 0228-5594910
info@dkbw.de
www.blindenwerk.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE42 3606 0295 0000 0014 14

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtspräsident:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
7 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2021: 1.543.329,32 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992



Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.

Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, blinden, taubblinden und hochgradig sehbehinderten Menschen ein selbständiges Leben sowie die Teilnahme am öffentlichen und religiösen Leben zu ermöglichen. Das DKBW fördert insbesondere die gemeinnützigen Tochtergesellschaften, den „Blindenschriftverlag und -druckerei gGmbH Pauline von Mallinckrodt“ in Paderborn und die „Deutsche Katholische Blindenbücherei gGmbH“ in Bonn. Zudem bietet der Verein Treffen, Bildungs- und Erholungsfreizeiten an. Im Ausland werden insbesondere der Bau und die Ausstattung von Blindenschulen, Augenkliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Wohnheimen, Ausbildungs- und Werkstätten unterstützt. Einrichtungen und Betroffene werden zudem mit Medikamenten und Hilfsmitteln ausgestattet. Mit der schweizerischen Caritas-Aktion der Blinden unterhält das DKBW in Landschlacht (CH) ein Internationales Katholisches Blindenzentrum, das vor allem hochgradig sehbehinderten, blinden und taubblinden Menschen als Tagungsort und Erholungsstätte dient.

Programmländer

Bangladesch, Bolivien, Burkina Faso, Deutschland, Ghana, Indien, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118
10117 Berlin
Telefon 030-3086930
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

SozialBank
IBAN DE27 3702 0500 0003 3311 11

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Holger Hofmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
108 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 85, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2022: 9.837.519,96 EUR

Gründungsjahr: 1972

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2020
und von 1997 bis 2010



Tätigkeit

Der Verein setzt sich für Kinderrechte, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie die Überwindung von Kinderarmut in Deutschland ein. Die Vereinsarbeit besteht aus der Vergabe von Zuschüssen an Projekte unter anderem im Bereich der Kinderkulturarbeit, der Spielraumgestaltung, der Medienpädagogik sowie der Kinderpolitik und Kinderlobbyarbeit. Das DKHW arbeitet dabei mit verschiedenen staatlichen und privaten Institutionen zusammen. Es versteht sich als Lobbyist und Forum für Multiplikatoren, Experten, Praktiker und Entscheidungsträger, die sich für junge Menschen engagieren. Aus einem speziellen Kindernothilfefonds erhalten auf Antrag in Not geratene Familien mit ihren Kindern finanzielle Hilfen. Die Organisation betreibt zudem eigene Projekte. Neben Veranstaltungen, Publikationen und Fachberatung sind dies die Finanzierung unter anderem von Ferienfreizeiten, dem Zugang zu Bildung und Sport sowie gesunder Ernährung. Weiterhin setzt sich der Verein für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention ein.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Höninger Weg 104
50969 Köln
Telefon 0221-936500
mail@unicef.de; www.unicef.de

SozialBank
IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Schneider,
Jens Schwanewedel

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung,
Prüfungsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
68 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 189,
ehrenamtlich: 8.000

Einnahmen 2022: 247.588.562,26 EUR

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2010
und von 1995 bis 2008



Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Tätigkeit

Das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. unterstützt das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen bei seinem weltweiten Einsatz für den Schutz der Kinderrechte mit eigenen Programmen. Die Arbeit konzentriert sich auf den Aufbau sozialer Grunddienste für Not leidende und benachteiligte Kinder. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche Medizin, sauberes Wasser, Grundbildung und Ernährung. Weiter setzt sich UNICEF für einen besseren Schutz der Kinder vor Ausbeutung und Missbrauch ein. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet UNICEF Not- und Wiederaufbauhilfe. Darüber hinaus setzt sich das Deutsche Komitee für UNICEF auch in Deutschland für die Rechte der Kinder ein und macht auf Kinderrechtsverletzungen aufmerksam. Dazu gehören die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche, umfassende Informationsarbeit sowie Kampagnen der UNICEF-Ehrenamtlichen zur Stärkung der Kinderrechte in Politik und Gesetzgebung.

Programmländer

Äthiopien; Afghanistan; Bangladesch; Burkina Faso; Demokratische Republik Kongo; Ghana; Griechenland; Irak; Jemen; Kenia; Liberia; Madagaskar; Malawi; Nepal; Niger; Pakistan; Philippinen; Somalia; Südsudan; Syrien; Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Generalsekretariat, Carstennstraße 58
12205 Berlin
Telefon 030-854040
drk@drk.de
www.drk.de

SozialBank
IBAN DE63 3702 0500 0005 0233 07

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Bundesversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
21 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 356

Einnahmen 2020: 172.615.346,14 EUR

Gründungsjahr: 1863

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2002



Tätigkeit

Der Bundesverband setzt verbandspolitische Ziele und hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände durch zentrale Maßnahmen und einheitliche Regelungen zu fördern. In seinen Bereich fallen die Auslandshilfe, die Suchdienste, die Politikberatung auf Bundes- und Europaebene sowie die Interessenvertretung in der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung. Darüber hinaus unterstützt der Bundesverband auch finanziell die durch die rechtlich selbstständigen Mitgliedsverbände im Inland erbrachten Leistungen der freien Wohlfahrtspflege, beispielsweise die Altenhilfe und -pflege sowie die Kinder-, Familien- und Jugendhilfe.

Programmländer

Ägypten, Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Costa Rica, Haiti, Indien, Kirgistan, Laos, Libanon, Libyen, Myanmar, Namibia, Nepal, Peru, Polen, Südsudan, Syrien, Tadschikistan, Uganda, Ukraine, Usbekistan, Venezuela, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam wahrgenommen
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wahr, klar, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.

Maria-Louisen-Straße 45
22301 Hamburg
Telefon 040-4601151
mail@dewi-saraswati.de
www.dewi-saraswati.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE12 2005 0550 1280 1449 97

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
163 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2021: 203.618,76 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1998



Tätigkeit

Dewi Saraswati Hamburg e.V. will durch die Förderung von Patenkindern in Indien dem Kreislauf von unzureichender Ausbildung und Armut entgegenwirken. Mit den Patenschaftsbeiträgen wird sozial benachteiligten Kindern eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht. Der Verein kooperiert mit der ortsansässigen Partnerorganisation Dewi Saraswathi India Trust. Die Zusammenarbeit erstreckt sich insbesondere auf den Auf- und Ausbau sowie den Unterhalt eines Kinderdorfes nahe der Stadt Chengalpattu/Indien, in dem elternlose beziehungsweise vernachlässigte Kinder (überwiegend Mädchen) leben. Neben den Wohnhäusern für Kinder, Betreuerinnen und Lehrerinnen befinden sich auf dem Gelände des Kinderdorfs unter anderem eine Vorschule, eine Grundschule sowie eine weiterführende Schule. Darüber hinaus fördert der Verein die Ausbildung und Ernährung von Kindern, die in den Slums bei ihren Müttern leben. Zudem fördert Dewi Saraswati Frauen unter anderem durch die Bereitstellung von Mikrokrediten.

Programmland Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam wahrgenommen
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Telefon 030-652110
kontakt@diakonie-
katastrophenhilfe.de

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

Evangelische Bank
IBAN DE68 5206 0410 0000 5025 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtspräsident:
Konferenz Diakonie und Entwicklung,
Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 132

Einnahmen 2022: 136.858.499,23 EUR

Gründungsjahr: 1954

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1993



Tätigkeit

Die Diakonie Katastrophenhilfe ist das humanitäre Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie gehört gemeinsam mit der Schwesterorganisation Brot für die Welt zum Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. Während das Aufgabenfeld von Brot für die Welt die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist, engagiert sich die Diakonie Katastrophenhilfe vor allem in den Bereichen Soforthilfe, Wiederaufbau und Katastrophenvorsorge. Sie unterstützt weltweit Menschen, die Opfer von Naturkatastrophen oder politischen Krisen geworden sind und diese Not nicht aus eigener Kraft bewältigen können, etwa bei Erdbeben, Überschwemmungen, Dürren, Krieg und Vertreibung. Neben der Katastrophenhilfe leistet die Organisation zudem Aufklärungs- und Lobbyarbeit im Bereich der Humanitären Hilfe.

Programmländer

Äthiopien, Bangladesch, Demokratische Republik Kongo, Haiti, Indien, Irak, Jemen, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mosambik, Myanmar, Niger, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Somalia, Syrien, Tschad, Türkei, Venezuela u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam wahrgenommen
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Fleckenbühl 6
35091 Cölbe

Telefon 06427-92210
info@diefleckenbuehler.de
www.diefleckenbuehler.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE87 4306 0967 6003 0367 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2020: 1.159.770,77 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2000



Tätigkeit

Der Verein unterstützt mit einem Großteil seiner Mittel seine beiden Tochtergesellschaften – „Die Fleckenbühler Hof Fleckenbühl gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH“, Cölbe-Schönstadt, sowie „Die Fleckenbühler Haus Frankfurt gemeinnützige und mildtätige Gesellschaft mbH“, Frankfurt am Main, die konkrete Hilfe leisten. Sie beraten hilfesuchende Menschen mit Suchtproblemen und bieten Unterbringung, Ausbildung und Arbeit in den Selbsthilfeeinrichtungen an. Die Gesellschaften betreiben verschiedene Zweckbetriebe, wie den als Demeter-Betrieb anerkannten landwirtschaftlichen Betrieb auf Hof Fleckenbühl, ein Hofcafé, Bioläden, eine Käserei, Bäckerei und Töpferei sowie ein Transport- und Umzugsunternehmen. Über das Thema Sucht, die Suchtarbeit sowie die vielfältigen Projekte berichtet der Verein in seiner Zeitung „die Fleckenbühler“.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Difäm Weltweit

Im Rotbad 46,
Merrit & Peter Renz Haus
72076 Tübingen
Telefon 07071-206811
info@difaem.de
www.difaem.de

Evangelische Bank
IBAN DE36 5206 0410 0000 4066 60

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 29, ehrenamtlich: 25
Einnahmen 2022: 5.228.101,05 EUR

Gründungsjahr: 1906

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1996



Tätigkeit

Difäm Weltweit, ein Arbeitsbereich des Difäm e.V., setzt sich in Zusammenarbeit mit Partnern weltweit für Gesundheit ein. Der Arbeitsbereich ist beratend tätig und unterstützt Projekte von Partnerorganisationen finanziell. Er fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal, die Ausstattung von Gesundheitseinrichtungen, die Verbesserung des Zugangs zu Medikamenten, den Ausbau lokaler Strukturen zur Supervision von Einrichtungen sowie die Finanzierung lokaler Gesundheitseinrichtungen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Prävention und Behandlung von HIV und Aids, Malaria, Tuberkulose und anderen Krankheiten. Eine besondere Bedeutung haben die Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind sowie die Beteiligung der Menschen in die Arbeit vor Ort. Difäm Weltweit engagiert sich zudem unter anderem im Aktionsbündnis gegen AIDS.

Programmländer

Angola, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Indien, Malawi, Nigeria, Ruanda, Sierra Leone, Südafrika, Südsudan, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.

Goldackerweg 10
61440 Oberursel (Taunus)
Telefon 06171-6987955
info@kinderhilfswerk-oberursel.de
www.kinderhilfswerk-oberursel.de

Taunus-Sparkasse
IBAN DE42 5125 0000 0001 1125 54

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2020: 30.639,85 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Der Verein unterstützt mehrfach behinderte junge Menschen, die im Kinderheim „Casa St. Maria“ in Carani, Bezirk Timisoara, Rumänien, leben. Darüber hinaus fördert er ein Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth für Straßen- und Waisenkinder im „Pater-Jordan-Haus“, das vom deutschen Pater Berno Rupp in Timisoara gegründet wurde, sowie das Kinderzentrum „Casa Pater Berno“ in Bako-va, für das der Verein die finanzielle Trägerschaft übernommen hat. Des Weiteren sammelt die Organisation Spenden für eine jährliche Weihnachtspäckchenaktion und wirbt um Projektpatenschaften.

Programmland

Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, hinreichend klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Don Bosco Mission Bonn

Sträßchensweg 3
53113 Bonn

Telefon 0228-539650
info@donboscomission.de
www.donboscomission.de

Pax-Bank
IBAN DE92 3706 0193 0022 3780 15

Leitungsorgan:
Einrichtungsleitung

Geschäftsführung:
Dr. Nelson Penedo

Aufsichtsorgane:
Provinzialrat der Deutschen Provinz,
Ausschuss des Beirats

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2021: 13.487.460,33 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: rechtlich unselbständig

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013



Tätigkeit

Don Bosco Mission Bonn ist eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos und vertritt die internationalen Anliegen des Ordens in Deutschland. Sie fördert Projekte der Salesianer Don Boscos und unterstützt vor allem Kinder und Jugendliche in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Schulunterricht, Berufsbildung und Jugendarbeit. Die Salesianer arbeiten in Schulen, Ausbildungsstätten, Pfarrien und Straßenkinderzentren mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Darüber hinaus fördert Don Bosco Mission Bonn Projekte unter anderem der Entwicklungszusammenarbeit und der Gesundheitshilfe.

Programmländer

Albanien, Angola, Bangladesch, Belarus, Bolivien, Bulgarien, China, Deutschland, Ghana, Haiti, Indien, Kambodscha, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kosovo, Kuba, Malawi, Mali, Mauritius, Mongolei, Myanmar, Pakistan, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Rumänien, Sambia, Sierra Leone, Südafrika, Syrien, Tansania, Türkei, Ukraine, Venezuela u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit

Sträßchensweg 3
53113 Bonn

Telefon 0228-5396545
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

Pax-Bank
IBAN DE10 3706 0193 3040 5060 70

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Silvia Cromm, Bettina Ruoff,
Holger Bauer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung;
Hauptausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
65 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 35, ehrenamtlich: 33

Einnahmen 2021: 17.879.832,67 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013



Tätigkeit

Der Verein wurde im Jahr 1980 unter dem Namen „Jugend Dritte Welt - Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V.“ gegründet und trägt seit dem Jahr 2011 den Namen Don Bosco Mondo e.V. Die Organisation fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit vor allem Kinder- und Jugendhilfeprogramme in über 40 Ländern weltweit. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich der schulischen und beruflichen Bildung sowie in der Arbeit mit Straßenkindern. Darüber hinaus leistet Don Bosco Mondo Nothilfe, fördert Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und unterstützt die Selbsthilfestrukturen vor Ort beispielsweise durch Programme zur ländlichen Entwicklung.

Programmländer

Angola, Argentinien, Äthiopien, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, El Salvador, Ghana, Guatemala, Guinea, Indien, Indonesien, Kolumbien, Liberia, Madagaskar, Myanmar, Namibia, Nigeria, Pakistan, Peru, Philippinen, Polen, Ruanda, Sambia, Sierra Leone, Südsudan, Tansania, Tschad u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.

Engenser Straße 81
56564 Neuwied
Telefon 02631-83790
eirene-int@eirene.org
www.eirene.org

Bank für Kirche und Diakonie -
KD-Bank
IBAN DE16 3506 0190 1011 3800 14

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Anthea Bethge

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
288 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 157, ehrenamtlich: 80
Einnahmen 2022: 8.269.374,55 EUR

Gründungsjahr: 1957

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995



Tätigkeit

EIRENE (griechisch für Frieden) entsendet Freiwillige in Projekte nach Afrika, Lateinamerika, West- und Osteuropa sowie in die USA und Kanada. In Deutschland leistet EIRENE Informations- und Bildungsarbeit und fördert den Austausch und die Verständigung zwischen den Ländern und Kulturen. Das Südprogramm des Vereins umfasst die Förderung von Entwicklungs- und Kleinprojekten insbesondere im Niger, der DR Kongo sowie in Nicaragua und Costa Rica. Das Nord- und Ostprogramm soll zur Verwirklichung der Menschenrechte und zur Versöhnung in Kriegsgebieten beitragen und Solidarität mit an den gesellschaftlichen Rand gedrängten Menschen ausdrücken (u.a. Obdachlose, Behinderte, psychisch kranke Menschen, Arbeitslose). Im Rahmen des Ostprogramms vermittelt EIRENE Freiwillige in Projekte nach Bosnien-Herzegowina und Rumänien. Sie tragen dort zum Aufbau der Zivilgesellschaften bei und arbeiten mit Straßenkindern, diskriminierten Minderheiten oder Jugendlichen zusammen.

Programmländer

Bolivien, Burkina Faso, Burundi, Costa Rica, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Kanada, Mali, Niger, Nordirland, Rumänien, USA u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.

Hauptstraße 15a
35614 Aßlar-Berghausen
Telefon 06441-2048820
info@krebskrankekinder-giessen.de
www.krebskrankekinder-giessen.de

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE09 5139 0000 0000 0191 19

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
437 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2021: 567.736,47 EUR

Gründungsjahr: 1982

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995



Tätigkeit

Der Verein betreut Kinder und Jugendliche, die an Leukämie oder Krebs erkrankt sind, sowie deren Eltern. Dazu fördert er die Station Peiper der Universitätskinderklinik Gießen und Marburg, Standort Gießen, und hilft auf der nach dem Leipziger Kinderarzt Prof. Dr. med. Albrecht Peiper (1889-1969) benannten Kinderkrebstation, die Behandlung und Betreuung unter anderem durch die Finanzierung von Personalstellen zu verbessern und die Station kindgerecht zu gestalten. Zudem unterstützt er das Familienzentrum für krebskranke Kinder Gießen e.V., das den betroffenen Familien während der stationären Behandlungsphase ein vorübergehendes Zuhause in der Nähe ihrer Kinder bietet. Darüber hinaus finanziert der Verein einen Ambulanzdienst, der die Kinder und Eltern zu Hause betreut, und gewährt auf Antrag finanzielle Hilfen für durch die Krankheit in Not geratene Familien. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung der angewandten Forschung auf dem Gebiet der Leukämieerkrankung von Kindern und Jugendlichen.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.

Bahnhofstraße 14
73207 Plochingen
Telefon 07153-9889026
buero@eritrea-hilfswerk.de
www.eritrea-hilfswerk.de

Volksbank Plochingen
IBAN DE86 6119 1310 0811 6750 09

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 24

Einnahmen 2021: 90.199,48 EUR

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1996

Tätigkeit

Das Eritrea-Hilfswerk leistet seit 1976 Hilfe zur Selbsthilfe für bedürftige Menschen in Eritrea. Die Fördermaßnahmen umfassen die Bereiche Landwirtschaft, Gesundheit, Bildung und Soziales. Konkret unterstützt der Verein beispielsweise die Sanierung und den Neubau von Kindergärten und Schulen, den Zugang zu Wasser, die Ausstattung von Krankenhäusern und die Ausbildung von medizinischem Personal, und er fördert verschiedene Einkommen schaffenden Maßnahmen für besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen. In Deutschland betreibt das EHD im Sinne der Völkerverständigung Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Eritrea.

Programmländer

Deutschland, Eritrea

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Westendstraße 3
78315 Radolfzell am Bodensee
Telefon 07732-92720
info@euronatur.org
www.euronatur.org

SozialBank
IBAN DE53 3702 0500 0008 1820 01

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgan:
Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 29, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2021: 6.021.010,37 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006



Tätigkeit

Die Fördermaßnahmen der Stiftung sind vielfältig und umfassen Natur- und Artenschutzprojekte (wie zum Beispiel „Grünes Band Europa“ „Braunbären in Europa“, „Zugvogelschutz“, „Wölfe in Europa“), den Einsatz für die Erhaltung gefährdeter Wildtierpopulationen und ihrer Lebensgrundlagen sowie die Planung und Einrichtung von Schutzgebieten. EuroNatur kooperiert dabei mit lokalen und regionalen Partnern. Zudem wirkt die Stiftung mit bei der Beratung und Begleitung von Regionalentwicklungsmaßnahmen in Landwirtschaft, Tourismus und Verkehr und engagiert sich bei der Vernetzung von Naturschutz mit Wissenschaft, Politik und Ökonomie. Zugleich fördert EuroNatur die grenzübergreifende Zusammenarbeit internationaler Expertinnen und Experten.

Programmländer

Albanien, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Kosovo, Kroatien, Mauretanien, Montenegro, Nordmazedonien, Österreich, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Spanien, Ungarn

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Binsenstraße 36
97297 Waldbüttelbrunn
Telefon 0931-40480080
info@fidesco.de
www.fidesco.de; www.fidesco-
international.org/de

SozialBank
IBAN DE60 5502 0500 0008 6321 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Kathrin Dusserre

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 21

Einnahmen 2021: 257.344,48 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2013



Tätigkeit

Fidesco e.V. ist der deutsche Zweig der Missions- und Entwicklungshilfeorganisation Fidesco International. Sie leistet in erster Linie Entwicklungshilfe in den Bereichen Sozialarbeit, Bildungs- und Gesundheitswesen, Verwaltung, Handwerk sowie landwirtschaftliche Entwicklung. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Missionsarbeit und der hiermit verbundene Nord-Süd-Austausch von gut ausgebildeten Volontären. Diese arbeiten eng mit den lokalen Mitarbeitenden in den Projekten zusammen und fördern so die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Neben der Anwerbung, Betreuung und finanziellen Unterstützung von Volontären in Deutschland liegt der Arbeitsschwerpunkt insbesondere in der Förderung eines Straßenkinderzentrums in Ruanda, einer Gesundheitseinrichtung in Guinea sowie der Unterstützung von Häftlingen in der Dem. Rep. Kongo. In Deutschland betreibt der Verein Bildungs- und Informationsarbeit beispielsweise durch Veranstaltungen und Vorträge an Schulen und fördert zudem kulturelle Austauschprojekte.

Programmländer

Benin, Brasilien, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guinea, Haiti, Madagaskar, Ruanda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Flughafenverein München e.V.

Terminalstraße Mitte 18
85356 Flughafen München
Telefon 089-97564200
info@flughafenverein.de
www.flughafenverein.de

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN DE12 7005 1995 0000 9663 33

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
568 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2021: 215.139,25 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2016



Tätigkeit

Der Flughafenverein München e.V. unterstützt auf vielfältige Weise Menschen in Not. Meist handelt es sich um individuelle Hilfen, etwa bei Schicksalsschlägen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Region um den Flughafen München. Die Organisation engagiert sich aber auch bei Not- und Katastrophenfällen im Ausland. Hinzu kommen bisweilen Hilfsgüter-Transporte ins Ausland. Voraussetzung für Hilfe sind eine konkrete Notsituation und die Bedürftigkeit der Betroffenen. Dies wird im Vorfeld vom Verein geprüft, gegebenenfalls in Kooperation mit anderen Stellen, etwa Ämtern oder Konsulaten. Bei Unterstützungsleistungen für Mitarbeitende der Flughafen München GmbH oder ihrer Tochtergesellschaften erfolgen zum Teil Abstimmungen mit Betriebsräten oder dem Sozialdienst.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



ForAfrika

ForAfrika Deutschland e.V.

Junghansstraße 5
70469 Stuttgart
Telefon 0711-48040460
hallo@forafrika.de
www.forafrika.de

Baden-Württembergische Bank
IBAN DE52 6005 0101 0001 1332 44

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sabine Wenz

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 1.712.899,47 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2008



Tätigkeit

ForAfrika Deutschland e.V. ist eine christlich-humanitäre Hilfs- und Entwicklungsorganisation, die das Ziel verfolgt, Afrika auf seinem Weg zu einem wirtschaftlich gesunden und eigenständigen Kontinent zu unterstützen. ForAfrika Deutschland ist Partner der internationalen Organisation For Afrika to Thrive. Diese wurde 1984 von Afrikanerinnen und Afrikanern gegründet und hat ihren Sitz in Mauritius, die Hauptverwaltung befindet sich in Südafrika. ForAfrika Deutschland engagiert sich über die internationale Organisation in mehreren afrikanischen Ländern und fördert vor allem Ernährungsprogramme, Wasser- und WASH-Projekte, mobile Gesundheitsposten und Notfallprojekte. Die vom deutschen Verein unterstützten Projekte beziehen sich meist auf Situationen, in denen Menschen in schwerer, lebensbedrohlicher Not sind. Die Organisation handelt nach eigener Auskunft ausschließlich auf Eigeninitiative von und mit Einheimischen.

Programmländer

Angola, Mosambik, Ruanda, Sierra Leone, Südafrika, Südsudan, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Oderstraße 1
36043 Fulda
Telefon 0661-41643
foerderkreis-brasilien@gmx.de
www.foerderkreis-brasilien.de

Sparkasse Fulda
IBAN DE09 5305 0180 0040 0327 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andrea Schaal-Walosik

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
295 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2021: 322.364,62 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009

Tätigkeit

Der FKB ist in Brasilien tätig und unterstützt dort insbesondere die Berufsausbildung junger Menschen, den (Aus-)Bau von kirchlichen und sozialen Gemeinschaftszentren, bedürftige Kinder und Erwachsene mit dem Kauf von Lebensmitteln, Schulmaterial, Medikamenten und Kleidung sowie Maßnahmen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Elendsvierteln. Die meisten Projekte werden in Zusammenarbeit mit dem Brasilianischen Kolpingwerk und anderen sozialen und kirchlichen Gruppen gefördert. Darüber hinaus betreibt der Verein mit der Aktion „Kleiderhilfe Brasilien“ eine deutschlandweite Sammlung von Altkleidern, die er an eine Textilfirma weiterverkauft.

Programmland Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.

Hertzstraße 10

76275 Ettlingen

Telefon 07243-13377

info@schwesternmaria.de

www.schwwesternmaria.de

Postbank

IBAN DE38 3601 0043 0444 4444 31

Leitungsorgan:

Vorstand

Geschäftsführung:

Diego Carrasco

Aufsichtsräte:

Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:

15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:

hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2022: 16.319.845,52 EUR

Gründungsjahr: 1974

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:

katholisch

Steuerstatus:

mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:

seit Juni 1996



Tätigkeit

Der Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V. unterstützt ausschließlich die Arbeit der Kongregation der „Sisters of Mary“ in Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko, auf den Philippinen und in Tansania. Die Kongregation betreibt in diesen Ländern verschiedene soziale und medizinische Einrichtungen, insbesondere Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten. Das Hauptaugenmerk richtet die Schwesternschaft auf die Unterbringung, Versorgung, Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder aus Elendsgebieten. Die Kongregation betreut insgesamt rund 20.000 Kinder. Sie leben in einer familiären Gruppe, der etwa 40 Mädchen oder Jungen angehören. Die Gruppen werden jeweils von einer Schwester und einem Lehrer betreut.

Programmländer

Brasilien, Guatemala, Honduras, Mexiko, Philippinen, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Förderkreis Kooperation mit
Indigenen in Amazonien e.V.

c/o Dr. Bernhard Rappert,
Bürgermeister-Schmidt-Straße 25
51399 Burscheid
Telefon 02171 - 765355
info@fki-peru.de
www.fki-peru.de

Commerzbank
IBAN DE28 3754 0050 0446 1000 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Bernhard Rappert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
264 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 229.534,98 EUR

Gründungsjahr: 1965

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2006



Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V.

Tätigkeit

Der Verein unterstützt die in den Urwäldern Perus lebenden indigenen Völker mit Hilfen im medizinischen, ärztlich-sozialen, landwirtschaftlichen sowie handwerklichen Bereich und fördert ihre Bemühungen um die Erhaltung ihrer Kultur. Ziel des Vereins ist es, mit seinen Projekten dazu beizutragen, den Integrationsprozess der indigenen Völker in ihren Ländern so zu gestalten, dass sie ihre Kultur und Existenz bewahren können.

Programmland

Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Förderverein Berliner Schloss e.V.

Rissener Dorfstraße 56
22559 Hamburg
Telefon 040-8980750
info@berliner-schloss.de
www.berliner-schloss.de

Deutsche Bank
IBAN DE41 1007 0000 0077 2277 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Wilhelm von Boddien

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.158 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 80

Einnahmen 2022: 3.376.335,03 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2007



Förderverein Berliner Schloss e.V.

Tätigkeit

Der Förderverein sammelt Spenden zur Finanzierung der Wiederherstellung der Schlossfassaden. Neben der Spendensammlung leistet der Verein in Bezug auf das Berliner Schloss zugleich kultur- und bauhistorische Bildungsarbeit. Für die Rekonstruktion der Schlossfassaden hat der Verein im Zuge umfangreicher Forschungs- und Planungsarbeiten detaillierte Architektenpläne der Schlossfassaden erarbeiten lassen. Im Auftrag des Vereins wurden zugleich Modelle und Prototypen der Fassaden- und Schmuckelemente als Grundlage für die Rekonstruktion der Barockfassaden erstellt. Die Baupläne und Fassadenmodelle hat der Verein an die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss weitergegeben. Die gemeinnützige, in Berlin ansässige Stiftung hat die Bauherrenfunktion übernommen und ist Eigentümerin des Bauwerkes. Alle nicht benötigten Spendenmittel leitet der Förderverein Berliner Schloss e.V. sukzessive an diese Stiftung weiter.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.

Mathildenstraße 3
79106 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-275242
info@helfen-hilft.de
www.helfen-hilft.de

Sparkasse Freiburg-
Nördlicher Breisgau
IBAN DE94 6805 0101 0002 3004 54

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
36 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 29, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2020: 4.820.342,54 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2009



Tätigkeit

Der Förderverein für krebskranke Kinder unterhält ein Elternhaus auf dem Gelände der Universitätsklinik in Freiburg. In diesem Haus können die Eltern in der Nähe zu ihren an Krebs erkrankten Kindern, die in der Klinik behandelt werden, übernachten. Im Elternhaus werden die Familien umfassend beraten und in Krisensituationen unterstützt. Hier werden auch etwaige Geschwister der erkrankten Kinder betreut. Auf Antrag leistet der Förderverein auch finanzielle Hilfen für Familien, die durch die Erkrankung ihres Kindes in eine Notlage geraten sind. Zudem unterhält der Förderverein eine Beratungsstelle für verwaiste Familien. Des Weiteren unterstützt der Verein die Finanzierung von Personalstellen der Kinderkrebsstation am Universitätsklinikum in Freiburg sowie die medizinisch-technische Ausstattung der Klinik.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.

Dimpfelbachstraße 7
76534 Baden-Baden
Telefon 089-80043106
r.hoppe@fkindien.de
www.fkindien.de

Postbank
IBAN DE83 7601 0085 0117 5078 58

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
31 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 47

Einnahmen 2022: 331.273,57 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1995



Tätigkeit

Der Freundeskreis Indien unterstützt die im südostindischen Tiruvannamalai (Bundesstaat Tamil Nadu) ansässigen Shanthimalai Trusts (Stiftungen). Aufgabe der beiden zusammenhängenden Trusts ist es, der Not leidenden Bevölkerung des Amtsbezirks Tiruvannamalai zu helfen. Die Shanthimalai Trusts leisten auf Basis des Gedankens der Hilfe zur Selbsthilfe vor allem Entwicklungsarbeit und betreiben dazu verschiedene Einrichtungen und Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Frauenförderung, Arbeitsplatzbeschaffung und Umweltschutz. Zudem leisten die Trusts Soforthilfe bei Katastrophen. Der Freundeskreis Indien bietet neben Spenden auch die Möglichkeit der Übernahme einer Patenschaft, entweder in Form einer Bildungspatenschaft (Schulkinder) oder einer Ausbildungspatenschaft. Durch eine Bildungspatenschaft werden dem begünstigten Kind neben kostenlosem Unterricht auch der Transport aus dem Dorf, die Schuluniform, Lernmittel, Schulmahlzeiten sowie medizinische Versorgung gewährt. Die Ausbildungspatenschaften ermöglichen Jugendlichen nach dem Schulabschluss eine dreijährige Berufsausbildung.

Programmland Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

Corneliusstraße 50 (Innenhof)
40215 Düsseldorf
Telefon 0211-99447050
info@futuro-si.de
www.futuro-si.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE10 4306 0967 4068 4179 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Flavia Latina

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
60 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2021: 334.619,07 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 1997

Tätigkeit

FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterstützt insbesondere die brasilianische Selbsthilforganisation AVICRES (Gemeinschaft für Leben in Wachstum und Solidarität). Sie wurde 1991 von einem Paderborner Theologie-Professor gegründet und betreibt am Rande von Rio de Janeiro verschiedene soziale Projekte, von denen der deutsche Verein insbesondere die Lehrwerkstatt (Schreinerei), die landwirtschaftliche Schule und das Mädchenhaus kofinanziert. Daneben fördert FUTURO SI Projekte auch in anderen lateinamerikanischen Ländern, etwa eine Klinik in Ecuador. In Deutschland organisiert der Verein Kulturveranstaltungen mit lateinamerikanischem Bezug und leistet zudem Informationsarbeit.

Programmländer

Argentinien, Brasilien, Ecuador, Guatemala, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen.
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





**GEGEN NOMA
PARMED E.V.**

Gegen NOMA - PARMED e.V.

Oberstdorfer Straße 7
87435 Kempten (Allgäu)
Telefon 0831-2539358
info@gegen-noma.de
www.gegen-noma.de

Commerzbank
IBAN DE96 5108 0060 0013 9440 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
28 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 35

Einnahmen 2021: 734.762,77 EUR

Gründungsjahr: 2008

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2013



Tätigkeit

Der Verein setzt sich für die nachhaltige Bekämpfung der Kinderkrankheit Noma in Burkina Faso ein. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt in der Umsetzung von Präventionsprogrammen in Partnerschaft mit dem burkinischen Gesundheitsministerium. Hierzu gehören die Ausbildung von einheimischen Gesundheitsagenten, traditionellen Heilern sowie Mitgliedern lokaler Vereine für die Prävention, Frühdiagnose und Behandlung der Krankheit. Durch breit angelegte Sensibilisierungskampagnen wurden die Einwohner der Sahel-Region in den verschiedenen Landessprachen über die Krankheit Noma, Mund-Zahnhygiene sowie Mangelernährung aufgeklärt. Zudem wurde ein gemeindebasiertes Forschungs- und Überwachungssystem eingerichtet, um Fälle von Noma und anderen Mund- und Gesichtskrankheiten in der Sahel-Region erkennen und entsprechende Behandlungen ermöglichen zu können. Auch unterstützt der Verein mehrere Gesundheitsstationen sowie eine Universität in Burkina Faso (Medizin-Stipendien) und kümmert sich um die medizinische Versorgung von akuten Noma-Fällen.

Programmländer

Burkina Faso, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.

Schönthalstraße 6
97070 Würzburg
Telefon 0931-322940
info@santegidio.de
www.santegidio.de

LIGA Bank
IBAN DE71 7509 0300 0003 0299 99

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 5.000

Einnahmen 2020: 2.818.828,66 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009



Tätigkeit

Der Verein ist der deutsche Zweig der 1968 in Rom gegründeten Comunità di Sant'Egidio. Nationale Organisationen bestehen weltweit in mehr als 70 Ländern. Die Gemeinschaft setzt sich für die Weitergabe des Evangeliums und die Solidarität mit den Armen ein. Weitere Anliegen sind der Dienst an den Armen und das Engagement für Frieden und Menschenrechte. So unterhält der deutsche Verein beispielsweise eine Mensa für Obdachlose und arme Menschen sowie „Schulen des Friedens“, in der Kinder Hilfe bei schulischen Schwierigkeiten und familiären Sorgen erhalten und Eltern in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Auch engagiert sich die Gemeinschaft Sant'Egidio e.V. für die Integration von Flüchtlingen und Migranten und führt unter anderem Sprachkurse sowie kulturelle Aktivitäten durch. Ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Unterstützung des Programm DREAM 2.0 dessen Ziel es ist, AIDS und Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes in Afrika zu bekämpfen.

Programmländer

Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Kenia, Malawi, Mosambik, Senegal, Südsudan, Tansania, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



German Doctors e.V.

Löbestraße 1a
53173 Bonn

Telefon 0228-3875970
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

SozialBank
IBAN DE93 3702 0500 0400 0800 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 40, ehrenamtlich: 262

Einnahmen 2022: 11.566.873,79 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992



Tätigkeit

Der Verein entsendet auf Zeit Ärztinnen und Ärzte zu unentgeltlichen Einsätzen in eigene Projekte. Er arbeitet basismedizinisch und setzt sich für die Prävention von Erkrankungen ein. So führt er beispielsweise Impfkampagnen durch, leistet zahnärztliche Versorgung und bietet Ernährungsberatung an. Besonderes Anliegen ist die Bekämpfung von Armutserkrankungen wie Tuberkulose oder Tropenkrankheiten. Die Ärztinnen und Ärzte arbeiten in Ambulanz-Stationen, mobilen Krankenstationen, Krankenhäusern und allgemeinen Gesundheitsstationen. Zu den Tätigkeitsfeldern des Vereins gehören auch die pharmazeutisch-medizinische Fachberatung, die Ausbildung von Patientinnen und Patienten sowie die Fortbildung von einheimischen Mitarbeitenden. Neben den eigenen Projekten unterstützt German Doctors e.V. eine Vielzahl von Partnerprojekten finanziell oder durch die Lieferung von Medikamenten.

Programmländer

Bangladesch, Griechenland, Indien, Kenia, Philippinen, Sierra Leone, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, das Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.

c/o Dr. Jobst Isbary,
Dinglingerstraße 40
88400 Biberach an der Riß
Telefon 07351-14379
isbary@grvd.de
www.grvd.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE83 7342 0071 0002 1040 08

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
941 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 64

Einnahmen 2021: 349.235,35 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 2007



Tätigkeit

Die Organisation German Rotary Volunteer Doctors (GRVD e.V.) fördert freiwillige Einsätze von Ärztinnen und Ärzten in Ländern, die in besonderem Maße von medizinischer Unterversorgung betroffen sind. Haupteinsatzländer sind Ghana und Nepal. Neben ärztlicher Versorgung und Behandlung wird dabei auch Aufklärungsarbeit über Vorsorge, Hygiene, Familienplanung oder Krankheiten (z.B. AIDS) geleistet und medizinische Forschung zur Verbesserung der Gesundheitssituation in den Einsatzländern unterstützt. Im Rahmen der Einsätze ist auch die Weiterbildung einheimischer Ärzte oder Krankenschwestern vorgesehen. Darüber hinaus wird das Hospitieren von medizinischem Personal in deutschen Krankenhäusern ermöglicht. In Absprache mit den örtlichen Stellen unterstützt GRVD e.V. zudem ausgesuchte Krankenhäuser materiell.

Programmländer

Ghana, Indien, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Gesellschaft für
bedrohte Völker

Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.

Geiststraße 7
37073 Göttingen
Telefon 0551-499060
info@gfbv.de
www.gfbv.de

SozialBank
IBAN DE07 2512 0510 0000 5060 70

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Roman Kühn (Direktor)

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Schiedskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
4.505 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 22, ehrenamtlich: 89

Einnahmen 2021: 1.295.755,96 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2007



Tätigkeit

Als internationale Menschenrechtsorganisation setzt sich der Verein für verfolgte und bedrohte ethnische und religiöse Minderheiten, Nationalitäten und Ureinwohnergemeinschaften ein. Die Organisation wendet sich gegen Völkermord und Vertreibung, Verfolgung, Unterdrückung und Diskriminierung in allen politischen Systemen und auf allen Kontinenten. Sie macht schwere Menschenrechtsverletzungen bekannt und übt Druck auf Regierungen aus, Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen. Zu diesem Zweck veröffentlicht sie beispielsweise die Zeitschrift „Für Vielfalt“ und ruft die Bevölkerung auf, sich an den verschiedenen Kampagnen zu beteiligen, etwa durch E-Mail-Aktionen oder Mahnwachen. Die Gesellschaft für bedrohte Völker International hat beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen und mitwirkenden Status beim Europarat. Die Arbeit des Vereins wird darüber hinaus von „Regionalgruppen“ in verschiedenen Städten und Regionen der Bundesrepublik unterstützt.

Programmländer weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Gesundes Afrika, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.

Chausseestraße 28,
Geschäftsstelle Berlin
10115 Berlin
Telefon 030-28873381
office@gesundesafrika.de
www.gesundesafrika.de

UniCredit Bank - HypoVereinsbank
IBAN DE09 7002 0270 0000 3294 88

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Marcus Leonhardt

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2021: 2.957.229,40 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992



Tätigkeit

Gesundes Afrika, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V. engagiert sich in mehreren afrikanischen Ländern. Schwerpunkte der Aktivitäten sind die Gesundheitsversorgung in ländlichen Regionen, die Ausbildung von medizinischem Personal und die Prävention von Krankheiten. Hinzu kommt die Unterstützung von weiteren Projekten, die in der Regel einen Bezug zum Gesundheitsbereich haben, zum Beispiel die Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung, Wasser- und Hygieneprojekte sowie das Schaffen von Bleibeperspektiven durch Arbeitsplatzangebote im Gesundheitssektor. Bei all den Projekten kooperiert der Verein mit vor Ort ansässigen Partnerorganisationen, um zusammen mit der afrikanischen Bevölkerung gemeinsame Lösungen für die bestehenden Herausforderungen zu finden.

Programmländer

Demokratische Republik Kongo, Ghana, Kenia, Madagaskar, Malawi, Namibia, Nigeria, Ruanda, Senegal, Simbabwe, Somalia, Südafrika, Südsudan, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäße
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Christstraße 9
44789 Bochum
Telefon 0234-57975224
info@gls-entwicklung.de
www.zukunftsstiftung-entwicklung.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE05 4306 0967 0012 3300 10

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 17, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2022: 7.889.291,23 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004

Tätigkeit

Die GLS Zukunftsstiftung Entwicklung fördert Projekte insbesondere in Afrika, Asien und Südamerika. Sie unterstützt beispielsweise Selbsthilfeprojekte im Bereich der ökologischen Landwirtschaft, regenerativer Energien und im Kleingewerbe, fördert soziale Projekte wie etwa Behinderten- und Kinderheime und engagiert sich in Menschenrechtsprojekten und in der Basisgesundheitsvorsorge. Darüber hinaus vermittelt die Stiftung Patenschaften, die in erster Linie auf schulische Förderungen ausgerichtet sind.

Programmländer

Afghanistan, Argentinien, Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Namibia, Nepal, Nicaragua, Pakistan, Peru, Philippinen, Simbabwe, Südafrika, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Gossner Mission

Georgenkirchstraße 69/70
10249 Berlin
Telefon 030-243445750
mail@gossner-mission.de
www.gossner-mission.de

Evangelische Bank
IBAN DE35 5206 0410 0003 9014 91

Leitungsorgan:
Verwaltungsausschuss

Geschäftsführung:
Christian Reiser

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2021: 1.012.361,00 EUR

Gründungsjahr: 1842

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2011



Tätigkeit

Die Gossner Mission ist ein unabhängiges Missionswerk, das neben ihrer Inlandsarbeit und der Kooperation mit dem Berliner Missionswerk die Missionsarbeit der Gossner Partnerkirche in Indien sowie Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse armer Menschen in Indien, Nepal, Sambia und Uganda insbesondere in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft unterstützt. Dabei arbeitet die Gossner Mission mit zahlreichen Partnerorganisationen zusammen und unterhält in Kooperation mit ihnen vor Ort Schulen und Gesundheitsstationen und unterstützt zum Beispiel landwirtschaftliche Projekte sowie Initiativen zur Förderung von Kindern und Frauen. Den Schwerpunkt der partnerschaftlichen Beziehungen bildet die Verbindung zur evangelisch-lutherischen Gossner Kirche in Indien, die aus dem Wirken der Gossner-Missionare hervorgegangen ist.

Programmländer

Deutschland, Indien, Nepal, Sambia, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



HAMMER FORUM Medical Aid for Children e.V.

Caldenhofer Weg 118
59063 Hamm
Telefon 02381-871720
info@hammer-forum.de
www.hammer-forum.de

Sparkasse Hamm
IBAN DE33 4105 0095 0004 0701 81

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
110 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 107

Einnahmen 2021: 1.405.165,70 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2010



Tätigkeit

Der Verein leistet medizinische Hilfe für erkrankte und verletzte Kinder in Krisengebieten. Qualifizierte Fachärzte fliegen zusammen mit ihren Teams in die Krisengebiete und untersuchen, behandeln und operieren Kinder vor Ort in ehrenamtlicher Tätigkeit. Die Aus- und Weiterbildung des einheimischen medizinischen Personals steht dabei ebenso im Fokus wie der langfristige Aufbau medizinischer Versorgungsstrukturen in den Einsatzländern. Kinder, die nicht vor Ort behandelt werden können, werden nach Deutschland oder Österreich ausgeflogen und nach einer Genesungsphase in einer Gastfamilie in ihr Heimatland zurückgeführt.

Programmländer

Afghanistan, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Griechenland, Guinea-Bissau, Jemen, Palästinensische Gebiete, Somalia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, wahr, hinreichend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.

Postfach 45 04 04
12174 Berlin
Telefon 030-7724355
hans-rosenthal-stiftung@t-online.de
www.hans-rosenthal-stiftung.de

Deutsche Bank
IBAN DE28 1007 0848 0150 4208 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsräte:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1

Einnahmen 2021: 559.908,14 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003

Tätigkeit

Der Verein leistet Einzelfallhilfe für Familien und Einzelpersonen, die unverschuldet in Not geraten sind, ihre Bedürftigkeit nicht durch zumutbare Eigenanstrengungen beheben und die eine baldige finanzielle Hilfe von anderer Seite nicht erwarten können. Er setzt damit die Tätigkeit der Aktion „Dalli-Dalli-hilft“ fort, die Hans Rosenthal in seiner Fernsehsendung ins Leben rief. Im jüngsten Geschäftsjahr unterstützte der Verein mehr als 100 Familien bzw. Einzelpersonen. Darüber hinaus engagiert sich die Hans-Rosenthal-Stiftung gemeinsam mit dem Montessori Förderverein Berlin e.V. für das Projekt „Demenzranke in Wohngemeinschaften“.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Haukari e.V.

Falkstraße 34
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069-70760278
info@haukari.de
www.haukari.de

SozialBank
IBAN DE82 5502 0500 0008 6286 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
30 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 590.784,63 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2004



Tätigkeit

Haukari e.V. unterstützt im Irak, im Wesentlichen in den kurdischsprachigen Landesteilen, Projekte der präventiven Gesundheitsarbeit, der Frauenförderung, der Straffälligenhilfe sowie der Flüchtlingsfürsorge. Lokale Partner sind insbesondere die Kurdistan Health Foundation (KHF) und „KHANZAD“, ein Frauenberatungs- und -bildungszentrum in Sulaimania/Nord-Irak, das 1996 durch den Verein initiiert wurde. KHANZAD bietet Frauen unter anderem Alphabetisierungs- und Fortbildungskurse sowie Beratungsleistungen an und unterstützt inhaftierte Frauen und Jugendliche. Außerdem leistet Haukari e.V. Hilfe für Opfer politischer Gewalt und fördert eine von Frauen selbst verwaltete und gestaltete Erinnerungs- und Begegnungsstätte sowie ein Kultur- und Jugendzentrum in der Stadt Kifri. In Deutschland informiert der Verein über die Situation in den kurdischen Gebieten des Irak. Er setzt sich für politische Lösungen in der Region ein, die die Rechte und die Selbstverwaltung der dortigen Bevölkerung langfristig sichern.

Programmländer

Deutschland, Österreich, Schweiz

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeitsatzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Heinz Sielmann Stiftung

Gut Herbigshagen, Sielmann Weg 1
37115 Duderstadt
Telefon 05527-9140
info@sielmann-stiftung.de
www.sielmann-stiftung.de

Sparkasse Duderstadt
IBAN DE62 2605 1260 0000 0003 23

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 64

Einnahmen 2021: 12.132.002,66 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2018



Tätigkeit

Die Heinz Sielmann Stiftung setzt sich für den Natur-, Umwelt- und Artenschutz ein. Arbeitsschwerpunkte sind der Erhalt der Artenvielfalt, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Naturschutz und die Bewahrung des filmischen Erbes vom Naturfilmponier Heinz Sielmann. Ein wesentliches Anliegen der Heinz Sielmann Stiftung ist es, letzte Rückzugsgebiete für die Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren. Mit dem Kauf großer unzerschnittener Landschaften in Brandenburg erhält und schafft die Heinz Sielmann Stiftung Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Außerdem fördert sie Biotopverbünde zum Beispiel am Bodensee oder entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, damit auf diesen Flächen Tier- und Pflanzenbestände sich frei vom wirtschaftlichen Nutzungsdruck erholen und verschwundene Arten zurückkehren können. Die Naturlandschaften der Stiftung sind zu Fuß, mit dem Rad oder auch per Kutschfahrt zu erleben. Auf Gut Herbigshagen bei Duderstadt bietet das Umweltbildungsteam das Natur-Erlebnisprogramm „Tage voller Vielfalt“ an.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Reuterstraße 159
53113 Bonn
Telefon 0228-915290
info@help-ev.de
www.help-ev.de

Commerzbank
IBAN DE47 3708 0040 0240 0030 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Thorsten Klose-Zuber;
Bianca Kaltschmitt

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 52, ehrenamtlich: 27

Einnahmen 2021: 40.051.619,40 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1992



Tätigkeit

Help e.V. leistet Not- und Katastrophenhilfe sowie langfristig angelegte Entwicklungs- und Wiederaufbauprojekte unter Einbeziehung klimarelevanter Aspekte. Als besondere Verpflichtung versteht der Verein die Unterstützung von Flüchtlingen in aller Welt. Neben der Flüchtlingshilfe liegen die thematischen Schwerpunkte auf der Schaffung von Infrastruktur und Wohnraum, dauerhafter Existenzsicherung durch Einkommen schaffende Maßnahmen sowie Berufsbildung, medizinischer Nothilfe, Sicherstellung medizinischer Grundversorgung, Wasserversorgung, Ernährungssicherung und nachhaltiger Landwirtschaft. Nach dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördert die Organisation die Anstrengungen der Betroffenen, ihre Lebensumstände aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei kooperiert sie mit einheimischen Organisationen.

Programmländer

Afghanistan, Albanien, Bosnien und Herzegowina, Burkina Faso, Indonesien, Irak, Jemen, Kosovo, Mali, Montenegro, Niger, Philippinen, Republik Moldau, Serbien, Simbabwe, Südsudan, Syrien, Tschad u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

**HelpAge
Deutschland**

Alter ist Zukunft

Arndtstraße 19
49080 Osnabrück
Telefon 0541-5805404
info@helpage.de
www.helpage.de

Sparkasse Osnabrück
IBAN DE95 2655 0105 0000 0555 17

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sonja Birnbaum

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
40 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 3
Einnahmen 2021: 6.500.991,43 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2007



HelpAge Deutschland e.V.

Tätigkeit

HelpAge Deutschland e.V. fördert im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sowie in Katastrophenfällen Projekte ausländischer Partnerorganisationen, die sich für benachteiligte und Not leidende ältere Menschen einsetzen und eine dauerhafte Verbesserung der Lebensqualität dieser Menschen zum Ziel haben. Projektbeispiele sind die Unterstützung von Großmüttern, die an Aids verstorbene Eltern ersetzen müssen und die Förderung der Weitergabe des Wissens älterer Menschen. Daneben betreibt der Verein im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene Lobbyarbeit zu Gunsten der Interessen von älteren Menschen.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Indien, Indonesien, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Libanon, Mosambik, Pakistan, Peru, Philippinen, Republik Moldau, Simbabwe, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Helping Hands e.V.
Wirkungsvoll helfen - Nachhaltig verändern

Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern

Frankfurter Straße 16-18
63571 Gelnhausen
Telefon 06051-832892
info@helpinghandsev.org
www.helpinghandsev.org

Kreissparkasse Gelnhausen
IBAN DE56 5075 0094 0000 0223 94

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Hermann Gschwandtner;
Dorothea Gschwandtner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
23 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 75

Einnahmen 2021: 274.870,38 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013



Tätigkeit

Helping Hands e.V. unterstützt weltweit Entwicklungshilfeprojekte sowie Hilfsaktionen in Katastrophengebieten. Der Verein ist eng mit der Kirche des Nazareners verbunden und leitet seine Mittel im Wesentlichen an das Katastrophen- und Entwicklungshilfswerk der Internationalen Kirche des Nazareners (Nazarene Compassionate Ministries) in den Projektländern weiter. Im Zentrum der geförderten Projekte stehen Frauen und Kinder sowie gesellschaftliche Randgruppen, dabei erfolgt die Planung und Durchführung dieser Projekte zusammen mit den Hilfsbedürftigen. Die Arbeitsschwerpunkte liegen auf Kinderentwicklung, Gesundheit sowie berufliche Bildung. Die überwiegend in Südasien geförderten Dorfentwicklungsprogramme umfassen beispielsweise Schulungen der Bevölkerung in Themen wie Frauen- und Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein. Die unterstützten Kinderzentren dienen der schulischen Ausbildung und ganzheitlichen Förderung von Kindern. Helping Hands e.V. vermittelt außerdem Kinderpatenschaften.

Programmländer

Albanien, Bangladesch, Belarus, Bulgarien, Georgien, Haiti, Kenia, Libanon, Madagaskar, Malawi, Peru, Philippinen, Ruanda, Sambia, Simbabwe u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Herz und Hand für Kinder in Not e.V.

Zöllnertorstraße 5
91126 Schwabach
Telefon 09122-887958
info@herzundhand.org
www.herzundhand.org

Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE30 7645 0000 0221 2827 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
12 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 261.958,86 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2010



Tätigkeit

Der Verein unterstützt die Kinderarche Sarajevo, die in einem Haus mit Garten in einem Vorort von Sarajevo untergebracht ist. Die Kinderarche bietet in der Kindertagesstätte eine Betreuung für Kindergarten- und Schülergruppen. Zielsetzung des pädagogischen Programms ist insbesondere die Förderung einer altersgerechten Entwicklung des Sozialverhaltens und die Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit. Zudem bietet die Kinderarche Sarajevo Nachhilfe- und Computerunterricht für Kinder und Jugendliche, sowie Handarbeitskurse für arbeitslose Frauen an. Darüber hinaus leistet die Organisation im Rahmen eines Familienunterstützungsdienstes Hilfe für Senioren, sozial schwache und kranke Menschen sowie Kinder mit Behinderungen. Sie erhalten neben einer psychosozialen Unterstützung insbesondere Lebensmittel- und Hygienepakete, Kleidung, Schuhe und medizinische Hilfsmittel und Schulmaterialien.

Programmland

Bosnien und Herzegowina

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Herzen für eine neue Welt e.V.

Hauptstraße 21a
61462 Königstein im Taunus
Telefon 06174-9682453
mail@herzenhelfen.de
www.herzenhelfen.de

Deutsche Bank
IBAN DE55 5007 0024 0472 2237 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Angelika Kilb

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2019: 989.165,70 EUR

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2021



Tätigkeit

Herzen für eine neue Welt e.V. setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Landbevölkerung in den Anden Perus ein. Im Mittelpunkt stehen dabei sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der vom Verein gegründete peruanische Trägerverein Corazones para Perú setzt die Vorhaben vor Ort um. Zu den wesentlichen Programmbereichen gehören Kindererziehung, Schul- und Berufsbildung, Gesundheit, Ernährung sowie Umweltschutz und Agrarbildung. Das Kinderdorf Munaychay bildet das Zentrum der Aktivitäten. In ihm leben rund 60 Kinder und Jugendliche und erhalten neben Erziehung und Bildung insbesondere eine ausgewogene Ernährung und medizinische Versorgung. Zum Dorf gehören eine Zahnarztpraxis und ein Kreativzentrum zur Förderung der traditionellen Kultur. Der Verein leistet zudem Soforthilfen und Lebensmittellieferungen in den Projektregionen. Herzen für eine neue Welt e.V. ist anerkannter Träger des Freiwilligenprogramms weltwärts und bietet entwicklungspolitische Freiwilligeneinsätze in seinen Programmen an.

Programmland

Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen hinreichend offen und hinreichend umfassend



Herzenswünsche e.V.

Nienkamp 66
48147 Münster
Telefon 0251-20202224
info@herzenswuensche.de
www.herzenswuensche.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN DE45 4005 0150 0000 3700 80

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
136 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 58

Einnahmen 2022: 2.260.349,45 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1996



Tätigkeit

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins ermitteln durch Gespräche die Wünsche von schwer erkrankten Kindern sowie Jugendlichen und versuchen, diese Wünsche zu erfüllen. Zu diesem Zweck werden auch Spender geworben, die insbesondere Hotelaufenthalte, Flüge oder Konzertkarten finanzieren. Die Wünsche sind hinsichtlich ihrer Art und des finanziellen Aufwands sehr unterschiedlich. So reicht die Spanne der erfüllten Wünsche von einer Ballonfahrt oder dem Kennenlernen verschiedener Fußballstars bis hin zu Urlaubsreisen ins Ausland. Darüber hinaus organisiert und finanziert der Verein während der kalten Jahreszeit Gruppenreisen nach Gran Canaria für Kinder, die an Mukoviszidose leiden (Klimakuren). Neben der Erfüllung von „Herzenswünschen“ unterstützt der Verein Musik-, Kunst- und Clowntherapien. Zudem werden bundesweit Kinderstationen mit Laptops und einem Internet-System ausgestattet, das zum Spielen, Lernen, Gestalten und Kommunizieren genutzt werden kann.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam wahrgenommen
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Hilfe für das verlassene Kind e.V.

Am Kirschberg 1
36341 Lauterbach
Telefon 06641-96750
info@haus-am-kirschberg.de
www.hilfe-fuer-das-verlassene-
Kind.de

Volksbank Lauterbach-Schlitz
IBAN DE95 5199 0000 0020 2029 04

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Tobias Hoffmann, Thomas Rudolph

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Aufsichtsgremium

Mitglieder/Gesellschafter:
71 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 96, ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2021: 5.721.591,22 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1995

Tätigkeit

Die Arbeit mit Mutter und Kind steht im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. Hier ist insbesondere das „Haus am Kirschberg“ zu nennen, das jugendlichen Schwangeren sowie jungen Müttern und ihren Kindern eine Wohnmöglichkeit und sozialpädagogische Betreuung bietet. In der Einrichtung werden auch Mädchen und junge Frauen mit belastenden Lebensereignissen, zum Beispiel Gewalterfahrungen in der Familie, betreut. Weiterhin unterhält der Verein sozialpädagogische Tagesgruppen für Kinder und betreibt in einem Trägerverbund schulbezogene Jugendsozialarbeit. Eine enge Zusammenarbeit findet unter anderem mit dem Landesjugendamt Hessen und dem Jugendamt des Vogelsbergkreises statt.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.

Steinstraße 5
35641 Schöffengrund
Telefon 06445-612440
info@verfolgte-christen.org
www.verfolgte-christen.org

Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN DE27 6905 1725 0002 0314 17

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Manfred Müller

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
31 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2022: 3.895.502,46 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2009



Tätigkeit

Die Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V. engagiert sich vor allem in Afrika und Asien für Menschen, die ihren christlichen Glauben nicht frei leben können und aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit unter Bedrängung oder Verfolgung leiden. Dazu arbeitet die Organisation in den jeweiligen Ländern direkt mit Partnern vor Ort zusammen. Die Schwerpunkte der unterstützten Projekte liegen in den Bereichen Soforthilfe, Medizinische Hilfe, Kinderhilfe, Ausbildung, Evangelisation, Rechtsbeistand, Wiederaufbau, Überlebenshilfe und Hilfe zur Selbsthilfe. Zudem berichtet der Verein im deutschsprachigen Raum über die Situation der verfolgten Gemeinden, beispielweise durch das monatlich erscheinende Magazin „Stimme der Märtyrer“.

Programmländer

Afghanistan, Algerien, Aserbaidschan, Bangladesch, Burkina Faso, China, Indien, Irak, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Malediven, Myanmar, Nepal, Pakistan, Sri Lanka, Sudan, Türkei, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.

c/o Thomas F. Krempf,
Unterbichler Straße 14a
83242 Reit im Winkl
Telefon 08640-7975414
info@lions-m-altschwabing.de
www.lions-m-altschwabing.de

meine Volksbank Raiffeisenbank
IBAN DE51 7116 0000 0008 1540 23

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
36 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 37.824,24 EUR

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010



Tätigkeit

Das Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V. ist der rechtliche Träger der gemeinnützigen Aktivitäten des Lions Club München „Alt-Schwabing“. Alle Mitglieder des Lions Club sind zugleich Mitglied im Verein. Das Hilfswerk engagiert sich für bedürftige Menschen in seinem regionalen Umfeld. Schwerpunkte der Aktivitäten des Vereins sind Kinder, Jugendliche, Behinderte und Familien, denen bei Krankheit, familiären Problemen und bei der Ausbildung geholfen wird. Die Unterstützungen erfolgen sowohl auf direktem Wege durch Einzelfallhilfen als auch durch die zweckbestimmte Förderung gemeinnütziger Einrichtungen, beispielsweise eines Frauenhauses. Das Hilfswerk kooperiert bei seinen Aktivitäten mit kirchlichen und karitativen Stellen und hilft dort, wo es keine staatliche, kommunale oder kirchliche Unterstützung gibt. In besonderen Fällen beteiligt sich die Organisation auch bei der Hilfe nach internationalen Katastrophen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.

An der Abtei 1
47166 Duisburg
Telefon 0203-556074
info@hospizbewegung-hamborn.de
www.hospizbewegung-hamborn.de

Sparkasse Duisburg
IBAN DE95 3505 0000 0207 0043 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
427 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 7, ehrenamtlich: 93

Einnahmen 2022: 299.536,86 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2001



Tätigkeit

Der Verein tritt für die Verbreitung der Hospizidee ein und führt im Norden Duisburgs selbst Hausbetreuungsdienste durch (ambulantes Hospiz). Diese überwiegend durch Ehrenamtliche geleisteten Dienste beinhalten die Begleitung Schwerkranker und Sterbender, die Unterstützung pflegender Angehöriger, Information über die Möglichkeiten der Schmerztherapie, Beratung über Hilfen, die in Anspruch genommen werden können, das Angebot oder die Vermittlung von seelsorglichen Hilfen, Vermittlungsdienste bei der Unterbringung in ein stationäres Hospiz sowie die Begleitung von Trauernden. Die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter werden durch einen halbjährigen Vorbereitungskurs auf ihre Arbeit im Hospiz vorbereitet. Darüber hinaus ist es ein Anliegen des Vereins, mit Vorträgen, Informationsständen und anderen Aktionen der Tabuisierung von Sterben, Tod und Trauer entgegenzuwirken.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Die Kinderhilfsorganisation

Walpodenstraße 10
55116 Mainz
Telefon 06131-237600
office@hhn.org
www.hhn.org

Sparkasse Mainz
IBAN DE08 5505 0120 0000 0000 67

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 2.059.748,44 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 1995



HUMAN HELP NETWORK e.V.

Tätigkeit

HUMAN HELP NETWORK e.V. (HHN) unterstützt weltweit in etwa 15 Ländern Entwicklungs- und Nothilfeprojekte. Hauptanliegen des Vereins ist es, benachteiligten Kindern und Jugendlichen Zugang zu Bildung und Ausbildung zu verschaffen und sie vor Unterdrückung und Ausbeutung zu schützen. Dazu fördert die Organisation insbesondere den Ausbau von Schulen, Straßenkinderprojekte und Kinderschutzzentren sowie Projekte der Berufsausbildung. Die Durchführung der Projekte obliegt meist Partnerorganisationen. Hauptprojektländer sind Ruanda und Thailand. Im thailändischen Pattaya unterstützt HHN ein von der Partnerorganisation HUMAN HELP NETWORK Foundation Thailand betriebenes Kinderschutzzentrum. In Ruanda engagiert sich HHN in Kooperation mit der STRIVE Foundation Rwanda insbesondere für die Unterstützung verwaister Kinder, die gemeinsam mit ihren Geschwistern in sogenannten Kinderfamilien aufwachsen.

Programmländer

Äthiopien, Burkina Faso, Burundi, Côte d'Ivoire, Deutschland, Guinea, Irak, Ruanda, Simbabwe, Südsudan, Thailand, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren
Telefon 08341-9661480
info@humedica.org
www.humedica.org

Sparkasse Allgäu
IBAN DE86 7335 0000 0000 0047 47

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
47 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 177, ehrenamtlich: 927

Einnahmen 2021: 20.919.932,37 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2008



Tätigkeit

Die Schwerpunkte der Tätigkeit von humedica sind die Hilfe in Katastrophengebieten, die Versorgung von Flüchtlingen sowie Hilfsgüterlieferungen für Missionsstationen, Krankenhäuser und mobile Kliniken in den Projektländern. Zu den Aufgabengebieten des Vereins gehört dabei auch die Entsendung von ehrenamtlichen Ärzteteams. Die Einsätze erfolgen zumeist in Zusammenarbeit mit ausländischen Hilfsorganisationen. Des Weiteren organisiert die Organisation einmal jährlich in der Weihnachtszeit eine Paket-Aktion („Geschenk mit Herz“) zugunsten bedürftiger Kinder in verschiedenen Ländern. Langfristig ausgelegte Projekte betreibt der Verein darüber hinaus in Form von Kindertagesstätten, -heimen oder -dörfern. In Kaufbeuren unterhält humedica außerdem einen Kindergarten.

Programmländer

Afghanistan, Albanien, Äthiopien, Benin, Deutschland, Griechenland, Honduras, Indien, Jemen, Kosovo, Libanon, Madagaskar, Nepal, Niger, Peru, Rumänien, Somalia, Sudan, Togo, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Indienhilfe e.V.

Luitpoldstraße 20, im Welthaus „Alte Schule“
82211 Herrsching am Ammersee
Telefon 08152-1231
email@indienhilfe-herrsching.de
www.indienhilfe-herrsching.de

Kreissparkasse München
Starnberg Ebersberg
IBAN DE29 7025 0150 0430 3776 63

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Arbeitsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
55 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2019: 510.418,09 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1998



Tätigkeit

Ziel der Projektarbeit der Indienhilfe e.V. ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen aus armen und benachteiligten Familien in ländlichen Gebieten Westbengalens sowie in Slums in Kalkutta in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Recht. Schwerpunkt der Vereinsaktivitäten ist der Kampf gegen Kinderarbeit. Bei der Durchführung der Fördermaßnahmen arbeitet die Indienhilfe e.V. mit ortsansässigen Nichtregierungsorganisationen zusammen. Darüber hinaus setzt sich die Organisation für politische Teilhabe der geförderten Personengruppen ein und fördert die Vernetzung der indischen Projektpartner untereinander. In Deutschland ist der Verein als eine von 25 bayerischen Eine Welt-Stationen anerkannt und unterhält ein Indien-Archiv. Zudem vermittelt und begleitet er Schul- und Städtepartnerschaften zwischen Bayern und Indien. Durch den angeschlossenen Weltladen und die Beteiligung an Kampagnen unterstützt die Indienhilfe e.V. den fairen Handel.

Programmländer

Deutschland, Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Indienhilfe Köln e.V.

c/o Martin Kramm, Pollerhofstraße
33a
51789 Lindlar
Telefon 02266-3674
info@indienhilfe.koeln
www.indienhilfe.koeln

Pax-Bank
IBAN DE41 3706 0193 0036 4800 17

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
49 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2022: 271.825,54 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1992

Tätigkeit

Der Verein unterstützt Projekte der katholischen Schwesterngemeinschaft „Helpers of Mary“ in Indien, Kenia, Äthiopien und Tansania, insbesondere durch Kinderpatenschaften. Diese Gemeinschaft wurde 1942 durch die gebürtige Deutsche Anna Huberta Roggendorf in Andheri, einem Vorort Mumbais (Bombays), gegründet. Die „Helpers of Mary“ betreuen etwa eine Vielzahl von Sozialstationen und mehrere Kinderheime, in denen Kinder, die kein Zuhause haben, von den Schwestern versorgt werden, sowie diverse Krankenbehandlungszentren und Entbindungsstationen. Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit der Schwestern stellt die Betreuung von Lepra- und Aidskranken dar. Zudem unterhält die Schwesterngemeinschaft mobile Kliniken.

Programmländer

Äthiopien, Indien, Kenia, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen.
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Abtei Himmerod, Himmerod 3
54534 Großblittgen
Telefon 06575-951317
ghaldenwang@t-online.de
www.initiative-paterstephan.de

Sparkasse Mittelmosel-Eifel
Mosel Hunsrück
IBAN DE92 5875 1230 0060 0324 48

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2021: 188.668,74 EUR

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006



Tätigkeit

Die INITIATIVE PATER STEPHAN e.V. engagiert sich für Not leidende Menschen im Südsudan sowie im Sudan, die unter den schwierigen sozio-ökonomischen Bedingungen sowie den politischen Konflikten in den beiden Ländern leiden. Vor Ort arbeitet der Verein mit Partnerorganisationen zusammen. Die Arbeitsschwerpunkte umfassen die Finanzierung von Bildungsmaßnahmen durch die Übernahme von Lehrergehältern, Schulgebühren und Schulessen für Schülerinnen und Schüler sowie von Ausbildungskosten für Studierende. Auch unterstützt die INITIATIVE PATER STEPHAN die Ausstattung und Instandhaltung von Schulen, sie fördert Kirchengemeinden bei ihren pastoralen Aufgaben, leistet Einzelfallhilfe und humanitäre Hilfe in Notlagen und engagiert sich beim Ausbau der Infrastruktur. In Deutschland informiert die Organisation insbesondere im Rahmen von Informationsveranstaltungen über die Situation in den Projektregionen.

Programmländer

Sudan, Südsudan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Chrysanthemenstraße 1-3
10407 Berlin
Telefon 030-42082020
inkota@inkota.de
www.inkota.de

Bank für Kirche und Diakonie -
KD-Bank
IBAN DE06 3506 0190 1555 0000 10

Leitungsorgan:
Koordinierungskreis

Geschäftsführung:
Arndt von Massenbach, Fabian Renk

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionskommission

Mitglieder/Gesellschafter:
153 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2021: 2.483.591,77 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2004



Tätigkeit

INKOTA (INformation, KOordination, TAGungen) versteht sich als ökumenisches Netzwerk entwicklungspolitischer Basisgruppen. Mitglieder sind sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitskreise, Kirchengemeinden und Weltläden. Der Verein engagiert sich in der entwicklungspolitischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit im Inland, in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, in der Süd-Nord-, Nord-Süd-Begegnung mit Besuchen von Delegationen und Austauschprogrammen und in der Vernetzungs-, Service- und Lobbyarbeit. INKOTA unterstützt beispielsweise die europäische Kampagne „Make Chocolate Fair“, die bessere Lebensbedingungen von Kakaobauern fordert. In der Kampagne für Saubere Kleidung setzt sich der Verein für bessere Arbeitsbedingungen in der internationalen Textilindustrie ein. Im Ausland setzt sich INKOTA insbesondere für ländliche Entwicklung und Ernährungssouveränität sowie die Stärkung der Selbstorganisation der lokalen Bevölkerung und der Rechte von Frauen ein und unterstützt den lokalen Umweltschutz.

Programmländer

Côte d'Ivoire, Deutschland, El Salvador, Ghana, Guatemala, Indien, Mosambik, Nicaragua, Vietnam

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



International Justice Mission Deutschland e.V.

Christburger Straße 13
10405 Berlin
Telefon 030-24636900
info@ijm-deutschland.de
www.ijm-deutschland.de

Berliner Volksbank
IBAN DE69 1009 0000 2555 1110 05

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 20, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2021: 3.706.635,73 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2020



Tätigkeit

International Justice Mission Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig der internationalen Menschenrechtsorganisation International Justice Mission (IJM). Weltweit setzt sich IJM für die Rechte armer Menschen ein, die von Gewalt betroffen sind. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bekämpfung von Menschenhandel und moderner Sklaverei. In Zusammenarbeit mit den Regierungen und Behörden in den Projektländern fördert IJM die Funktionsfähigkeit von Rechtssystemen. Dadurch werden Menschenrechte durchgesetzt und arme Menschen vor Gewalt geschützt. IJM befreit Opfer aus Sklaverei und anderen Formen massiver Unterdrückung. Gemeinsam mit den lokalen Strafverfolgungsbehörden werden Täter überführt. Der Verein setzt sich für faire Gerichtsprozesse und angemessene Verurteilungen im Rahmen der jeweiligen Gesetze des Landes ein. Um nachhaltige Veränderung zu schaffen, schult IJM Polizisten, Staatsanwälte und Richter. Gleichzeitig werden Betroffene gestärkt und durch eine psychosoziale Nachsorge begleitet, damit sie ein eigenständiges Leben führen und sich frei entfalten können.

Programmländer

Bangladesch, Ghana, Guatemala, Indien, Kenia, Philippinen, Rumänien, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



INTERPLAST-Stiftung

c/o Dr. André Borsche, Ledderhoser
Weg 35
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671-74663
borsche@interplast-germany.de
www.interplast-germany.info

SozialBank
IBAN DE06 5502 0500 0008 6160 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 19

Einnahmen 2021: 1.034.828,75 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2021



Tätigkeit

Die Stiftung wurde 2004 vom INTERPLAST - Germany e.V. gegründet, um in Entwicklungsländern Menschen mit angeborenen und erworbenen Defekten, wie Gesichtsfehlbildungen, Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Verbrennungsnarben und Tumoren der Haut und des Kopfes, die in das Fachgebiet der Plastischen Chirurgie fallen, zu behandeln. Zu den konkreten Aktivitäten der INTERPLAST-Stiftung gehören die Finanzierung von Verbrauchsmaterial, medizinischen Instrumenten und technischem Gerät, beispielsweise für die Ausstattung von Laboren. Darüber hinaus wird der Ausbau von Behandlungskapazitäten, wie Operationssälen und Aufwachräumen in den vom Verein gegründeten oder finanziell geförderten Krankenhäusern unterstützt. Ziel ist es, die Operationseinsätze sowie die Arbeit der einheimischen Kräfte zu sichern und damit langfristig zu einer Verbesserung der medizinischen Versorgung der Betroffenen beizutragen.

Programmländer

Demokratische Republik Kongo, Indien, Libanon, Malawi, Nepal, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Johannes-Hospiz Münster

Johannes-Hospiz Münster gGmbH

St. Mauritiz-Freiheit 44
48145 Münster

Telefon 0251-9337626
info@johannes-hospiz.de
www.johannes-hospiz.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE30 4006 0265 0002 2226 00

Leitungsorgan:
Geschäftsführung

Aufsichtsorgan:
Gesellschafterversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
4 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 49, ehrenamtlich: 98

Einnahmen 2021: 2.596.515,88 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: GmbH

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2008

Tätigkeit

Die Gesellschaft betreibt ein Hospiz für schwerkranke und sterbende Menschen in Münster. Die Aufnahme erfolgt auf eigenen Wunsch. Der Fort- und Weiterbildungsbereich (Akademie) des Johannes-Hospizes wendet sich insbesondere an Fachkräfte im medizinisch-pflegerischen Bereich. Des Weiteren bildet die Organisation ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihre Aufgabe in der Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen aus. Sie unterhält einen ehrenamtlichen ambulanten Hospizdienst und führt Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sterben und Tod durch.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





JOHANNITER

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Lützowstraße 94
10785 Berlin
Telefon 030-269970
info@johanniter.de
www.johanniter.de

SozialBank
IBAN DE94 3702 0500 0433 0433 00

Leitungsorgan:
Bundesvorstand

Aufsichtsorgane:
Präsidium, Delegiertenversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.244.117 stimmberechtigte
Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 30.661,
ehrenamtlich: 43.966

Einnahmen 2022:
1.953.158.585,49 EUR

Gründungsjahr: 1952

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2004



Tätigkeit

Die Arbeitsbereiche der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) umfassen eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Tätigkeitsfelder. Zu ihren Aufgaben zählen unter anderem Rettungs- und Sanitätsdienst sowie Katastrophenschutz. Zudem setzt sie Ambulanzflugzeuge ein und unterhält einen Auslandsrückholddienst. Weiterhin betreibt die JUH die Ausbildung von Rettungssanitätern und – insbesondere auch für Jugendliche und Kinder – die Ausbildung im Bereich Erste Hilfe. Ebenso betreibt die JUH Kindertagesstätten und ist in der Jugendarbeit aktiv. Für alte, kranke und behinderte Menschen unterhält die JUH ambulante Sozialstationen und Seniorendienste sowie Krankenpflegedienste. Im Ausland leistet der Verein in verschiedenen Krisengebieten der Welt humanitäre Hilfe.

Programmländer

Afghanistan, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Ecuador, Irak, Jordanien, Kambodscha, Kolumbien, Libanon, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Palästinensische Gebiete, Republik Moldau, Südsudan, Syrien, Ukraine, Ungarn, Rumänien u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

Weslarner Weg 1

59494 Soest

Telefon 02921-2222

info@juergen-wahn-stiftung.de

www.juergen-wahn-stiftung.de

Sparkasse Soest

IBAN DE06 4145 0075 0000 0222 02

Leitungsorgan:

Vorstand

Aufsichtsorgan:

Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:

175 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:

ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2021: 237.721,97 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:

unabhängig

Steuerstatus:

gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:

seit August 1994



Tätigkeit

Die Jürgen-Wahn-Stiftung e.V. engagiert sich nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ in verschiedenen Ländern in den Bereichen Jugendfürsorge und Jugendpflege sowie Gesundheits- und Bildungswesen. So unterstützt der Verein den Bau und Betrieb von Waisenhäusern, Kindergärten und Tagesstätten für arme und behinderte Kinder, sammelt Hilfsmittel für Krankenhäuser, finanziert den Ausbau von Hospitälern und unterstützt die Aus- und Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Personal. In Einzelfällen werden spezielle Operationen finanziert. Durch Mikrokreditprogramme werden insbesondere Frauen und benachteiligte indigene Bevölkerungsgruppen gefördert. Auch beteiligt sich der Verein bei der Hilfe nach Katastrophen. Darüber hinaus ermöglicht die Organisation jungen Menschen, die sich sozial engagieren möchten, die Mitarbeit in Projekten. Zudem vermittelt der Verein Kinderpatenschaften.

Programmländer

Albanien, Argentinien, Guatemala, Mexiko, Myanmar, Nepal, Sambia, Syrien, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Karuna Deutschland e.V.

Herkulesstraße 13a
45127 Essen
Telefon 0201-45866102
info@karunadeutschland.org
www.karunadeutschland.org

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE54 4306 0967 4019 1737 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 803.044,25 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
sonstige

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2020



Tätigkeit

Karuna Deutschland e.V. unterstützt verschiedene Projekte in Indien, Nepal und Bangladesch. Gemäß dem Förderansatz der Hilfe zur Selbsthilfe finanziert der Verein Bildungsmaßnahmen für Mädchen und Jungen, ein Wohnheim für benachteiligte Mädchen und junge Frauen sowie den Bau und Unterhalt von Geburtshilfestationen. Ziel ist es, Armut und Diskriminierung zu überwinden und unterprivilegierten Bevölkerungsgruppen neue Lebensperspektiven und einen selbstbestimmten Lebensweg zu ermöglichen. Der Verein fördert zudem die Einrichtung von Selbsthilfegruppen, die sich für die Stärkung von Frauen und die Wahrung der Menschenrechte einsetzen. Um den Folgen des Klimawandels in Indien und Bangladesch zu begegnen und die Klimaresilienz zu fördern setzt sich der Verein zudem für eine Stärkung der Selbstorganisation der lokalen Bevölkerung, die Implementierung ökologischer Landwirtschaft und Schulungen von Frauengruppen ein.

Programmländer

Bangladesch, Indien, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Katachel e.V.

Hauptstraße 1a
38467 Bergfeld
Telefon 05368-505
info@katachel.de
www.katachel.de

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
IBAN DE24 2695 1311 0014 1600 06

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
115 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2022: 355.357,97 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2003

Tätigkeit

Der Verein fördert gemeinsam mit afghanischen Kooperationspartnern verschiedene Projektmaßnahmen in der Provinz Kunduz im Norden Afghanistans. Konkret unterhält Katachel Patenschaften für Witwen und deren Kinder und leistet Nothilfe für weitere Bedürftige. An diese werden Lebensmittel, Bekleidung sowie Bargeld verteilt. Auch finanziert der Verein medizinische Behandlungen in Notlagen, engagiert sich beim Bau und Unterhalt von Schulen und fördert ein Nähprojekt für Mädchen.

Programmland

Afghanistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Kinder in Rio e.V.

Brücktorstraße 139a
46047 Oberhausen
Telefon 0208-874530
info@kinderinrio.de
www.kinderinrio.de

Pax-Bank
IBAN DE27 3706 0193 0000 8558 55

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
62 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2

Einnahmen 2020: 636.685,63 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992



Tätigkeit

Kinder in Rio e.V. unterstützt in Brasilien Kinder, Jugendliche und ihre Familien. Die Organisation hat vor Ort Familienzentren und Angebote offener Jugendarbeit sowie ergänzende Einrichtungen aufgebaut, z.B. eine Farm, eine Gesundheitsstation, Kindertagesstätten, Gemeinschaftszentren und eine betreute Wohnereinrichtung für Jugendliche. Die Projekte werden mit finanzieller und fachlicher Unterstützung des deutschen Vereins von der brasilianischen Partnerorganisation „Aldeia da Criança Alegre“ betrieben. Neben dem Unterhalt der Familienzentren und o.g. Einrichtungen unterstützt Kinder in Rio e.V. auch verschiedene andere Initiativen. Dazu zählen insbesondere die Tagesbetreuung für Klein- und Schulkinder, Kinder- und Familienhilfen in den bedürftigen Gemeinden, offene Kurse im Bereich der Berufsfindung und Berufsvorbereitung sowie die Reintegration und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in ihre Ursprungsfamilien. In Deutschland leistet der Verein entwicklungspolitische Informationsarbeit, beispielsweise durch Diavorträge in Kindergärten, Schulen und Kirchengemeinden.

Programmländer

Brasilien, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht.
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar

Maria-Theresia-Straße 42a
57462 Olpe
Telefon 02761-92650
kontakt@balthasarstiftung.de
www.balthasarstiftung.de

Pax-Bank
IBAN DE23 3706 0193 0000 0190 11

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2022: 9.556.255,75 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2016



Tätigkeit

Die Hauptaufgabe der Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar besteht in der finanziellen Unterstützung des gleichnamigen Kinder- und Jugendhospizes. In der stationären Einrichtung werden Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene mit begrenzter Lebenserwartung untergebracht, gepflegt und begleitet. Auch deren Eltern und Angehörige können Betreuung und Unterstützung erhalten. Neben einer palliativmedizinischen Grundversorgung der unheilbar erkrankten Kinder- und Jugendlichen gehören insbesondere Musik-, Kunst-, und Bewegungstherapien sowie die Begleitung von Trauernden zum Angebot der Einrichtung. Diese bietet unter bestimmten Voraussetzungen auch die Übernahme von Transportkosten bei Fahrten ins Kinder- und Jugendhospiz Balthasar an. Träger der Einrichtung ist die Gemeinnützige Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO).

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



kinder unserer welt
initiative für notleidende kinder e.v.

kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.

c/o Josef Rudolph, Beethovenstraße 10
41363 Jüchen
Telefon 02181-499506
buero@kinderunsererwelt.de
www.kinderunsererwelt.de

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg
IBAN DE21 7909 0000 0105 3141 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
563 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2022: 244.046,58 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2005



Tätigkeit

kinder unserer welt - initiative für notleidende kinder e.V. berät und betreut Paare, die ein ausländisches Kind adoptieren möchten oder bereits ein oder mehrere Kinder adoptiert haben. Die Beratungen und Nachbetreuungen leisten geschulte Personen mit eigener Adoptionserfahrung. Dabei kooperiert der Verein mit dem in Düsseldorf ansässigen Evangelischen Verein für Adoptions- und Pflegekindervermittlung Rheinland e.V., einer staatlich anerkannten Adoptionsvermittlungsstelle. Der Verein ermöglicht durch regelmäßig organisierte Treffen einen aktiven Austausch und die Vernetzung unter den Adoptivfamilien in Deutschland. Darüber hinaus unterstützt die Organisation in Kooperation mit einheimischen Partnerorganisationen Projekte in den Herkunftsländern der Kinder (Äthiopien und Südafrika). Die in Äthiopien geförderten Projekte umfassen eine medizinische Mutter-Kind-Abteilung, ein Straßenkinderprojekt sowie Hilfsprogramme für minderjährige Opfer sexualisierter Gewalt. In Südafrika unterstützt der Verein die Unterbringung und Pflege HIV-infizierter Kinder und fördert unter anderem ein Vorschulprogramm sowie eine Nachmittagsbetreuung für Schüler. Für die Kinder in Südafrika bestehen beim deutschen Verein Patenschaften.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.

Krayer Straße 248
45307 Essen
Telefon 0201-555564
mail@passo-fundo.de
www.passo-fundo.de

Bank im Bistum Essen
IBAN DE27 3606 0295 0039 5800 12

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
15 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2021: 365.104,63 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2012



Tätigkeit

Die Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V. fördert in Brasilien Kinder- und Jugendzentren in Passo Fundo, die von der örtlichen Diözesan-Caritas getragen und betreut werden. Die Förderung erfolgt vorrangig in Form von persönlichen Patenschaften. Die Kinder und Jugendlichen werden in mehreren Kindergärten und Jugendzentren betreut sowie in einem Berufsbildungszentrum in verschiedenen Kursen beruflich gefördert. Sie verbringen in den Einrichtungen einen Teil des Tages, leben aber noch bei ihren Eltern. Die Gelder werden insbesondere für die Kosten der Kinder- und Jugendzentren (einschließlich Personal), medizinische und psychologische Versorgung, Verpflegung der Kinder, Kleidung und Schulmaterial verwendet.

Programmland

Brasilien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Kinderhilfe Rumänien e.V.

Kapfgasse 3
72379 Hechingen
Telefon 07471-621494
info@kinderhilfe-rumaenien.org
www.kinderhilfe-rumaenien.com

Volksbank Hohenzollern-Balingen
IBAN DE46 6416 3225 0063 1870 00

Leitungsorgan:
Gesamtvorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
148 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 11

Einnahmen 2021: 146.461,93 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2001

Tätigkeit

Der Verein ist in Rumänien über die Stiftung Fundația Ajutați Copiii, Lipova, tätig, deren Vorsitzende die Vorstandsvorsitzende der Kinderhilfe Rumänien e.V. ist. Schwerpunkt der Aktivitäten ist der Betrieb von „Familienhäusern“ an verschiedenen Orten, in welchen zirka 70 Kindern ein neues Zuhause mit familienähnlichen Lebensverhältnissen gegeben wird. Des Weiteren unterstützt die Organisation eine Tagesstätte für Kinder mit Behinderung und verschiedene Werkstätten, um für Jugendliche ein Betätigungsfeld zu schaffen.

Programmland

Rumänien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





**Kinderhilfswerk
Eine Welt e.V.**

Hilfe ohne Umweg. Weltweit. Seit 1975.

Bahrenfelder Marktplatz 7
22761 Hamburg
Telefon 040-2279996
info@khw-eine-welt.de
www.khw-eine-welt.de

Postbank (Giro)
IBAN DE40 2001 0020 0266 8042 06

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
32 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5

Einnahmen 2021: 778.032,16 EUR

Gründungsjahr: 1975

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1992



Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.

Tätigkeit

Das Kinderhilfswerk Eine Welt e.V. fördert überwiegend Projekte in Mali. Es hat dort mehr als zehn Gesundheitszentren errichtet, unter anderem mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Mit dem Bau und Unterhalt solcher Gesundheitszentren verfolgt das KHW Eine Welt das Ziel, die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung, insbesondere die der Frauen und Kleinkinder, zu verbessern. Deshalb berät und schult der Verein die Mütter im Gesundheits-, Hygiene- und Ernährungsverhalten sowie hinsichtlich der Familienplanung. Die Gesundheitszentren werden nach Fertigstellung den Kommunen vor Ort übereignet. Auch fördert das KHW Eine Welt verschiedene Schulprojekte, Waisenhäuser und sonstige medizinische Projekte in Mali sowie ein Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Kinder und Jugendliche in der Hauptstadt Bamako. In Lateinamerika und Asien unterstützt der Verein verschiedene Kinderhilfsprojekte wie Tagesstätten, Heim- und Straßenkinderprojekte.

Programmländer

Argentinien, Deutschland, Ecuador, Indien, Mali, Nepal, Ruanda, Sri Lanka, Südafrika, Uruguay

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



KINDERHILFSWERK
BOGOTA

Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.

Adolfstraße 1
22926 Ahrensburg
Telefon 04102-6787887
info@kinderhilfswerk-bogota.de
www.kinderhilfswerk-bogota.de

Sparkasse Holstein
IBAN DE31 2135 2240 0090 0542 99

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2021: 147.091,99 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015



Tätigkeit

Das Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V. unterstützt vor allem Sozialstationen und Bildungseinrichtungen der katholischen Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus P.I.J. in der kolumbianischen Hauptstadt, insbesondere durch Patenschaften. Die Schwesternschaft wurde 1844 auf Initiative von Clara Fey in Aachen gegründet und richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Unterbringung, Versorgung, Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder zumeist aus Elendsvierteln. Der Verein fördert in Bogotá Schulen, Internate und Kindertagesstätten der Schwesternschaft. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch Zuwendung, Bildung und die erzieherische Arbeit der Schwestern zu einem selbstständigen Leben befähigt werden. Für die Ausbildung der Kinder sind angestellte Lehrer zuständig. Das Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V. arbeitet mit dem katholischen Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V. zusammen.

Programmland

Kolumbien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

Gebrüder-Seibel-Ring 23
34560 Fritzlar
Telefon 05622-6160
info@kinderhilfswerk.de
www.kinderhilfswerk.de

Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN DE16 5205 2154 0120 0001 20

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Beate Tohmé

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 14, ehrenamtlich: 900

Einnahmen 2021: 3.609.112,60 EUR

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2005



Tätigkeit

Die Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care ist aus dem Kinderhilfswerk Bergen hervorgegangen, das im Jahr 1976 im Sozialdienst des Missionswerkes der Gemeinde Gottes e.V. als selbständiger Arbeitszweig gegründet worden war. Die Stiftung fördert Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Waisenhäuser und Krankenstationen in verschiedenen Ländern. In Indien finanziert sie Projekte für Kinder mit Behinderung. Durch die Vermittlung von Patenschaften wird die langfristige Förderung von Kindern und Jugendlichen bis zum Abschluss einer Berufsausbildung angestrebt, um so das Ziel späterer Selbständigkeit zu erreichen. Hierbei unterscheidet die Organisation zwischen persönlichen Patenschaften, die als eine Art Sozialhilfe für die Familie gewährt werden, und Patenschaften für den Platz eines Kindes, beispielsweise in einer Rehabilitationseinrichtung. Außerdem leistet die Stiftung Not- und Wiederaufbauhilfe in Krisengebieten und beteiligt sich an Seenotrettungsmaßnahmen im Mittelmeer.

Programmländer

Albanien, Argentinien, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Bulgarien, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indien, Indonesien, Kosovo, Libanon, Philippinen, Sambia, Sudan, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land

Kolpingstraße 13
42113 Wuppertal
Telefon 0202-6955770
info@kinderhospiz-burgholz.de
www.kinderhospiz-burgholz.de

Stadtparkasse Wuppertal
IBAN DE42 3305 0000 0000 9799 97

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2021: 1.665.911,24 EUR

Gründungsjahr: 2011

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2019



Tätigkeit

Die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land wurde 2011 gegründet, um Familien mit lebenszeitverkürzend erkrankten Kindern zu unterstützen. Sie wird von der Bethe Stiftung, dem Caritasverband Wuppertal/Solingen und der Diakonie Wuppertal getragen. Die Stiftung hat den Bau des Kinderhospiz Burgholz finanziert und unterstützt heute insbesondere Familien kranker Kinder, um ihnen einen Aufenthalt gemeinsam mit ihren Kindern zu ermöglichen. Das Hospiz bietet zehn Plätze für betroffene Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre, sowie zusätzliche Zimmer für Eltern, Geschwister oder Zugehörige. Die Kosten für den Aufenthalt der Angehörigen werden in der Regel nicht durch die Erstattungen der Krankenkassen finanziert und deshalb von der Stiftung getragen. Darüber hinaus unterstützt die Kinderhospiz-Stiftung besondere Angebote und Aktivitäten und begleitet die betroffenen Familien auch nach dem Tod ihrer Kinder.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Stephanstraße 35
52064 Aachen
Telefon 0241-44610
kontakt@sternsinger.de
www.sternsinger.de

Pax-Bank
IBAN DE95 3706 0193 0000 0010 31

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Anne Wunden

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 146, ehrenamtlich: 1
Einnahmen 2022: 63.888.554,29 EUR

Gründungsjahr: 1846

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992



Tätigkeit

Das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ ist das Hilfswerk hinter der Sternsingeraktion. Rund um den Dreikönigstag sammeln als Sternsinger verkleidete Kinder Geld für Kinder in Not. Die eingenommenen finanziellen Mittel werden vor allem für Bildungsprogramme, Evangelisierungs-, Rehabilitations- und Gesundheitsprogramme verwandt. Neben der Förderung von Einrichtungen wie Kinderheimen oder Basisgesundheitsstationen werden Mutter-Kind-Programme und Ernährungsprojekte sowie auch Maßnahmen im Bereich der Katastrophenhilfe finanziell unterstützt. Die Hilfen werden weltweit in über 100 Ländern geleistet. In Deutschland veröffentlicht das Kindermissionswerk im Rahmen seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit themenbezogene Unterrichtsmaterialien für Kindergärten und Schulen. Zudem bietet das Kindermissionswerk in Zusammenarbeit mit Missio Aachen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, ein Jahr lang in einem Hilfsprojekt des Vereins im Ausland mitzuarbeiten.

Programmländer

Ägypten, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Kenia, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Peru, Rumänien, Südsudan, Tansania, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Kindernothilfe e.V.

Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
Telefon 0203-77890
info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Bank für Kirche und Diakonie -
KD-Bank
IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
180 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 191,
ehrenamtlich: 1.092

Einnahmen 2022: 72.315.328,53 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1992



Tätigkeit

Die Kindernothilfe fördert gemeinwesenorientierte und breitenwirksame Projekte in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. In Zusammenarbeit mit den einheimischen Partnern und Projektträgern werden vor allem Programme in den Bereichen Bildung, berufliche Qualifizierung, Dorf- und Stadtentwicklung, Risikogruppen und Selbsthilfe-Aktivitäten gefördert. Neben ihrer Entwicklungsförderung und humanitären Katastrophenhilfe leistet das christliche Kinderhilfswerk im nationalen und internationalen Rahmen Lobbyarbeit und tritt für die Kinderrechte und ihre politische Umsetzung ein. Anliegen der Vereinsarbeit in Deutschland ist darüber hinaus die Information und Aufklärung über entwicklungspolitische Sachverhalte und Notlagen sowie die Vermittlung von Informationen über andere Länder und Kulturen. Auch engagiert sich der Verein im Bereich des Kinderschutzes, etwa durch Beratungen und Schulungen zur Integration von Schutzkonzepten in die Arbeit von Organisationen.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Burundi, Ecuador, Eswatini, Guatemala, Haiti, Honduras, Indien, Indonesien, Libanon, Myanmar, Nepal, Pakistan, Somalia, Thailand, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

c/o Wolfgang Hell,
In der Langenfeld 12
66620 Nonnweiler
Telefon 0159-06605126
info@kindernothilfe-saar.de
www.kindernothilfe-saar.de

levoBank
IBAN DE25 5939 3000 0000 7972 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
97 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2020: 67.777,53 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010



Tätigkeit

Die KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V. leistet überwiegend gezielte Einzelfallhilfe. Vorrangiges Ziel des Vereins ist es, behinderte und kranke Kinder zu unterstützen, deren Eltern insbesondere aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, den Kindern die notwendige (medizinische) Versorgung zukommen zu lassen. In diesem Zusammenhang finanziert der Verein vor allem Therapien, die von den Krankenkassen nicht oder nur teilweise bezahlt werden, und leistet Hilfe bei der Beschaffung von Dingen des alltäglichen Lebens für Kinder, wenn die eigenen Mittel der Familie dies nicht zulassen. Zudem unterstützt die Organisation die Erfüllung von Wünschen schwerstkranker Kinder, für deren Eltern dies finanziell nicht möglich ist. Im Rahmen ihrer Arbeit kooperiert die KINDER-Not-Hilfe-SAAR auch mit anderen Einrichtungen, vermittelt Betroffenen Informationen über Unterstützungsleistungen und organisiert Veranstaltungen für betroffene Kinder und deren Eltern zum Informationsaustausch.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Kinderrechte Afrika e.V.

Schillerstraße 16
77933 Lahr/Schwarzwald
Telefon 07821-38855
info@kinderrechte-afrika.org
www.kinderrechte-afrika.org

Sparkasse Offenburg-Ortenau
IBAN DE69 6645 0050 0076 0040 44

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andreas Böning

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Finanzkontrollausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
27 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2021: 1.531.466,41 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2002

Tätigkeit

Kinderrechte Afrika e.V. setzt sich für das Wohl und die Rechte der Kinder in Afrika ein. Der Verein leistet unmittelbare Arbeit für Kinder und mit Kindern dort, wo sie Opfer von sexueller Gewalt, Misshandlungen und Ausbeutung werden: in Gefängnissen, auf Polizeistationen, auf der Straße, in bewaffneten Konflikten, auf der Flucht und bei Vertreibung, in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen, in Gesellschaften und Familien, in denen Kinder benachteiligt, misshandelt oder ausgestoßen werden. Der Verein wirkt darüber hinaus auf staatliche Institutionen und die Zivilgesellschaft ein, um Kinderrechte durchzusetzen und zu schützen.

Programmländer

Benin, Ghana, Kamerun, Mali, Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Fasanenstraße 4
89522 Heidenheim an der Brenz
Telefon 07321-918920
info@kinderwerk-lima.de
www.kinderwerk-lima.de

Heidenheimer Volksbank
IBAN DE11 6329 0110 0149 4570 14

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
N.N.

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
67 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 12, ehrenamtlich: 30

Einnahmen 2021: 4.265.082,24 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010



Tätigkeit

Das Kinderwerk Lima e.V. ist ein evangelisches Missions- und Hilfswerk, das verschiedene Organisationen in Peru, Paraguay und Burundi unterstützt. Schwerpunkte der Vereinsaktivitäten sind dabei der Bau und die finanzielle Unterstützung von Schulen, Kindergärten und Einrichtungen zur Berufsausbildung. Zudem engagiert sich die Organisation über ihre örtlichen Partnerorganisationen in der Gemeinde- und Sozialarbeit, betreibt Kinderspeisungen oder finanziert medizinische Betreuung in den geförderten Bildungseinrichtungen. Ein weiteres Anliegen des Kinderwerk Lima e.V. ist die Förderung christlicher Werte in den unterstützten Projekten. So wird den Kindern, Jugendlichen und deren Familien über die Schulen, Kindergärten und örtlichen Kirchengemeinden der christliche Glaube vermittelt und geistliche Seelsorge angeboten. Darüber hinaus vermittelt der Verein Patenschaften für die in den finanzierten Projekten aufgenommenen Kinder und Jugendlichen.

Programmländer

Burundi, Paraguay, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft

In den Entenäckern 18
70599 Stuttgart
Telefon 0711-27394365
kontakt@kiniki.de
www.kiniki.de

Volksbank Plochingen
IBAN DE84 6119 1310 0709 8080 70

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Hauptversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
2 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2022: 118.210,00 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: AG

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2005

Tätigkeit

Die Gesellschaft fördert vor allem Einrichtungen und Projekte der Kinder- und Jugendhilfe in Baden-Württemberg wie Heime für Kinder und Jugendliche sowie unterschiedliche Betreuungsprojekte und Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie unterstützt Projekte insbesondere mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche vor einem Leben auf der Straße zu bewahren.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





KIRCHE IN NOT
WELTWEITES HILFSWERK PÄPSTLICHEN RECHTS

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.

Lorenzonistraße 62
81545 München
Telefon 089-64248880
info@kirche-in-not.de
www.kirche-in-not.de

Postbank (Giro)
IBAN DE05 7001 0080 0348 1458 09

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Florian Ripka

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
besonderes Aufsichtsgremium

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2022: 19.105.425,16 EUR

Gründungsjahr: 1956

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1992



Tätigkeit

Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V. leitet die zur Verfügung stehenden Gelder an das in Königstein ansässige internationale Sekretariat „ACN International Aid to the Church in Need gGmbH“ weiter. Das internationale katholische Hilfswerk setzt die Mittel weltweit in mehr als 130 Ländern ein, in denen Christen verfolgt oder unterdrückt werden oder unter materieller Not leiden. Das Werk unterstützt jährlich über 6.000 Projekte. Es versteht sich dabei laut Satzung auch als missionarische Organisation. Die Gelder werden vor allem für die Ausbildung von Priestern und Ordensleuten, Hilfe für Schwestern, Laien- und Katecheten ausbildung, Bau und Reparatur von kirchlichen Einrichtungen, Motorisierung der Seelsorge, Hilfe für Flüchtlinge, Herausgabe und Verbreitung von Bibeln und religiöser Literatur sowie die Unterstützung von Massenmedien zur Evangelisation eingesetzt.

Programmländer

Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Bolivien, Dominikanische Republik, Ecuador, Haiti, Honduras, Indonesien, Irak, Kasachstan, Nepal, Papua-Neuguinea, Sudan, Türkei, Ukraine, Venezuela, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kolpingplatz 5-11
50667 Köln
Telefon 0221-778800
info@kolping.net
www.kolping.net

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsrat:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
16 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 24

Einnahmen 2021: 10.581.977,79 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1994



Tätigkeit

Kolping International Cooperation e.V. ist weltweit in etwa 40 Ländern tätig und kooperiert mit Kolping-Nationalverbänden, die die Projektarbeit vor Ort leisten. Wesentliche Zielsetzung der Arbeit ist die Armutsbekämpfung durch die Gründung von Selbsthilfegruppen, die Förderung Einkommen schaffender Maßnahmen und Angebote zur beruflichen Bildung. In Lateinamerika werden insbesondere Projekte zur Kleingewerbeförderung und beruflichen Bildung gefördert. In Afrika liegt der Fokus auf der ländlichen Entwicklung. Durch Schulungen werden Bauern in die Lage versetzt, die eigene Ernährung zu sichern und ein Einkommen zu erzielen. Mit Spargruppen und der Vergabe von Kleinkrediten wird die Gründung kleiner Unternehmen ermöglicht. Die Arbeit im Mikrofinanzsektor bildet neben der beruflichen Bildung in Asien einen Schwerpunkt. In Osteuropa stehen Qualifizierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Aktivitäten. Auch gehört der Aufbau von Kolpinghäusern zu den Kernaufgaben des Vereins.

Programmländer

Argentinien, Benin, Bolivien, Brasilien, Burundi, Ecuador, Honduras, Indien, Indonesien, Kenia, Myanmar, Paraguay, Ruanda, Rumänien, Serbien, Südafrika, Tansania, Togo, Uganda, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Frauentorstraße 29
86152 Augsburg
Telefon 0821-3443157
kolpingstiftung@kolping-augsburg.de
www.kolpingstiftung.de

LIGA Bank
IBAN DE64 7509 0300 0000 1477 70

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Geschäftsführung:
Werner Moritz

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2022: 1.306.948,95 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2003

Tätigkeit

Die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger leistet in erster Linie „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie dient der Förderung der Aufgaben des Kolpingwerkes, insbesondere der Völkerverständigung und Entwicklungszusammenarbeit, der kirchlichen Jugend- und Erwachsenenbildung, der religiösen und sozialen Bildung und leistet Hilfen in der eigenen Diözese. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die langfristige Begleitung von Menschen und Projekten. In Südafrika unterstützt die Stiftung beispielsweise das „Work Opportunity Program“, das Jugendliche auf das Berufsleben vorbereitet. In Indien werden Hygienemaßnahmen und Hausbauprojekte unterstützt. In Deutschland fördert die Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger Maßnahmen im Bereich der Familien-erholung, Bildungsprojekte für benachteiligte Jugendliche und Migranten sowie eine Berufsschule für lern- und leistungsbeeinträchtigte Jugendliche.

Programmländer

Deutschland, Ecuador, Indien, Südafrika, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





kunst | hilft | geben – für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.

c/o Johanneshaus, Annostraße 11
50678 Köln
Telefon 0162-2336701
kunsthilftgeben@gmail.com
www.kunst-hilft-geben.de

PAX-Bank
IBAN DE55 3706 0193 0036 3810 19

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2020: 1.225.947,09 EUR

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2019



Tätigkeit

Der Verein kunst hilft geben setzt sich für arme und wohnungslose Menschen in Köln ein, etwa durch Unterstützung bei Behördengängen, der Wohnungssuche und Arztbesuchen. Hinzu kommen materielle Hilfen wie Lebensmittel und Kleidung. Zugleich ist es der Organisation ein Herzensanliegen, den betroffenen Menschen Möglichkeiten zu bieten, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Dazu veranstaltet der Verein gemeinsame Essen, organisiert Ausflüge und lädt Betroffene zu Kinovorführungen, Lesungen und Kunstausstellungen ein. Schließlich plant die Organisation die Realisierung eines Wohn- und Integrationsprojektes („Casa Colonia“). Das Haus soll wohnfähigen Obdachlosen einen Einstieg in ein normales, menschenwürdiges Wohnen bieten und gleichzeitig kulturelle Begegnungsstätte sein. Zur Finanzierung dieses größeren Vorhabens sammelt der Verein Gelder, die neben Spenden insbesondere aus Verkäufen von Kunstwerken stammen, die Künstler dem Verein schenken oder gegen eine Beteiligung am Verkaufserlös zur Verfügung stellen (www.charityartcologne.de).

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Dr.-Gerbl-Straße 48
86916 Kaufering
Telefon 08191-4287832
info@landsaid.org
www.landsaid.org

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN DE66 7005 2060 0000 0140 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dirk Growe

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
42 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9, ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2021: 2.244.678,62 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2009



Tätigkeit

LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, zu helfen. Neben notfallmedizinischer Versorgung in Katastrophenfällen fördert der Verein Projekte in den Bereichen Basismedizin und Ernährung, und er beteiligt sich an Seenotrettungsmaßnahmen im Mittelmeer. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Vor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Jedoch bietet die Organisation Interessierten die Möglichkeit, sich in der LandsAid-Datenbank registrieren zu lassen.

Programmländer

Deutschland, Haiti, Indonesien, Jemen, Kenia, Kongo, Pakistan, Simbabwe, Türkei, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Lebenshilfe für Afrika e.V.

Zur Schiffslände 14a
78465 Konstanz
Telefon 07533-3717
info@lebenshilfe-afrika.de
www.lebenshilfe-afrika.de

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN DE10 6925 0035 0003 9041 90

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
163 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2022: 151.732,46 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2003



Lebenshilfe für Afrika e.V.

Tätigkeit

Der Verein initiiert und fördert Projekte zur Unterstützung und Bildung von verwaisten, behinderten oder vernachlässigten Kindern. Hauptprojekt ist das von Schwestern des St. Anna Ordens geleitete, rechtlich von der Diözese Bukoba getragene Kinderdorf in Kamishango im Nordwesten Tansanias. Lebenshilfe für Afrika hat den Aufbau von Kamishango finanziert und kommt für die laufenden Ausgaben und Investitionen auf. In diesem Zusammenhang bietet der Verein die Übernahme von gemeinwesenbezogenen Patenschaften an. Das Kinderdorf umfasst Häuser für Betreuung, Bildung, Personal und medizinische Versorgung sowie eine landwirtschaftliche Anlage. Zugleich wird den Kindern, deren Eltern in vielen Fällen an AIDS verstorben sind, eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht. Die Aktivitäten der Organisation beziehen das Umfeld des Kinderdorfes ein. Nach dem Vorbild des Projekts in Kamishango hat der Verein weitere Kinderdörfer errichtet. Darüber hinaus fördert er auch an anderen Orten Waisen- und Straßenkinder.

Programmländer

Burundi, Malawi, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Leserhilfswerk Nordkurier e.V.

Friedrich-Engels-Ring 29
17033 Neubrandenburg
Telefon 0395-4575480
leserhilfswerk@sv-gruppe.de
www.leserhilfswerk.de

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN DE43 1505 0200 3010 4026 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
17 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 4

Einnahmen 2021: 119.570,46 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1995

Tätigkeit

Das Leserhilfswerk Nordkurier e.V. leistet Einzelfallhilfe mit dem Ziel, unverschuldet in Not geratenen Mitbürgern im Verbreitungsgebiet der Tageszeitung „Nordkurier“ zu helfen. Berücksichtigt werden insbesondere akute Notsituationen, die zum Beispiel durch Brand, Unfall oder langfristige Arbeitslosigkeit entstanden sind. Die finanziellen Zuwendungen Einzelpersonen und Familien liegen meist zwischen 500 EUR und 1.000 EUR. Darüber hinaus vergibt der Verein auch Zuwendungen größeren Umfangs an Einrichtungen, zum Beispiel lokale Tafelorganisationen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, n dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48
51766 Engelskirchen
Telefon 02263- 9281390
info@lichtbruecke.com
www.lichtbruecke.com

Kreissparkasse Köln
IBAN DE39 3705 0299 0324 0027 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Holger Trechow

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
214 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2021: 1.841.745,95 EUR

Gründungsjahr: 1983

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2002



Tätigkeit

Ziel des Vereins ist es, dazu beizutragen, den „Nord-Süd-Konflikt“, den Gegensatz zwischen Arm und Reich, zu überwinden. Die Organisation finanziert unter anderem den Bau und Unterhalt von Augenhospitälern sowie Mutter-Kind-Krankenhäusern in Bangladesch, führt zur Vorbeugung Sehtests in Schulen ein und bildet Gesundheitsshelfer:innen aus. Darüber hinaus setzt sich die Lichtbrücke durch die Finanzierung von Wasserfiltern für die Versorgung mit arsenfreiem Trinkwasser ein und stärkt die wirtschaftliche Entwicklung durch Unterstützung nachhaltiger landwirtschaftlicher Kooperativen. Im Rahmen der Bildungsarbeit unterstützt der Verein den Bau und die Einrichtung von Schulen, die Grundbildung für Kinder aus ärmsten Familien, die berufliche Ausbildung in Handwerk und Landwirtschaft sowie die Ausbildung von Lehrer:innen, Sozialarbeiter:innen sowie Krankenschwestern. Mit seinen Kreditprogrammen unterstützt Lichtbrücke mittellose Frauen bei ihrem Schritt in die Unabhängigkeit. Die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland umfasst Gesprächskreise, Workshops und Informationsveranstaltungen für Schulklassen.

Programmländer

Bangladesch, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



LIFT e. V.

Zukunft für indische Mädchen

Thadenstraße 134
22767 Hamburg
Telefon 040-55549960
info@liftindien.de
www.liftindien.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE79 2005 0550 1009 3000 03

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 19

Einnahmen 2021: 618.944,43 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2018



LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.

Tätigkeit

LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V. fördert die Bildung und Ausbildung benachteiligter Mädchen und junger Frauen in Indien. Ziel der Fördermaßnahmen ist es, Armut und Diskriminierung zu überwinden und den Mädchen neue Lebensperspektiven und einen selbstbestimmten Lebensweg zu ermöglichen. Die Projekte werden von der „Society of the Helpers of Mary“ durchgeführt, einem Orden, dem heute etwa 350 indische Schwestern angehören und der Kinderheime, Förderschulen und weitere soziale Einrichtungen betreibt. LIFT fördert zwei Mädchenheime, in denen Kinder aus armen Familien ein Zuhause finden und bis zur zehnten Klasse die Schule besuchen können. In der südindischen Stadt Mysore unterhält der Verein ein drittes Heim, in dem besonders begabte Mädchen in Obhut der Marys nach der 10. Klasse ein Junior College bis zum Abitur besuchen und danach ein College-Studium beginnen können. Seit 2014 setzt LIFT e.V. zudem die Arbeit der ehemals in Hannover ansässigen Organisation „Verein zur Unterstützung der hungernden, verlassenen und kranken Kinder Indiens e.V.“ fort und unterstützt das Heim Balwatika in Dadra, nördlich von Mumbai.

Programmland Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Malteser

Stiftung

Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln
Telefon 0221-98222320
stiftung@malteser.org
www.malteser-stiftung.de

SozialBank
IBAN DE23 3702 0500 0008 8691 07

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2021: 1.392.511,52 EUR

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2010



Malteser Stiftung

Tätigkeit

Die Malteser Stiftung fördert verschiedene Projekte des Malteser Hilfsdienstes e.V., der Malteser Werke gGmbH und des Malteser Ordens. Dazu zählen beispielsweise die Förderung der Ehrenamtstätigkeit, der Hospiz- und Trauerarbeit sowie von humanitären Projekten der Malteser im Ausland. Die rund 50.000 Ehrenamtlichen der Gesamtorganisation der Malteser setzen sich insbesondere in der Pflege, im Rettungs- und Sanitätsdienst, als Flüchtlingshelfende, Nachhilfelehrer:innen, in der Jugendhilfe oder in der Begleitung von Menschen mit Demenz ein. Bei den Auslandsförderungen handelt es sich um die Unterstützung von Projekten der Malteser International im breiten Spektrum der humanitären Hilfe.

Programmländer

Albanien, Deutschland, Kroatien, Libanon, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und in hinreichendem Maße veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Marianne Strauß Stiftung

Oettingenstraße 22
80538 München
Telefon 089-294967
info@msshilft.de
www.msshilft.de

Stadtparkasse München
IBAN DE30 7015 0000 1000 5065 17

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2020: 1.660.638,62 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2008



Tätigkeit

Die Marianne Strauß Stiftung leistet gezielte Einzelfallhilfe. Diese wird insbesondere in Form von finanzieller Hilfe, aber auch durch intensive persönliche Betreuung gewährt. Die Stiftung unterstützt unverschuldet in Not geratene Menschen und hilft in besonderen Härtefällen, in denen gesetzliche oder andere Unterstützungen nicht ausreichend oder nicht rechtzeitig geleistet werden können. Die Fördermittel müssen von den Betroffenen zweckgebunden eingesetzt und ihre Verwendung muss entsprechend nachgewiesen werden. Die Marianne Strauß Stiftung arbeitet teilweise mit anderen gemeinnützigen Organisationen zusammen, darunter Sternstunden e.V., München. Die Hilfeleistungen der Stiftung konzentrieren sich auf das Bundesland Bayern.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Maximilian-Kolbe-Werk

Karlstraße 40
79104 Freiburg im Breisgau
Telefon 0761-200348
info@maximilian-kolbe-werk.de
www.maximilian-kolbe-werk.de

DKM Darlehnskasse Münster
IBAN DE18 4006 0265 0003 0349 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christoph Kulessa

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
18 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 6, ehrenamtlich: 85

Einnahmen 2020: 1.562.091,71 EUR

Gründungsjahr: 1973

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2001



Maximilian-Kolbe-Werk e.V.

Tätigkeit

Das Maximilian-Kolbe-Werk unterstützt seit 1973 KZ- und Ghettoüberlebende in Polen und seit 1992 auch in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion mit dem Ziel, zur Versöhnung und Verständigung beizutragen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei die Begegnung von Mensch zu Mensch. Das Werk gewährt Beihilfen für ehemalige KZ-Häftlinge und deren Angehörige. Zudem bietet die Organisation Hilfe für pflegebedürftige KZ-Überlebende in Form einer fachlichen Unterstützung bei der häuslichen Pflege, der Bereitstellung medizinischer Hilfsmittel sowie in Form von wohnortnahen Kuraufenthalten. In den Ländern der ehemaligen Sowjetunion werden die Betroffenen im Rahmen von Hilfs- und Begegnungsprojekten zu zentralen Treffen eingeladen. Auch organisiert das Maximilian-Kolbe-Werk jährlich Erholungs- und Begegnungsaufenthalte in Deutschland. Darüber hinaus fördert der Verein qualifizierte Zeitzeugenprojekte in ganz Deutschland, bei denen die Betroffenen ihre Erinnerungen an Schulklassen und interessierte Gruppen weitergeben.

Programmländer

Belarus, Deutschland, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Russische Föderation, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



McDonald's Kinderhilfe Stiftung

Heinz-Goerke-Straße 31
81377 München
Telefon 089-7400660
info@mdk.org
www.mdk.org

SozialBank
IBAN DE51 3702 0500 0008 8460 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 122, ehrenamtlich: 720

Einnahmen 2022: 13.934.641,08 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2004



Tätigkeit

Die McDonald's Kinderhilfe Stiftung unterstützt Familien schwer kranker Kinder. Die Programme der Stiftung ergänzen bestehende Hilfsangebote des staatlichen Gesundheitssystems. Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten ist der Bau und Betrieb der „Ronald McDonald Häuser“. Die mehr als 20 Einrichtungen sind ein Zuhause auf Zeit für Familien, deren schwer kranke Kinder in nahe gelegenen Kliniken behandelt werden. Um ambulanten Patienten und ihren Familien die Behandlungstage zu erleichtern und ihnen eine Rückzugsmöglichkeit zu bieten, betreibt die Stiftung innerhalb von Kliniken „Ronald McDonald Oasen“. Auch unterstützt die Organisation im Rahmen ihres Förderprogramms Initiativen Dritter, die sich für das Wohlergehen von Kindern einsetzen. Ein weiteres Projekt der Stiftung ist das Kindergesundheitsmobil. Es bietet Familien ein Beratungsangebot für medizinische und pädagogische Fragen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



medico international

Lindleystraße 15
60314 Frankfurt am Main
Telefon 069-944380
info@medico.de
www.medico.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE69 4306 0967 1018 8350 02

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Tsafrir Cohen

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung,
Revisionsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
68 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 58, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2022: 18.978.145,99 EUR

Gründungsjahr: 1968

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1992



medico international e.V.

Tätigkeit

Als Hilfs- und Menschenrechtsorganisation finanziert medico Projekte in über 30 Ländern. Die Hilfen konzentrieren sich auf Asien, den Nahen und Mittleren Osten, Zentral- und Lateinamerika sowie das süd- und westliche Afrika. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Förderung von Gesundheitseinrichtungen, der Unterstützung von Kriegs- und Gewaltopfern, der psychosozialen Begleitung, der Beseitigung von Minen- und anderen Kriegsschäden sowie von Nahrungsmittel- und medizinischen Hilfen in akuten Notlagen. In Deutschland leistet der Verein Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht es um Menschenrechte im Allgemeinen, den Zugang zu Gesundheit für alle und konkrete Kampagnen wie beispielsweise die Verbesserung der medizinischen Versorgung von Asylsuchenden, das Verbot von Landminen und das Eintreten für menschenwürdige Arbeitsbedingungen. medico gehört dem Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V. an.

Programmländer

Afghanistan, Ägypten, Bangladesch, Brasilien, Chile, Costa Rica, El Salvador, Guatemala, Indonesien, Irak, Kenia, Libanon, Mosambik, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Somalia, Südafrika, Syrien, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Miracle's Hilfsprojekt e.V.

An der Steinernen Bank 1
93080 Pentling
Telefon 09405-5060129
info@miracle-hilfe.de
www.miracle-hilfe.de

Sparkasse Regensburg
IBAN DE61 7505 0000 0026 5790 37

Leitungsorgan:
Gesamtvorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
82 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 36

Einnahmen 2020: 58.392,11 EUR

Gründungsjahr: 2012

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2021



Tätigkeit

Miracle's Hilfsprojekt e.V. unterstützt hauptsächlich den Betrieb der Rhenium International School in Benin City, Nigeria. Die Schule bietet neben dem Schulunterricht von der ersten bis zur zehnten Klasse auch Kindergartenplätze sowie ein Internat an. Bei den betreuten Kindern und Jugendlichen handelt es sich vorwiegend um Voll- und Halbwaisen, obdachlose Kinder und Jugendliche sowie Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen und von Armut betroffenen Familien. Ein besonderes Augenmerk legt die Organisation dabei auf benachteiligte Mädchen. Rechtsträger der Schule und Kooperationspartner des Vereins ist die vor Ort ansässige Miracle Amadi Foundation, eine von den nigerianischen Behörden als rechtsfähig und gemeinnützig anerkannte Körperschaft. Die Gründerin der Organisation, Miracle Amadi, hat das Grundstück und das Schulgebäude aus eigenen Mitteln erworben bzw. gebaut. Sie ist Eigentümerin der Liegenschaft. Über die Nutzung des Gebäudes besteht zwischen der Miracle Amadi Foundation und Frau Amadi ein Mietvertrag. Neben dem Schulbetrieb leistet der Verein in Nigeria auch Einzelfallhilfe.

Programmland Nigeria

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20 bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Goethestraße 43
52064 Aachen
Telefon 0241-750700
post@missio-hilft.de
www.missio-hilft.de

Pax-Bank
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Freiherr Gregor von Fürstenberg

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 135,
ehrenamtlich: ca. 10.000

Einnahmen 2021: 48.944.004,79 EUR

Gründungsjahr: 1832

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992



Tätigkeit

missio Aachen fördert die Ausbildung von Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern und unterstützt den Lebensunterhalt von Bistümern in Afrika, Asien und Ozeanien. Auchgewährt missio Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge in Form von Bibeln, Katechismen und Medien. Der Verein finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, fördert Seminare und Konvente und unterstützt die pastoral-soziale Arbeit der Kirchen vor Ort. In geringerem Umfang werden auch Katastrophen- und Nothilfen geleistet und missionarische Aufgaben in Europa übernommen. In Deutschland lesitet missio Aachen Bildungs- und Kampagnenarbeit und fördert in diesem Zusammenhang vor allem die Gebetsolidarität zwischen den Menschen in Deutschland und dem Globalen Süden.

Programmländer

Bangladesch, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Ghana, Indien, Irak, Kamerun, Kenia, Libanon, Myanmar, Nigeria, Pakistan, Philippinen, Syrien, Tansania, Uganda, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Pettenkoflerstraße 26-28
80336 München
Telefon 089-51620
info@missio.de
www.missio.com

LIGA Bank
IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

Leitungsorgan:
Geschäftsführender Vorstand

Aufsichtsorgan:
Zentralrat (Nationalrat)

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 95, ehrenamtlich: 645

Einnahmen 2021: 22.839.100,42 EUR

Gründungsjahr: 1838

Rechtsform: Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992



Tätigkeit

MISSIO München sorgt in besonderem Maße für die Ausbildung von kirchlichem Personal (Priestern, Schwestern, Katechisten und Laienhelfern) und den Lebensunterhalt für Bistümer in Afrika, Asien und Ozeanien. Daneben gewährt die Organisation Hilfen für Missionsarbeit und Seelsorge (Bibeln, Katechismen, Medien, Fahrzeuge, Einrichtungen usw.) und finanziert den Bau von Kirchen, Missionsstationen, Pfarrzentren, Seminaren und Konventen. Zudem leistet die Organisation Nothilfe, unterstützt Bildungsmaßnahmen und fördert die missionarische Arbeit in Europa.

Programmländer

Ägypten, Äthiopien, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Indien, Kenia, Libanon, Madagaskar, Nepal, Niger, Papua-Neuguinea, Pakistan, Philippinen, Rumänien, Südsudan, Syrien, Tansania, Togo, Uganda u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Gangolfstraße 8-10
53111 Bonn
Telefon 0228-953540
post@franziskaner-helfen.de
www.franziskaner-helfen.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE83 3705 0198 0025 0014 47

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
7 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 31, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2022: 20.098.491,11 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2009



Tätigkeit

Die Missionszentrale der Franziskaner e.V. ist Hilfswerk, Missionswerk und entwicklungspolitische Organisation. Sie unterstützt jährlich etwa 800 humanitäre, soziale, pastorale und ökologische Projekte in Lateinamerika, Afrika, Asien und Europa. Auf Basis des Freiwilligendienstes besteht die Möglichkeit, für einige Monate in den Projekten der franziskanischen Partner mitzuarbeiten. Neben den Projektförderungen bietet die Missionszentrale im Rahmen ihrer Bildungsarbeit unter anderem Seminare und Tagesveranstaltungen zu weltkirchlichen, missionstheologischen und franziskanischen Themen an. Das Menschenrechtsreferat des Vereins arbeitet weltweit mit den Projektpartnern zusammen und beteiligt sich an Netzwerken zur Durchsetzung der Menschenrechte.

Programmländer

Argentinien, Bangladesch, Brasilien, El Salvador, Indien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Madagaskar, Malawi, Montenegro, Pakistan, Paraguay, Syrien, Tansania, Ukraine, Venezuela, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht hinreichend angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Holstenwall 10
20355 Hamburg
Telefon 040-69666740
info@ncl-stiftung.de
www.ncl-stiftung.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE50 2005 0550 1059 2230 30

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2020: 861.177,88 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006



Tätigkeit

Die NCL-Stiftung konzentriert sich auf die Bekämpfung der Krankheit Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL), einer erblich bedingten und tödlich verlaufenden Stoffwechselkrankheit, die im Kindesalter ausbricht und ein zunehmendes Absterben von Nervenzellen zur Folge hat. Die Kinder verlieren sukzessive die Fähigkeit zu sehen, zu gehen und zu handeln. Im Endstadium können schließlich auch die lebenserhaltenden Funktionen nicht mehr aufrechterhalten werden. Ziel der Stiftung ist es, über Krankheit und Verlauf aufzuklären, Forschungsprojekte zu initiieren, Netzwerke von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen aufzubauen und bereits vorhandenes Wissen verwandter Gebiete zu bündeln, um wirkungsvolle Therapiemöglichkeiten zu entwickeln. Auch übernimmt die Stiftung die Beratung von NCL-interessierten Forschenden und die Vermittlung von Drittmitteln.

Programmländer

Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, USA

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.

Moritz-Hensoldt-Straße 20
35576 Wetzlar
Telefon 06441-974630
info@bangladesch.org
www.bangladesch.org

Volksbank Mittelhessen
IBAN DE82 5139 0000 0000 0062 62

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Max Stille; Niko Richter

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
256 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 38

Einnahmen 2022: 7.176.947,38 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2002



Tätigkeit

NETZ Bangladesch ist vor allem auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Inhaltlich liegen die Schwerpunkte auf Einkommen schaffenden Maßnahmen, Grundbildung und Menschenrechte. Konkret werden in Projekten lokaler Kooperationspartner Existenzgründungen von Frauen, sowie Kleinkreditprogramme, Aus- und Fortbildungsprojekte, Schulen oder auch Menschenrechtsbildung für Benachteiligte unterstützt. Mit dem Programm „Ein Leben lang genug Reis“ werden in Indien Familien in die Lage versetzt, eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Auch leistet die Organisation Hilfe in Katastrophenfällen und fördert zudem die Klimaresilienz der lokalen Bevölkerung durch die Implementierung umweltfreundlicher Anbaumethoden. Der Verein ist als Entsendeorganisation des Freiwilligenprogramms „weltwärts“ des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) anerkannt. Im Inland leistet NETZ Bangladesch Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen, Kirchengemeinden und bei Veranstaltungen.

Programmländer

Bangladesch, Deutschland, Indien, Nepal

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Kullrichstraße 1
44141 Dortmund
Telefon 0231-57700100
info@nak-karitativ.de
www.nak-karitativ.de

Commerzbank
IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Tatjana Augustin

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
24 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 8, ehrenamtlich: 29
Einnahmen 2022: 4.823.844,47 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2005



Tätigkeit

NAK-karitativ ist ein Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Deutschlands. Als Organisation der Entwicklungszusammenarbeit ist der Verein gemeinsam mit Partnerorganisationen in rund 15 Ländern aktiv, vor allem in Afrika, dem Kaukasus und Teilen Asiens. Ziel der Organisation ist es, von Not betroffene Menschen zu unterstützen, damit sie selbstbestimmt und selbstständig ihr Leben gestalten und ihre Potenziale entfalten können. NAK-karitativ engagiert sich insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Entwicklung, um die Ernährung und Einkommenssituation der Menschen zu verbessern. Außerdem setzt sich der Verein für ein gesundes Leben der Menschen und den Zugang zu Bildung ein. In akuten Notsituationen leistet das Hilfswerk weltweit Sofort- und Wiederaufbauhilfe. NAK-karitativ ist anerkannte Entsendeorganisation im Rahmen des vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten weltwärts-Programms.

Programmländer

Albanien, Angola, Armenien, Deutschland, Gambia, Georgien, Israel, Kap Verde, Kenia, Malawi, Philippinen, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Südafrika, Südsudan, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

Tullastraße 66
76131 Karlsruhe
Telefon 0721-354400
info@nph-kinderhilfe.org
www.nph-kinderhilfe.org

SozialBank
IBAN DE06 6602 0500 0000 0120 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
21 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 33, ehrenamtlich: 31

Einnahmen 2021: 12.053.692,23 EUR

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1998



Tätigkeit

nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. unterstützt in neun Ländern Lateinamerikas Kinderdörfer, in denen rund 3.500 Kinder und Jugendliche leben. Die finanziellen Mittel werden für Ernährung, Kleidung, Unterkunft sowie die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder eingesetzt. Gefördert werden zudem Therapie- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenhäuser und die heimelige Land- und Viehwirtschaft. Die Fördermaßnahmen zielen darauf ab, dass die Kinder und Jugendlichen „zu selbstständigen und sozialverantwortlichen Menschen ihres Heimatlandes heranwachsen“. Die Organisation unterstützt auch sozial benachteiligte Kinder, die bei ihren Familien leben. In Haiti fördert nph Kinderhilfe Lateinamerika ein Kinderdorf, ein Kinderkrankenhaus und Nachbarschaftshilfe-Programme in den Elendsvierteln der Hauptstadt. Zudem ist der Verein Entsendeorganisation für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) sowie für das weltwärts-Programm.

Programmländer

Bolivien, Dominikanische Republik, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Mexiko, Nicaragua, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

OBDAACH e.V.

Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für
alleinstehende Menschen

Kurfürsten-Anlage 43-45
69115 Heidelberg
Telefon 06221-1875520
verein@obdach-hd.de
www.obdach-hd.de

Sparkasse Heidelberg
IBAN DE73 6725 0020 0001 0171 95

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
153 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2021: 1.157.210,12 EUR

Gründungsjahr: 1987

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 1995



Tätigkeit

OBDAACH e.V. kümmert sich um alleinstehende wohnungslose Menschen überwiegend im Stadtgebiet von Heidelberg und versucht, diese durch Hilfe zur Selbsthilfe an ein normales Leben heranzuführen. Durch persönliche Zuwendung soll die soziale Ausgrenzung überwunden werden, die Arbeitslosigkeit und Alkoholmissbrauch, Krankheit und Verwahrlosung verursacht haben. Zu diesem Zweck mietet OBDAACH e.V. dezentral Wohnraum an und schließt mit den betreuten Personen Untermietverträge ab. Der Verein besitzt darüber hinaus mehrere Eigentumswohnungen. In Wohngemeinschaften finden die ehemals Wohnungslosen ein geschütztes Zuhause und Geborgenheit. Der betreute Personenkreis wird durch vom Verein angestellte Sozialarbeiter:innen sowie ehrenamtlich Tätige unterstützt, beispielsweise durch die Begleitung bei Behörden- und Arztbesuchen sowie bei der Schuldenregulierung und Beschäftigungssuche. Auch bietet der Verein den ehemals Wohnungslosen sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten etwa in Form von Heimwerkerarbeiten, Freizeitbeschäftigung oder Nachbarschaftshilfe an.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

Opportunity International Deutschland (OID)

Bremsstraße 6
50969 Köln
Telefon 0221-25081630
info@oid.org
www.oid.org

SozialBank
IBAN DE15 3702 0500 0001 2758 00

Leitungsorgan:
Stiftungsvorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 29

Einnahmen 2021: 3.598.775,30 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2006



Tätigkeit

Der Arbeitsschwerpunkt von Opportunity International Deutschland (OID) liegt in der Armutsbekämpfung insbesondere in Ländern des globalen Südens. Durch Beratung, Schulungen und den Zugang zu finanziellen Ressourcen sollen in Armut lebende Menschen befähigt werden, ihre soziale und ökonomische Lebenssituation zu verbessern. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen entwickelt OID innovative Finanzierungskonzepte und fördert einkommensschaffende Maßnahmen. Zu den Zielgruppen gehören Menschen, die nach konventionellen Kriterien keine Chancen für den Erhalt eines Kredites und sonstiger finanzieller Ressourcen hätten. OID fördert die Eigeninitiative dieser Menschen und ermöglicht es diesen, ihre Geschäfte auszubauen, zu sparen und sich gegen eine unsichere Zukunft finanziell abzusichern. Die angebotenen Finanzprodukte, wie Kredite, Sparprodukte und Versicherungen, werden speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt. Der Großteil der von OID unterstützten Menschen sind Frauen.

Programmländer

Bangladesch, Ghana, Haiti, Indien, Kenia, Malawi, Ruanda, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



ora Kinderhilfe International e.V.

Schottstraße 2
10365 Berlin
Telefon 030–643878230
info@ora-kinderhilfe.de
www.ora-kinderhilfe.de

Postbank
IBAN DE33 5001 0060 0000 0506 09

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
10 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 15, ehrenamtlich: 1

Einnahmen 2021: 4.691.049,62 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2005



Tätigkeit

ora Kinderhilfe International e.V. engagiert sich als christlich-überkonfessionelles Hilfswerk weltweit für Menschen in Not. Im Mittelpunkt stehen Kinder und ihre Familien in armen Regionen. Ziel des Vereins ist es, Hilfe anzubieten, die sowohl auf die materiellen als auch die seelischen Bedürfnisse von Menschen in Not abgestimmt ist. Zu den Tätigkeiten gehören Kinderpatenschaften, die Förderung von Bildungsmaßnahmen, Kleinbetrieben, Aufklärungsprogrammen und landwirtschaftlichen Projekten, die Unterstützung von Schulen, Waisenhäusern und medizinischen Einrichtungen. Die Organisation engagiert sich zudem in der Flüchtlingshilfe, führt Sachspendentransporte durch und leistet Katastrophenhilfe. Auch unterhält sie in Berlin ein interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ). ora ist alleiniger Träger des Zentrums und als freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII anerkannt. Das IBZ soll mit seinen Angeboten das soziale Miteinander in Berlin-Lichtenberg unterstützen und steht Menschen aller Nationen und Kulturen offen.

Programmländer

Albanien, Burundi, Deutschland, Haiti, Kenia, Libanon, Liberia, Republik Moldau, Ruanda, Rumänien, Sierra Leone

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



OroVerde - Die Tropenwaldstiftung

Burbacher Straße 81
53129 Bonn
Telefon 0228-242900
info@oroverde.de
www.regenwald-schuetzen.org

SozialBank
IBAN DE82 3702 0500 0008 3100 04

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 36, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2021: 4.456.777,26 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2015



Tätigkeit

OroVerde setzt sich für den Erhalt der tropischen Regenwälder ein. Zu diesem Zweck fördert die Stiftung Modellprojekte in tropischen Ländern und betreibt Bewusstseinsarbeit in Deutschland. Hauptprojektland ist Guatemala. Die Förderung der Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen vor Ort. Projekteinhalte sind insbesondere Maßnahmen zur Eindämmung der Entwaldung, die Wiederaufforstung zerstörter Waldflächen sowie die Einführung waldverträglicher Landnutzungen. Die Organisation berücksichtigt die Anliegen und Rechte der einheimischen Bevölkerung und schafft fördert Einkommensalternativen (z.B. durch umweltschonenden Kaffee- und Kakaoanbau). Das Spektrum der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit in Deutschland umfasst Ausstellungen, die Bereitstellung von Hintergrundinformationen und Handlungstipps auf der Website, Spiele und Unterrichtsmaterialien für Schulen sowie wald- und klimapolitisches Engagement.

Programmländer

Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Haiti, Indonesien, Kuba, Mexiko, Venezuela

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Telefon 030-4530690
info@oxfam.de
www.oxfam.de

SozialBank
IBAN DE87 3702 0500 0008 0905 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
14 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 117, ehrenamtlich: 14

Einnahmen 2022: 46.056.235,48 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2003



Tätigkeit

Oxfam Deutschland leistet im Rahmen des internationalen Verbundes in vielen Ländern Nothilfe und fördert Entwicklungsprojekte. Die Projekte werden über Länderbüros und Partnerorganisationen vor Ort umgesetzt. Zudem betreibt Oxfam Deutschland entwicklungspolitische Lobby-, Kampagnen- und Bildungsarbeit und tritt zum Beispiel für gerechtere internationale Handelsbedingungen und ein Verbot von Landminen ein. Zur Unterstützung ihrer Arbeit hat die Organisation als alleinige Gesellschafterin die Oxfam Deutschland Shops gGmbH gegründet. Ziel der Tochtergesellschaft ist es, durch den Verkauf von gebrauchten Sachen Mittel für die Bekämpfung von Armut, sozialer Ungerechtigkeit und Leiden in der Welt zu beschaffen. Dazu betreibt die gemeinnützige GmbH in Deutschland Läden, in denen sich über 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen engagieren. Die Gewinne der Gesellschaft werden zur Ausweitung der Ladenkette und zur Ausschüttung an Oxfam Deutschland verwendet.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Benin, Burundi, Deutschland, Ecuador, Haiti, Indien, Irak, Jemen, Mali, Mauretanien, Nepal, Pakistan, Palästinensische Gebiete, Ruanda, Simbabwe, Somalia, Syrien u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Patengemeinschaft
FÜR KINDER IN INDIEN

Ligusterweg 21c
22609 Hamburg
Telefon 040-86624884
info@patengemeinschaft.de
www.patengemeinschaft.de

Deutsche Kreditbank
IBAN DE66 1203 0000 1001 1888 10

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
52 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 14

Einnahmen 2022: 522.060,32 EUR

Gründungsjahr: 1969

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 1995



Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.

Tätigkeit

Die Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V. unterstützt Kinder und Jugendliche in etwa 20 Kinderheimen und Ausbildungseinrichtungen in Südindien mit dem Ziel, ihnen eine Schul- und Berufsausbildung zu ermöglichen. Zu diesem Zweck bestehen vor Ort zwei Vereine indischen Rechts. Im Rahmen von Familienhilfen hilft die Organisation beim Bau von Häusern, sanitären Einrichtungen sowie mit Einrichtungsgegenständen, Bekleidung oder auch der Verteilung von Kühen und Ziegen. Außerdem engagiert sich der Verein in der Gesundheitshilfe und der Krankenpflege durch den Unterhalt einer Orthopädieklinik mit Rehabilitationszentrum und orthopädischer Werkstatt. Weitere Aktivitäten umfassen den Betrieb von Frauenausbildungszentren und Kindertagesstätten, die Unterstützung von Existenzgründungen, Hilfen für Behinderte und Taubstumme sowie bauliche Maßnahmen wie Brunnenbohrungen oder Zuschüsse zu Häuserrenovierungen. Eine Zielgruppe ist dabei die gesellschaftlich benachteiligte Bevölkerungsgruppe der Adivasi.

Programmland Indien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



PERSPEKTIVEN

Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.

Klein Gartz 10
29410 Salzwedel
Telefon 039037-956087
kontakt@perspektiven-verein.de
www.perspektiven-verein.de

SozialBank
IBAN DE94 3702 0500 0007 1551 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Seifert

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
44 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2021: 348.874,36 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2009



Tätigkeit

Perspektiven e.V. unterstützt im Raum Sankt Petersburg, Russland, angesiedelte Projekte für behinderte Kinder und Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche aus sozialen Risikogruppen und leistet auf diese Weise Hilfe zur Selbsthilfe. Im Bereich der Behindertentherapie konzentriert sich die Organisation auf zwei staatliche Heime mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Bewohner durch ergänzende Betreuungsangebote zu verbessern. Zudem werden auch Familien mit behinderten Kindern bei deren Betreuung unterstützt und beraten. Neben der direkten Betreuung und Unterstützung leistet der Verein auch Rechtsberatung für Menschen mit Behinderungen und setzt sich für eine Stärkung von deren Rechten in Russland ein. Projektträger der Aktivitäten in Russland ist der in St. Petersburg ansässige Verein Perspektivy. Der russische Partnerverein ist für die Durchführung der Projektarbeit gemäß beschlossener Projekt- und Budgetanträge, für die Planung, Begleitung, Kontrolle und Evaluation der vom deutschen Verein finanzierten Aktivitäten verantwortlich. Perspektiven e.V. bietet zudem Praktikumsplätze in den Projekten für interessierte Menschen aller Altersstufen an.

Programmland

Russische Föderation

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Parkallee 40
20144 Hamburg
Telefon 040-47194870
kontakt@philip-breuel-stiftung.com
www.philip-breuel-stiftung.de

Hamburger Sparkasse
IBAN DE33 2005 0550 1253 1242 99

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2022: 199.715,14 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2019



Tätigkeit

Die Philip Breuel Stiftung unterstützt sozial benachteiligte Kinder – vor allem in sozialen Brennpunkten Hamburgs – indem sie das Selbstvertrauen, die Motivation und Kompetenz dieser Kinder fördert. Die Förderprogramme der Stiftung zielen darauf ab, dass Kinder in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung vorankommen, einen Schulabschluss erreichen, bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben und schließlich die Integration in die Gesellschaft schaffen. Hierzu finanziert die Stiftung Kurse, in denen vor allem die Kreativität von Vor- und Grundschulkindern angesprochen wird, verschiedene Arbeitstechniken vermittelt und Sozialmethoden vertieft werden. Neben der Förderung von sozial benachteiligten Kindern werden seit 2004 gezielt Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Insgesamt fördert die Philip Breuel Stiftung wöchentlich mehr als 800 Schülerinnen und Schüler.

Programmländer

Deutschland, Israel

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%; Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht)
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



placet

Plastisch-chirurgisches
Centrum für
Terroropfer e.V.

placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum für Terroropfer e.V.

c/o Klinik am Wittenbergplatz –
Plastische Chirurgie,
Bayreuther Straße 36
10789 Berlin
Telefon 030-8609860
info@placet-berlin.de
www.placet-berlin.de

Commerzbank
IBAN DE19 1008 0000 0824 0292 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
61 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 24

Einnahmen 2020: 25.234,00 EUR

Gründungsjahr: 2001

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2023



Tätigkeit

placet e.V. setzt sich für die plastisch-chirurgische Behandlung und gesundheitliche Versorgung von Menschen ein, die durch Krieg oder Terror schwer verletzt wurden und in ihren Herkunftsländern keine angemessene medizinische Behandlung bekommen können. Neben der funktionellen Rekonstruktion zielt das placet-Ärzteteam dabei auch auf die Wiederherstellung eines menschenwürdigen, ästhetischen Aussehens. Gleichzeitig kümmern sich Psycholog:innen um die seelischen Folgen des Traumas. Auch bei den Formalitäten und Anforderungen des täglichen Lebens leistet placet e.V. Hilfestellung. Die Patient:innen kommen aus Afghanistan, Irak, Tschetschenien, Kenia, Angola, Tadschikistan und Mauretanien und werden in der Regel von einem Familienmitglied begleitet. Nach Abschluss der Behandlung kehren die Behandelten in ihre Heimat zurück. Einige Kinder bleiben bis zur vollständigen Genesung in Einrichtungen in Deutschland, die sich ebenfalls um Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten kümmern. placet e.V. bemüht sich um einen langfristigen Kontakt zu den Patient:innen. Teilweise sind mehrere Operationen und wiederkehrende Behandlungen notwendig.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Plan International Deutschland e.V.

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Telefon 040-611400
info@plan.de
www.plan.de

Postbank (Giro)
IBAN DE26 2001 0020 0105 0102 04

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Kathrin Hartkopf, Volker Pohl,
Wolfgang Porschen

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Präsidialausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
62 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 287,
ehrenamtlich: 1.200

Einnahmen 2022: 235.281.564,61 EUR

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 1996



Tätigkeit

Plan International Deutschland e.V. unterstützt Kinder und junge Erwachsene, deren Familien und Gemeinden, die von Armut und existenzieller Not bedroht sind. Das international tätige Kinderhilfswerk arbeitet in mehr als 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Die Patenschaftsbeiträge finanzieren Projekte und Programme, die das Lebensumfeld der Kinder und Familien dauerhaft verbessern und die Kinderrechte stärken. Geldbeträge werden weder an einzelne Patenkinder noch an deren Familien ausbezahlt. Plan fördert Maßnahmen in den Bereichen „Gesundheit“, „Bildung“, „Kinderschutz“. In den unterstützten Gemeinden, in denen Patenkinder leben, werden Impfprogramme durchgeführt, Gesundheitszentren unterhalten, Schulen ausgestattet, Brunnen gebaut, Mikrokredite zur Existenzgründung vergeben und landwirtschaftliche Maßnahmen gefördert. Prinzip der Arbeit von Plan ist die Unterstützung und Entwicklung ganzer Gemeinden zum Nutzen der dort lebenden Patenkinder und ihres sozialen Umfelds.

Programmländer

Äthiopien, Bangladesch, Burkina Faso, Deutschland, Ecuador, Guatemala, Guinea, Kambodscha, Kolumbien, Laos, Myanmar, Nigeria, Peru, Philippinen, Südsudan, Vietnam, Zentralafrikanische Republik u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



PRIMAKLIMA e.V.

Leskan Lofts,
Gebäude 65 (Eingang West),
Waltherstraße 49-51
51069 Köln
Telefon 0221-7179380
info@primaklima.org
www.primaklima.org

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE28 4306 0967 4081 7349 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Henriette Lachenit, Lars Forjahn

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
249 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 21, ehrenamtlich: 3

Einnahmen 2022: 4.095.254,04 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2010

Tätigkeit

PRIMAKLIMA setzt sich für natürliche Klimaschutzlösungen ein. Zu diesem Zweck unterstützt der Verein insbesondere Projekte, in denen Bäume gepflanzt oder Wälder vor der Zerstörung bewahrt werden, sowie Projekte, durch die Biomasse in bestehenden Wäldern angereichert wird. Des Weiteren betreibt der Verein Aufklärungsarbeit, um über den Klimawandel und Möglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen aufzuklären sowie die Bedeutung von Wäldern für eine Stabilisierung des Klimas deutlich zu machen.

Programmländer

Deutschland, Indonesien, Nicaragua, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





ProBrasil e.V.

c/o Dominikanerkloster,
Andreasstraße 27
40213 Düsseldorf
Telefon 0177-2605265
info@probrasil.de
www.probrasil.de

Pax-Bank
IBAN DE56 3706 0193 0031 1750 11

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
44 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 44

Einnahmen 2022: 42.347,27 EUR

Gründungsjahr: 2000

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Der Verein fördert die Projektarbeit der brasilianischen Organisationen Associação ProBrasil in Sao Paulo und Associação Comunitária Serra da Capivara im Piauí („ProBrasil Nordeste“). Diese unterstützen bedürftige Familien, leisten Bildungsarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene, engagieren sich im Bereich der gesundheitlichen Versorgung und unterhalten ein Sozial-, ein Umwelt-, sowie drei Kinder- und Jugendzentren. Durch das Umweltzentrum soll das Bewusstsein für nachhaltige Landwirtschaft, Umwelt und Infrastruktur in der brasilianischen Bevölkerung gefördert werden.

Programmländer

Brasilien, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Leopoldstraße 79
80802 München
Telefon 089-38380766
info@projekt-anna.de
www.projekt-anna.de

Stadtparkasse München
IBAN DE85 7015 0000 0903 1773 76

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
210 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2021: 61.733,58 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006



Tätigkeit

projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V. engagiert sich für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende im Kaliningrader Gebiet. Der Verein möchte in dem russischen Gebiet insbesondere die Lebensbedingungen von Heimkindern verbessern und ihre Ausbildung fördern. Zu diesem Zweck unterstützt die Organisation in Kooperation mit Vertrauenspersonen vor Ort Kinderheime, beispielsweise durch die Finanzierung von Renovierungen, baulichen Erweiterungen und Ausstattungen (Möbel, Kleidung, Spielsachen, Schulmaterial etc.). Zugleich schafft das „projekt Anna-Haus“ in mittlerweile zwei Häusern erste Wohnmöglichkeiten und pädagogische Betreuung für Heimabgänger und fördert ihre Ausbildung zum Teil mit Hilfe von (Ausbildungs-)Patenschaften. Neben dem Einsatz für Heim- und Waisenkinder unterstützt der Verein auch bedürftige, alleinerziehende Mütter und ihre Kinder. Zudem organisiert und betreut der Verein Ferienaufenthalte für Heimkinder und bedürftige Mütter mit ihren Kindern in Deutschland und Österreich, teilweise in Kooperation mit anderen gemeinnützigen Organisationen oder Gemeinden.

Programmland

Russische Föderation

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Rambazotti – internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.

Ludwig-Erhard-Straße 21
34131 Kassel
Telefon 0561-44440
info@rambazotti.de
www.rambazotti.de

Kasseler Sparkasse
IBAN DE86 5205 0353 0001 2345 61

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Iris Riedmüller

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
32 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 18, ehrenamtlich: 47

Einnahmen 2019: 306.986,07 EUR

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2010

Tätigkeit

Der Verein betreibt den Circus „Rambazotti“, in dem Kinder und Jugendliche auftreten. Teil dieses pädagogischen Gesamtprojekts, das überwiegend als Zweckbetrieb geführt wird, sind wöchentliche Trainingsstunden, Wochenend-Workshops und Tournéeen im In- und Ausland, in denen die Kinder und Jugendlichen Selbstständigkeit und Verantwortung sowie einen konstruktiven, vielseitigen und positiven Umgang mit sich und ihrer Umwelt erlernen sollen. Darüber hinaus unterhält der Verein ein „Circus-(Pädagogik-)Haus“, einen eigenen „Circuswagen“, betreibt einen „Circusladen“, der die entsprechenden Utensilien anbietet, sowie ein Café. Für Kinder mit physischen oder psychischen Defiziten oder Behinderungen hält die Organisation besondere therapeutische Angebote bereit.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und hinreichend wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Reiner Meusch Stiftung – fly and help

Langstraße 10
57612 Kropbach
Telefon 02688-989011
info@fly-and-help.de
www.fly-and-help.de

Westerwald Bank
IBAN DE94 5739 1800 0000 0055 50

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Jürgen Schumacher

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 13

Einnahmen 2021: 7.320.263,50 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2014

Tätigkeit

Die Reiner Meusch Stiftung – fly and help engagiert sich in der Entwicklungszusammenarbeit. Sie unterstützt in verschiedenen Ländern vor allem Projekte, die sich für die schulische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Die Fördergelder werden insbesondere für Bauinvestitionen und die Ausstattung von Schulen verwendet, beispielsweise für den Bau neuer Klassenräume, die Verbesserung der hygienischen Situation sowie die Finanzierung von Lehrern und Lehrmaterialien.

Programmländer

Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Indien, Kambodscha, Kenia, Madagaskar, Malawi, Myanmar, Namibia, Nepal, Niger, Ruanda, Sambia, Sri Lanka, Südsudan, Tansania, Thailand, Togo u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Renovabis e.V.

Domberg 38/40
85354 Freising
Telefon 08161-53090
info@renovabis.de
www.renovabis.de

LIGA Bank
IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtspräsident:
Mitgliederversammlung,
Verwaltungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 57

Einnahmen 2022: 41.037.316,18 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 1995



Tätigkeit

Renovabis fördert Projekte in zahlreichen Ländern Mittel- und Osteuropas. Antragsteller sind zum Beispiel Pfarreien, Diözesen, Orden, Laienverbände oder Bildungs- und Sozialdienste. Bei der Bewilligung von Projektanträgen legt der Verein das Hauptaugenmerk auf einen direkten Bezug der Hilfe zu Menschen. Die Förderung von Maßnahmen erfolgt grundsätzlich in Absprache mit der Schwesterkirche vor Ort. Besondere Priorität hat die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, etwa durch Einrichtung von Schulen und Kindergärten, Ausstattung von Sozialeinrichtungen und Krankenhäusern oder die Ausbildung von Straßenkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt von Renovabis bilden pastorale Hilfen. Dabei handelt es sich um die Ausbildung von Priestern und Laien zum Dienst in der Gemeinde sowie um Hilfen bei dem Aufbau und der Erneuerung von Pfarrgemeinden.

Programmländer

Albanien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Kroatien, Nordmazedonien, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Serbien, Slowakei, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Postfach 30 41 08
10756 Berlin

Telefon 030-609895330
kontakt@reporter-ohne-grenzen.de
www.reporter-ohne-grenzen.de

Berliner Volksbank
IBAN DE26 1009 0000 5667 7770 80

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Mihr

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.605 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 47

Einnahmen 2022: 5.502.888,95 EUR

Gründungsjahr: 1994

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2013

Tätigkeit

Reporter ohne Grenzen ist der deutsche Zweig der 1985 in Frankreich gegründeten Organisation Reporters Sans Frontières. Das Netzwerk setzt sich weltweit für Meinungs- und Pressefreiheit ein. Mehr als 130 Korrespondenten recherchieren und dokumentieren Verstöße gegen die Informationsfreiheit und unterstützen verfolgte Journalisten und „Blogger“. Reporter ohne Grenzen dokumentiert diese Vorfälle, macht sie öffentlich und leistet damit nachhaltige Aufklärungsarbeit. Die Organisation setzt sich für inhaftierte Journalisten ein, vermittelt für sie Rechtsanwälte oder finanziert medizinische Hilfe. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der Einsatz für Journalisten im politischen Exil.

Programmländer

Brasilien, Deutschland, Mexiko

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





RHEIN-DONAU-STIFTUNG e.V.
Bildung und Entwicklung

Friedrich-Schmidt-Straße 20a
50935 Köln
Telefon 0221-401093
mail@rhedofound.de
www.rhein-donau-stiftung.de

UniCredit Bank – HypoVereinsbank
IBAN DE16 7002 0270 0002 8307 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Joaquín García

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2021: 2.146.371,84 EUR

Gründungsjahr: 1977

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2007



Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Tätigkeit

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Rhein-Donau-Stiftung e.V. liegen in der Schulförderung von Kindern, der technischen, medizinischen und landwirtschaftlichen Berufsausbildung – insbesondere von Frauen – und der Förderung von Kleinunternehmertum als Weg aus der Armut. Hinzu kommen Projekte zur Verbesserung der Gesundheitslage, der ökologisch verträglichen Landwirtschaft und der Dorfentwicklung, insbesondere im Bereich Trinkwasserversorgung und Hygiene. Die Verwirklichung der Projekte, die dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe folgen, erfolgt gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort. In Deutschland betreibt der Verein Informations- und Öffentlichkeitsarbeit über die Situation der Bevölkerung in den Projektländern. Die Rhein-Donau-Stiftung e.V. fördert auch soziale Initiativen, deren christliche Orientierung der katholischen Prälatur Opus Dei anvertraut sind, aber Menschen unabhängig von Religion, Herkunft oder politischer Überzeugung offen stehen.

Programmländer

Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guatemala, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Libanon, Madagaskar, Nigeria, Peru

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Trachenbergring 93

12249 Berlin

Telefon 030-76883300

info@die-samariter.org

www.die-samariter.org

Pax-Bank

IBAN DE12 3706 0193 5544 3322 11

Leitungsorgan:

Vorstand

Aufsichtsgane:

Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:

11 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:

hauptamtlich: 63,

ehrenamtlich: 10.423

Einnahmen 2022: 19.872.272,20 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:

christlich

Steuerstatus:

gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:

seit Mai 2003



Tätigkeit

Samaritan's Purse e.V. ist ein christliches Hilfswerk und Zweig der amerikanischen Organisation „Samaritan's Purse“. Der Verein hat seine Wurzeln in der im Jahr 1950 in den USA errichteten Organisation „Billy Graham Evangelistic Association“, die nach ihrem Gründer, dem amerikanischen Evangelisten und Baptistenpastor Billy Graham, benannt ist. Die Schwerpunkte der deutschen Vereinsarbeit liegen neben der Weitergabe des Evangeliums in der humanitären Hilfe sowie der Unterstützung von bedürftigen Kindern und Familien im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton®“. Der Verein wirbt darum, Schuhkartons mit Geschenken wie Spielzeug, Kleidung, Schulmaterialien sowie Hygieneartikeln zu packen. Die gesammelten Pakete werden über christliche Gemeinden an bedürftige Kinder, vor allem in Osteuropa, verteilt. Darüber hinaus unterstützt der deutsche Verein weitere, unter anderem von Samaritan's Purse (USA) geförderte Entwicklungsprojekte.

Programmländer

Belarus, Bulgarien, Deutschland, Indien, Irak, Jemen, Kroatien, Lettland, Liberia, Litauen, Montenegro, Myanmar, Niger, Nordmazedonien, Polen, Republik Moldau, Rumänien, Slowakei, Ukraine, Ungarn u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Seesener Straße 10-13
10709 Berlin
Telefon 030-275959790
info@savethechildren.de
www.savethechildren.de

SozialBank
IBAN DE96 3702 0500 0003 2929 12

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsräte:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
37 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 185, ehrenamtlich: 36

Einnahmen 2022: 93.705.750,28 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2011



Tätigkeit

Save the Children Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig des 1919 in England gegründeten Kinderhilfswerks Save the Children, das sich weltweit insbesondere für das Wohlergehen und die Rechte von Kindern einsetzt. Insgesamt 30 nationale Mitgliedsorganisationen sind in dem Netzwerk „Save the Children International“ mit Sitz in London zusammengeschlossen. Mit eigenen Programmen und Projekten für bessere Lebensbedingungen von Kindern und Familien ist die Gesamtorganisation in rund 120 Ländern der Welt tätig. In Kriegsfällen und bei Naturkatastrophen leistet das Netzwerk Not- und Wiederaufbauhilfe. Zu den langfristig angelegten Arbeitsschwerpunkten von Save the Children Deutschland e.V. gehören insbesondere Themen wie Gesundheit, Bildung und Schutz für die am stärksten benachteiligten Kinder der Welt.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, China, Demokratische Republik Kongo, El Salvador, Indien, Irak, Jemen, Jordanien, Kenia, Libanon, Mexiko, Myanmar, Palästinensische Gebiete, Somalia, Südsudan, Syrien, Tansania, Türkei, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hinreichend klar, überwiegend wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Shelter Now Germany e.V.

Waisenhausdamm 4
38100 Braunschweig
Telefon 0531-8853957
info@shelter.de
www.shelter.de

Norddeutsche Landesbank
Girozentrale
IBAN DE65 2505 0000 0002 5230 58

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Udo Stolte

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 9

Einnahmen 2022: 1.355.231,65 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2006

Tätigkeit

Der Verein fördert Projekte von Shelter Now Afghanistan in Afghanistan und unterstützt Flüchtlinge, vorwiegend Jesiden, im Nordirak. In weiten Teilen Afghanistans unterstützt Shelter Now Germany e.V. Menschen beim Aufbau ihrer Dörfer und bei der Existenzsicherung, besonders im landwirtschaftlichen Bereich u.a. durch Mikrokredite. Der Verein fördert den Bau von Schulen und Kliniken, Brücken und Wasserversorgungsanlagen. Schulen, Waisenhäuser und Bildungseinrichtungen für Gehörlose und Blinde werden ebenso unterstützt wie eine moderne Zahnklinik.

Programmländer

Afghanistan, Irak, Usbekistan

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.

Etrichstraße 5
85051 Ingolstadt
Telefon 0841-9714509
info@siyabonga.org
www.siyabonga.org

Raiffeisenbank im Donautal
IBAN DE37 7216 9812 0000 0876 37

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Ingrid Geisenfelder

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
29 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2022: 570.816,91 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2012



Tätigkeit

Der Verein ist in zwei Townships in KwaZulu-Natal an der Ostküste Südafrikas tätig und unterstützt in Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Partnerverein Siyabonga – Helping Hands for Africa überwiegend Kinder, die durch Aids zu Halb- oder Vollwaisen geworden sind. Vorrangiges Ziel ist es, diese Kinder zu betreuen, ihnen in ihrer aktuellen Notlage zur Seite zu stehen und ihnen durch schulische und berufliche Ausbildung Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Die Hilfeleistungen beinhalten unter anderem die Bezahlung von Schulgeld und Schulmaterialien. Nach dem Unterrichtsende kommen die Kinder in eines der beiden vereinseigenen Bildungszentren, erhalten dort eine Mahlzeit und nehmen an einem Förderprogramm teil. Tägliche Bildungsangebote geben auch Erwachsenen die Möglichkeit, durch Teilnahme an Kursen einen Weg aus der Armut zu finden. Der Verein vermittelt Kinder- und Bildungspatenschaften und organisiert für Fördernde und Interessierte regelmäßige Informationsveranstaltungen. Zudem bietet der Verein jungen Menschen im Rahmen eines Freiwilligendienstes die Möglichkeit, für ein Jahr bei der südafrikanischen Partnerorganisation mitzuarbeiten.

Programmland Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)

Am Sudhaus 2
12053 Berlin
Telefon 030-92090930
info@sodi.de
www.sodi.de

SozialBank
IBAN DE37 3702 0500 0001 0201 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
N.N.

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
208 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 11, ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2022: 3.048.148,76 EUR

Gründungsjahr: 1990

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1994



Tätigkeit

Im Vordergrund der Arbeit von SODI steht die Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen, die am Rande von Gesellschaften leben, diskriminiert werden und Ausbeutungsstrukturen ausgesetzt sind. So setzt sich SODI beispielsweise für die Rechte ethnischer Minderheiten, von Menschen mit Behinderungen oder von Frauen ein. Gemeinsam mit lokalen Partnern vor Ort fördert SODI Projekte zur Selbstorganisation und sozialen Gerechtigkeit, die ökologische Landnutzung und den Umweltschutz sowie Einkommen schaffende und Bildungs-Maßnahmen. Darüber hinaus leistet SODI Hilfe für Opfer von Naturkatastrophen, Kriegen und Bürgerkriegen. In Deutschland betreibt SODI auf vielfältige Weise Informations-, Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Programmländer

Albanien, Belarus, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indien, Kamerun, Laos, Mosambik, Namibia, Nepal, Nicaragua, Republik Moldau, Südafrika, Ungarn, Usbekistan, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



**SOS
KINDERDORF**

In Deutschland und der Welt

SOS-Kinderdorf e.V.

Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089-126060
info@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

SozialBank
IBAN DE51 3702 0500 7840 4631 39

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
3.574 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5.308,
ehrenamtlich: 1.153

Einnahmen 2021: 385.771.411,76 EUR

Gründungsjahr: 1955

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2004



Tätigkeit

SOS Kinderdorf e.V. betreibt in Deutschland eine Vielzahl von SOS-Kinderdörfern, Jugendhilfeeinrichtungen (Wohngemeinschaften und ambulante Betreuung), Beratungszentren und Frühfördereinrichtungen, Ausbildungs- und Beschäftigungseinrichtungen, Mütterzentren sowie Dorfgemeinschaften und Werkstätten für behinderte Menschen. Insgesamt werden von der Organisation in den 38 nationalen Einrichtungen an rund 230 Standorten mehr als 100.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreut, beraten und ausgebildet. Zudem unterstützt SOS-Kinderdorf weltweit rund 170 SOS-Einrichtungen in rund 30 Fokusländern. Die internationalen Einrichtungen fördert der Verein unter dem Dach von SOS-Kinderdorf International, Innsbruck, sowie in Kooperation mit seiner rein international tätigen Schwesterorganisation, SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Programmländer

Ägypten, Äthiopien, Benin, Bolivien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Dominikanische Republik, Honduras, Jamaika, Kamerun, Laos, Lesotho, Namibia, Nepal, Polen, Simbabwe, Sudan, Ukraine, Ungarn, Venezuela u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.

Ridlerstraße 55
80339 München
Telefon 089-179140
info@sos-kinderdoerfer.de
www.sos-kinderdoerfer.de

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE81 4306 0967 2222 2000 05

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsansorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
69 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 179

Einnahmen 2022: 212.305.655,17 EUR

Gründungsjahr: 1963

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2006



Tätigkeit

SOS-Kinderdörfer weltweit ist Teil der SOS-Kinderdorf-Gemeinschaft, die in 138 Ländern mehr als 2.800 Programme finanziert. Dazu gehören die mehr als 500 Kinderdörfer sowie hunderte Kinder- und Jugendeinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Berufs- und Weiterbildungszentren. In den Kinderdörfern finden Kinder, die ihre Eltern verloren haben oder nicht bei diesen leben können, eingebettet in ihren bisherigen kulturellen und religiösen Hintergrund ein neues und dauerhaftes Zuhause. Sie wachsen in einer familienähnlichen Gemeinschaft auf, bis sie selbstständig für sich sorgen können. Auch unterstützt SOS-Kinderdörfer weltweit Familienhilfeprogramme, medizinische Projekte und Nothilfeaktionen.

Programmländer

Albanien, Bangladesch, Belarus, Bolivien, Brasilien, Demokratische Republik Kongo, Guatemala, Indien, Jordanien, Libanon, Liberia, Nepal, Nigeria, Palästinensische Gebiete, Paraguay, Ruanda, Sierra Leone, Somalia, Venezuela, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Oskar-von-Miller-Ring 3,
BayernLB-Passage
80333 München
Telefon 089-839311270
info@sternstunden.de
www.sternstunden.de

Bayerische Landesbank
IBAN DE67 7005 0000 0000 0510 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Ludger Hermeler, Florian Babel

Aufsichtsgorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
9 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 16, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2022: 32.200.988,27 EUR

Gründungsjahr: 1993

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2017



Tätigkeit

Sternstunden e.V., die Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, unterstützt mit seinen Aktivitäten kranke, behinderte und in Not geratene Kinder und Jugendliche. Die Förderung konzentriert sich dabei in erster Linie auf Projektmaßnahmen in Deutschland mit einem Schwerpunkt auf Bayern. Darüber hinaus werden auch Projekte im Ausland gefördert. Die Geldmittel werden verschiedenen Hilfsorganisationen für ausgewählte Projekte zur Verfügung gestellt, beispielsweise zur Unterstützung von Flüchtlingskindern, Therapieeinrichtungen, Frauenhäusern oder inklusiven Wohngruppen. Darüber hinaus leistet der Verein Soforthilfe bei humanitären Krisen- und Katastrophenfällen. Sternstunden e.V. sammelt insbesondere im Rahmen des in der Vorweihnachtszeit vom Bayerischen Rundfunk ausgerichteten „Sternstunden-Tags“ Spenden. An diesem Tag widmen sich die Programme des Bayerischen Rundfunks u.a. mit der Sternstunden-Gala Kindern in Not und rufen zu Spenden zugunsten des Vereins auf.

Programmländer

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Berliner Leben

Eine Stiftung der Gewobag

Alt-Moabit 101 A
10559 Berlin
Telefon 030-47082411
info@stiftung-berliner-leben.de
www.stiftung-berliner-leben.de

Berliner Sparkasse
IBAN DE02 1005 0000 0190 2335 08

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 9

Einnahmen 2020: 2.831.224,46 EUR

Gründungsjahr: 2013

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2022



Stiftung Berliner Leben

Tätigkeit

Die Stiftung Berliner Leben wurde durch die Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin gegründet, um stabile nachbarschaftliche Strukturen, den sozialen Ausgleich und die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen in den Berliner Wohnquartieren zu fördern. Projektschwerpunkte bilden die Initiative URBAN NATION, das Künstlerresidenzprogramm Fresh A.I.R. sowie Förderprojekte in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe und Sport. Im Mittelpunkt der Initiative URBAN NATION steht das URBAN NATION Museum für stadtbildprägende urbane Kunst in Berlin, das für alle Bevölkerungsgruppen einen leichten Zugang zu zeitgenössischer Kunst gewährleisten soll. Im Rahmen des Fresh A.I.R.-Stipendienprogramms fördert die Stiftung von einer jährlich wechselnden Jury ausgewählte Kunstschaffende durch Stipendien und die Bereitstellung von Wohnraum und Ateliers. Darüber hinaus leistet die Stiftung Zuwendungen an Schulen, Kultureinrichtungen, Sportvereine oder Alttreffs zur Realisierung von Bildungs- und Kulturprojekten in den Wohnquartieren, etwa das Projekt „Abenteuer Oper!“ oder „Wir aktiv. Boxsport & mehr“.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Palais am Festungsgraben,
Am Festungsgraben 1
10117 Berlin
Telefon 030-80962701
info@stiftungbildung.org
www.stiftungbildung.org

GLS Gemeinschaftsbank
IBAN DE43 4306 0967 1143 9289 01

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 62, ehrenamtlich: 60

Einnahmen 2021: 3.106.440,68 EUR

Gründungsjahr: 2012

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2017



Tätigkeit

Ziel der Stiftung ist es, Bildungschancen für Kinder und Jugendliche zu verbessern. Dazu wirkt sie auf das bundesweite Netzwerk der Kita- und Schulfördervereine ein und macht sich stark für Engagement, Partizipation, Vielfalt und nachhaltige Entwicklung im Bildungsbereich. Über Förderfonds unterstützt die Stiftung Kita- und Schulfördervereine, die Zusatzangebote an den Bildungseinrichtungen organisieren, um mehr Chancengleichheit zu schaffen (z.B. Hausaufgabenhilfe, Frühstück). Im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ organisiert die Stiftung die BNE-Jugendbeteiligungsprojekte „youpaN“, „youstartN“ und „youclub2030“. Als Trägerin im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ vermittelt die Stiftung zudem Patenschaften zwischen Kindern und Jugendlichen, bei denen sich zwei oder mehrere Kinder mit unterschiedlichen Teilhabechancen verabreden, um miteinander Zeit zu verbringen. Mit dem Förderpreis „Verein(t) für gute Kita und Schule“ werden jährlich erfolgreiche Projekte von Kita- und Schulfördervereinen in Deutschland ausgezeichnet und für die Nachahmung bekannt gemacht.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden
Telefon 0611-9915474
stiftung@lions.de
<https://stiftung.lions.de>

Frankfurter Volksbank
IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Volker Weyel

Aufsichtsorgane:
Stiftungsrat; Multidistriktversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10

Einnahmen 2022: 10.371.721,56 EUR

Gründungsjahr: 2007

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2002



Tätigkeit

Die Stiftung berät, begleitet, koordiniert und fördert nationale und internationale Projekte der Lions Clubs. Ein Großteil der Hilfe fließt in gemeinnützige Projekte und an bedürftige Menschen im Inland. Hier werden beispielsweise die Jugend-, Behinderten- und Altenarbeit, die Arbeit der Tafeln oder auch der Aufbau von Augen-Hornhautbanken gefördert. Außerdem organisiert die Stiftung internationale Jugendtreffen zum Zwecke des kulturellen Austauschs. Im Rahmen des schulischen Präventionsprogramms Lions-Quest soll die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gefördert werden. Mit dem Arbeitsbereich Lions SEN will die Stiftung die Lebenskompetenz der Gruppe der über 65-Jährigen gezielt fördern. Die Bekämpfung von vermeidbarer Blindheit bildet einen Schwerpunkt der Tätigkeit in Entwicklungsländern. Außerdem fördert die Stiftung verschiedene Bildungsprojekte und -einrichtungen im Ausland und setzt sich für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und für den Klimaschutz ein.

Programmländer

Äthiopien, Benin, Botsuana, Deutschland, Guinea, Indien, Kambodscha, Kenia, Malawi, Mexiko, Polen, Runda, Sambia, Simbabwe, Sri Lanka, Tansania, Togo, Uganda, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage hinreichend nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Schulstraße 22
33311 Gütersloh
Telefon 05241-97700
info@schlaganfall-hilfe.de
www.schlaganfall-hilfe.de

Sparkasse Gütersloh-Rietberg
IBAN DE80 4785 0065 0000 0000 50

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 40, ehrenamtlich: 1.200

Einnahmen 2022: 4.113.490,18 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006



Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Tätigkeit

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe versteht sich als primäre Ansprechpartnerin auf dem Gebiet der Gefäßerkrankungen mit dem Schwerpunkt Schlaganfall. Die Stiftung widmet sich mit der bundesweiten Unterstützung durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Kräfte ihrem Satzungsauftrag, Schlaganfälle zu verhindern und zur Verbesserung der Versorgung von Schlaganfall-Patienten beizutragen. Das Leistungsangebot umfasst die Information, Aufklärung und Beratung sowie die Unterstützung der Forschungsförderung und Fortbildung der medizinischen Berufe. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe tritt für die Gesundheitsförderung sowie die Verbesserung der Prävention, Akutversorgung und Rehabilitation des Schlaganfalls ein, beispielsweise durch die flächendeckende Etablierung von Schlaganfall-Stationen, die Einrichtung einer durchgehenden Versorgungskette, die Begleitung der betroffenen Menschen durch Lotsen sowie die Initiierung und Förderung von Selbsthilfegruppen.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Stiftung Kinderzukunft

Rabenastraße 1a
63584 Gründau
Telefon 06051-48180
info@kinderzukunft.de
www.kinderzukunft.de

Commerzbank
IBAN DE79 5064 0015 0222 2222 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Hans-Georg Bayer

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 10, ehrenamtlich: 100
Einnahmen 2021: 4.263.423,88 EUR

Gründungsjahr: 1988

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 1992



Tätigkeit

Die Stiftung Kinderzukunft betreibt in Guatemala, Rumänien und Bosnien-Herzegowina je ein Kinderdorf. Der Betrieb dieser drei Einrichtungen erfolgt über dort ansässige Tochterstiftungen. Die Kinderdörfer beherbergen jeweils etwa 100 bis 150 Kinder, bieten Schutz, schulische und handwerkliche Ausbildungen und betreiben zudem unter anderem Landwirtschafts- oder Gartenbauprojekte. Die Einrichtungen stellen auch ihrem sozialen Umfeld unter anderem schulische oder gesundheitliche Leistungen zur Verfügung. Weitere Aktivitäten der Organisation sind Schutz-, Ernährungs-, Gesundheits-, und (Aus-)Bildungsprojekte sowie fallweise Katastrophenhilfe in Entwicklungsländern. Zudem organisiert die Stiftung jährlich eine Weihnachtspäckchen-Aktion nach Rumänien, Bosnien-Herzegowina und die Ukraine, wobei die Päckchen insbesondere an Waisen- und Straßenkinder, kranke Kinder und Kinder armer Familien in Heimen, Schulen, Kindergärten sowie Krankenhäusern verteilt werden.

Programmländer

Bosnien und Herzegowina, Guatemala, Indonesien, Mali, Rumänien, Sambia, Thailand, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe -

Brienner Straße 46
80333 München
Telefon 089-3839790
info@menschenfuermenschen.org
www.menschenfuermenschen.de

Stadtparkasse München
IBAN DE64 7015 0000 0018 1800 18

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 642, ehrenamtlich: 350

Einnahmen 2022: 17.127.298,63 EUR

Gründungsjahr: 1981

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 1992



Tätigkeit

Die Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe – wurde 2003 errichtet und ist aus dem im Jahr 1981 gegründeten gleichnamigen Verein hervorgegangen. Die Organisation betreibt in verschiedenen Regionen Äthiopiens eine Vielzahl unterschiedlicher Projekte. Alle Projekte werden unter Rücksichtnahme auf die bestehenden äthiopischen Verhältnisse sowie unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung geplant und durchgeführt. Sie haben die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen sowie die Verbesserung der Lebensqualität zum Ziel, damit den Menschen vor Ort auf Dauer ein Leben unabhängig von fremder Hilfe ermöglicht werden kann. Zu den konkreten Aktivitäten der Stiftung gehören der Bau von Schulen und Ausbildungszentren, Gesundheitsstationen, Brunnen und Wasserreservoirs zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser, Straßen und Brücken zur Anbindung entlegener Gegenden sowie Ausbildungsprogramme auf dem agro-technischen Sektor, Maßnahmen zur Bodenkonservierung, Aufforstung und Verbesserung der Land- und Viehwirtschaft.

Programmland Äthiopien

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.

Picassoplatz 1
50679 Köln

Telefon 0221-45671060
info@rtlwirhelfenkindern.de
www.rtlwirhelfenkindern.de

Sparda-Bank West
IBAN DE55 3706 0590 5605 6056 05

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgane:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 25

Einnahmen 2022: 43.567.529,08 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2002



Tätigkeit

Die Stiftung RTL unterstützt mit ihren Aktivitäten Kinderhilfeprojekte weltweit. Die Schwerpunkte liegen dabei auf Maßnahmen, die die Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche verbessern. Die Geldmittel werden verschiedenen Hilfsorganisationen für ausgewählte Projekte zur Verfügung gestellt, beispielsweise zur Unterstützung von Straßenkindern, Waisenheimen oder Kinderkrankenhäusern in Entwicklungsländern. In Deutschland konzentriert sich das Engagement der Stiftung RTL auf das Thema Kinderarmut. Seit 2009 gibt es die RTL-Kinderhäuser, in denen Kinder eine Mahlzeit und Hausaufgabenhilfe erhalten sowie durch Freizeit- und Bildungsangebote weiter gefördert werden. Darüber hinaus leistet der Verein Soforthilfe bei humanitären Krisen- und Katastrophenfällen. Die Stiftung RTL sammelt insbesondere im Rahmen des „Spendenmarathon“, einer 24stündigen, für den Verein kostenlosen Spendenaktion der RTL Television GmbH in der Vorweihnachtszeit. Die zweckgerichtete Mittelverwendung überprüft der Verein in Form von Projektberichten und -abrechnungen und durch Einbeziehung des Controllings der RTL Television GmbH. Zudem finden Projektvisiten durch Filmteams statt, die eigens zur Dokumentation in die Projekte entsendet werden.

Programmländer

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

c/o HST HanseStiftungsTreuhand GmbH
Poststraße 51
20354 Hamburg
Telefon 040-320883020
info@sabab-lou.de
www.sabab-lou.de

Deutsche Bank
IBAN DE20 6137 0024 0012 0915 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2021: 448.440,63 EUR

Gründungsjahr: 2009

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2015

Tätigkeit

Die Stiftung Sabab Lou fördert in Gambia ein landwirtschaftliches Ausbildungsprojekt für junge Gambierinnen und Gambier. Die duale Ausbildung mit Fokus auf Gemüsebau, Geflügel- und Viehhaltung, Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und Betriebswirtschaft ist integriert in einen landwirtschaftlichen Produktionsbetrieb. Kontinuierlich laufen zwei um ein Jahr versetzte zweijährige Ausbildungsgänge mit jeweils bis zu 40 Auszubildenden. Die Jugendlichen sind im Camp untergebracht, wo sie leben, lernen und arbeiten. Ziel der Stiftung und ihrer gambischen Partnerorganisation ist es, über einen Wissenstransfer das landwirtschaftliche Ausbildungskonzept auch in anderen Ländern Afrikas zu implementieren.

Programmland

Gambia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Dresdener Straße 112a
10179 Berlin
Telefon 030-24531495
info@stiftung-tanz.com
www.stiftung-tanz.com

Deutsche Bank
IBAN DE71 1007 0000 0064 9780 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Sabrina Sadowska

Aufsichtsorgan:
Kuratorium

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2022: 145.083,33 EUR

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit September 2015



Tätigkeit

Tänzerinnen und Tänzer müssen sich, im Unterschied zu vielen anderen Berufsgruppen, nach einer relativ kurzen aktiven Zeit auf der Bühne beruflich neu orientieren. Jede:r professionelle Tänzer:in wird daher mit Umschulung und Weiterbildung (Transition) konfrontiert. Die Stiftung TANZ – Transition Zentrum Deutschland fördert und unterstützt Tanzschaffende ideell und materiell bei ihren beruflichen Übergangsprozessen. Das Angebot der Stiftung steht allen Berufstänzer:innen offen. Die Stiftung berät Tanzschaffende insbesondere per Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch. Dabei werden Kompetenzen und Interessen herausgearbeitet, Zukunftsperspektiven entwickelt und konkrete Maßnahmen geplant. Die Stiftung veranstaltet deutschlandweit Workshops, vergibt Stipendien für Weiter- und Ausbildung sowie Hochschulstudien, hilft bei Antragstellungen, vermittelt Hilfe sowie finanzielle Unterstützung z.B. bei Invalidität und fehlendem sozialen Schutz bei freischaffender Tätigkeit. Neben einem Einzelcoaching begleitet sie individuelle Transition-Prozesse und bietet zudem psychologische Unterstützung in emotional schwierigen Situationen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche

Theresianum Gymnasium,
Oberer Laubenheimer Weg 58
55131 Mainz
Telefon 06131-553253
vorstand@wir-fuer-kinder-in-not.de
www.wir-fuer-kinder-in-not.de

Pax-Bank
IBAN DE37 3706 0193 4007 7330 33

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2022: 168.054,10 EUR

Gründungsjahr: 1992

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1994



Tätigkeit

Die Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche unterstützt insbesondere kranke und beeinträchtigte Kinder, Kinder, die auf der Flucht sind, Waisenkinder sowie Kinder, die keine Möglichkeit haben, eine Schule zu besuchen. Das Hauptaugenmerk der Hilfe liegt dabei auf einem sicheren Zuhause und der Chance auf Bildung. So unterstützt die Stiftung beispielsweise den Bau und Unterhalt von Schulen, Kindergärten und -heimen in Indien, Kenia und Rumänien sowie Flüchtlingskinder in Deutschland, Südafrika und Armenien. Des Weiteren leistet die Stiftung in der Ukraine Nothilfe für die vom Krieg betroffenen Kinder. Die Aktivitäten der Stiftung werden aus den Zinserträgen des Stiftungsvermögens finanziert.

Programmländer

Äthiopien, Armenien, Deutschland, Dominikanische Republik, Indien, Israel, Kenia, Polen, Rumänien, Senegal, Sri Lanka, Südafrika, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Riesstraße 25
80992 München
Telefon 089-50060602
info@studiosus-foundation.org
www.studiosus-foundation.org

Commerzbank
IBAN DE02 7004 0041 0152 1111 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
13 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 2

Einnahmen 2020: 158.600,37 EUR

Gründungsjahr: 2005

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010



Tätigkeit

Die Studiosus Foundation e.V. setzt das Engagement der Studiosus Reisen München GmbH fort, die im Rahmen ihrer Unternehmenstätigkeit seit 1993 gemeinnützige Projekte unterstützt hat. Der Verein fördert weltweit Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, zum Schutz der Natur und zum Erhalt des kulturellen Erbes. Voraussetzung für die Projektunterstützungen ist unter anderem, dass die Projekte im Rahmen von Studiosus-Reisen besucht werden können, so dass über die Mittelverwendungsnachweise hinaus auch Überprüfungen vor Ort möglich sind. Inhaltlich legt die Organisation ein besonderes Augenmerk auf die Schul- und Bildungsförderung. Sie engagiert sich in besonderen Fällen auch für Opfer von Katastrophen und bietet die Möglichkeit von Spenden zur CO2-Kompensation.

Programmländer

Ägypten, Äthiopien, Bolivien, Chile, Ecuador, Indien, Israel, Kambodscha, Kuba, Madagaskar, Myanmar, Nepal, Nicaragua, Palästinensische Gebiete, Peru, Sri Lanka, Südafrika, Tansania, Türkei, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



SUPPORT
INTERNATIONAL E.V.

Support International e.V.

c/o Dr. Stephan Scholz,
Eugen-Papst-Straße 10
81247 München
Telefon 089-89664205
stephan.scholz@
supportinternational.de
www.supportinternational.de

Volksbank Freiburg
IBAN DE32 6809 0000 0003 5025 11

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Dr. Stephan Scholz

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 23

Einnahmen 2021: 345.831,82 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 1998



Tätigkeit

Support International e.V. unterstützt in Uganda unter anderem bedürftige Kinder und Jugendliche, deren Eltern an AIDS erkrankt oder verstorben sind, insbesondere bei der Schul- und Berufsbildung. Auf Anfrage vermittelt die Organisation auch Patenschaften. Der Verein kooperiert bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit der lokalen Partnerorganisation Meeting Point International in Kampala. Die Organisation unterstützt zudem das Lubaga Hospital in Kampala, etwa bei den Behandlungskosten von Bedürftigen oder der medizinisch-technischen Ausrüstung. Auch leistet sie „Hilfe zur Selbsthilfe“ für chronisch Kranke des Hospitals durch die Förderung von Kleinstbetrieben. Darüber hinaus engagiert sich der Verein u.a. in der Flüchtlingshilfe im Nahen Osten und in Griechenland. In Deutschland fördert Support International e.V. unter anderem die Christophorus Jugenddorfschule in Droyßig in Sachsen-Anhalt durch die Bereitstellung eines „Franziskusfonds“, der es bedürftigen Schüler:innen ermöglicht, an Bildungsangeboten außerhalb des regulären Schulunterrichts teilzunehmen.

Programmländer

Deutschland, Griechenland, Italien, Libanon, Ruanda, Syrien, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



TABITHA

GLOBAL CARE GERMANY

Über den Bergen 6a
34560 Fritzlar
Telefon 05622-916545
kontakt@tabithaglobalcare.com
www.tabithaglobalcare.com

VR PartnerBank
Chattengau-Schwalm-Eder
IBAN DE77 5206 2601 0000 2222 24

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
40 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 40

Einnahmen 2021: 349.795,02 EUR

Gründungsjahr: 2016

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2019



Tabitha Global Care Germany e.V.

Tätigkeit

Im Mittelpunkt der Arbeit von Tabitha Global Care Germany e.V. steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut. Dazu betreibt er Projekte in verschiedenen Bereichen wie Bildung, Trinkwasserversorgung, Gesundheit und Hygiene sowie Landwirtschaft und Nutztierhaltung. Die räumlichen Schwerpunkte liegen dabei in Uganda und Sambia. Hauptprojekt des Vereins ist das Tabitha Village in Kawolokota, Uganda. Hier hat der Verein für sehr bedürftige Familien kleine Häuser und eine Schule errichtet, in der rund 120 Kinder unterrichtet werden können. In einem Community Center finden Seminare, Hygieneschulungen, Mikrofinanz-Trainings, Lebensberatungen und Gottesdienste statt. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt im Bau von Trinkwasserbrunnen. Ein Teil der Projektarbeit wird durch Patenschaften ermöglicht.

Programmländer

Sambia, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, überwiegend sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Tafel Deutschland e.V.

Germaniastraße 18
12099 Berlin
Telefon 030-20059760
info@tafel.de
www.tafel.de

SozialBank
IBAN DE67 3702 0500 0001 1185 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Marco Koppe, Sirkka Jendis

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Besonderes Aufsichtsorgan

Mitglieder/Gesellschafter:
969 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 31, ehrenamtlich: 48

Einnahmen 2022: 21.031.018,65 EUR

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Dezember 2010



Tätigkeit

Die Tafel Deutschland e.V. ist die Dachorganisation der über 900 lokalen Tafeln, die ihrerseits rechtlich selbstständig sind oder aber in Trägerschaft eines gemeinnützigen Wohlfahrtsverbands arbeiten. Sie geben überschüssige, beanstandungsfreie Lebensmittel aus Produktion, Handel und Gastronomie kostenlos oder zu einem symbolischen Beitrag an bedürftige Menschen ab. Der Verband mit seinen bundesweit mehr als 2.000 Ausgabestellen wird von rund 60.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie unzähligen kleinen und großen Unternehmen unterstützt. Die Angebote der Tafeln werden nach Angaben des Verbands von mehr als 1,6 Million Menschen in Anspruch genommen. Hauptaufgaben der Tafel Deutschland sind die Vermittlung von Sponsorenleistungen für die Tafeln, die Förderung ausgewählter Tafelprojekte, die Interessenvertretung gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die Unterstützung seiner Mitglieder durch Wissensaustausch, Weiterbildung und Beratung sowie Hilfestellungen bei Neugründungen von örtlichen Tafeln.

Programmland Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen überwiegend offen und umfassend



Tearfund Deutschland e.V.

Müllerstraße 61a
13349 Berlin
Telefon 030-555783350
info@tearfund.de
www.tearfund.de

SozialBank
IBAN DE66 3702 0500 0008 6366 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsgremien:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
6 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 17, ehrenamtlich: 12

Einnahmen 2022: 2.535.535,92 EUR

Gründungsjahr: 1997

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2012



Tätigkeit

Tearfund Deutschland e.V. ist eine international tätige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungsorientierte Nothilfe. Sie ist selbständiger Teil der Tearfund Familie, einem weltweiten Netzwerk christlicher Werke der Entwicklungszusammenarbeit. Tearfund Deutschland setzt sich besonders für Menschen in krisengeschüttelten Ländern des Mittleren und Nahen Ostens sowie in Afrika ein. Die thematischen Schwerpunkte der Projektaktivitäten des Vereins liegen neben der Nothilfe vor allem in den Bereichen Gesundheit, Bildung, WASH (Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene), Ernährungssicherung sowie Friedensförderung. Zur Umsetzung der Projekte verfügt der Verein zum Teil über feste Standorte mit eigenen Mitarbeitern, zum Teil erfolgt die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern oder Organisationen des Tearfund-Verbandes.

Programmländer

Deutschland, Irak, Jemen, Jordanien, Pakistan, Somalia, Syrien, Türkei

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Terra Tech Förderprojekte e.V.

Zeppelinstraße 29
35039 Marburg
Telefon 06421-9995990
info@terratech-ngo.de
www.terratech-ngo.de

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN DE46 5335 0000 0000 0444 40

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Andreas Schönemann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
150 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 12
Einnahmen 2019: 1.549.142,88 EUR

Gründungsjahr: 1986

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2001



Tätigkeit

Terra Tech unterstützt in verschiedenen Ländern Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe. Die Durchführung der Projekte erfolgt in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern (Selbsthilfegruppen, Gemeinden, Krankenhäuser etc.), die auch die Verantwortung für die Projektdurchführung haben. Traditioneller Schwerpunkt der Projektarbeit ist der medizinisch-technische Bereich. Die Organisation liefert Medikamente, medizinisches Verbrauchsmaterial, Instrumente und technisches Gerät an Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Weitere Schwerpunkte des Vereinsengagements sind Aus- und Fortbildung in medizinischen und sozialen Feldern, Wiederaufbaumaßnahmen, landwirtschaftliche Projekte, Nahrungsmittelhilfen sowie Wasser- und Sanitärprojekte. Der Verein verfolgt das Ziel, insbesondere in Notsituationen und in Gegenden zu helfen, die von Medien und anderen Organisationen kaum berücksichtigt werden.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Benin, Bosnien und Herzegowina, Haiti, Irak, Kenia, Mexiko, Nepal, Palästinensische Gebiete, Philippinen, Sierra Leone, Uganda, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend

Ruppenkampstraße 11a
49084 Osnabrück
Telefon 0541-71010
info@tdh.de
www.tdh.de

Sparkasse Osnabrück
IBAN DE34 2655 0105 0000 0111 22

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Präsidium, Revisoren

Mitglieder/Gesellschafter:
1.621 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 165,
ehrenamtlich: 1.621

Einnahmen 2022: 50.847.063,03 EUR

Gründungsjahr: 1967

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 1992



Tätigkeit

Zentrales Anliegen von terre des hommes Deutschland e.V. ist der Schutz von Kindern vor Sklaverei, Ausbeutung und Missbrauch sowie die Sicherstellung ihrer Erziehung und Ausbildung. Der Verein setzt sich zudem für das Recht von Kindern auf eine gesunde und nachhaltige Umwelt ein. Die Verbesserung der realen Lebensverhältnisse benachteiligter Kinder und ihrer Familien sowie die Sicherung ihrer Zukunftschancen stehen dabei im Mittelpunkt. Darüber hinaus leistet der Verein in Kriegs- und Katastrophengebieten Krisenprävention, Überlebenshilfe und Wiederaufbau. Umgesetzt werden die Projekte von lokalen Partnerorganisationen. Auf nationaler und internationaler Ebene klärt terre des hommes über die Hintergründe von Not und Ungerechtigkeit auf und tritt für eine weltweit friedliche, sozial nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung ein.

Programmländer

Afghanistan, Bolivien, Brasilien, Deutschland, Guatemala, Indien, Irak, Kambodscha, Kolumbien, Mexiko, Mosambik, Nepal, Pakistan, Peru, Philippinen, Simbabwe, Südafrika, Thailand, Ukraine, Vietnam u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Themba Labantu – Hoffnung für die Menschen e.V.

Romanstraße 24
80639 München
Telefon 089-7142802
info@themba-labantu.de
www.themba-labantu.de

meine Volksbank Raiffeisenbank
IBAN DE41 7116 0000 0000 0403 47

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
99 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2022: 605.004,84 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2017



Tätigkeit

Themba Labantu - Hoffnung für die Menschen e.V. kooperiert in erster Linie mit dem iThemba Labantu Lutheran Community Centre in Südafrika. Das in einem Township nahe Kapstadt gelegene Gemeindezentrum wird von einer südafrikanischen Nichtregierungsorganisation getragen, die in dem Land staatlich anerkannt ist. Das Hauptanliegen des deutschen Vereins ist die Unterstützung der Bildung und Jugendarbeit. Themba Labantu finanziert in dem Zentrum beispielsweise das Programm zur Eingliederung von Kindern in das Schulsystem (Morning Class), die Hausaufgabenbetreuung, Sport- und Freizeitangebote sowie bauliche Maßnahmen. Dazu bietet Themba Labantu auch Kinder- und Projektpatenschaften an. Die Beiträge für die Kinderpatenschaften fließen in einen Fonds für die Kindergartenbetreuung und die Organisation der Schulbesuche. Mit den Projektpatenschaften werden Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen ermöglicht, etwa der Musikunterricht, die Theatergruppe und das Tanzprojekt.

Programmländer

Gambia, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



**Tierärzte
ohne Grenzen e.V.**

Tierärzte ohne Grenzen e.V.

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

Telefon 030-364288116
info@toge.de
www.toge.de

SozialBank
IBAN DE41 3702 0500 0007 4842 05

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Christian Griebenow

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
187 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 280, ehrenamtlich: 8

Einnahmen 2020: 15.184.126,06 EUR

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Februar 2005



Tätigkeit

Hauptanliegen des Vereins ist es, veterinärmedizinisches Fachwissen in die Entwicklungszusammenarbeit einzubringen. Er setzt sich für eine Verbesserung der Tiergesundheit (insbesondere landwirtschaftlicher Nutztiere), für eine Erhöhung der Produktivität bei der Erzeugung von tierischen Lebensmitteln, für eine Reduzierung von Gesundheitsrisiken durch übertragbare Krankheiten zwischen Menschen und Nutztieren und für eine verbesserte landwirtschaftliche Infrastruktur (z.B. Wasserversorgung) ein. Die Projektaktivitäten dienen in erster Linie der Ernährungssicherung durch eine fachgerechte Tierhaltung. Gleichzeitig sollen sie Einkommen schaffen und die Schulbildung fördern. Die Organisation engagiert sich in der Ausbildung von Tiergesundheits Helfern, die den Aufbau einer langfristigen veterinärmedizinischen Basisversorgung in den Projektgebieten zum Ziel haben. Zu den weiteren Aktivitäten gehören die Stärkung von Frauenrechten und friedensbildende Maßnahmen. In Deutschland engagiert sich der Verein in Form von Bildungsprojekten zu den Themen Tierhaltung und Tiergesundheit.

Programmländer

Äthiopien, Deutschland, Kenia, Somalia, Sudan, Südsudan, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und überwiegend offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



TOGO – Neuer Horizont e.V.

Am Königsbach 31
46499 Hamminkeln
Telefon 0175-4340439
vorstand@togo-neuerhorizont.de
www.togo-neuerhorizont.de

Volksbank Rhein-Lippe
IBAN DE73 3566 0599 1200 4200 19

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
200 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 50

Einnahmen 2022: 224.079,51 EUR

Gründungsjahr: 2004

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2013

Tätigkeit

TOGO – Neuer Horizont e.V. engagiert sich in dem westafrikanischen Land in verschiedener Hinsicht. So fördert die Organisation den Bau und die Einrichtung von Schulen, Kindergärten und Mutter-Kind-Kliniken, zum Teil mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Im Rahmen seines Patenschaftsprogramms ermöglicht der Verein benachteiligten Kindern den Schulbesuch. Mit den Patenschaftsgeldern werden etwa Schulmaterialien, Essen und Arztbesuche bezahlt. Weitere Aktivitäten sind insbesondere der Bau von Brunnen, Patientenfonds, die Vergabe von Mikrokrediten als Starthilfe, Hilfsgütertransporte nach Togo sowie die Vermittlung von Freiwilligendiensten.

Programmland

Togo

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





TRIBUTE TO BAMBI Stiftung

Arabellastraße 23
81925 München

Telefon 089-92502475
post@tributetobambi-stiftung.de
www.tributetobambi-stiftung.de

SozialBank
IBAN DE42 7002 0500 0009 8050 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Stiftungsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
entfällt

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 1, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2020: 534.211,24 EUR

Gründungsjahr: 2006

Rechtsform: Stiftung

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juli 2010



Tätigkeit

TRIBUTE TO BAMBI ist eine Initiative der Hubert Burda Media, die seit 2001 im Zeichen von BAMBI notleidenden Kindern und Jugendlichen in Deutschland hilft. Seit 2006 bildet die TRIBUTE TO BAMBI Stiftung den organisatorischen Rahmen für die Verwendung der Spenden. Die Stiftung fördert Vereine und Initiativen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Kinder- und Jugendhilfsprojekte für sozial benachteiligte oder in Not geratene Kinder in Deutschland zu verwirklichen. Die Auswahl der Organisationen orientiert sich an Schwerpunktthemen, beispielsweise Krankheit, Vernachlässigung, Misshandlung und soziale Armut.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.

Kasseler Straße 1 A, Ökohaus
60486 Frankfurt am Main
Telefon 069-751550
mail@tropica-verde.de
www.tropica-verde.de

Frankfurter Sparkasse
IBAN DE69 5005 0201 0000 2552 70

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung,
Vereinsausschuss

Mitglieder/Gesellschafter:
423 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 4, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2019: 121.805,09 EUR

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2010

Tätigkeit

TROPICA VERDE e.V. fördert Natur- und Artenschutzprojekte in Costa Rica. Die Organisation setzt sich für den Erhalt und die Regeneration tropischer Regenwälder sowie für den Schutz bedrohter Tierarten ein. Mit Vorträgen, Bildungsprojekten, Publikationen und Ausstellungen informiert der Verein über die Bedeutung der Tropenwälder für Mensch und Umwelt sowie über die Gefährdung dieser Wälder. Er unterstützt darüber hinaus Umweltbildungsprojekte seiner Partner in Costa Rica.

Programmländer

Costa Rica, Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen überwiegend offen und umfassend





UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Graurheindorfer Straße 149a
53117 Bonn
Telefon 0228-90908600
info@uno-fluechtlingshilfe.de
www.uno-fluechtlingshilfe.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN DE78 3705 0198 0020 0088 50

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Peter Ruhenstroth-Bauer

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
109 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 68

Einnahmen 2021: 59.674.657,95 EUR

Gründungsjahr: 1980

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit April 2003



Tätigkeit

Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Ziel der Organisation ist es, das Leben von Flüchtlingen zu schützen und dazu beizutragen, dass alle Flüchtlinge ihr Schicksal wieder in die eigene Hand nehmen können. Insbesondere unterstützt die UNO-Flüchtlingshilfe die direkte Nothilfe im akuten Krisenfall, Aus- und Weiterbildungsprogramme für eine bessere Zukunft und Hilfsprogramme für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge. Hinzu kommen zahlreiche Projekte für Geflüchtete in Deutschland, vor allem im Bereich der psychosozialen Therapie für traumatisierte Flüchtlinge und der Asylverfahrensberatung. Mit gezielter Öffentlichkeitsarbeit informiert die Organisation über Fluchtursachen und -folgen, um so das Verständnis für das Schicksal der Flüchtlinge zu vertiefen.

Programmländer

Äthiopien, Bangladesch, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Griechenland, Guatemala, Honduras, Jemen, Libanon, Libyen, Mexiko, Nicaragua, Nigeria, Somalia, Sudan, Südsudan, Syrien, Ukraine, Venezuela u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Feldgasse 37
90489 Nürnberg
Telefon 0911-891210
info@klasse2000.de
www.klasse2000.de

VR Bank Metropolregion Nürnberg
IBAN DE92 7606 9559 0001 2314 13

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Thomas Duprée

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
22 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 38, ehrenamtlich: 6

Einnahmen 2022: 4.896.092,85 EUR

Gründungsjahr: 2002

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2005



Tätigkeit

Der Verein führt das Unterrichtsprogramm Klasse2000 zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtprävention in Grund- und Förderschulen durch. Das Programm wurde 1991 am Institut für Präventive Pneumologie des Klinikums Nürnberg entwickelt und wird seitdem laufend überarbeitet sowie evaluiert. Klasse2000 begleitet Kinder von Klasse 1 bis 4. Ziel ist es, die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder zu stärken: Sie sollen eine positive Einstellung zur Gesundheit gewinnen und erfahren, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht. Die Themen reichen von Ernährung, Bewegung und Entspannung bis hin zur gewaltfreien Konfliktlösung, zum angemessenen Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Nein-Sagen zu Rauchen und Alkohol. Positive Wirkungen des Programms auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten während der Grundschulzeit sowie auf den Konsum von Zigaretten und Alkohol im Jugendalter sind durch wissenschaftliche Studien belegt. Die Finanzierung des Programms erfolgt über Spenden und Fördergelder, meist in Form von Patenschaften für einzelne Klassen. Wichtigster Partner des Vereins sind die Lions Clubs in Deutschland.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.

Adalbertstraße 23b
10997 Berlin
Telefon 030-61209165
info@staepa-berlin.de
www.staepa-berlin.de

Postbank
IBAN DE35 1001 0010 0464 8051 04

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
107 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 2, ehrenamtlich: 7

Einnahmen 2022: 243.483,28 EUR

Gründungsjahr: 1985

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2003



Tätigkeit

Der Verein unterstützt Projekte in dem nicaraguianischen Landkreis San Rafael del Sur. Hier leben etwa 42.000 Menschen in der gleichnamigen Stadt und in 59 weiteren, sehr unterschiedlich entwickelten Dörfern und Gemeinden. Das Ziel der Projektentwicklung und -unterstützung ist die Verbesserung der Lebensbedingungen sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, insbesondere im ländlichen Bereich, nach dem Prinzip der Selbstorganisation. Die Schwerpunkte der Projektarbeit liegen in den Bereichen Gesundheit, Trinkwasserversorgung und Bildung sowie der Förderung der landwirtschaftlichen Produktion. Dazu arbeitet der Verein eng mit der Partnerorganisation „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU, Zentrum für ländliche Entwicklung) in Nicaragua zusammen. In Deutschland leistet die Organisation zudem Informations- und Bildungsarbeit und fördert den entwicklungspolitischen Austausch von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Schulpartnerschaften (ENSA-Programm). Darüber hinaus ist der Verein Entsendeorganisation für den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD) sowie für das weltwärts-Programm.

Programmländer

Deutschland, Nicaragua

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend



Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen (VEM)

Rudolfstraße 137
42285 Wuppertal
Telefon 0202-890040
info@vemission.org
www.vemission.org

Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank
IBAN DE45 3506 0190 0009 0909 08

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Timo Pauler

Aufsichtsorgane:
Vollversammlung, Rat,
Finanzausschuss des Rates

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 87, ehrenamtlich: 114

Einnahmen 2021: 14.108.661,33 EUR

Gründungsjahr: 1829

Rechtsform: altrechtlicher Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
evangelisch

Steuerstatus:
gemeinnützig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Mai 2006



Tätigkeit

Die VEM versteht sich als eine Gemeinschaft, in der sich alle Mitgliedskirchen in Afrika, Asien und Deutschland gegenseitig durch den Austausch von Erfahrungen sowie durch finanzielle Hilfe unterstützen. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Missionsarbeit und der gegenseitige Austausch von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Rechte von Frauen und Kindern, Menschenrechtsarbeit mit Bildungsprogrammen sowie interkulturelle Begegnungen. Im Rahmen der Freiwilligenprogramme der VEM (Süd-Nord, Nord-Süd und Süd-Süd) können junge Erwachsene ein Jahr entweder in einer afrikanischen, asiatischen oder deutschen Mitgliedskirche der VEM mitarbeiten. Mit ihrem Stipendienprogramm ermöglicht die VEM Frauen und Männern insbesondere aus den afrikanischen und asiatischen Mitgliedskirchen ein Studium und die Know-How-Weitergabe an ihre Kirchen.

Programmländer

Botsuana, China, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Indonesien, Kamerun, Namibia, Philippinen, Ruanda, Sri Lanka, Südafrika, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und hinreichend geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt

Heinz-Templer-Weg 10
87435 Kempten
Telefon 0175-5636992
info@vonherzzuherz.org
www.vonherzzuherz.org

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu
IBAN DE55 7336 9920 0000 6040 20

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
202 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 35

Einnahmen 2021: 141.439,04 EUR

Gründungsjahr: 2014

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2019



Tätigkeit

Ziel der Fördermaßnahmen des Vereins Von Herz zu Herz e.V. – Hilfe die ankommt ist es, körperlich, finanziell oder seelisch in Not geratenen Menschen zu helfen. Im Westen Tansanias unterstützt die Organisation ein für die Region bedeutendes und zentrales Krankenhaus in der Trägerschaft der örtlichen katholischen Diözese. Die finanzielle Projektförderung dient im Wesentlichen dem Neubau der dem Krankenhaus angegliederten Tagesklinik mit einem Operationsaal, einer Augen- und Zahnklinik sowie einer Apotheke. Zudem organisiert der Verein Transporte mit medizinischen Hilfsgütern. In Südafrika unterstützt Von Herz zu Herz e.V. eine ausschließlich durch private Spenden betriebene Schule der First Baptist Church in East London. Dort erhalten an HIV/Aids erkrankte und verwaiste Kinder Schulunterricht, gesunde Mahlzeiten und medizinische Versorgung. Für den monatlichen Betrieb einer Kindertagesstätte für Menschen mit Behinderung in Bosnien und Herzegowina finanziert der Verein die Unterhaltskosten eines Fahrzeugs und die Gehälter von Mitarbeitenden. In Deutschland (Allgäu) unterstützt der Verein zwei Foodsharing Projekte.

Programmländer

Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Indonesien, Südafrika, Tansania, Ukraine

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Watoto e.V.

Ursula-de-Boor-Strasse 30
22419 Hamburg
Telefon 040-22852950
postfach@watoto.de
www.watoto.de

Kasseler Sparkasse
IBAN DE59 5205 0353 0002 1938 92

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
19 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 15

Einnahmen 2020: 701.734,89 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Oktober 2009

Tätigkeit

Watoto (Suaheli: „Kinder“) unterstützt die Mekaela Academies in Kenia. Mekaela Academies wurde 1993 gegründet, um Kindern in Afrika unabhängig von ihrer finanziellen Situation eine schulische Ausbildung zu ermöglichen. Die Einrichtung besteht derzeit aus fünf Schulen, drei Grund- und Hauptschulen mit Vorschule sowie zwei Gymnasien. Drei Schulen haben einen Internatsbetrieb. Insgesamt besuchen rund 1.600 Jungen und Mädchen die Einrichtungen der Mekaela Academies. Der deutsche Verein Watoto sammelt Spenden für Baumaßnahmen und Investitionen an den Schulen und vermittelt über Patenschaften Stipendien an Kinder mittelloser Familien.

Programmland

Kenia

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend





Weltfriedensdienst e.V.

Am Borsigturm 9

13507 Berlin

Telefon 030-2539900

info@weltfriedensdienst.de

www.weltfriedensdienst.de

SozialBank

IBAN DE10 3702 0500 0003 1475 05

Leitungsorgan:

Vorstand

Aufsichtsorgan:

Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:

138 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:

hauptamtlich: 47, ehrenamtlich: 31

Einnahmen 2021: 8.168.871,91 EUR

Gründungsjahr: 1959

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:

unabhängig

Steuerstatus:

gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:

seit Oktober 1992



WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Tätigkeit

Der WELTFRIEDENSDIENST e.V. versteht seine Arbeit als Engagement für mehr Gerechtigkeit und gegen die ungleiche Verteilung von gesellschaftlichem Reichtum. In Afrika, Lateinamerika und Asien unterstützt der Verein Menschen, die aus eigener Initiative an der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen arbeiten. Arbeitsschwerpunkte sind Friedensarbeit, Bildung, der Schutz der natürlichen Ressourcen sowie Menschenrechte. Mit Hilfe von Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und der Vermittlung von Projektpartnerschaften trägt der WELTFRIEDENSDIENST e.V. zur Sensibilisierung für die Probleme des Südens bei. Darüber hinaus gibt der Verein Impulse in entwicklungspolitischen Diskussionen und Kampagnen. Der WELTFRIEDENSDIENST e.V. ist Träger des Zivilen Friedensdienstes und staatlich anerkannter Träger der Entwicklungszusammenarbeit.

Programmländer

Argentinien, Benin, Bolivien, Brasilien, Deutschland, Ecuador, Guatemala, Guinea, Guinea-Bissau, Kenia, Laos, Myanmar, Namibia, Nicaragua, Palästinensische Gebiete, Peru, Sambia, Senegal, Simbabwe, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Welthaus Bielefeld e.V.

August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Telefon 0521-986480
info@welthaus.de
www.welthaus.de

Sparkasse Bielefeld
IBAN DE91 4805 0161 0000 0908 94

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Beate Wolff

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
130 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 26, ehrenamtlich: 150

Einnahmen 2020: 1.980.532,23 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit März 2001



Tätigkeit

Im Rahmen seiner entwicklungsbezogener Bildungs- und Informationsarbeit gilt das Engagement des Vereins der Zusammenarbeit mit Lehrenden aller Schulformen und Altersstufen, Jugend-, Frauen- und Aktionsgruppen sowie Kirchengemeinden und Trägern der Erwachsenenbildung, die der Verein unter anderem mit Materialien, Beratungen und Fortbildungen unterstützt. Des Weiteren hat er sich zur Aufgabe gemacht, Workshops, Festivals, Lesungen, Tanz- und Theatervorstellungen zu veranstalten oder zu vermitteln, die im Zusammenhang mit den Zielsetzungen der Völkerverständigung und des Kulturaustausches mit Entwicklungsländern stehen. Außerdem beteiligt sich der Verein an Kampagnen, Aktionen und der öffentlichen Diskussion. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unterstützt der Verein zahlreiche Hilfsprojekte im Ausland. Durch seinen Weltladen will der Verein die „fairen“ Handelsbeziehungen vorantreiben. Welthaus Bielefeld e.V. ist als Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „weltwärts“ des BMZ anerkannt.

Programmländer

Äthiopien, Brasilien, Burundi, Deutschland, El Salvador, Guatemala, Mosambik, Nicaragua, Peru, Simbabwe, Südafrika

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend



Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)

Bernhard-Letterhaus-Straße 26
50670 Köln
Telefon 0152-59818047
info@weltnotwerk.de
www.weltnotwerk.org

Pax-Bank
IBAN DE80 3706 0193 0016 1510 25

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Norbert Steiner

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
25 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 3, ehrenamtlich: 38

Einnahmen 2021: 631.979,92 EUR

Gründungsjahr: 1960

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
katholisch

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Januar 1997



Tätigkeit

Das Weltnotwerk der KAB ist das internationale Hilfswerk der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) Deutschlands e.V. Wesentliche Zielsetzung des Vereins ist es, in Afrika, Asien und Lateinamerika den Aufbau und die Stärkung von christlichen Arbeitnehmerorganisationen zu unterstützen und menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Die Fördermaßnahmen orientieren sich an dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ und umfassen vor allem die Bildung und Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Schaffung von zukunftssträchtigen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Existenzgründungen, den Aufbau von Genossenschaften sowie die Trägerstrukturförderung. Darüber hinaus unterstützt das Weltnotwerk der KAB die allgemeine Verbands- und Bildungsarbeit vor Ort.

Programmländer

Brasilien, Deutschland, Guatemala, Honduras, Indien, Kamerun, Kap Verde, Kenia, Madagaskar, Nicaragua, Peru, Sri Lanka, Tansania, Uganda

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Amsterdamer Straße 192,
Neven DuMont Haus
50735 Köln
Telefon 0221-2242789
wirhelfen@kstamedien.de
www.wirhelfen-koeln.de

Kreissparkasse Köln
IBAN DE03 3705 0299 0000 1621 55

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Karl-Heinz Goßmann

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
26 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 5

Einnahmen 2021: 1.659.998,02 EUR

Gründungsjahr: 1998

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2010



Tätigkeit

wir helfen e.V. ist die Aktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“ für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Verbreitungsgebiet des Kölner Stadt-Anzeigers. Seit der Gründung im Herbst 1998 hat der Verein wechselnde Schwerpunktthemen, mit denen pro Jahr bis zu 150 Projekte und Initiativen aus der Region unterstützt werden. Die Fördermaßnahmen zielen darauf ab, in Not geratenen und ausgegrenzten Kindern und Jugendlichen geeignete Hilfsmaßnahmen anzubieten, um sie nachhaltig in die Gesellschaft zu integrieren. Zu den geförderten Maßnahmen gehören unter anderem Projekte in den Bereichen Beratung und Betreuung; Gesundheit, Ernährung und Sport; Musik, Tanz und Kultur; Gewaltprävention und Mobbing; Sozialarbeit in Brennpunkten sowie Bildungsmaßnahmen (Nachhilfe, digitales Lernen), Ferienfreizeiten und Flüchtlingsbegleitung. Regelmäßig berichtet die Redaktion im „Kölner Stadt-Anzeiger“ über die geförderten Programmmaßnahmen. In diesem Zusammenhang wird auch über die Probleme von Kindern und Jugendlichen aufgeklärt, und es wird auf Missstände hingewiesen.

Programmland

Deutschland

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Am Zollstock 2-4
61381 Friedrichsdorf
Telefon 06172-7630
info@worldvision.de
www.worldvision.de

Pax-Bank
IBAN DE72 3706 0193 4010 5000 07

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Präsidium

Mitglieder/Gesellschafter:
39 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 196

Einnahmen 2021: 144.536.623,47 EUR

Gründungsjahr: 1979

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit November 2003



Tätigkeit

Im Mittelpunkt der Arbeit des christlichen Hilfswerks World Vision Deutschland e.V. steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Im Rahmen der regionalen Entwicklungszusammenarbeit werden Projekte in verschiedenen Bereichen wie Ernährung und Landwirtschaft, Gesundheit und Hygiene, Trinkwasserversorgung, Bildung und wirtschaftliche Entwicklung unterstützt. Ermöglicht werden diese Projekte in erster Linie durch Kinderpatenschaften. Außerdem bilden die Versorgung von Katastrophenopfern und Kriegsflüchtlingen sowie die Katastrophenvorsorge einen Schwerpunkt der Arbeit des Vereins. Im Rahmen seiner entwicklungspolitischen Aufklärungsarbeit in Deutschland tritt World Vision für die Rechte und Bedürfnisse von Kindern in den am wenigsten entwickelten Ländern ein. Darüber hinaus befasst sich das World Vision Institut mit den Themen Armut, gesellschaftliche Benachteiligung und soziale Ungerechtigkeit von Kindern.

Programmländer

Afghanistan, Äthiopien, Bangladesch, Burundi, Demokratische Republik Kongo, Honduras, Indien, Jordanien, Kenia, Mali, Niger, Senegal, Simbabwe, Somalia, Sudan, Südsudan, Tschad, Ukraine u.a.

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit überwiegend klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Helpen Sie mit



Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.

Deichmannweg 9
45359 Essen
Telefon 0201-678383
info@wortundtat.de
www.wortundtat.de

Deutsche Bank
IBAN DE10 3607 0050 0340 0488 00

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsräte:
Mitgliederversammlung, Beirat

Mitglieder/Gesellschafter:
32 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
ehrenamtlich: 10

Einnahmen 2022: 5.960.720,68 EUR

Gründungsjahr: 1971

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig, kirchlich

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 1992



Tätigkeit

Wort & Tat unterstützt langfristig angelegte Hilfen für Menschen in verschiedenen Regionen der Welt. Der deutsche Verein arbeitet dabei mit selbständigen, ortsansässigen Kooperationspartnern zusammen, denen die Verantwortung für die Umsetzung der Projekte übertragen wird. Wort & Tat berät die Partnerorganisationen, begleitet und prüft ihre Arbeit und ist Ansprechpartner, wenn neue Projekte umgesetzt werden sollen. Zu den konkreten Förderschwerpunkten gehören Bildungsangebote, medizinische Behandlungen für Menschen mit geringem Einkommen, die Unterstützung von Angeboten sozial-diakonischer Einrichtungen wie zum Beispiel Lebensmittelausgaben, kostenlose Mahlzeiten, Milchspeisungen für Kleinkinder, Kleiderkammern und Begegnungsstätten, aber auch seelischer Beistand. Darüber hinaus leistet Wort & Tat Not- und Katastrophenhilfe und engagiert sich beispielsweise für aus der Ukraine geflüchtete Menschen. In Dortmund unterstützt Wort & Tat den gemeinnützigen Verein Stern im Norden e.V. als Träger einer Einrichtung für die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Familien.

Programmländer

Deutschland, Griechenland, Indien, Republik Moldau, Tansania

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab niedrig (unter 10%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

Siegenweg 32
57299 Burbach
Telefon 02736-2970
info@wycliff.de
www.wycliff.de

Bank für Kirche und Diakonie –
KD-Bank
IBAN DE10 3506 0190 1013 4400 14

Leitungsorgan:
Vorstand

Geschäftsführung:
Susanne Krüger

Aufsichtsorgane:
Mitgliederversammlung, Aufsichtsrat

Mitglieder/Gesellschafter:
153 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 138, ehrenamtlich: 41

Einnahmen 2020: 6.951.290,98 EUR

Gründungsjahr: 1962

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
christlich

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit Juni 2010

Tätigkeit

Wycliff e.V. erforscht weltweit die Sprachen von Minderheiten, um das Lesen und Schreiben in der jeweiligen Muttersprache zu fördern und um die Bibel und andere christliche Literatur in Sprachen zu übersetzen, für die diese Texte noch nicht vorliegen. In diesem Zusammenhang werden auch Alphabetisierungskurse durchgeführt. Ziel der Organisation ist es, möglichst allen Völkern Zugang zur Bibel in ihrer eigenen Sprache zu verschaffen und sie somit an den christlichen Glauben heranzuführen. Im Rahmen der weltweiten Missionsarbeit kooperiert Wycliff e.V. eng mit seiner linguistischen Partnerorganisation SIL International.

Programmländer

Deutschland, weltweit

DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
- ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
- ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
- ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab vertretbar (20% bis 30%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
- ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
- ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- ✓ Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und hinreichend umfassend





Zeltschule e.V.

Kapuzinerstraße 52
80469 München
Telefon 089-24594420
info@zeltschule.org
www.zeltschule.org

Stadtparkasse München
IBAN DE44 7015 0000 1004 3195 29

Leitungsorgan:
Vorstand

Aufsichtsorgan:
Mitgliederversammlung

Mitglieder/Gesellschafter:
1.500 stimmberechtigte Mitglieder

Mitarbeiterschaft:
hauptamtlich: 5, ehrenamtlich: 20

Einnahmen 2020: 3.321.106,95 EUR

Gründungsjahr: 2016

Rechtsform: Verein

Weltanschauliche Ausrichtung:
unabhängig

Steuerstatus:
gemeinnützig, mildtätig

Träger des DZI Spenden-Siegels:
seit August 2022



Tätigkeit

Im libanesisch-syrischen Grenzgebiet leben hunderttausende geflüchtete syrische Familien in provisorischen Unterkünften. Die weit überwiegende Mehrheit von ihnen lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die geflüchteten Familien haben kaum Zugang zu Einkommen, medizinischer Versorgung oder Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder. Der Verein Zeltschule e.V. unterstützt syrische Flüchtlingskinder, indem er in den Flüchtlingscamps provisorische Schulen in Zelten errichtet und betreibt. Unterrichtet werden die Kinder von syrischen Lehrkräften, die ebenfalls als Flüchtlinge in den jeweiligen Camps leben. Auf diese Weise sollen die Kinder eine Perspektive erhalten und auf eine mögliche Rückkehr in ihre Heimat vorbereitet werden. Darüber hinaus unterstützt der Verein die geflüchteten Kinder und deren Familien mit Wasser, Lebensmitteln, Feuerholz und sorgt für eine medizinische Grundversorgung. Mit den Zeltschule Women's Workshops bietet der Verein Handarbeits-Workshops in den Zeltschule-Camps an, um die teilnehmenden Frauen zu befähigen, nach einer Rückkehr nach Syrien ein eigenes Einkommen zu erzielen.

Programmländer

Jemen, Libanon, Syrien

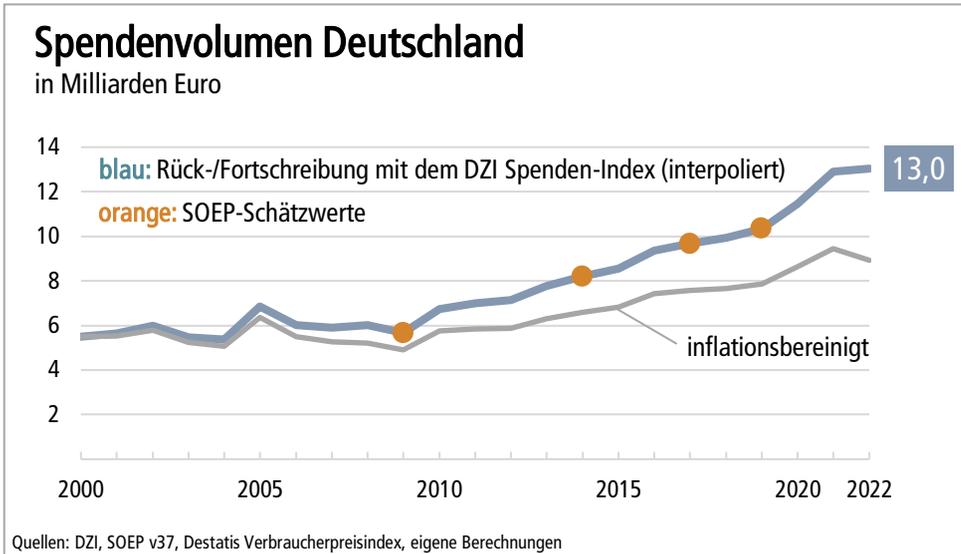
DZI-Einschätzung

- ✓ Arbeit satzungsgemäß
 - ✓ Leitung und Aufsicht angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und wirksam
 - ✓ Werbung und Öffentlichkeitsarbeit klar, wahr, sachlich und offen
 - ✓ Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben nach DZI-Maßstab angemessen (10% bis unter 20%); Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, dokumentiert und veröffentlicht
 - ✓ Vergütungen berücksichtigen Status der Gemeinnützigkeit, Qualifikation, Maß an Verantwortung und branchenüblichen Rahmen
 - ✓ Mittelbeschaffung und -verwendung sowie Vermögenslage nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft
- Berichterstattung über Arbeit, Strukturen und Finanzen offen und umfassend

A. Statistik zur Spendentätigkeit in Deutschland

1. Höhe und Entwicklung der Geldspenden in Deutschland insgesamt

Schaubild 1



Das DZI bezieht sich bei der Schätzung des Spendenaufkommens in Deutschland auf die Daten aus dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP). Die Spendenfrage wurde im SOEP erstmals im Befragungsjahr 2010 gestellt, dann wieder in den Jahren 2015, 2018 und 2020. Sie bezieht sich auf die Spendentätigkeit im vorherigen Kalenderjahr, also auf die Jahre 2009, 2014, 2017 und 2019. Im Jahr 2019 belief sich das Geldspendenvolumen gemäß den SOEP-Daten auf 10,3 Mrd. Euro (einschließlich der Spenden der neu in das SOEP aufgenommenen Hochvermögenden, vgl. die in Kooperation von DZI und DIW erstellte Studie im [DIW Wochenbericht 46/2022](#)).

Das jüngste SOEP-Spendenvolumen in Höhe von 10,3 Mrd. Euro rechnet das DZI anhand der Veränderungsraten des DZI Spenden-Index fort. Da außerordentliche Katastrophenspenden im Index überrepräsentiert sind, bereinigt das DZI die Veränderungsraten gegebenenfalls um solche Spenden und schlägt sie dem Spendenvolumen nach der Fortrechnung wieder hinzu (zum Index siehe Seite 310 f.).

Die Höhe der Katastrophenspenden ermittelt das DZI durch Umfragen: Bei Katastrophen, die in Deutschland zu einer besonderen medialen Aufmerksamkeit und einer außerordentlichen Spendenbereitschaft führen, bittet das DZI alle relevanten Spendenorganisationen um Auskunft über das entsprechende Geldspendenaufkommen (Tabelle 2).

Im Jahr 2022 belaufen sich die Geldspenden in Deutschland nach der Fortschreibung des DZI auf 13,0 Mrd. Euro. Nominal haben sie sich damit gegenüber dem Vorjahr leicht um gut 1 Prozent erhöht (Tabelle 1). Aufgrund der Geldentwertung im Jahr 2022 ist der reale Wert der Spenden gegenüber dem Vorjahr jedoch gesunken (siehe graue Linie in Schaubild 1).

A. Statistik zur Spendentätigkeit in Deutschland

2. Einzeldaten zur Höhe und Entwicklung der Geldspenden in Deutschland

Tabelle 1: **Geldspenden in Deutschland insgesamt**

Jahr	Spenden Deutschland ohne außerordentliche Katastrophenspenden	außer- ordentliche Katastrophens- penden	Geldspenden Deutschland (Basis: SOEP- Wert 2019)	Veränderung gegenüber Vorjahr nominal	Geldspenden Deutschland in Preisen von 2000	Veränderung gegenüber Vorjahr real
	Mio. Euro			Prozent	Mio. Euro	Prozent
2019	10.342	-	10.342	4,1%	7.847	2,6%
2020	11.383	77	11.460	10,8%	8.652	10,3%
2021	12.246	655	12.900	12,6%	9.447	9,2%
2022	12.027	1.012	13.039	1,1%	8.933	-5,4%

Tabelle 2: **Außerordentliche Katastrophenspenden**

Jahr	Katastrophenfall		Katastrophenfall		Katastrophen- spenden Deutschland insgesamt
	Bezeichnung	Mio. Euro	Bezeichnung	Mio. Euro	Mio. Euro
2002	Hochwasser Deutschland	350	-	-	350
2004	Tsunami Südostasien	114	-	-	114
2005	Tsunami Südostasien	556	Erdbeben Pakistan	80	636
2010	Erdbeben Haiti	230	Flut Pakistan	200	429
2011	Tsunami Japan	71	Hungersnot Ostafrika	193	264
2013	Hochwasser Deutschland	158	Taifun Philippinen	144	302
2014	Ebola-Epidemie Westafrika	45	Flüchtlingshilfe Naher Osten	54	99
2015	Erdbeben Nepal	116	Flüchtlingshilfe In-/Ausland	117	232
2017	Hungersnot Afrika	92	-	-	92
2020	Corona-Krise*	77	-	-	77
2021	Hochwasser Deutschland	655	-	-	655
2022	Nothilfe Ukraine	1.012	-	-	1.012
2023	Erdbeben Türkei/Syrien	251	-	-	251

* Aufgrund der Schwierigkeiten, die mit einer Erhebung der zweckgebundenen Spenden für Corona-Hilfen in Deutschland insgesamt verbunden waren, hat das DZI diese Erhebung im Jahr 2020 auf den Kreis der Indexorganisationen beschränkt. 23 der 30 Indexorganisationen haben solche Spenden in einem Gesamtvolumen von 77,3 Mio. Euro erhalten.

A. Statistik zur Spendentätigkeit in Deutschland

3. Geldspenden im Vergleich zum Verfügbaren Einkommen, Spendenzwecke

Schaubild 2

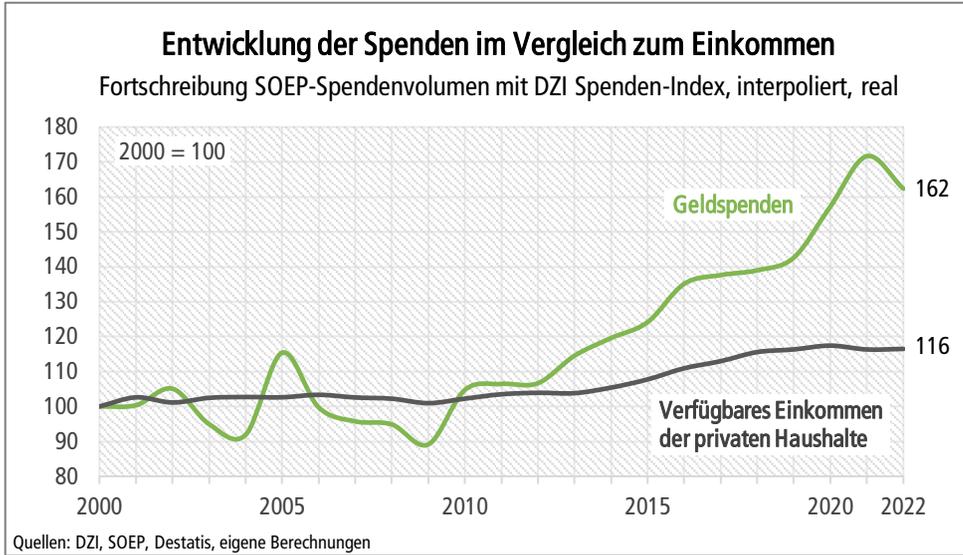
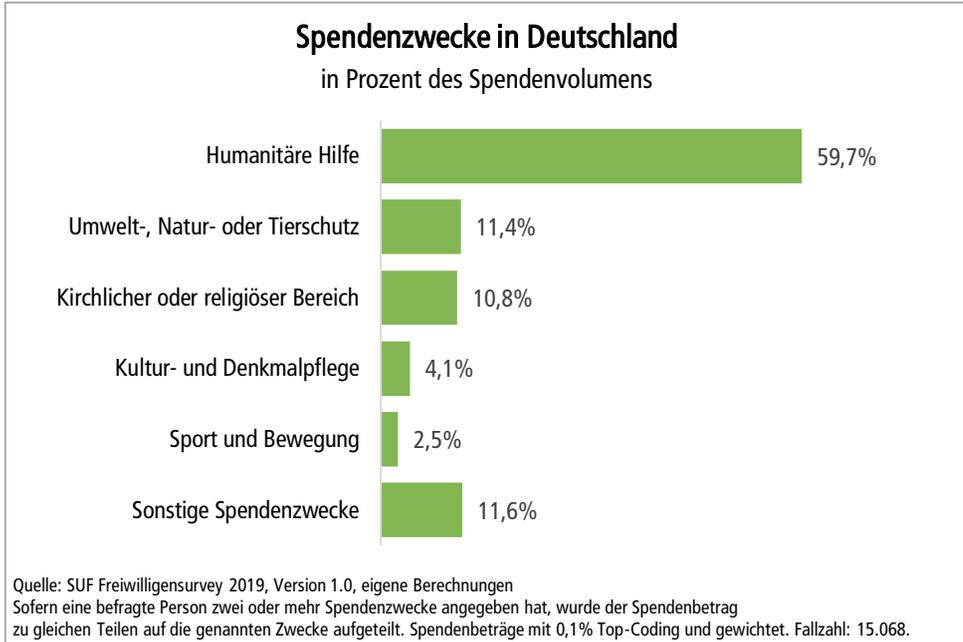


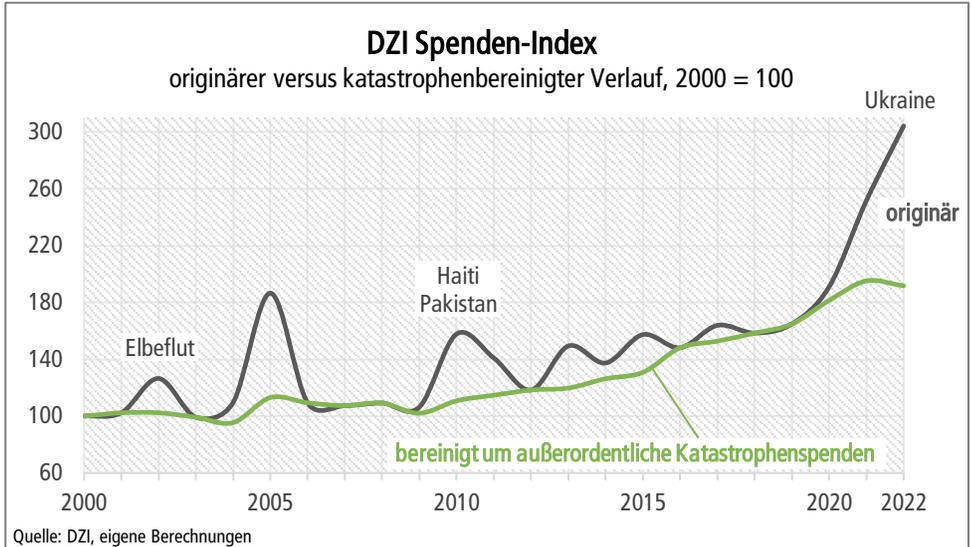
Schaubild 3



B. Statistik zum DZI Spenden-Index

1. Verlauf und Erläuterungen zum DZI Spenden-Index

Schaubild 4



DZI Spenden-Index

Der DZI Spenden-Index ist als einfaches Summenaggregat konstruiert. Er umfasst im Grundsatz die 30 Spenden-Siegel-Organisationen mit den höchsten Geldspendeneinnahmen. Basisjahr der Indexreihe ist das Jahr 2000. Die Zusammensetzung des Index, das heißt die Organisationen, die im Index vertreten sind, passt das DZI von Zeit zu Zeit an die aktuellen Verhältnisse an.

Die Geldspenden umfassen nach der DZI-Definition die Geldspenden von privaten Personen und Unternehmen einschließlich Einnahmen aus Kollekten, Patenschaftsbeiträgen und Fördermitgliedsbeiträgen. Nicht zu den Geldspenden zählen hingegen Mitgliedsbeiträge, Nachlässe und Bußgelder sowie Zuwendungen von anderen gemeinnützigen Organisationen einschließlich Spendenweiterleitungen von rechtlich selbständigen Spendenbündnissen. Die Geldspenden von Unternehmen machen im Index lediglich einen Anteil von 5% aus (vgl. hierzu die Ergebnisse der Sondererhebung des DZI im Spenden-Almanach 2018, S. 327).

Der DZI Spenden-Index korreliert eng mit der Entwicklung der Geldspenden aller Spenden-Siegel-Organisationen. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Indexorganisationen mehr als 80% der Geldspenden aller Siegelträger auf sich vereinen. Insgesamt erhielten die 30 Indexorganisationen im Jahr 2022 Geldspenden in Höhe von rund 2,5 Mrd. Euro (Tabelle 5).

Zur Fortschreibung des SOEP-Spendenvolumens wird der Spenden-Index um außerordentliche Katastrophenspenden bereinigt, da diese bei den Indexorganisationen überrepräsentiert sind. Bei der Fortschreibung und Berechnung des Geldspendenaufkommens in Deutschland rechnet das DZI die Katastrophenspenden stattdessen absolut hinzu.

B. Statistik zum DZI Spenden-Index

2. Geldspendeneinnahmen der 30 Indexorganisationen, in Mio. Euro

Tabelle 3

	2020	2021	2022
Aktion Deutschland Hilft e.V.*	40,3	336,9	312,7
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion	184,8	181,1	218,1
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	106,8	130,7	214,4
Plan International Deutschland e.V.**	146,2	155,7	160,0
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	50,7	107,5	152,4
Deutscher Caritasverband e.V.	41,0	93,3	119,9
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	105,4	103,9	117,5
Bündnis Entwicklung Hilft e.V.	4,7	4,1	107,4
SOS-Kinderdorf e.V.	99,5	101,0	105,0
Diakonie Katastrophenhilfe	28,6	66,6	97,5
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	39,5	42,3	88,5
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	59,4	67,9	77,3
CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.	67,8	71,2	74,7
World Vision Deutschland e.V.**	72,4	73,2	74,0
Brot für die Welt	76,3	63,0	69,7
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	31,7	57,7	59,7
Kindernothilfe e.V.	50,6	50,8	52,1
Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.	61,1	55,5	50,4
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.	59,7	46,6	49,4
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	16,6	23,5	43,4
Save the Children Deutschland e.V.	27,4	27,4	37,5
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.	41,3	37,3	34,1
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	15,6	18,8	27,1
Sternstunden e.V.	24,6	25,2	24,0
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	27,4	26,8	23,7
terre des hommes Deutschland e.V. Hilfe für Kinder in Not	17,2	18,7	21,7
Renovabis e.V.	10,8	11,6	14,7
Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.**	15,5	14,7	12,6
Missio - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR	12,8	11,5	11,1
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	8,1	9,6	10,7
Summe der Geldspenden (Abweichungen rundungsbedingt)	1.543,7	2.034,0	2.461,2
DZI Spenden-Index (2000 = 100)	191,0	251,6	304,2
DZI Spenden-Index katastrophengeboreinigt (2000 = 100)	181,4	195,1	191,7

* Die Aktion Deutschland Hilft e.V. trägt das Spenden-Siegel seit Mitte 2023 nicht mehr. Sie wird bei der Aktualisierung der Indexzusammensetzung im Jahr 2024 durch eine andere Organisation ersetzt.

** Die Geldspenden dieser Organisationen beziehen sich hier auf das Kalenderjahr. In ihren Jahresberichten nennen die Organisationen dagegen die Beträge für ihr vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

1. Einnahmen, Ausgaben und Vermögen, aggregiert, in Euro

Tabelle 4

	2019	2018
Geldspenden	1.592.300.108,81	1.520.214.390,04
Sachspenden	149.255.003,31	249.132.105,56
Nachlässe	251.759.964,32	215.867.457,14
Mitgliedsbeiträge	95.655.248,85	94.633.076,74
Bußgelder	10.123.557,42	8.882.159,87
Sammlungseinnahmen	2.099.093.882,71	2.088.729.189,35
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.333.422.958,88	1.207.047.834,67
Zuwendungen anderer Organisationen	372.708.145,40	343.214.458,93
Leistungsentgelte	1.536.582.284,25	1.410.723.867,57
Vermögensverwaltung	104.129.391,50	87.801.565,38
Sonstige Einnahmen	137.597.701,73	150.989.849,37
Gesamteinnahmen	5.583.534.364,47	5.288.506.765,27

Programmausgaben	4.717.034.197,35	4.503.115.453,44
Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	337.308.305,67	323.739.356,37
Ausgaben für Verwaltung	332.722.968,44	307.919.497,44
Maßgebliche Gesamtausgaben für den Werbe- und Verwaltungskostenanteil	5.387.065.471,46	5.134.774.307,25
Vermögensverwaltung	43.723.031,96	64.430.299,13
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	49.609.688,89	50.203.383,04
Gesamtausgaben	5.480.398.192,31	5.249.407.989,42

Sachvermögen	1.444.486.824,47	1.362.085.990,59
Finanzvermögen	2.892.197.728,14	2.806.125.348,60
Sonstiges Vermögen	948.181.123,18	1.155.468.063,80
Gesamtvermögen	5.284.865.675,79	5.323.679.402,99

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

2. Entwicklung der Einnahmen nach Arten und Kirchenzugehörigkeit

Schaubild 5

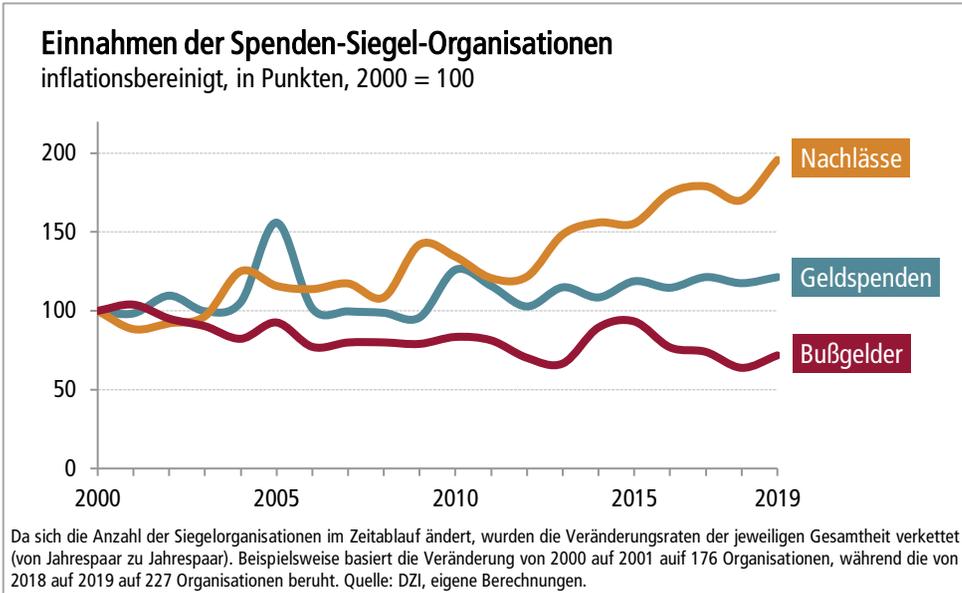
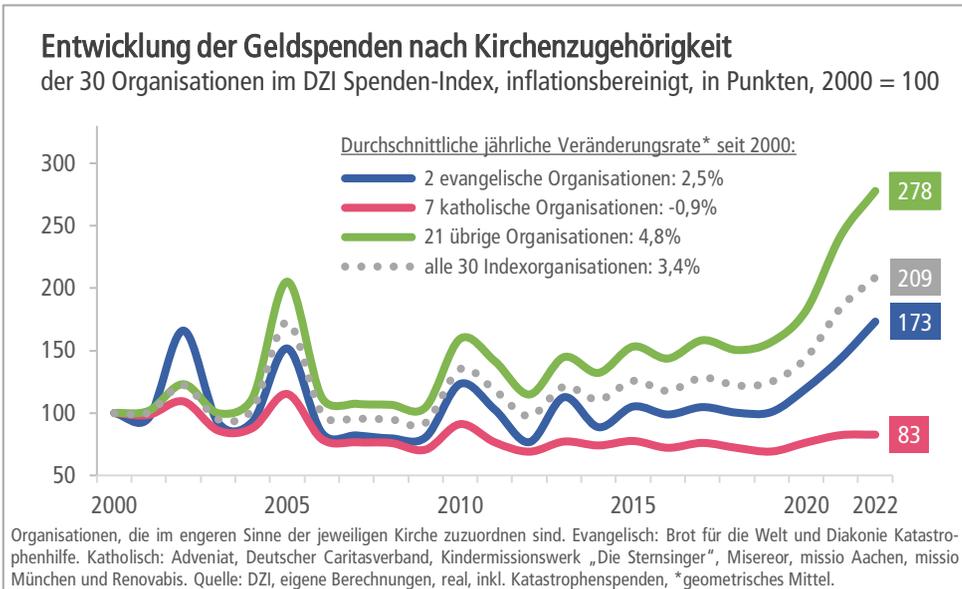


Schaubild 6



C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

3. Wirtschaftlichkeit und Größe der Organisationen (Bezugsjahr 2019)

Schaubild 7

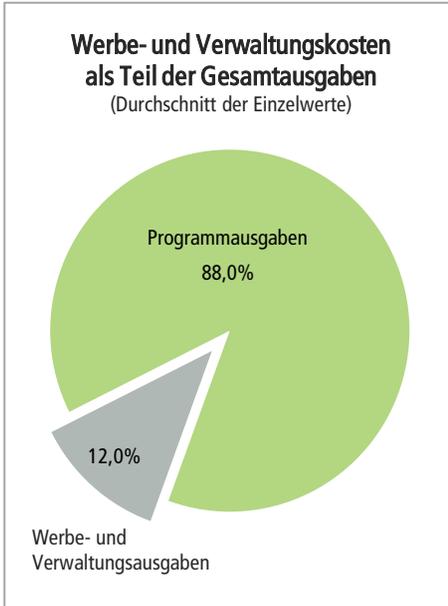


Schaubild 8

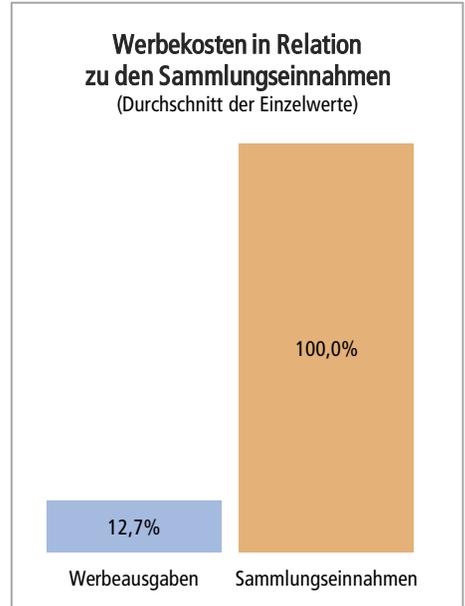


Schaubild 9

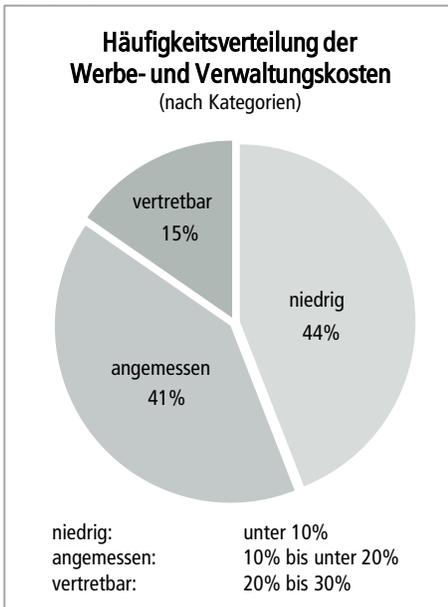
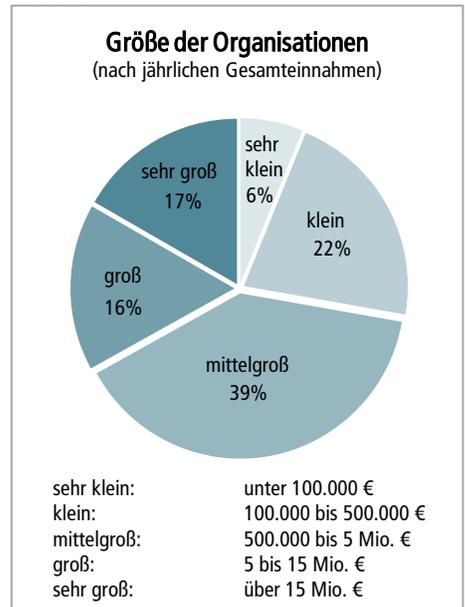


Schaubild 10



C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

4. Häufigkeitsverteilungen: Tätigkeitsgebiet und strukturelle Daten (Stand Dezember 2023)

Schaubild 11

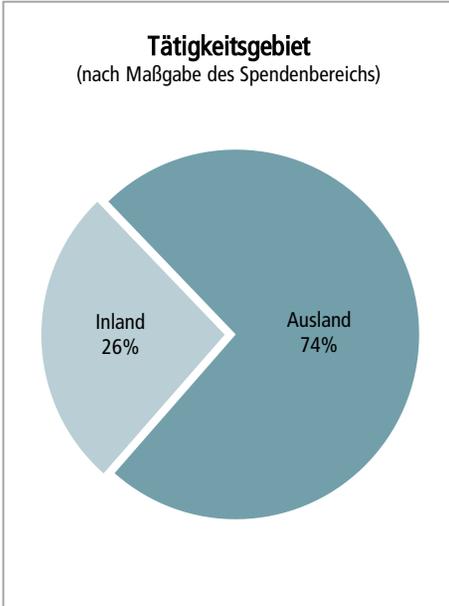


Schaubild 12

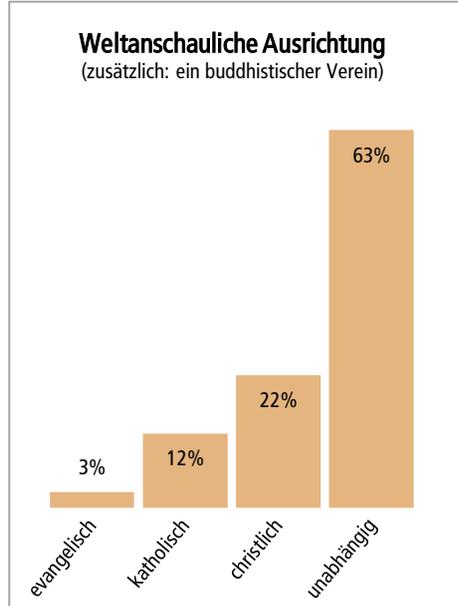


Schaubild 13

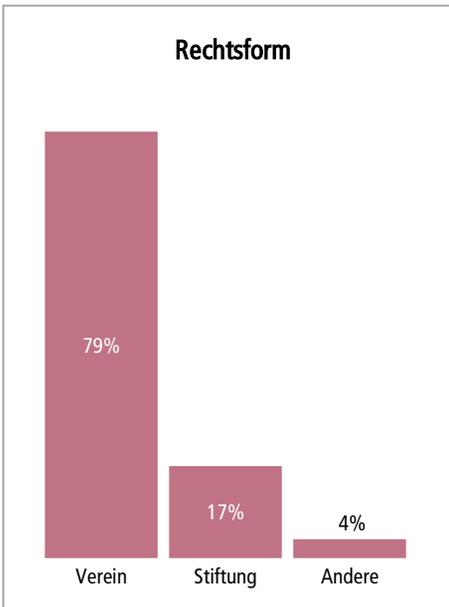
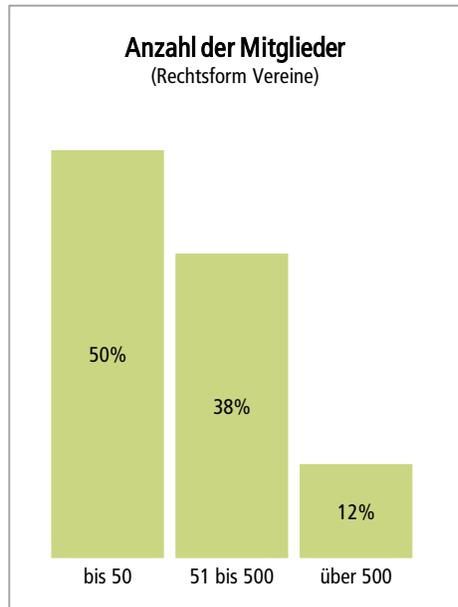


Schaubild 14



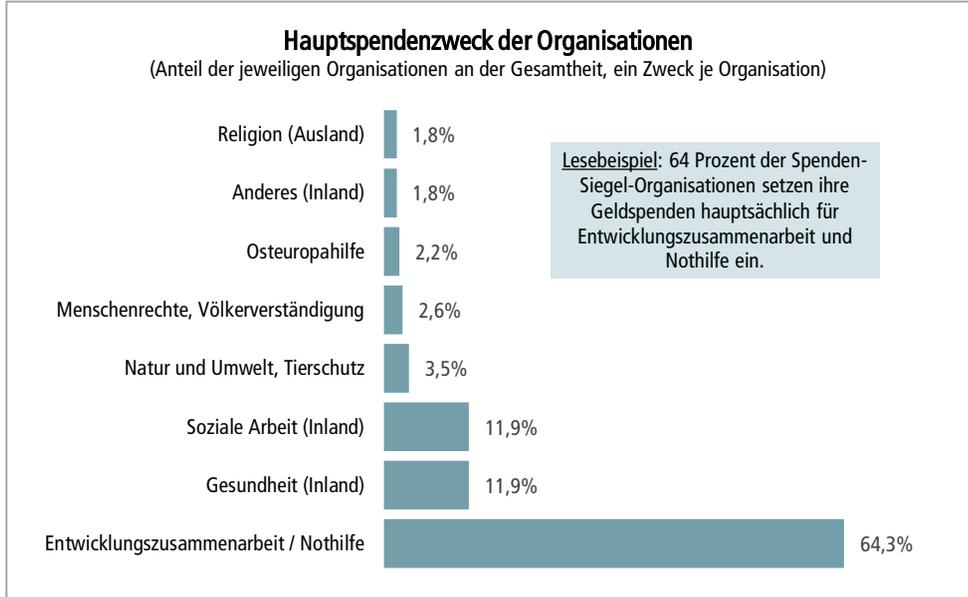
C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

5. Projektländer und Hauptverwendungszwecke der Spenden (Stand Dezember 2023)

Schaubild 15



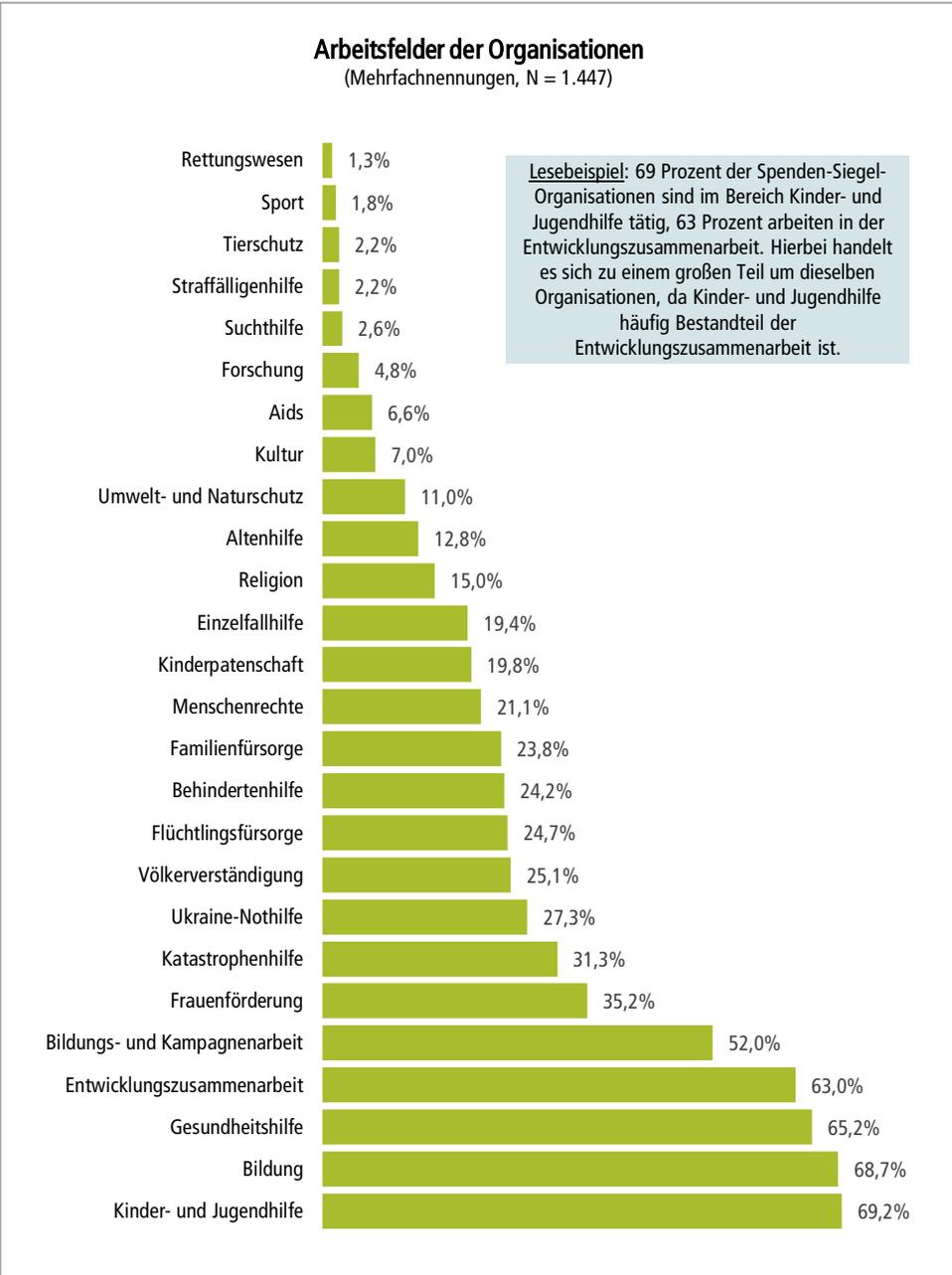
Schaubild 16



C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

6. Arbeitsfelder der Organisationen (Stand Dezember 2023)

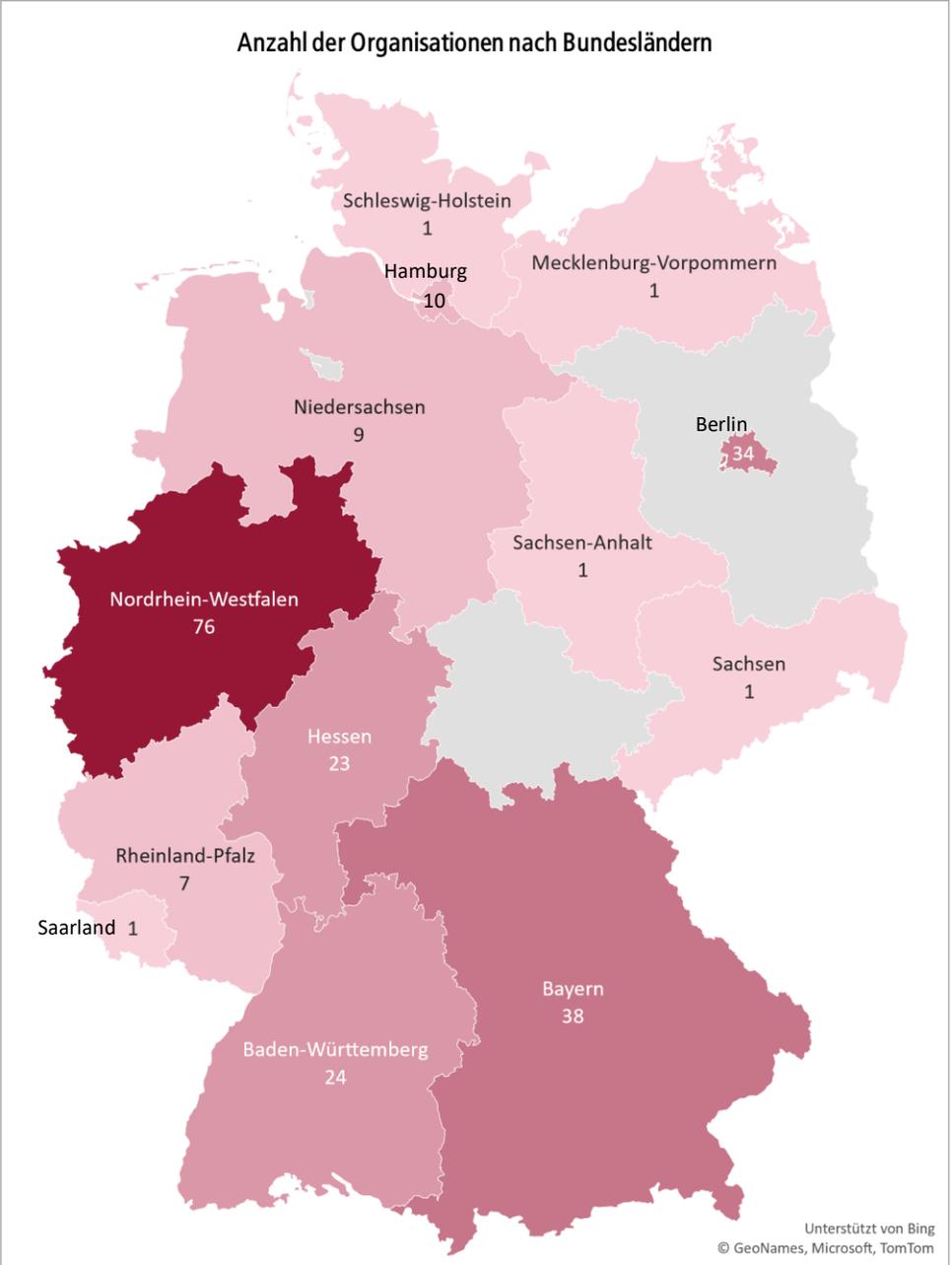
Schaubild 17



C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

7. Sitz der Organisationen nach Bundesländern (Stand Dezember 2023)

Schaubild 18



C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Bayerische Sportstiftung	8.993,43	65.637,69
Haukari e.V.	18.471,09	628.226,43
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.	33.339,10	177.389,10
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.	34.968,02	229.900,22
Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.	35.166,69	48.928,76
projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V.	36.364,47	51.530,74
Miracle's Hilfsprojekt e.V.	37.605,23	63.178,17
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.	39.929,24	41.197,61
Karuna Deutschland e.V.	40.143,59	495.549,66
Stiftung Wir für Kinder in Not - Hilfsfonds für Kinder und Jugendliche	43.373,79	58.249,86
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.	45.577,43	45.577,43
Stiftung Sabab Lou	52.327,78	383.594,34
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft	54.380,00	56.399,00
KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.	57.031,03	57.031,03
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt	63.946,07	63.996,56
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.	64.405,23	103.405,23
ProBrasil e.V.	65.140,68	65.140,68
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz	69.449,32	219.203,65
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung	72.455,35	72.817,96
TROPICA VERDE - Verein zum Schutz tropischer Lebensräume e.V.	76.649,42	121.805,09
Tearfund Deutschland e.V.	82.707,73	2.076.433,06
Aktionen - Stiftung für Menschen in Not	82.885,64	84.114,74
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.	90.251,47	124.054,57
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.	94.469,21	31.173,96
Rhein-Donau-Stiftung e.V.	95.347,51	1.327.046,58
Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.	97.643,17	131.356,47
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.	98.264,45	193.019,75
AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) „Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien“	98.569,27	103.054,58
TOGO - Neuer Horizont e.V.	100.985,87	189.761,67

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland	106.294,44	161.620,83
AYUDAME - Kinderhilfswerk Arequipa e.V.	108.559,35	117.059,35
Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.	108.978,69	119.749,68
INTERPLAST-Stiftung	116.202,49	215.930,35
Fidesco e.V.	121.674,55	170.353,22
Philip Breuel Stiftung (PBS)	123.444,00	224.794,30
Care in Action e.V.	123.455,08	123.455,08
Lebenshilfe für Afrika e.V.	127.332,03	129.135,33
Support International e.V.	134.491,04	184.880,32
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.	135.325,56	139.373,03
Stiftung Bildung	139.920,54	2.837.133,49
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.	145.128,22	306.986,07
placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum für Terroropfer e.V.	150.405,00	150.405,00
LandsAid e.V. - Verein für Internationale Humanitäre Hilfe	154.714,05	798.443,86
Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V.	154.831,06	171.825,34
Kinderhilfe Rumänien e.V.	155.224,77	155.251,92
Studiosus Foundation e.V.	158.769,52	158.769,52
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe - Aktion für krebskranke Kinder e.V.	159.580,03	1.832.546,92
Gegen NOMA - PARMED e.V.	162.904,67	533.699,16
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen - Nachhaltig verändern	163.189,97	262.963,26
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.	165.296,15	177.887,47
Stiftung Berliner Leben	173.310,50	2.158.087,81
Der Kleine Nazareno - Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.	206.521,54	214.625,49
Katachel e.V.	208.498,96	208.498,96
kunst I hilft I geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.	209.569,68	311.393,25
Leserhilfswerk Nordkurier e.V.	217.916,53	217.916,53
Das Hunger Projekt e.V.	222.637,21	873.445,08
FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.	224.808,93	440.383,93
Marianne Strauß Stiftung	225.574,25	1.746.851,67

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Kinderrechte Afrika e.V.	235.006,76	1.420.593,03
kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.	236.275,19	272.956,81
Terra Tech Förderprojekte e.V.	237.456,06	1.549.142,88
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.	237.909,46	866.882,72
INKOTA-netzwerk e.V.	251.677,86	2.297.638,68
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen	252.792,06	266.914,63
OBDACH e.V. Wohnung+Betreuung+Beschäftigung für alleinstehende Menschen	253.000,35	1.001.455,21
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.	263.104,43	268.076,59
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	276.310,24	414.154,06
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.	276.581,52	465.768,85
Indienhilfe Köln e.V.	282.139,79	282.139,79
Themba Labantu - Hoffnung für die Menschen e.V.	297.671,48	490.557,22
Watoto e.V.	303.086,67	502.436,67
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz	303.100,00	853.790,22
Flughafenverein München e.V.	304.819,21	304.819,21
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger	304.838,18	950.330,16
Tabitha Global Care Germany e.V.	309.072,06	390.137,06
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.	321.701,36	336.701,36
AKO - Aktionskreis Ostafrika e.V.	327.592,86	595.794,24
German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.	337.535,34	407.594,87
Bundesverband Herzranke Kinder e.V.	353.940,09	640.521,01
Kinder in Rio e.V.	354.367,16	365.240,67
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)	359.744,77	1.535.447,97
Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.	362.805,78	362.853,02
Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel	372.280,11	610.070,92
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.	376.155,62	381.452,39
Shelter Now Germany e.V.	376.332,37	802.225,60
Indienhilfe e.V.	393.134,88	510.418,09
Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.	433.205,85	766.591,87

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.	438.650,71	476.535,65
Gossner Mission	445.858,62	869.600,24
Tierärzte ohne Grenzen e.V.	449.461,14	16.986.951,97
Hilfe für das verlassene Kind e.V.	481.440,69	4.898.654,96
africa action / Deutschland e.V.	502.235,28	1.844.365,38
Afghanischer Frauenverein e.V.	506.355,03	851.469,22
NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.	510.789,21	3.577.106,22
Deutsche KinderhospizSTIFTUNG	516.973,30	531.070,11
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung	529.516,35	530.505,25
Gesundes Afrika, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V.	537.978,09	1.822.221,39
Welthaus Bielefeld e.V.	543.649,62	2.456.762,00
Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.	563.259,05	566.239,83
Christliche Initiative Romero e.V.	582.374,73	4.247.398,62
Hans-Rosenthal-Stiftung - Schnelle Hilfe in akuter Not - e.V.	585.995,50	637.370,65
Berliner helfen e.V.	587.407,32	587.407,32
Johannes-Hospiz Münster gGmbH	596.961,92	2.607.581,68
Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn	601.673,64	738.733,83
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.	616.851,06	1.763.858,48
Aktion Canchanabury e.V.	646.806,69	700.135,59
Herzen für eine neue Welt e.V.	664.329,66	989.165,70
Weltnotwerk e.V. - Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)	687.499,95	864.779,64
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)	687.890,11	1.845.668,64
HelpAge Deutschland e.V.	713.098,26	6.205.331,98
agape e.V. - Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern	729.855,01	1.013.891,30
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.	748.462,78	1.668.721,69
Aktion Kinderträume - Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V.	768.689,86	769.815,70
Lichtbrücke e.V.	853.098,51	1.635.037,07

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.	854.146,24	6.899.966,54
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.	859.731,57	1.051.534,62
Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.	864.391,22	1.450.222,02
WELTFRIEDENSDIENST e.V.	876.615,45	7.524.276,78
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.	896.394,91	1.234.656,78
NCL-Stiftung	897.738,95	984.144,74
DIE FLECKENBÜHLER e.V.	916.299,13	917.216,57
Gemeinschaft Sant' Egidio e.V.	937.187,00	3.825.059,34
Verein Programm Klasse2000 e.V.	950.572,43	5.075.072,98
HAMMER FORUM Medical Aid for Children e.V.	950.975,49	1.329.138,96
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.	957.149,52	1.528.912,38
HUMAN HELP NETWORK e.V.	1.053.008,76	2.358.808,77
Malteser Stiftung	1.059.403,14	1.106.897,35
ForAfrika Deutschland e.V.	1.109.471,73	1.376.696,26
Zeltschule e.V.	1.110.897,83	1.149.096,39
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.	1.180.897,46	1.515.725,47
Reporter ohne Grenzen e.V.	1.199.156,62	2.431.168,03
EuroNatur - Stiftung Europäisches Naturerbe	1.200.659,75	5.079.893,79
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.	1.217.322,51	1.464.650,73
DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.	1.260.760,79	2.468.100,35
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.	1.269.388,75	1.399.784,82
Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land	1.270.193,02	1.728.157,87
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung	1.372.922,09	4.580.727,41
Difäm Weltweit	1.468.119,60	2.718.167,76
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.	1.484.057,36	2.488.053,20
Aktion Kleiner Prinz - Internationale Hilfe für Kinder in Not - e.V.	1.653.805,41	1.730.287,98
Childaid Network	1.657.511,82	2.374.597,74
Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.	1.675.423,96	12.771.423,96
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.	1.737.188,26	5.657.158,09
Opportunity International Deutschland (OID)	1.788.060,43	2.546.592,59

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
International Justice Mission Deutschland e.V.	1.792.186,83	1.839.496,21
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.	1.868.225,21	3.233.373,37
Deutsche AIDS-Stiftung	1.869.170,79	5.219.138,37
arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.	1.964.226,99	14.680.580,48
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.	1.972.431,02	2.136.723,58
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)	2.013.756,69	8.123.876,48
Help - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.	2.119.446,68	30.741.869,90
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)	2.155.649,01	4.767.245,25
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care	2.216.370,46	2.808.274,64
Stiftung Kinderzukunft	2.243.001,55	3.255.145,34
Wir helfen - der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.	2.380.083,32	2.380.083,32
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	2.504.271,98	11.970.494,78
Herzenswünsche e.V.	2.672.587,51	2.701.818,38
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.	2.712.047,75	3.068.136,67
PRIMAKLIMA e.V.	2.940.922,00	3.156.089,84
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.	2.943.319,15	3.673.536,16
Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen (VEM)	3.133.702,01	14.089.843,06
Kinderwerk Lima e.V.	3.185.355,53	3.265.115,44
Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit	3.469.689,93	16.710.696,06
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.	3.514.646,75	10.762.262,26
Andheri Hilfe e.V.	3.539.213,60	5.549.848,64
Aktion Lichtblicke e.V.	3.743.497,28	3.851.600,88
Ärzte der Welt e.V.	3.772.580,75	18.101.385,25
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.	3.900.606,89	4.036.716,28
ADRA Deutschland e.V.	3.944.139,13	21.434.517,13
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG	4.109.582,39	10.726.298,35
Förderverein für krebserkrankte Kinder e.V. Freiburg i. B.	4.317.689,31	4.507.684,54
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung	4.353.116,06	6.525.348,83
Deutsche Umwelthilfe e.V.	4.400.694,15	11.107.192,40
Wycliff e.V.	4.628.195,42	7.246.954,25

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.	4.632.848,88	7.019.991,08
ora Kinderhilfe International e.V.	4.686.593,31	4.725.962,31
Reiner Meutsch Stiftung - fly and help	4.755.026,47	5.344.732,32
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar	4.824.564,25	5.336.501,89
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.	4.944.351,23	29.591.274,18
Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.	5.528.478,03	5.555.000,05
medico international e.V.	5.632.025,76	12.241.354,92
Don Bosco Mission Bonn	5.712.646,13	12.428.094,67
Aktion Friedensdorf e.V.	5.804.346,29	8.558.976,16
ChildFund Deutschland e.V.	6.420.883,73	9.310.641,32
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.	7.659.441,80	9.795.474,27
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.	7.800.990,92	14.638.758,09
Heinz Sielmann Stiftung	8.829.279,02	13.606.829,99
Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhm's Äthiopi- enhilfe -	9.592.314,65	14.770.025,34
Förderverein Berliner Schloss e.V.	9.803.491,37	9.875.182,50
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.	9.819.894,91	9.833.066,00
German Doctors e.V.	10.001.460,60	13.294.633,46
Tafel Deutschland e.V.	10.088.199,22	11.247.907,37
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.	10.194.401,70	10.804.241,07
Renovabis e.V.	10.888.572,69	33.201.018,56
Missionszentrale der Franziskaner e.V.	11.087.680,65	15.937.648,68
humedica e.V.	11.218.623,88	15.208.207,27
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.	11.539.765,39	12.023.777,05
McDonald's Kinderhilfe Stiftung	12.318.913,82	12.743.497,78
MISSIO - Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR	13.830.996,62	22.191.579,60
Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.	15.017.653,46	498.025.698,67
Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.	15.487.485,23	15.701.384,29
Deutsche Kinderkrebsstiftung	17.125.321,23	22.616.679,84
terre des hommes Deutschland e.V.	18.431.400,30	39.719.277,84

C. Statistik zur Gesamtheit der 227 Spenden-Siegel-Organisationen

8. Sammlungseinnahmen (aufsteigend geordnet) und Gesamteinnahmen 2019, in Euro

Tabelle 5

	Sammlungseinnahmen	Gesamteinnahmen
Sternstunden e.V.	20.559.376,18	20.870.582,91
Save the Children Deutschland e.V.	20.804.872,21	43.806.312,58
atmosfair gGmbH	21.267.124,00	21.814.946,00
Samaritan's Purse e.V.	22.614.916,55	23.522.526,85
Diakonie Katastrophenhilfe	23.993.781,13	49.434.360,59
Deutsche Stiftung Denkmalschutz	25.940.605,64	49.075.712,73
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.	28.364.258,21	36.087.750,77
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.	30.337.076,62	51.788.327,30
Deutsches Rotes Kreuz e.V.	35.909.941,77	151.210.756,74
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.	41.434.368,89	45.938.688,87
Kindernothilfe e.V.	52.369.395,70	63.763.289,59
Deutsche Welthungerhilfe e.V.	54.052.764,19	249.656.394,93
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.	56.571.676,68	257.373.809,52
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.	60.175.427,21	79.229.972,16
Deutscher Caritasverband e.V.	61.290.973,03	194.592.840,46
World Vision Deutschland e.V.	65.673.089,98	133.135.655,85
Brot für die Welt	67.776.888,13	313.443.573,04
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.	101.354.658,56	126.212.969,27
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	105.308.297,16	1.271.616.316,95
Plan International Deutschland e.V.	139.135.792,82	188.133.143,08
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	143.999.389,35	161.167.742,01
SOS-Kinderdorf e.V.	145.772.527,03	353.818.281,17
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion	164.348.936,41	171.214.399,26
CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.	178.764.036,69	196.789.732,14
Summe	2.099.093.882,71	5.583.534.364,47

V. VERZEICHNIS NACH BUNDESLÄNDERN

Baden-Württemberg (24)

Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
ChildFund Deutschland e.V.
Christophorushilfe e.V.
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + ...
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Difäm Weltweit
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches ...
Förderkreis für die „Schwestern Maria“ ...
Förderverein für krebskranke Kinder e.V. ...
ForAfrika Deutschland e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung ...

Bayern (38)

Ärzte der Welt e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Bayerische Sportstiftung
Care in Action e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
DAHW Deutsche Lepra- und ...
Das Hunger Projekt e.V.
Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung...
Fidesco e.V.
Flughafenverein München e.V.
Gegen NOMA – PARMED e.V.
Gemeinschaft Sant' Egidio e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfswerk des Lions Club München ...

humedica e.V.
Indienhilfe e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale ...
Marianne Strauß Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Miracle's Hilfsprojekt e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Renovabis e.V.
Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Sternstunden e.V.
Stiftung Menschen für Menschen ...
Studiosus Foundation e.V.
Support International e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für die ...
TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
Verein Programm Klasse2000 e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt
Zeltschule e.V.

Berlin (34)

Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. ...
atmosfair gGmbH
Berliner helfen e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Brot für die Welt
Bündnis Entwicklung Hilft ...
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
Gossner Mission
Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
International Justice Mission Deutschland...
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.

OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum ...
Reporter ohne Grenzen e.V.
Samaritan's Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung Berliner Leben
Stiftung Bildung
Stiftung TANZ - Transition Zentrum ...
Tafel Deutschland e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.

Hamburg (11)

Afghanischer Frauenverein e.V.
Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer ...
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
NCL-Stiftung
Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
Philip Breuel Stiftung (PBS)
Plan International Deutschland e.V.
Stiftung Sabab Lou
Watoto e.V.

Hessen (23)

ADRA Deutschland e.V.
CBM Christoffel-Blindenmission...
Childaid Network
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Haukari e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Herzen für eine neue Welt e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

medico international e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung Kinderzukunft
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz ...
World Vision Deutschland e.V.

Mecklenburg-Vorpommern (1)

Leserhilfswerk Nordkurier e.V.

Niedersachsen (9)

Aktionskreis Pater Beda für...
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Heinz Sielmann Stiftung
HelpAge Deutschland e.V.
Katachel e.V.
Shelter Now Germany e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.

Nordrhein-Westfalen (76)

Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der ...
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Andheri - Kinder- und Lepra Hilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)

Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
 Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
 Christliche Initiative Romero e.V.
 DESWOS ...
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
 Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Deutsche Stiftung Denkmalschutz
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...
 Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
 FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
 German Doctors e.V.
 German Rotary Volunteer Doctors ...
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for ...
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 Herzenswünsche e.V.
 Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
 Indienhilfe Köln e.V.
 Johannes-Hospiz Münster gGmbH
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 kunst | hilft | geben - für Arme und...
 Lichtbrücke e.V.
 Malteser Stiftung
 missio – Internationales Katholisches ...e.V.
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
 Opportunity International Deutschland (OID)
 OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
 PRIMAKLIMA e.V.
 ProBrasil e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
 TOGO – Neuer Horizont e.V.
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
 Vereinte Evangelische Mission...
 Welthaus Bielefeld e.V.
 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion...
 Wir helfen ...
 Wort & Tat, Allgemeine ...
 Wycliff e.V.

Rheinland-Pfalz (7)

Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
 EIRENE Internationaler Christlicher ...
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
 INTERPLAST-Stiftung
 Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
 Stiftung Wir für Kinder in Not ...

Saarland (1)

KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.

Sachsen (1)

arche noVa – Initiative für Menschen in Not

Sachsen-Anhalt (1)

PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...

Schleswig-Holstein (1)

Kinderhilfswerk für Bogotá ... e.V.

VI. SACHREGISTER

Aids

Aktion Canchanabury e.V.
Andheri - Kinder- und Leprahilfe e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
Deutsche AIDS-Stiftung
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutscher Caritasverband e.V.
Difäm Weltweit
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Stiftung Wir für Kinder in Not ...
Tabitha Global Care Germany e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt

Altenhilfe

agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. ...
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
balpur/Indien e.V.
Berliner helfen e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
CBM Christoffel-Blindenmission ...
Deutscher Caritasverband e.V.
Flughafenverein München e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Hilfswerk des Lions Club München...
Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Renovabis e.V.
Stiftung Berliner Leben
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Tafel Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...

Behindertenhilfe

africa action / Deutschland e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Kinderträume – Verein der ...
Aktion kleiner Prinz ...
Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
balpur/Indien e.V.
Bundesverband für körper- und mehrfachbe-
hinderte Menschen e.V. (BVKM)
Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V.
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinder-
ter e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
CBM Christoffel-Blindenmission ...
Childaid Network
Christophorushilfe e.V.
DAHW Deutsche Lepra- und ...
Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft,
Landesverband Hessen e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Flughafenverein München e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzen für eine neue Welt e.V.
Hilfswerk des Lions Club München...
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
Kinderhilfe Rumänien e.V.
Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Malteser Stiftung
Marianne Strauß Stiftung
Miracle's Hilfsprojekt e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.

nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
projekt Anna - Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Renovabis e.V.
Shelter Now Germany e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Stiftung Wir für Kinder in Not ...
Tabitha Global Care Germany e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
TOGO - Neuer Horizont e.V.
Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt

Bildung

ADRA Deutschland e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
africa action / Deutschland e.V.
AIDA e.V. ...
AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
Aktion Canchanabury e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Aktionskreis Pater Beda für ...
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
atmosfair gGmbH
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Brot für die Welt
Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)
Care in Action e.V.

Caritasverband der Erzdiözese München ...
Childaid Network
ChildFund Deutschland e.V.
Der kleine Nazareno ...
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Dewi Saraswati Hamburg ...
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Difäm Weltweit
Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. ...
EIRENE Internationaler Christlicher ...
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Fidesco e.V.
Flughafenverein München e.V.
ForAfrika Deutschland e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Gossner Mission
HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for ...
Haukari e.V.
Heinz Sielmann Stiftung
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzen für eine neue Welt e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München...
HUMAN HELP NETWORK e.V.
Indienhilfe e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Johannes-Hospiz Münster gGmbH

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Katachel e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
 Kinderhilfswerk für Bogotá ... e.V.
 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 Kinderrechte Afrika e.V.
 Kinderwerk Lima e.V.
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 LandsAid e.V. – Verein für Internationale ...
 Lebenshilfe für Afrika e.V.
 Lichtbrücke e.V.
 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 Malteser Stiftung
 medico international e.V.
 Miracle’s Hilfsprojekt e.V.
 missio – Internationales Katholisches ...e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 Opportunity International Deutschland (OID)
 ora Kinderhilfe International e.V.
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
 Philip Breuel Stiftung (PBS)
 Plan International Deutschland e.V.
 ProBrasil e.V.
 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
 Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
 Reiner Meusch Stiftung - fly and help
 Renovabis e.V.
 Reporter ohne Grenzen e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
 Samaritan’s Purse e.V.
 Save the Children Deutschland e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
 SOS-Kinderdorf e.V.
 Stiftung Bildung
 Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
 Stiftung Kinderzukunft
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
 Stiftung Sabab Lou
 Stiftung TANZ - Transition Zentrum ...
 Stiftung Wir für Kinder in Not ...
 Studiosus Foundation e.V.
 Support International e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Themba Labantu - Hoffnung für die ...
 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
 TOGO - Neuer Horizont e.V.
 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
 TROPICA VERDE – Verein zum Schutz ...
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
 Verein Programm Klasse2000 e.V.
 Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
 Vereinte Evangelische Mission...
 Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt
 Watoto e.V.
 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
 Welthaus Bielefeld e.V.
 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion...
 Wir helfen ...
 World Vision Deutschland e.V.
 Wort & Tat, Allgemeine ...
 Wycliff e.V.
 Zeltschule e.V.
Bildungs- und Kampagnenarbeit
 ADRA Deutschland e.V.
 Ärzte der Welt e.V.
 Afghanischer Frauenverein e.V.
 AIDA e.V. ...
 Aktion Canchanabury e.V.
 Aktion Friedensdorf e.V.
 Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
 Aktionskreis Pater Beda für...
 Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. ...
 Andheri Hilfe e.V.
 Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiβ
 arche noVa – Initiative für Menschen in Not
 atmosfair gGmbH
 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
 balpur/Indien e.V.
 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
 Brot für die Welt
 Bündnis Entwicklung Hilft ...
 Bundesverband Herzranke Kinder e.V.
 CBM Christoffel-Blindenmission ...
 Childaid Network
 Christliche Initiative Romero e.V.
 DAHW Deutsche Lepra- und ...
 Das Hunger Projekt e.V.
 DESWOS ...
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung...
 Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + ...
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft,
 Landesverband Hessen e.V.
 Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
 Deutsche Umwelthilfe e.V.
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Deutscher Caritasverband e.V.
 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
 Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
 Diakonie Katastrophenhilfe
 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
 Difäm Weltweit
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...
 EIRENE Internationaler Christlicher ...
 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
 EuroNatur – Stiftung Europäisches ...
 Fidesco e.V.
 Förderverein Berliner Schloss e.V.
 Gegen NOMA – PARMED e.V.
 German Doctors e.V.
 Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Haukari e.V.
 Heinz Sielmann Stiftung
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 HelpAge Deutschland e.V.
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 Indienhilfe e.V.
 INKOTA-netzwerk e.V.
 International Justice Mission Deutschland...
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Katachel e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 Kinderrechte Afrika e.V.
 Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 Lichtbrücke e.V.
 Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
 medico international e.V.
 Miracle's Hilfsprojekt e.V.
 missio – Internationales Katholisches ...e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missi-
 onswerk Ludwig Missionsverein KdÖR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NCL-Stiftung
 NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
 OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung...
 Opportunity International Deutschland (OID)
 OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
 OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
 Plan International Deutschland e.V.
 PRIMAKLIMA e.V.
 ProBrasil e.V.
 Renovabis e.V.
 Reporter ohne Grenzen e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdörfer weltweit ... e.V.

Stiftung Bildung
 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
 Stiftung Kinderzukunft
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung TANZ - Transition Zentrum ...
 Tafel Deutschland e.V.
 Tearfund Deutschland e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
 TROPICA VERDE – Verein zum Schutz ...
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
 Verein zur Förderung der Städtepartner-
 schaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
 Vereinte Evangelische Mission ...
 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
 Welthaus Bielefeld e.V.
 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion ...
 World Vision Deutschland e.V.
 Wycliff e.V.
 Zeltschule e.V.

Einzelfallhilfe

Afghanischer Frauenverein e.V.
 agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
 Aktion Friedensdorf e.V.
 Aktion Kinderträume – Verein der ...
 Aktion Lichtblicke e.V.
 Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
 Berliner helfen e.V.
 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
 Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + ...
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft,
 Landesverband Hessen e.V.
 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
 Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
 Elternverein für leukämie- und krebskranke
 Kinder, Gießen e.V.
 Flughafenverein München e.V.
 Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
 Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
 Herzenswünsche e.V.

Entwicklungszusammenarbeit

ADRA Deutschland e.V.
 Ärzte der Welt e.V.
 Afghanischer Frauenverein e.V.
 africa action / Deutschland e.V.
 AIDA e.V. ...
 AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
 Aktion Canchanabury e.V.
 Aktion Friedensdorf e.V.
 Aktionen - Stiftung für Menschen in Not
 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
 Aktionskreis Pater Beda für...
 Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
 Andheri Hilfe e.V.
 Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
 arche noVa – Initiative für Menschen in Not
 ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V.
 atmosfair gGmbH
 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
 balpur/Indien e.V.
 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
 Brot für die Welt
 Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
 Bündnis Entwicklung Hilft ...
 Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
 CBM Christoffel-Blindenmission ...
 Childaid Network
 ChildFund Deutschland e.V.
 Christliche Initiative Romero e.V.
 DAHW Deutsche Lepra- und ...
 Das Hunger Projekt e.V.
 Der kleine Nazareno ...
 DESWOS ...
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Deutscher Caritasverband e.V.
 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
 Dewi Saraswati Hamburg ...

Diakonie Katastrophenhilfe
 Difäm Weltweit
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...
 EIRENE Internationaler Christlicher ...
 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
 Fidesco e.V.
 Förderkreis für die „Schwestern Maria“ ...
 Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
 ForAfrika Deutschland e.V.
 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
 FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
 Gegen NOMA – PARMED e.V.
 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
 German Doctors e.V.
 German Rotary Volunteer Doctors ...
 Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Gossner Mission
 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for ...
 Haukari e.V.
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 HelpAge Deutschland e.V.
 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
 Herzen für eine neue Welt e.V.
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 humedica e.V.
 Indienhilfe e.V.
 Indienhilfe Köln e.V.
 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
 INKOTA-netzwerk e.V.
 International Justice Mission Deutschland...
 INTERPLAST-Stiftung
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Katachel e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 Kinderrechte Afrika e.V.
 Kinderwerk Lima e.V.
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 LandsAid e.V. – Verein für Internationale ...
 Lebenshilfe für Afrika e.V.
 Lichtbrücke e.V.
 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 Malteser Stiftung
 medico international e.V.
 Miracle's Hilfsprojekt e.V.
 missio – Internationales Katholisches ...e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missi-
 onswerk Ludwig Missionsverein KdöR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 Opportunity International Deutschland (OID)
 ora international Deutschland e.V.
 OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
 OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 Plan International Deutschland e.V.
 ProBrasil e.V.
 Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
 Renovabis e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
 Samaritan's Purse e.V.
 Save the Children Deutschland e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmei-
 ner-Fonds Deutschland e.V.
 SOS-Kinderdorf e.V.
 Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
 Stiftung Kinderzukunft
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
 Stiftung Sabab Lou
 Studiosus Foundation e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Tearfund Deutschland e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Themba Labantu - Hoffnung für die ...
 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
 TOGO – Neuer Horizont e.V.
 Verein zur Förderung der Städtepartner-
 schaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.

Vereinte Evangelische Mission...
Watoto e.V.
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...

Familienfürsorge

Afghanischer Frauenverein e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktion Kinderträume – Verein der ...
Aktion kleiner Prinz ...
AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
balpur/Indien e.V.
BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
Bundesverband Herzranke Kinder e.V.
Care in Action e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
Der kleine Nazareno ...
DESWOS ...
Deutsche Kinderkrebsstiftung
Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + ...
Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
Deutscher Caritasverband e.V.
Elternverein für leukämie- und krebsranke
Kinder, Gießen e.V.
Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Förderverein für krebsranke Kinder e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Herzen für eine neue Welt e.V.
Hilfe für das verlassene Kind e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
Katachel e.V.
Kinder in Rio e.V.
kinder unserer welt – initiative für... e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Lebenshilfe für Afrika e.V.
Malteser Stiftung
McDonald's Kinderhilfe Stiftung

medico international e.V.
Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
ProBrasil e.V.
Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Tafel Deutschland e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...
Zeltschule e.V.

Flüchtlingsfürsorge

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans ...
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Brot für die Welt
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
Care in Action e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
Childaid Network
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Difäm Weltweit
Don Bosco Mission Bonn
Flughafenverein München e.V.
ForAfrika Deutschland e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
Haukari e.V.
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V..

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kinderrechte Afrika e.V.
 Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 kunst I hilft I geben - für Arme und ...
 Malteser Stiftung
 medico international e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 ora Kinderhilfe International e.V.
 Plan International Deutschland e.V.
 Renovabis e.V.
 Reporter ohne Grenzen e.V.
 Samaritan's Purse e.V.
 Save the Children Deutschland e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 Stiftung Sabab Lou
 Stiftung Wir für Kinder in Not ...
 Support International e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Tafel Deutschland e.V.
 Tearfund Deutschland e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
 Vereinte Evangelische Mission ...
 World Vision Deutschland e.V.
 Wort & Tat, Allgemeine ...
 Zeltschule e.V.

Forschung

Bundesverband Herzkranker Kinder e.V.
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung...
 Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
 Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
 NCL-Stiftung
 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
 World Vision Deutschland e.V.
 Wycliff e.V.

Frauenförderung

Ärzte der Welt e.V.
 Afghanischer Frauenverein e.V.
 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
 Aktionskreis Pater Beda für...
 Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
 Andheri Hilfe e.V.
 ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
 Brot für die Welt
 Childaid Network
 ChildFund Deutschland e.V.
 Christliche Initiative Romero e.V.
 Das Hunger Projekt e.V.
 DESWOS ...
 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Dewi Saraswati Hamburg ...
 Difäm Weltweit
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...
 EIRENE Internationaler Christlicher ...
 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
 Fidesco e.V.
 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
 ForAfrika Deutschland e.V.
 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Gossner Mission
 Haukari e.V.
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 HelpAge Deutschland e.V.
 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
 Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
 Hilfe für das verlassene Kind e.V.
 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
 INKOTA-netzwerk e.V.
 International Justice Mission Deutschland...
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Katachel e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.

Kinderrechte Afrika e.V.
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 Lichtbrücke e.V.
 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 medico international e.V.
 Miracle's Hilfsprojekt e.V.
 missio – Internationales Katholisches ...e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 Opportunity International Deutschland (OID)
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 Plan International Deutschland e.V.
 ProBrasil e.V.
 Renovabis e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdorf e.V.
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung TANZ - Transition Zentrum ...
 Studiosus Foundation e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
 TOGO – Neuer Horizont e.V.
 Vereinte Evangelische Mission...
 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
 Welthaus Bielefeld e.V.
 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion...
 Zeltschule e.V.

Gesundheitshilfe
 ADRA Deutschland e.V.
 Ärzte der Welt e.V.
 Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans ...
 Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
 Afghanischer Frauenverein e.V.
 africa action / Deutschland e.V.
 AIDA e.V. ...
 AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
 Aktion Canchanabury e.V.
 Aktion Friedensdorf e.V.

Aktion Kinderträume – Verein der ...
 Aktion kleiner Prinz ...
 Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
 Aktionskreis Pater Beda für...
 Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. ...
 Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
 Andheri Hilfe e.V.
 ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
 Berliner helfen e.V.
 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
 Brot für die Welt
 Bundesverband Herzranke Kinder e.V.
 Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
 Caritasverband der Erzdiözese München ...
 CBM Christoffel-Blindenmission ...
 Childaid Network
 ChildFund Deutschland e.V.
 Christophorushilfe e.V.
 DAHW Deutsche Lepra- und ...
 DESWOS ...
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung...
 Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
 Deutsche Kinderkrebsstiftung
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft,
 Landesverband Hessen e.V.
 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Deutscher Caritasverband e.V.
 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
 Dewi Saraswati Hamburg ...
 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
 Difäm Weltweit
 Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...

Elternverein für leukämie- und krebskranke
 Kinder, Gießen e.V.
 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
 Fidesco e.V.
 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
 Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
 ForAfrika Deutschland e.V.
 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
 FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
 Gegen NOMA – PARMED e.V.
 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
 German Doctors e.V.
 German Rotary Volunteer Doctors ...
 Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Gossner Mission
 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for ...
 Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 HelpAge Deutschland e.V.
 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
 Herzen für eine neue Welt e.V.
 Herzenswünsche e.V.
 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
 Hilfswerk des Lions Club München...
 Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 humedica e.V.
 Indienhilfe e.V.
 Indienhilfe Köln e.V.
 INTERPLAST-Stiftung
 Johannes-Hospiz Münster gGmbH
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Katachel e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kinderrechte Afrika e.V.
 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
 LandsAid e.V. – Verein für Internationale ...
 Lebenshilfe für Afrika e.V.
 Lichtbrücke e.V.
 Malteser Stiftung
 Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
 McDonald's Kinderhilfe Stiftung
 medico international e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missi-
 onswerk Ludwig Missionsverein KdÖR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NCL-Stiftung
 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung...
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
 placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum ...
 Plan International Deutschland e.V.
 ProBrasil e.V.
 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
 Rambazotti - internationaler Kinder- und Ju-
 gendcircus e.V.
 Samaritan's Purse e.V.
 Save the Children Deutschland e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Siyabonga - Helfende Hände für Afrika e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmei-
 ner-Fonds Deutschland e.V.
 Stiftung Berliner Leben
 Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
 Stiftung Kinderzukunft
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung Wir für Kinder in Not ...
 Studiosus Foundation e.V.
 Support International e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
 TOGO – Neuer Horizont e.V.
 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
 Verein Programm Klasse2000 e.V.
 Verein zur Förderung der Städtepartner-
 schaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
 Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt

WELTFRIEDENSDIENST e.V.
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...
Zeltschule e.V.

Katastrophenhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans ...
Afghanischer Frauenverein e.V.
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion kleiner Prinz ...
arche noVa – Initiative für Menschen in Not
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Bündnis Entwicklung Hilft ...
Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
CBM Christoffel-Blindenmission ...
Childaid Network
ChildFund Deutschland e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutscher Caritasverband e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Diakonie Katastrophenhilfe
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. ...
Flughafenverein München e.V.
ForAfrika Deutschland e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Hilfswerk des Lions Club München...
HUMAN HELP NETWORK e.V.
humedica e.V.
Indienhilfe Köln e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindernothilfe e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
LandsAid e.V. – Verein für Internationale ...

Malteser Stiftung
medico international e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
OXFAM DEUTSCHLAND e.V.
Plan International Deutschland e.V.
Renovabis e.V.
Samaritan's Purse e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
Sternstunden e.V.
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
Studiosus Foundation e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Tearfund Deutschland e.V.
Terra Tech Förderprojekte e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Vereinte Evangelische Mission...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...
Zeltschule e.V.

Kinder- und Jugendhilfe

ADRA Deutschland e.V.
Ärzte der Welt e.V.
Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
Afghanischer Frauenverein e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Kinderträume – Verein der ...
Aktion kleiner Prinz ...
Aktion Lichtblicke e.V.
Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V.
Andheri Hilfe e.V.

Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß
 ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.
 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Ja-
 balpur/Indien e.V.
 Bayerische Sportstiftung
 Berliner helfen e.V.
 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
 Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
 Bundesverband Herzkranke Kinder e.V.
 Care in Action e.V.
 Caritasverband der Erzdiözese München ...
 CBM Christoffel-Blindenmission ...
 Childaid Network
 ChildFund Deutschland e.V.
 Christophorushilfe e.V.
 Der kleine Nazareno ...
 Deutsche AIDS-Stiftung
 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
 Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
 Deutsche Kinderkrebsstiftung ...
 Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + ...
 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...
 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
 Deutscher Caritasverband e.V.
 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
 Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
 Dewi Saraswati Hamburg ...
 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
 Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
 Don Bosco Mission Bonn
 Don Bosco Mondo e.V. ...
 Elternverein für leukämie- und krebskranke
 Kinder, Gießen e.V.
 Fidesco e.V.
 Flughafenverein München e.V.
 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
 Förderkreis für die „Schwestern Maria“ ...
 Förderkreis Kooperation mit Indigenen ...
 Förderverein für krebskranke Kinder e.V.
 ForAfrika Deutschland e.V.
 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
 FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
 Gegen NOMA – PARMED e.V.
 Gemeinschaft Sant’Egidio e.V.
 German Doctors e.V.
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Gossner Mission
 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for ...
 Hans-Rosenthal-Stiftung ... e.V.
 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
 Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
 Herzen für eine neue Welt e.V.
 Herzenswünsche e.V.
 Hilfe für das verlassene Kind e.V.
 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
 Hilfswerk des Lions Club München ...
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 humedica e.V.
 Indienhilfe e.V.
 Indienhilfe Köln e.V.
 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
 International Justice Mission Deutschland...
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Karuna Deutschland e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhilfe Rumänien e.V.
 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
 Kinderhilfswerk für Bogotá ... e.V.
 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
 Kinderrechte Afrika e.V.
 Kinderwerk Lima e.V.
 KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 Lebenshilfe für Afrika e.V.
 Lichtbrücke e.V.
 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 Malteser Stiftung
 Marianne Strauß Stiftung
 McDonald’s Kinderhilfe Stiftung
 medico international e.V.

Miracle's Hilfsprojekt e.V.
 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
 NCL-Stiftung
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 ora Kinderhilfe International e.V.
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
 Philip Breuel Stiftung (PBS)
 placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum ...
 Plan International Deutschland e.V.
 ProBrasil e.V.
 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
 Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
 Reiner Meusch Stiftung - fly and help
 Renovabis e.V.
 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
 Samaritan's Purse e.V.
 Save the Children Deutschland e.V.
 Shelter Now Germany e.V.
 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
 SOS-Kinderdorf e.V.
 Sternstunden e.V.
 Stiftung Berliner Leben
 Stiftung Bildung
 Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
 Stiftung Kinderzukunft
 Stiftung Menschen für Menschen ...
 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
 Stiftung Wir für Kinder in Not ...
 Studiosus Foundation e.V.
 Support International e.V.
 Tabitha Global Care Germany e.V.
 Tafel Deutschland e.V.
 Terra Tech Förderprojekte e.V.
 terre des hommes Deutschland e.V.
 Themba Labantu - Hoffnung für die ...
 TOGO – Neuer Horizont e.V.
 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
 Verein Programm Klasse2000 e.V.
 Vereinte Evangelische Mission ...
 Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt
 Watoto e.V.
 WELTFRIEDENSDIENST e.V.
 Welthaus Bielefeld e.V.
 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion ...
 Wir helfen ...
 World Vision Deutschland e.V.
 Wort & Tat, Allgemeine ...
 Zeltschule e.V.

Kinderpatenschaft

Aktion Canchanabury e.V.
 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
 Care in Action e.V.
 CBM Christoffel-Blindenmission ...
 Childaid Network
 ChildFund Deutschland e.V.
 Der kleine Nazareno ...
 Dewi Saraswati Hamburg ...
 Don Bosco Mission Bonn
 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
 Herzen für eine neue Welt e.V.
 HUMAN HELP NETWORK e.V.
 Indienhilfe Köln e.V.
 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.
 Kinder in Rio e.V.
 kinder unserer welt – initiative für... e.V.
 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 Kinderhilfe Rumänien e.V.
 Kinderhilfswerk für Bogotá ... e.V.
 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
 Kindernothilfe e.V.
 Kinderwerk Lima e.V.
 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 Miracle's Hilfsprojekt e.V.
 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
 ora Kinderhilfe International e.V.
 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V.
 Plan International Deutschland e.V.
 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.
 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.

SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.
SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftung Kinderzukunft
Support International e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für die ...
TOGO – Neuer Horizont e.V.
Watoto e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Kultur

Afghanischer Frauenverein e.V.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
Förderverein Berliner Schloss e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
Hilfswerk des Lions Club München ...
kunst I hilft I geben - für Arme und ...
Marianne Strauß Stiftung
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Stiftung Berliner Leben
Stiftung TANZ - Transition Zentrum ...
Studiosus Foundation e.V.
Tafel Deutschland e.V.
Themba Labantu - Hoffnung für die ...
Welthaus Bielefeld e.V.

Menschenrechte

Ärzte der Welt e.V.
agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Andheri Hilfe e.V.
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Brot für die Welt
CBM Christoffel-Blindenmission ...
Childaid Network
Christliche Initiative Romero e.V.
Das Hunger Projekt e.V.
DESWOS ...
Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.

Dewi Saraswati Hamburg ...
Difäm Weltweit
Don Bosco Mission Bonn
Don Bosco Mondo e.V. ...
EIRENE Internationaler Christlicher ...
FUTURO SI Initiative für Kinder in ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Haukari e.V.
HelpAge Deutschland e.V.
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
Indienhilfe e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
International Justice Mission Deutschland...
Karuna Deutschland e.V.
Kinderhilfswerk Eine Welt e.V.
Kindernothilfe e.V.
Kinderrechte Afrika e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
kunst I hilft I geben - für Arme und ...
medico international e.V.
missio – Internationales Katholisches ...e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdÖR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur ...
Plan International Deutschland e.V.
Reporter ohne Grenzen e.V.
Save the Children Deutschland e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung Kinderzukunft
terre des hommes Deutschland e.V.
UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
Vereinte Evangelische Mission ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion ...
Zeltschule e.V.

Religion

AIDA e.V. ...
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionkreis Pater Beda für ...
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
Caritasverband der Erzdiözese München ...
CBM Christoffel-Blindenmission ...
Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
Don Bosco Mission Bonn
Fidesco e.V.
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
Gossner Mission
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Malteser Stiftung
missio – Internationales Katholisches ...e.V.
MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk Ludwig Missionsverein KdöR
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
ora Kinderhilfe International e.V.
Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Samaritan's Purse e.V.
Tabitha Global Care Germany e.V.
Vereinte Evangelische Mission ...
World Vision Deutschland e.V.
Wort & Tat, Allgemeine ...
Wycliff e.V.

Rettungswesen

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Flughafenverein München e.V.
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Malteser Stiftung

Sport

Bayerische Sportstiftung
Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugendcircus e.V.
Stiftung Berliner Leben

Straffälligenhilfe

Deutscher Caritasverband e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Don Bosco Mission Bonn

Fidesco e.V.
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Kinderrechte Afrika e.V.

Suchthilfe

Caritasverband der Erzdiözese München ...
Deutscher Caritasverband e.V.
DIE FLECKENBÜHLER e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
Verein Programm Klasse2000 e.V.

Tierschutz

Deutsche Umwelthilfe e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches ...
Heinz Sielmann Stiftung
Tierärzte ohne Grenzen e.V.
TROPICA VERDE – Verein zum Schutz ...

Umwelt- und Naturschutz

ADRA Deutschland e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
atmosfair gGmbH
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
DESWOS ...
Deutsche Umwelthilfe e.V.
EuroNatur – Stiftung Europäisches ...
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Heinz Sielmann Stiftung
Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen ...
Herzen für eine neue Welt e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Karuna Deutschland e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
Neuapostolische Kirche - karitativ e.V.
OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
PRIMAKLIMA e.V.
ProBrasil e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.
Studiosus Foundation e.V.
Tafel Deutschland e.V.
terre des hommes Deutschland e.V.
Tierärzte ohne Grenzen e.V.

TROPICA VERDE – Verein zum Schutz ...
Vereinte Evangelische Mission ...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
World Vision Deutschland e.V.

Völkerverständnis

agape e.V. – Ökumenische Initiative ...
AIDA e.V. ...
Aktion Friedensdorf e.V.
Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
Aktionskreis Pater Beda für...
Andheri Hilfe e.V.
atmosfair gGmbH
Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe
Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
Christliche Initiative Romero e.V.
DESWOS ...
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
EIRENE Internationaler Christlicher ...
Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe ...
Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
German Doctors e.V.
Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
Gesundes Afrika, Gesellschaft für ...
GLS Zukunftsstiftung Entwicklung
Haukari e.V.
Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
Indienhilfe e.V.
INITIATIVE PATER STEPHAN e.V.
INKOTA-netzwerk e.V.
Kinder in Rio e.V.
Kinderwerk Lima e.V.
Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland
KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
Lichtbrücke e.V.
Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
medico international e.V.
Missionszentrale der Franziskaner e.V.
NETZ Partnerschaft für Entwicklung ...
nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.
placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum ...
Plan International Deutschland e.V.

Renovabis e.V.
Rhein-Donau-Stiftung e.V.
Shelter Now Germany e.V.
Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
Stiftung der Deutschen Lions (SDL)
terre des hommes Deutschland e.V.
Verein zur Förderung der Städtepartner-
schaft Kreuzberg - San Rafael del Sur e.V.
Vereinte Evangelische Mission...
WELTFRIEDENSDIENST e.V.
Welthaus Bielefeld e.V.
Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion...
World Vision Deutschland e.V.
Zeltschule e.V.

VII. NAMENSREGISTER

A

- 80 ADRA Deutschland e.V.
- 111 ADVENIAT, *siehe: Bischöfliche Aktion ADVENIAT*
- 81 Ärzte der Welt e.V.
- 175 Ärzte für die Dritte Welt e.V., *siehe: German Doctors e.V.*
- 82 Ärzte ohne Grenzen e.V. - Médecins Sans Frontières (MSF), Deutsche Sektion
- 83 Afghanische Kinderhilfe Deutschland e.V.
- 84 Afghanischer Frauenverein e.V.
- 85 africa action / Deutschland e.V.
- 86 agape e.V. – Ökumenische Initiative zur Unterstützung behinderter und benachteiligter Menschen in Rumänien und anderen osteuropäischen Ländern
- 87 AIDA e.V. (Arco iris do amor, Regenbogen der Liebe) "Hilfe für bedürftige Kinder und Jugendliche in Brasilien"
- 133 AIDS-Stiftung, *siehe: Deutsche AIDS-Stiftung*
- 88 AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.
- 89 Aktion Canchanabury e.V.
- 90 Aktion Friedensdorf e.V.
- 91 Aktion Kinderträume – Verein der Deutschen Fleischwirtschaft e.V.
- 92 Aktion kleiner Prinz – Internationale Hilfe für Kinder in Not – e.V.
- 93 Aktion Lichtblicke e.V.
- 94 Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.
- 95 Aktionen – Stiftung für Menschen in Not
- 96 Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.
- 97 Aktionsgruppe Kinder in Not e.V.
- 88 Aktionskreis Ostafrika, *siehe: AKO – Aktionskreis Ostafrika e.V.*
- 98 Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V.
- 99 Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe Demenz
- 178 AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V., *siehe: Gesundes Afrika, Gesellschaft für Medizin und Forschung ...*
- 100 Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen (vormals: Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V.)
- 101 Andheri Hilfe e.V. (vormals: ANDHERI-HILFE Bonn e.V.)
- 102 Arbeitskreis EINE WELT St. Georg Köln-Weiß e.V.
- 103 arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
- 104 ARCHEMED - Ärzte für Kinder in Not e.V.
- 94 ASF, *siehe: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.*

- 96 ASW, *siehe: Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V.*
- 105 atmosfair gGmbH
- 106 Auxilium Gesellschaft für Entwicklungshilfe e.V.
- 107 AYUDAME – Kinderhilfswerk Arequipa e.V.

B

- 291 BAMBI Stiftung, *siehe: TRIBUTE TO BAMBI Stiftung*
- 108 Basisgesundheitsdienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V.
- 109 Bayerische Sportstiftung
- 110 Berliner helfen e.V.
- 111 Bischöfliche Aktion ADVENIAT e.V.
- 112 Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.
- 113 BJÖRN SCHULZ STIFTUNG
- 114 Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.
- 115 Brot für die Welt
- 116 Brot gegen Not. Die Heiner Kamps Stiftung
- 117 Bündnis Entwicklung Hilft - Gemeinsam für Menschen in Not e.V.
- 284 Bundesverband Deutsche Tafel e.V., *siehe: Tafel Deutschland e.V.*
- 118 Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (BVKM)
- 119 Bundesverband Herzkrankte Kinder e.V.
- 120 Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

C

- 121 Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V.
- 122 Care in Action e.V.
- 146 Caritas, *siehe: Deutscher Caritasverband e.V.*
- 123 Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
- 124 CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V.
- 125 Childaid Network
- 126 ChildFund Deutschland e.V.
- 127 Christliche Initiative Romero e.V.
- 124 Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V., *siehe CBM Christoffel-Blindenmission...*
- 128 Christophorushilfe e.V. Förderverein für das Kinderzentrum Maulbronn

D

- 129 DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
- 130 Das Hunger Projekt e.V.
- 134 DCKH, *siehe: Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.*

- 131 Der kleine Nazareno – Verein für Gerechtigkeit und Menschenwürde in Brasilien e.V.
- 132 DESWOS Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen e.V.
- 133 Deutsche AIDS-Stiftung
- 134 Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.
- 135 Deutsche José Carreras Leukämie-Stiftung e.V.
- 136 Deutsche KinderhospizSTIFTUNG
- 137 Deutsche Kinderkrebsstiftung
- 138 Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel (vormals Stiftung Hänsel + Gretel)
- 129 Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V., *siehe: DAHW...*
- 139 Deutsche Leukämie-Forschungshilfe – Aktion für krebskranke Kinder e.V.
- 140 Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.
- 141 Deutsche Stiftung Denkmalschutz
- 142 Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
- 143 Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)
- 144 Deutsche Umwelthilfe e.V.
- 145 Deutsche Welthungerhilfe e.V.
- 146 Deutscher Caritasverband e.V.
- 147 Deutsches Blindenhilfswerk e.V.
- 155 Deutsches Institut für Ärztliche Mission, *siehe: Difäm – Weltweit*
- 148 Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V.
- 149 Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- 150 Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
- 151 Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- 152 Dewi Saraswati Hamburg, Patenschaftskreis für die Ausbildung chancenarmer Kinder e.V.
- 153 Diakonie Katastrophenhilfe
- 154 DIE FLECKENBÜHLER e.V.
- 284 Die Tafeln, *siehe: Tafel Deutschland e.V.*
- 155 Difäm Weltweit, (vormals: Difäm – Arbeitszweig Missionsärztliche Dienste)
- 156 Direkte Hilfe für Kinder in Not e.V.
- 153 DKH, *siehe: Diakonie Katastrophenhilfe*
- 139 DLFH, *siehe: Deutsche Leukämie-Forschungshilfe ...*
- 140 DMSG, *siehe: Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband Hessen e.V.*
- 157 Don Bosco Mission Bonn
- 158 Don Bosco Mondo e.V. Jugend.Hilfe.Weltweit
- 151 DRK, *siehe: Deutsches Rotes Kreuz e.V.*
- 143 DSW, *siehe: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung*

E

- 159 EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V.
- 160 Elternverein für leukämie- und krebskranke Kinder, Gießen e.V.
- 161 Eritrea-Hilfswerk in Deutschland (EHD) e.V.
- 162 EuroNatur – Stiftung Europäisches Naturerbe

F

- 163 Fidesco e.V.
- 164 Flughafenverein München e.V.
- 166 Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
- 167 Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
- 168 Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V. (vormals: Freundeskreis Indianerhilfe e.V.)
- 169 Förderverein Berliner Schloss e.V.
- 170 Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg i. B.
- 165 ForAfrika Deutschland e.V. (vormals: Joint Aid Management (JAM) e.V.)
- 240 Franziskaner helfen, *siehe: Missionszentrale der Franziskaner e.V.*
- 168 Freundeskreis Indianerhilfe e.V., *siehe Förderkreis Kooperation mit Indigenen in Amazonien e.V.*
- 171 Freundeskreis Indien Hilfe zur Selbsthilfe / Interkulturelle Begegnung e.V.
- 90 Friedensdorf International, *siehe: Aktion Friedensdorf e.V.*
- 172 FUTURO SI Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

G

- 173 Gegen NOMA – PARMED e.V.
- 174 Gemeinschaft Sant'Egidio e.V.
- 175 German Doctors e.V. (vormals: Ärzte für die Dritte Welt e.V.)
- 176 German Rotary Volunteer Doctors Districts 1800-1900 & 1930-1950 e.V.
- 263 Geschenke der Hoffnung e.V., *siehe: Samaritan's Purse e.V.*
- 177 Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.
- 178 Gesundes Afrika, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika e.V. (vormals: AMREF Deutschland, Gesellschaft für Medizin und Forschung in Afrika)
- 215 Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care*
- 179 GLS Zukunftsstiftung Entwicklung (vormals: Zukunftsstiftung Entwicklung)

180 Gossner Mission

H

- 138 „Hänsel + Gretel“, *siehe: Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel*
- 181 HAMMER FORUM e.V. Medical Aid for Children e.V.
- 182 Hans-Rosenthal-Stiftung – Schnelle Hilfe in akuter Not – e.V.
- 183 Haukari e.V.
- 184 Heinz Sielmann Stiftung
- 185 Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V.
- 186 HelpAge Deutschland e.V.
- 187 Helping Hands e.V. Wirkungsvoll helfen – Nachhaltig verändern
- 269 Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V., *siehe: SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner...*
- 188 Herz und Hand für Kinder in Not e.V.
- 189 Herzen für eine neue Welt e.V.
- 190 Herzenswünsche e.V.
- 181 HFO, *siehe: HAMMER FORUM Medical Aid for ...*
- 191 Hilfe für das verlassene Kind e.V.
- 192 Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.
- 273 HILFSWERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V., *siehe: Stiftung der Deutschen Lions (SDL)*
- 193 Hilfswerk des Lions Club München Alt-Schwabing e.V.
- 229 Hilfswerk Kurierverlag e.V., *siehe: Leserhilfswerk Nordkurier e.V.*
- 194 Hospizbewegung Duisburg-Hamborn e.V.
- 195 HUMAN HELP NETWORK e.V.
- 196 humedica e.V.

I

- 197 Indienhilfe e.V.
- 198 Indienhilfe Köln e.V.
- 199 INITIATIVE PATER STEPHAN e.V. (vormals: INITIATIVE SUDAN / SÜDSUDAN / P. Stephan Senge e.V.)
- 200 INKOTA-netzwerk e.V.
- 201 International Justice Mission Deutschland e.V.
- 202 INTERPLAST-Stiftung

J

- 203 Johannes-Hospiz Münster gGmbH
- 204 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
- 165 Joint Aid Management (JAM) e.V., *siehe ForAfrika Deutschland e.V.*

- 135 José Carreras Leukämie-Stiftung e.V., *siehe: Deutsche José ...*
 205 Jürgen-Wahn-Stiftung e.V.

K

- 116 Kamps Stiftung, *siehe: Brot gegen Not ...*
 206 Karuna Deutschland e.V.
 207 Katachel e.V.
 208 Kinder in Rio e.V.
 209 Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
 210 kinder unserer welt – initiative für notleidende kinder e.V.
 100 Kinder- und Leprahilfe Andheri e.V., *siehe: Andheri – Kinder...*
 211 Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.
 212 Kinderhilfe Rumänien e.V.
 213 Kinderhilfswerk Eine Welt e.V. (vormals: Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.)
 214 Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.
 215 Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care
 216 Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land
 217 Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ (vormals: Päpstliches Missionswerk der Kinder in Deutschland e.V.)
 218 Kindernothilfe e.V.
 219 KINDER-Not-Hilfe-SAAR e.V.
 220 Kinderrechte Afrika e.V.
 221 Kinderwerk Lima e.V.
 222 KiNiKi gemeinnützige Aktiengesellschaft
 223 Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Deutschland e.V.
 294 Klasse 2000, *siehe: Verein Programm Klasse2000 e.V.*
 224 KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V. (vormals: Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.)
 225 Kolpingstiftung-Rudolf-Geiselberger
 226 kunst | hilft | geben - für Arme und Wohnungslose in Köln e.V.

L

- 227 LandsAid e.V. – Verein für Internationale Humanitäre Hilfe
 228 Lebenshilfe für Afrika e.V.
 229 Leserhilfswerk Nordkurier e.V. (vormals: Hilfswerk Kurierverlag e.V.)
 230 Lichtbrücke e.V.
 231 LIFT – Zukunft für indische Mädchen e.V.
 273 Lions, *siehe: Stiftung der Deutschen Lions (SDL)*

M

- 192 Märtyrerkirche, *siehe: Hilfsaktion Märtyrerkirche e.V.*
- 232 Malteser Stiftung
- 233 Marianne Strauß Stiftung
- 234 Maximilian-Kolbe-Werk e.V.
- 235 McDonald's Kinderhilfe Stiftung
- 82 Médecins Sans Frontières (MSF), *siehe: Ärzte ohne Grenzen ...*
- 236 medico international e.V.
- 276 Menschen für Menschen, *siehe: Stiftung Menschen für Menschen...*
- 237 Miracle's Hilfsprojekt e.V.
- 112 Misereor, *siehe: Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V.*
- 238 missio – Internationales Katholisches Missionswerk e.V.
- 239 MISSIO – Internationales Katholisches Missionswerk, Ludwig Missionsverein KdöR
- 240 Missionszentrale der Franziskaner e.V.
- 82 MSF, *siehe: Ärzte ohne Grenzen e.V. ...*

N

- 243 NAK-karitativ, *siehe: Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.*
- 241 NCL-Stiftung
- 242 NETZ Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V.
- 243 Neuapostolische Kirche – karitativ e.V.
- 244 nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. (vormals: nph deutschland e.V. UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN)

O

- 245 OBDACH e.V. Wohnung + Betreuung + Beschäftigung für alleinstehende Menschen
- 246 Opportunity International Deutschland (OID)
- 247 ora Kinderhilfe International e.V.
- 248 OroVerde - Die Tropenwaldstiftung
- 249 OXFAM DEUTSCHLAND e.V.

P

- 211 PASSO FUNDO e.V., *siehe: Kinderhilfe PASSO FUNDO e.V.*
- 250 Patengemeinschaft für Kinder in Indien e.V. (vormals: Patengemeinschaft für hungernde Kinder e.V.)
- 251 PERSPEKTIVEN Gemeinschaft zur Unterstützung von Projekten für sozial Benachteiligte in Osteuropa e.V.
- 252 Philip Breuel Stiftung (PBS)

- 253 placet – Plastisch-Chirurgisches Centrum für Terror-
opfer e.V.
- 254 Plan International Deutschland e.V.
- 255 PRIMAKLIMA e.V.
- 256 ProBrasil e.V.
- 257 projekt Anna – Kinderhilfe Kaliningrad e.V.

R

- 258 Rambazotti - internationaler Kinder- und Jugend-
circus e.V.
- 259 Reiner Meutsch Stiftung - fly and help
- 260 Renovabis e.V.
- 261 Reporter ohne Grenzen e.V.
- 262 Rhein-Donau-Stiftung e.V.
- 275 Rudolf-Walther-Stiftung, *siehe Stiftung Kinderzukunft*

S

- 263 Samaritan's Purse e.V. (vormals: Geschenke der
Hoffnung e.V.)
- 264 Save the Children Deutschland e.V.
- 274 Schlaganfall-Hilfe, *siehe: Stiftung Deutsche
Schlaganfall-Hilfe*
- 167 „Schwestern Maria“, *siehe: Förderkreis für die ...*
- 265 Shelter Now Germany e.V.
- 266 Siyabonga – Helfende Hände für Afrika e.V.
- 267 Solidaritätsdienst International e.V. (SODI)
- 269 SOS-Kinderdörfer weltweit Hermann-Gmeiner-Fonds
Deutschland e.V.
- 268 SOS-Kinderdorf e.V.
- 224 Sozial- und Entwicklungshilfe des Kolpingwerkes e.V.,
siehe: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.
- 295 Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur,
*siehe: Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft
Kreuzberg-San Rafael ...*
- 217 Sternsinger, *siehe Kindermissionswerk „Die Stern-
singer“*
- 270 Sternstunden e.V.
- 271 Stiftung Berliner Leben
- 272 Stiftung Bildung
- 125 Stiftung Childaid Network, *siehe: Childaid Network*
- 273 Stiftung der Deutschen Lions (SDL), (vormals: HILFS-
WERK DER DEUTSCHEN LIONS e.V.)
- 274 Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- 162 Stiftung Europäisches Naturerbe, *siehe: EuroNatur ...*
- 215 Stiftung Global-Care, *siehe: Kinderhilfswerk Stiftung
Global-Care*

- 138 Stiftung „Hänsel + Gretel“, *siehe: Deutsche Kinder-
schutzstiftung Hänsel + Gretel*
- 275 Stiftung Kinderzukunft (vormals: Rudolf-Walther-
Stiftung)
- 276 Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's
Äthiopienhilfe –
- 277 Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.
- 278 Stiftung Sabab Lou
- 279 Stiftung TANZ - Transition Zentrum Deutschland
- 280 Stiftung Wir für Kinder in Not – Hilfsfonds für Kinder
und Jugendliche
- 281 Studiosus Foundation e.V.
- 154 SUCHTHILFE FLECKENBÜHL, *siehe: DIE FLECKEN-
BÜHLER e.V.*
- 282 Support International e.V.

T

- 283 Tabitha Global Care Germany e.V.
- 284 Tafel Deutschland e.V.
- 285 Tearfund Deutschland e.V. (vormals: World Relief
Deutschland e.V.)
- 286 Terra Tech Förderprojekte e.V.
- 287 terre des hommes Deutschland e.V.
- 288 Themba Labantu - Hoffnung für die Menschen e.V.
- 289 Tierärzte ohne Grenzen e.V.
- 290 TOGO – Neuer Horizont e.V.
- 291 TRIBUTE TO BAMBI Stiftung
- 292 TROPICA VERDE – Verein zum Schutz tropischer
Lebensräume e.V.

U

- 150 UNICEF, *siehe: Deutsches Komitee für UNICEF e.V.*
- 293 UNO-Flüchtlingshilfe e.V.
- 244 UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN e.V.,
siehe: nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

V

- 294 Verein Programm Klasse2000 e.V.
- 295 Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuz-
berg - San Rafael del Sur e.V.
- 296 Vereinte Evangelische Mission. Gemeinschaft von
Kirchen in drei Erdteilen (VEM)
- 297 Von Herz zu Herz e.V. - Hilfe die ankommt

W-Z

- 298 Watoto e.V.
- 299 WELTFRIEDENSDIENST e.V.

- 300 Welthaus Bielefeld e.V.
- 145 Welthungerhilfe, *siehe: Deutsche Welthungerhilfe...*
- 301 Weltnotwerk e.V. – Solidaritätsaktion der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands (KAB)
- 302 Wir helfen – der Unterstützungsverein von M. DuMont Schauberg e.V.
- 285 Word Relief Deutschland e.V., *siehe: Tearfund Deutschland e.V.*
- 303 World Vision Deutschland e.V.
- 304 Wort & Tat, Allgemeine Missions-Gesellschaft e.V.
- 305 Wycliff e.V.
- 306 Zeltschule e.V.
- 179 Zukunftsstiftung Entwicklung, *siehe GLS Zukunftsstiftung Entwicklung*

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) wurde 1893 in Berlin gegründet und ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentations- und Auskunftszentrum für die Theorie und Praxis der sozialen Arbeit. Es hat seit 1957 die Rechtsform einer Stiftung bürgerlichen Rechts und wird getragen vom Senat von Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Industrie- und Handelskammer, dem Deutschen Städtetag und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.

Finanzierung der Stiftung

Das DZI beschäftigt 2022 im Jahresdurchschnitt 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sein Budget beträgt im entsprechenden Geschäftsjahr rund 1,60 Mio. Euro und wird zu 49,0% aus öffentlichen Zuwendungen und zu rund 51,0% aus Eigeneinnahmen und Förderbeiträgen nichtstaatlicher Stiftungsträger finanziert. Die Zuwendungen stammen insbesondere vom Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) des Landes Berlin, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Literaturdokumentation und Bibliothek

Das DZI unterhält eine der umfassendsten Fachbibliotheken zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik im deutschsprachigen Raum, deren Bestände bis in das Jahr 1880 zurück reichen. Seit 1979/80 betreibt das DZI in Verbindung mit der Bibliothek die Datenbank SoLit zu den Fachbereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Wohlfahrtspflege und deren Grenzwissenschaften. Die von 206 Einrichtungen abonnierte Datenbank beinhaltet derzeit mehr als 251.000 dokumentierte

Literaturquellen, die sämtlich kurzfristig beim DZI verfügbar sind und laufend durch die Auswertung von Fachzeitschriften und aktuellen Monographien ergänzt wird.

Verlag

Während der Spenden-Almanach im DZI-Eigenverlag produziert wird, erscheint die vom DZI 1951 gegründete Fachzeitschrift „Soziale Arbeit“ seit 2022 im Nomos-Verlag. Sie zählt zu den anerkanntesten Periodika ihres Fachs.

Spendenberatung / Spendenauskünfte & Information

Seit 130 Jahren dokumentiert das DZI die praktische soziale Arbeit von Spenden sammelnden Hilfsorganisationen, wertet deren Tätigkeit und gibt Auskünfte an potenzielle Spenderinnen und Spender, Behörden, Unternehmen, die Presse und andere. Diese Spendenberatung, die rund 1.100 Organisationen dokumentiert, ist einzigartig in Deutschland und umfasst die Bereiche Soziales, Umwelt und Naturschutz. Die Einzelauskünfte des DZI beinhalten jeweils Sachinformationen und in vielen Fällen auch eigene Einschätzungen des Instituts.

Spendenberatung / DZI Spenden-Siegel

Seit 1992 vergibt das DZI auf freiwilligen Antrag an Spenden sammelnde Organisationen, die seit mindestens zwei Jahren tätig und als steuerbegünstigt anerkannt sind, das DZI Spenden-Siegel. Es war zunächst auf soziale Hilfswerke begrenzt, steht seit 2004 aber allen gemeinnützigen Spendenorganisationen offen.

**DZI Spenden-Almanach
2023**

Herausgegeben vom
Deutschen Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)

Redaktion:
Burkhard Wilke (verantwortlich)
und Christel Neff, Karsten Schulz-Sandhof
sowie Claudia Gerstmann, Tanja Ibrahim,
Marco Möller, Thomas Nikolaus,
Christian Paffhausen,
Sandra Proske, Isabell Stefan

Layout des Umschlags:
GrafikBüro,
Stresemannstr. 34, 10963 Berlin
Druck:
vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG,
Gustav-Holzmann-Straße 2,
10317 Berlin



Copyright © 2023 by Verlag:
Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen,
Bernadottestr. 94, 14195 Berlin
Telefon 030/83 90 01-0
Fax 030/83 90 01-85
sozialinfo@dzi.de
www.dzi.de
Stand: Dezember 2023

Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck und Vervielfältigung,
auch auszugsweise, müssen
schriftlich vom Verlag
genehmigt werden.

ISBN 978-3-946511-08-3

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von ENGAGEMENT GLOBAL oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung bzw. des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wieder.



Ihre gute Sache in den besten Händen.

Soziales Engagement hat viele Ausprägungen, doch hinter allem steht der Gedanke, dass Menschen ihren Mitmenschen Gutes tun wollen, ohne dass dabei das Gewinnstreben im Vordergrund steht. Eine solche Einstellung prägt Menschen und die Organisationen, in denen sie tätig sind.

Die Steuerberater, Rechtsanwälte und Wirtschaftsprüfer von SCHOMERUS sehen es als ihre Aufgabe an, solchen Organisationen in der komplexen Wirklichkeit von Gesetzgebung, Steuerrecht und Wirtschaftlichkeit beratend zur Seite

zu stehen und sicherzustellen, dass sie die Vorteile erlangen, die die Gesellschaft und der Gesetzgeber ihnen zugestehen.

Sie tun das mit der ganzen Erfahrung, die sie als Berater in der Wirtschaft, aber auch selber ehrenamtlich in steuerbegünstigten Organisationen gesammelt haben. Und mit der Überzeugung, dass es Menschen gibt, denen das Wohl ihrer Mitmenschen wichtiger ist als Zahlen, Daten und Fakten.